

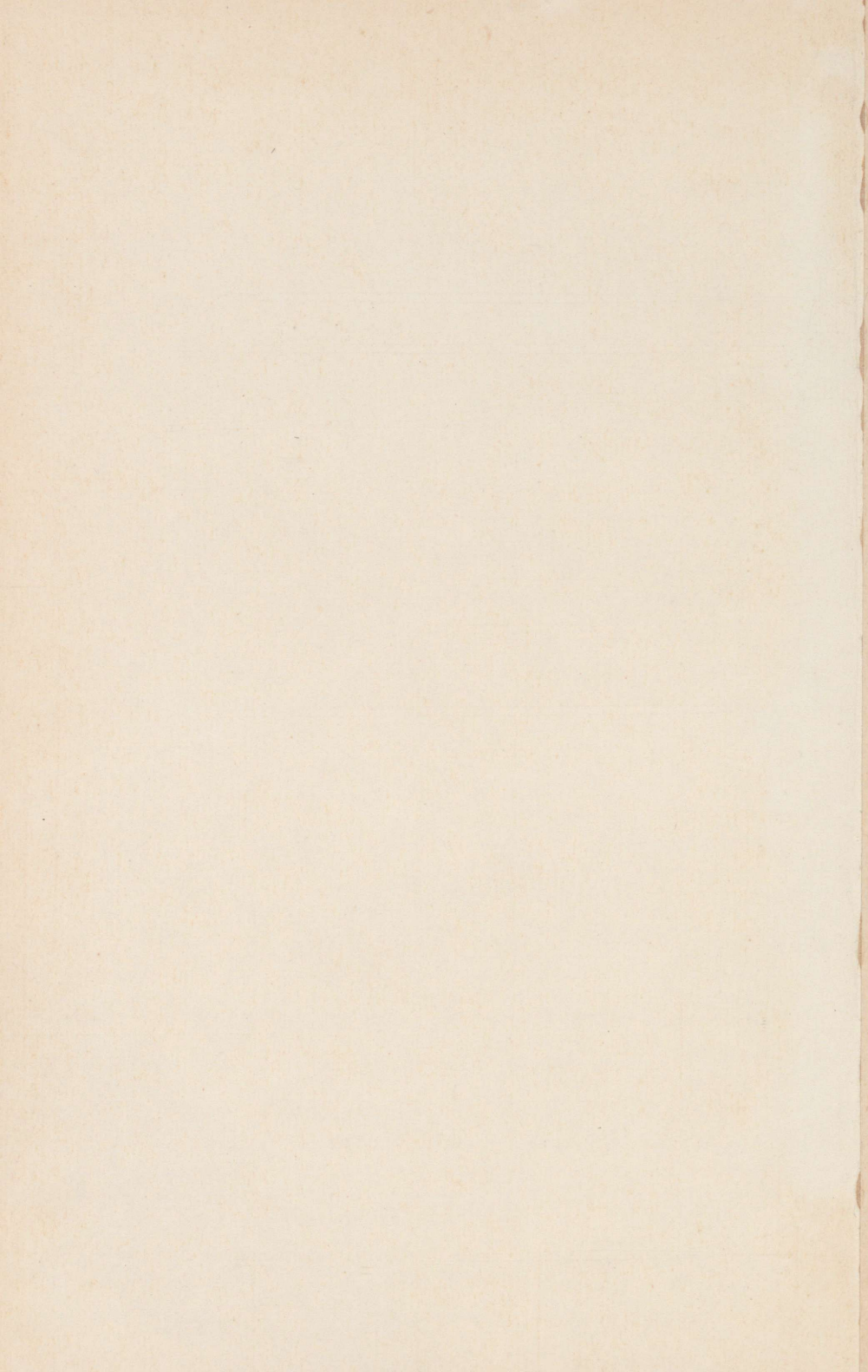
H. TOOM E. VIHMAN

Deutsch

VII

ARH

235 552



11
A-5807

H. TOOM E. VIHMAN

DEUTSCH

VII

6. TRÜKK

1970

ARHIIVKOGU

KIRJASTUS «VALGUS»
TALLINN 1970

4T
T 66

Kunstiliselt kujundanud *K. Niinepuu*

Illustreerinud *E. Valter*

Kinnitatud Eesti NSV Haridusministeeriumi poolt.

Tartu Riikliku Ülikooli
Raamatukogu
235552

ARHIIVKOGU

Nr. 1

SPIEL UND BUCH UND SINGEN

Max Zimmering

Spiel und Buch und Singen,
Sport und Fröhlichsein
und der Vögel Schwingen;
Blume, Gras und Stein,
Sterne, Mond und Sonne,
Wolken, Wind und Meer
und des Frühlings Wonne
lieben wir so sehr.

Felder, Wald und Wiesen
und das gute Brot
und des Baches Fließen
und das Morgenrot;
Katzen, Hunde, Pferde,
aus dem Hang das Rind
und die braune Erde
uns zur Freude¹ sind.

Grammatik

Infinitiv ²	Substantiv
singen — laulma	das Singen — laulmine
spielen — mǎngima	das Spielen — mǎngimine
lernen — õppima	das Lernen — õppimine

¹ zur Freude — rõõmuks

² der Infinitiv — tegevusnimi

Fragen

1. Wo verbringst du den Sommer?
2. Treibst du auch Sport im Sommer?
3. Welchen Sport treibst du?
4. Wie sind die Wiesen im Sommer?
5. Was wächst auf den Wiesen?
6. Welche Haustiere kennst du?
7. Welche Tiere liebst du?

Übungen

(Infinitiv als Substantiv; Nominativ und Akkusativ der Substantive)

1. Finde Reime³, schreibe die Wörter in dein Heft und lies sie!

kurz

der Hund — der M — — —
der Stern — g — — —
der Sport — d — — —
die Wonne — die S — — —

lang

das Buch — das T — — —
das Brot — r — — —
das Meer — s — — —
das Gras — er — — —

2. Bilde Substantive! Übersetze die Substantive!

Beispiel: singen — das Singen

singen	nähen
arbeiten	schreiben
bauen	tanzen
kochen	übersetzen

3. Übersetze!

1. Nun beginnen wir mit dem Schreiben der Übungen. 2. Das Übersetzen dieses Satzes ist nicht schwer. 3. Morgen fangen wir mit dem Kochen und Nähen an. 4. Übt das Lesen dieses Textes! 5. Vergeßt das Aufwaschen nicht! 6. Hört ihr das Hupen des Autos?

³ der Reim — riim

4. *wer? was? oder wen?*

Beispiel: **Der Lehrer fragt den Schüler.**

Wer fragt den Schüler?

Wen fragt der Lehrer?

1. **Der Lehrer fragt den Schüler.** 2. **Der Schüler liest den Text** vor. 3. **Dieser Satz** ist lang. 4. Im Sommer ist **die Wiese** grün. 5. **Mein Bruder** liebt **den Wald** im Herbst. 6. **Meine Schwester** liebt **Hunde** und **Katzen**. 7. **Die Mutter** schreibt **Briefe**.

5. *Wie ist der Akkusativ Singular?*

Beispiel: der Bleistift | Nimm — und schreibe!

Nimm **den Bleistift** und schreibe!

der Bleistift		Nimm — und schreibe!
der Federhalter		Vergiß — nicht!
die Übung		Schreibt — ins Heft!
das Bild		Hängt — an die Wand!
der Satz		Lies — noch einmal!
der Ball		Gib mir —!
das Fenster		Öffnet —!
die Tür		Schließt —!

6. *Wie ist der Akkusativ Plural?*

Beispiel: Lest **die Übung!**

Lest **die Übungen!**

1. Lest **die Übung!** 2. Nimm **das Messer, die Gabel** und **den Löffel!** 3. Die Jungen pumpen **den Reifen** auf. 4. Steck **das Heft** und **den Federhalter** in die Mappe! 5. Hörst du **das Kind** singen? 6. Ich liebe **den Wald** im Herbst. 7. Siehst du **das Auto** und **den Autobus?**

WIEDER IN DER SCHULE



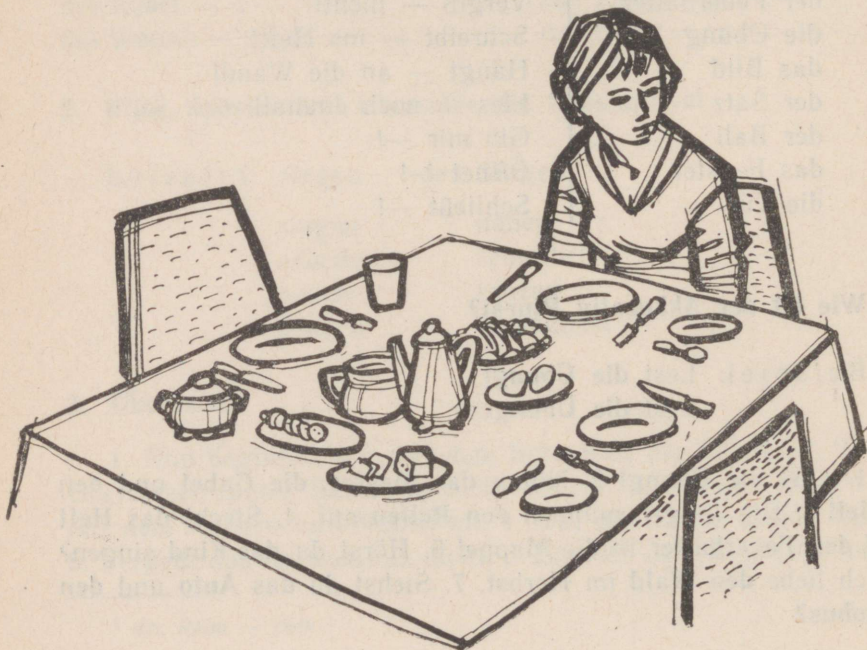
Es ist der erste September. Die Sonne scheint Klaus ins Gesicht und weckt ihn. Er öffnet die Augen und schaut auf die Uhr.

«Schon sieben Uhr!» denkt er. «Um drei Viertel acht muß ich in der Schule sein. Am ersten Schultag darf ich mich nicht verspäten.»

Flink springt er aus dem Bett und läuft ins **Badezimmer**. Dort wäscht er sich das Gesicht, die Ohren und den **Hals** und **trocknet** sich gut **ab**. Er kleidet sich schnell an und kämmt sich.

Dann geht er ins Wohnzimmer. Seine Mutter sitzt schon beim Frühstück. «Guten Morgen», sagt Klaus und setzt sich an seinen Platz. «Wo ist Vater?» «Er arbeitet schon in der **Garage**¹», sagt

¹ die Garage [ga.'ra:ʒə]





die Kaffeekanne



die Milchkanne



die Untertasse

die Mutter. Klaus ißt ein Ei und drei **Butterbrote** mit Wurst und mit **Käse**. **Dazu** trinkt er zwei **Glas** Milch.

«IB nicht so schnell, Klaus!» sagt die Mutter.

«Ich darf mich am ersten Schultag nicht verspäten», ruft Klaus. Er nimmt seine Schultasche und eilt davon.

«Schade», denkt er, «daß die Ferien zu Ende sind!»



das Glas



der Teller



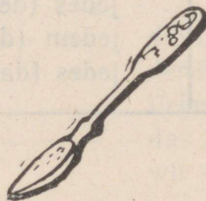
das Messer

Zwanzig Minuten vor acht ist Klaus in der Schule. Hier ist alles **frisch** und neu. Er tritt in seine Klasse, auch hier ist alles hell und sauber. Auf dem Lehrertisch steht eine Vase mit Herbstblumen, und an den Wänden hängen neue Bilder.

Da sind auch alle seine Kameraden. Sie sind braun von der Sommersonne, gesund und fröhlich. Sie **begrüßen** ihn mit einem



die Gabel



der Löffel



der Brotkorb

Hallo. Bald klingelt es, aber jeder Schüler will noch schnell etwas vom Sommer und von den Ferien erzählen.

Da denkt Klaus: «Wie schön, daß die Schule wieder beginnt!»



die Zuckerdose



die Butterdose

Grammatik

jeder, jede, jedes	
Singular	
Maskulinum ²	
Nom. wer? Gen. wessen? Dat. wem? Akk. wen?	jeder (der, dieser) Schüler jedes (des, dieses) Schülers jedem (dem, diesem) Schüler jeden (den, diesen) Schüler
Femininum ³	
Nom. wer? Gen. wessen? Dat. wem? Akk. wen?	jede (die, diese) Schülerin jeder (der, dieser) Schülerin jeder (der, dieser) Schülerin jede (die, diese) Schülerin
Neutrum ⁴	
Nom. wer? Gen. wessen? Dat. wem? Akk. wen?	jedes (das, dieses) Kind jedes (des, dieses) Kindes jedem (dem, diesem) Kind(e) jedes (das, dieses) Kind

² *Maskulinum* — meessugu

³ *Femininum* — naissugu

⁴ *Neutrum* — kesksugu

Fragen

1. Wann stehst du am Morgen auf?
2. Wer weckt dich?
3. Was ißt du zum Frühstück?
4. Um wieviel Uhr beginnt der Unterricht in der Schule?
5. Wieviel Stunden habt ihr jeden Tag?
6. Um wieviel Uhr bist du wieder zu Hause?
7. Wann ißt du zu Mittag?
8. Wie verbringst du den Nachmittag und den Abend?
9. Wieviel Stunden mußt du schlafen, wenn du am nächsten Morgen frisch sein willst?
10. Wann stehst du am Sonntagmorgen auf?
11. Welchen Wochentag liebst du?
12. Wann mußte Klaus in der Schule sein?
13. Wer weckte ihn?
14. Was aß er zum Frühstück?
15. Warum aß Klaus so schnell?
16. Mit wem aß er zusammen?
17. Warum war der Vater nicht da?
18. Warum dachte Klaus auf dem Wege zur Schule: «Schade, daß die Schule wieder beginnt!»
19. Warum dachte er, als er in der Klasse war: «Wie schön, daß die Schule wieder beginnt!»

Übungen

(Dativ und Akkusativ der Substantive; Präpositionen⁵ mit dem Dativ und Akkusativ; Präsens der reflexiven Verben; *jeder, -e, -es*)

1. Finde Reime, schreibe die Wörter in dein Heft und lies sie!

kurz	lang
der Wind — das K — — —	die Pferde — die E — — —
der Bach — das D — — —	der Mond — er w — — —
der Wald — k — — —	lieben — s — — —
die Felder — die W — — —	das Spiel — w — — —
der Hang — l — — —	wir — h — — —

⁵ die Präposition — eessõna

2. *wer? wen? oder wem?*

Beispiel: **Der Junge bringt das Heft dem Lehrer.**

Wer bringt das Heft dem Lehrer?

Was bringt der Junge dem Lehrer?

Wem bringt der Junge das Heft?

1. **Der Junge** bringt das Heft dem Lehrer. 2. **Der Lehrer** gibt den Schülern den Stundenplan. 3. **Die Mädchen** helfen der Mutter beim Aufwaschen. 4. **Die Großmutter** erzählt dem Kinde Märchen. 5. **Die Sonne** scheint dem Jungen ins Gesicht. 6. **Die Kinder** schenken der Mutter Blumen. 7. **Der Sohn** dankt dem Vater für das Geschenk.

3. *Wie ist der Dativ?*

Beispiel: das Mädchen | Die Sonne scheint — ins Gesicht.
Die Sonne scheint **dem Mädchen** ins Gesicht.

das Mädchen
die Mutter
der Vater
die Kinder
die Eltern
die Pioniere
der Onkel

Die Sonne scheint — ins Gesicht.
Ihr sollt — in der Küche helfen.
Der Junge erzählt — alles.
Die Großmutter gibt — Milch.
Wir danken —.
Gebt diese Bücher —.
Bring — die Zeitung!

4. *wo? oder wohin?*

Beispiel: a) Der Schüler geht **an die Tafel**.

Wohin geht der Schüler?

b) Der Schüler steht **an der Tafel**.

Wo steht der Schüler?

1. Der Schüler geht **an die Tafel**. 2. Der Schüler steht **an der Tafel**. 3. **Auf dem Tisch** liegen Zeitschriften. 4. Lege die Zeitschriften **auf den Tisch**! 5. **Hinter dem Haus** ist ein Garten. 6. Ich setze mich **neben den Jungen**. 7. Klaus läuft **ins Badezimmer**. 8. **Über dem Tisch** hängt eine Lampe. 9. Die Katze springt **unter das Bett**. 10. **Vor der Fabrik** stehen Autos. 11. Er steckt den Brief **zwischen das Buch**.

5. Dativ oder Akkusativ?

Beispiel: der Schulgarten | Die Schüler arbeiten in —.
Die Schüler gehen in —.

Die Schüler arbeiten in **dem Schulgarten**.

Die Schüler gehen in **den Schulgarten**.

der Schulgarten	Die Schüler arbeiten in —. Die Schüler gehen in —.
der Tisch	Stelle die Vase auf —! Die Vase steht auf —.
das Bild	Der Stundenplan hängt unter —. Hänge den Studienplan unter —!
die Garage	Der Vater geht in —. Der Vater arbeitet in —.
die Fenster	Vor — hängen Gardinen. Hängt Gardinen vor —!
die Teller	Lege die Gabeln neben —! Die Gabeln liegen neben —.

6. Ergänze richtig!

Die Mutter — mich am Morgen.		aß
Ich — mein Frühstück um acht.		weckte
Wann — Klaus in der Schule sein?		dachte nach
Warum — der Vater nicht da?		mußte
Er — lange —.		war

7. Konjugiere im Präsens!

Ich verspäte mich nicht.
Ich kleide mich schnell an.

8. *mich, dich, sich, uns oder euch?*

Beispiel: Er kleidet — schnell an.
Er kleidet **sich** schnell an.

1. Er kleidet — schnell an. 2. Wir kämmen — oft. 3. Ich wasche — am Morgen und am Abend. 4. Du mußt — gut abtrocknen. 5. Ihr setzt — ans Fenster. 6. Sie kleiden — warm an. 7. Er freut — über das Geschenk.

9. Ergänze!

Beispiel: Jed— Schüler will etwas erzählen.

Jeder Schüler will etwas erzählen.

1. Jed— Schüler will etwas erzählen. 2. Der Lehrer gibt jed— Mädchen und jed— Jungen eine Aufgabe. 3. Die Arbeiten jed — Schülerin müssen sauber sein. 4. Ich kenne hier jed— Kind. 5. Unter jed— Baum steht eine Bank. 6. Ich verstehe jed— Wort.

Nr. 3

WOFÜR INTERESSIERT IHR EUCH?

Da tritt der **Klassenleiter** in die Klasse. Er begrüßt die Schüler **herzlich**, auch er ist froh, daß die Schule wieder beginnt. Er freut sich über alle seine Schüler, über die helle, saubere Klasse und über die Blumen in der Vase.

«**Willkommen** in der siebenten Klasse!» sagt er. «Ich **wünsche** euch viel Arbeitsfreude und viel **Erfolg** in diesem Schuljahr und ich freue mich, daß ihr wieder alle da seid.»

Dann gibt er einem Schüler den Stundenplan, der Schüler schreibt ihn an die Tafel, und die ganze Klasse **schreibt** ihn **ab**.

«Oh», ruft Linda, «Montag sechs Stunden, Dienstag sechs Stunden, Mittwoch sechs Stunden...»

«Vergiß nicht, daß du in der siebenten Klasse bist», sagt Helga.

«Und so viel Mathematik! Das ist **langweilig**», meint Aino. «Warum haben wir nicht jeden Tag Turnen, Werken und Gesang? Diese Stunden sind so interessant!»

«Mädchen lieben keine Mathematik», lacht Uno. «Ich **interessiere mich für** alle **Fächer**, **besonders** aber für Geographie und Mathematik.»

«Schau, schau!» ruft Linda. «Du interessierst dich für alle Fächer. Warum hast du **denn** in Russisch, Deutsch und Estnisch immer nur **Dreien** und **Zweien**?»

Alle lachen.

«Wer gut arbeitet, bekommt in allen Fächern gute Noten», **beendet** der Klassenleiter das Gespräch.

Grammatik

Numerale ¹	Substantiv	
	Singular	Plural
e i n s	die Eins	die Einsen
z w e i	die Zwei	die Zweien
d r e i	die Drei	die Dreien

sich interessieren für	}	+ Akkusativ
sich freuen über		

Ich interessiere mich für den Werkunterricht.
Ich freue mich über die gute Note.

Fragen

1. Wer ist euer Klassenleiter (eure Klassenleiterin)?
2. Wie lange ist er (sie) schon euer Klassenleiter (eure Klassenleiterin)?
3. Beschreibe² das Klassenzimmer!
4. Wieviel Stunden habt ihr jeden Tag?
5. Welche Stunden habt ihr morgen?
6. Welche Stunden liebst du?
7. Wie sind deine Noten in Deutsch und Russisch?

¹ das Numerale — arvsõna

² beschreibe! — kirjelda!

8. Für welches Fach interessierst du dich?
9. Welche Fächer sind schwer?
10. In welchen Fächern hast du gute Noten?

Übungen

(jeder, -e, -es; Präpositionen mit dem Dativ und Akkusativ; Präsens der reflexiven Verben)

1. Finde Reime!

der Tisch — der F — — — —	sagen — f — — — —
die Klasse — die T — — — —	singen — s — — — —
der Keller — der T — — — —	schnell — h — — — —
das Gras — das G — — — —	gerade — s — — — —

2. Schreibe deinen Stundenplan in dein deutsches Heft!

Stundenplan						
Stunden	Wochentage					
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
1.						
2.						
3.						
4.						
5.						
6.						

3. Ergänze!

Beispiel: Jed — Haus hat Fenster und Türen.

Jedes Haus hat Fenster und Türen.

1. Jed — Haus hat Fenster und Türen. 2. Der Vater gibt jed — Kinde einen Apfel. 3. Im Sommer ist jed — Tag schön. 4. An jed —

Wand hängen Bilder. 5. Über jed-- Tisch hängt eine Lampe.
6. Die Hefte und Bücher jed— Pioniers sind sauber.

4. Ergänzel

Beispiel: a) Der Vater arbeitet **in** — Garage.
Der Vater arbeitet **in der** Garage.
b) Der Junge läuft **in** — Garage.
Der Junge läuft **in die** Garage.

1. Der Vater arbeitet **in** — Garage. 2. Der Junge läuft **in** — Garage. 3. **An** — Wänden hängen Bilder. 4. Wir freuen uns über die Blumen **in** — Vase. 5. Ein Schüler schreibt den Stundenplan **an** — Tafel. 6. Schau **auf** — Uhr! 7. Die Kaffeekanne steht schon **auf** — Tisch. 8. Stelle die Zuckerdose **neben** — Kanne! 9. **Vor** — Hause steht ein Auto. 10. Ich sitze **hinter** — Großmutter.

5. *mich, dich, sich, uns oder euch?*

Beispiel: Trocknet — gut ab!
Trocknet **euch** gut ab!

1. Trocknet — gut ab! 2. Wofür interessierst du —? 3. Ich interessiere — für Deutsch und Geographie. 4. Freut ihr — über den Erfolg? 5. Ja, wir freuen — sehr. 6. Wohin dürfen wir — setzen? 7. Setzt — auf die Bank! 8. Ihr sollt — ausruhen. 9. Nach den Stunden versammeln — alle auf dem Hof. 10. Der Vater freut — über die Fünfen und Vieren seines Sohnes.

Nr. 4

WAS IST FAULHEIT?

Der Lehrer gibt den Schülern einen **Aufsatz**. Das **Thema** des Aufsatzes ist «Was ist **Faulheit?**». Am Abend liest er die Arbeiten der Schüler. Die Aufsätze sind gut, und **fast** alle Schüler bekommen gute Noten. Zuletzt nimmt er Ainos Heft. Die erste **Seite** des Heftes ist leer, die zweite Seite des Heftes ist auch leer, auf der dritten steht mit großen Buchstaben — «Das ist Faulheit».

Grammatik

Genitiv
Wessen Hefte sind sauber?
Singular
Die Hefte des (dieses, jedes) Schülers sind sauber. Die Hefte des (dieses, jedes) Kindes sind sauber. Die Hefte der (dieser, jeder) Schülerin sind sauber.
Plural
Die Hefte der (dieser) Schüler (Kinder, Schülerinnen) sind sauber.

Merke dir! ¹	
Nominativ	Genitiv
der Junge	des Jungen
der Hase	des Hasen
der Löwe	des Löwen
der Affe	des Affen
der Rabe	des Raben
der Mensch	des Menschen
der Bär	des Bären
der Elefant	des Elefanten
der Musi'kant	des Musi'kanten

1. Übungen

(*dieser, -e, -es; jeder, -e, -es; Genitiv der Substantive*)

1. Lies!

[æ]

das 'Ei
das 'Eis

[ao]

braun
faul

[ɔø]

neu
der 'Freund

¹ *Merke dir!* — pea meeles!

der 'Eimer	das 'Auto	die 'Freude
der 'Stein	das 'Haus	die 'Häuser
die 'Seite	die 'Maus	die 'Mäuse
der 'Reifen	die 'Pause	läuten

'Klaus | kauft eine 'Zeitung | für seinen F'reund.

2. Stelle Fragen zu Nr. 4 so, daß du antworten kannst:

der Lehrer	gut
den Schülern	gute Noten
einen Aufsatz	Ainos Heft
«Was ist Faulheit?»	leer
am Abend	die zweite Seite
die Arbeiten	«Das ist Faulheit»
der Schüler	

3. *des, dieses, jedes oder der, dieser, jeder?*

Beispiel: Die erste Seite — Heftes ist leer.

- Die erste Seite **des** Heftes ist leer.
- Die erste Seite **dieses** Heftes ist leer.
- Die erste Seite **jedes** Heftes ist leer.

1. Die erste Seite — Heftes ist leer. 2. Die Noten — Schülers sind gut. 3. Die Hefte — Schülerin sind sauber. 4. Die Aufsätze — Jungen sind gut. 6. Die Fenster — Klasse sind breit. 7. Der Kopf — Elefanten ist groß.

4. Ergänze im Genitiv!

Beispiel: die Stadt | Die Straßen — sind breit.
Die Straßen **der Stadt** sind breit.

die Stadt		Die Straßen — sind breit.
jeder Schüler		Die Aufsätze — sind gut.
dieses Buch		Die Bilder — sind bunt.
der Junge		Das Rad — ist alt.

diese Räder
diese Städte
die Häuser
die Bäume
der Garten
das Mädchen
die Schülerin
diese Klasse

Die Reifen — sind neu.
Die Häuser — sind hoch.
Die Dächer — sind rot.
Die Blätter — sind grün.
Die Wege — sind sauber.
Die Schürze — ist schwarz.
Die Noten — sind gut.
Die Schüler — sind fleißig.

5. Übersetze!

1. Iga õpilane tahab hästi vastata. 2. Iga õpilase vastused on head. 3. Õpetaja annab igale õpilasele ülesande. 4. Ta kiidab iga õpilast. 5. See klass on suur ja valge. 6. Selle klassi õpilased on hoolsad. 7. Selles klassis on 40 õpilast. 8. Õpetaja läheb sellesse klassi.

Nr. 5

WIE KANN MAN SO VIEL VERGESSEN?

«Wie kann **man** in einem Sommer so viel vergessen?» fragte unsere Deutschlehrerin heute. «Im Frühling konntet ihr schon ganz schön Deutsch. Nun könnt ihr mir auf die Frage «Wie ist das Wetter heute?» nicht antworten.»

«Wir müssen wiederholen», meinte Helga.

«Wieder mit dem **Lesebuch** der sechsten Klasse anfangen! Nein, das ist viel zu langweilig», rief Paul. «Ich will weiterlernen.»

«Aber wir können es auch so machen, daß es interessant ist. Warum wieder mit der sechsten Klasse beginnen? Das braucht man doch nicht¹», sagte Linda.

«Wie sollen wir es denn machen?» fragte Uno.

«Wir können in jeder Stunde 5 Minuten wiederholen. Die Wiederholungsfragen stellen wir selbst», rief Linda.

¹ *Das braucht man doch nicht.* — Seda ei ole ju tarvis.

«Das ist eine gute Idee», meinte die Lehrerin. «**In der nächsten Stunde** fragen Paul und Helga. Paul stellt 5 Fragen über das Jahr und die Jahreszeiten und Helga 5 Fragen aus dem **Schulleben.**»

«Und wir wiederholen die Wörter zu diesen Themen», rief Linda.

Am Ende der nächsten Stunde sagte die Lehrerin: «Nun 5 Minuten für die Wiederholung. Paul, bitte beginne!»

Paul steht flink auf und stellt sich vor die Klasse.

«Hier sind meine 5 Fragen», sagt er.

«Wie heißen die Jahreszeiten?

Wie ist das Wetter im Herbst?

Welche Jahreszeit liebst du?

Welche Monate haben 31 Tage?

Wie heißen die Wochentage?»

Nun kommt Helga und fragt:

«Was siehst du in der Klasse?

Was hast du in deiner Schultasche?

Wofür interessierst du dich?

Wieviel Stunden haben wir heute?

Um wieviel Uhr sind die Stunden zu Ende?»

Da **meldet sich** Uno. «Ich habe auch 5 Fragen, darf ich sie stellen?»

Die Lehrerin schaut auf die Uhr: «Wir haben gerade noch Zeit **dazu.**»

Uno fragt:

«Wie spät ist es?

Welcher Abend hat einen Morgen, Mittag und Abend?

Wann wird aus dem «morgen» ein «gestern»?

Wie schnell schlägt das Herz des Menschen?

Wie schnell kann ein Pferd laufen?»

Da läutet es und die Stunde ist zu Ende.

Grammatik

welcher, welche, welches

Singular

Maskulinum

Nom. **welcher** (**der**, dieser) Schüler
 Gen. **welches** (**des**, dieses) Schülers
 Dat. **welchem** (**dem**, diesem) Schüler
 Akk. **welchen** (**den**, diesen) Schüler

Femininum

Nom. **welche** (**die**, diese) Schülerin
 Gen. **welcher** (**der**, dieser) Schülerin
 Dat. **welcher** (**der**, dieser) Schülerin
 Akk. **welche** (**die**, diese) Schülerin

Neutrum

Nom. **welches** (**das**, dieses) Kind
 Gen. **welches** (**des**, dieses) Kindes
 Dat. **welchem** (**dem**, diesem) Kind(e)
 Akk. **welches** (**das**, dieses) Kind

Plural

Nom. **welche** (**die**, diese) Schüler (Schülerinnen, Kinder)
 Gen. **welcher** (**der**, dieser) Schüler (Schülerinnen, Kinder)
 Dat. **welchen** (**den**, diesen) Schülern (Schülerinnen, Kindern)
 Akk. **welche** (**die**, diese) Schüler (Schülerinnen, Kinder)

man

man sagt — öeldakse
man braucht — vajatakse,
 tarvitseb
man kann — vöib

man sagt nicht — ei öelda
man braucht nicht — ei vajata,
 ei tarvitse
man kann nicht — ei vöi

Übungen

(welcher, -e, -es; Pluralbildung²; Imperfekt der schwachen Verben)

1. Lies!

nie — nein

viel — weil

wieder — weiter

fließen — fleißig

leider — die 'Lieder

der 'Reifen — sie 'riefen

schreiben — sie 'schrieben

heiß — er hieß

Du liest 'wieder zu 'leise!

2. Ergänze!

Beispiel: Welch — Jahreszeit liebst du?

Welche Jahreszeit liebst du?

1. Welch— Jahreszeit liebst du?
2. Welch— Monate haben 30 Tage?
3. Welch— Abend hat einen Morgen, Mittag und Abend?
4. Welch— Buch nimmst du?
5. Welch— Schüler lobt der Lehrer?
6. Welch— Fenster öffnest du?
7. In welch— Hause wohnst du?
8. In welch— Kollektivwirtschaft arbeitet ihr im Sommer?
9. In welch— Kino geht ihr morgen?
10. Mit welch— Schülern spielt ihr Fußball?
11. In welch— Hefte schreibt ihr das Diktat?
12. Welch— Pionieren schreibt ihr oft?

3. Wie ist der Plural von:

der Tag, der Bach, das Buch, die Lampe, die Frau, der Lehrer, der Garten, der Stein, der Stern, die Wolke, der Hang, das Rind, der Hals, die Garage, die Tasse, das Glas, die Zuckerdose, die Kaffeekanne, der Klassenleiter, der Erfolg, das Fach, der Aufsatz, die Seite, das Lesebuch.

-e oder (n)e		(n)er	
Singular	Plural	Singular	Plural
der Tag	die Tage	das Buch	die Bücher
der Bach	die Bäche		

² die Pluralbildung — mitmuse moodustamine

-n oder -en		— oder " —	
Singular	Plural	Singular	Plural
die Lampe	die Lampen	der Lehrer	die Lehrer
die Frau	die Frauen	der Garten	die Gärten

4. Wie ist der Plural?

Beispiel:

Die Kanne steht auf dem Tisch. | Die — stehen auf dem Tisch.
Die Kannen stehen auf dem Tisch.

Die Kanne steht auf dem Tisch.
 Stelle **das Glas** in den Schrank!
Dieser Aufsatz ist nicht schwer.
Im Garten wachsen Blumen.
 Über **den Fluß** führen Brücken.
 Wir freuen uns über **das**
Geschenk.

Im Herbst ist **der Wald** bunt.
Welches Lied ist sehr schön?
Der Bär ist braun.
Dieser Apfel ist süß.
Der Löffel liegt im Schrank.
Das Tuch des Pioniers ist rot.
Das Messer liegt neben **dem**
Teller.

Die — stehen auf dem Tisch.
 Stelle die — in den Schrank!
 Diese — sind nicht schwer.
 In den — wachsen Blumen.
 Über die — führen Brücken.
 Wir freuen uns über die —.

Im Herbst sind die — bunt.
 Welche — sind sehr schön?
 Die — sind braun.
 Diese — sind süß.
 Die — liegen im Schrank.
 Die — der — sind rot.
 Die — liegen neben den —.

5. Ergänze im richtigen Kasus³!

Beispiel: die Pioniere | Wir besuchen — der Nachbarstadt.
 Wir besuchen **die Pioniere** der Nachbarstadt.

die Pioniere
 diese Städte
 die Wiesen

Wir besuchen — der Nachbarstadt.
 Die Straßen — sind breit.
 Auf — blühen Blumen.

³ der Kasus — kääne

diese Seen
welche Wände
diese Sätze
die Jungen
welche Buchstaben
welche Arbeiterinnen

Das Wasser — ist immer kalt.
An — hängen keine Bilder?
Du sollst — übersetzen.
Ich gebe — eine Zeitschrift.
— kennst du nicht?
— hilfst du oft?

6. Ergänze im Imperfekt!

Beispiel:

wünschen | Der Lehrer — den Schülern viel Erfolg.
Der Lehrer **wünschte** den Schülern viel Erfolg.

wünschen

wecken

schicken

stecken

fehlen

decken

antworten

baden

öffnen

zeichnen

sich verspäten

sich interessieren

sich melden

Der Lehrer — den Schülern viel Erfolg.

Wann — du deine Schwester?

Wir — den Pionieren einen Brief.

Ich — das Messer in die Tasche.

Warum — du gestern?

Das Mädchen — den Tisch.

Ihr — gestern sehr gut.

Die Jungen — im Meer.

Wer — das Fenster?

Ihr — immer gern.

Peter — — nie.

Die Jungen — — nur für Sport.

Zuerst — — die Mädchen.

7. Übersetze!

1. Wenn man gut lernt, bekommt man gute Noten. 2. Man muß alles wiederholen. 3. Man kann nicht immer spielen, man muß auch arbeiten. 4. Wenn man einen Brief schreiben will, braucht man einen Federhalter, Tinte und Papier. 5. In der DDR spricht man Deutsch.

ZUM GEBURTSTAG DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN
REPUBLIK

Anne Geelhaar

Ihr wollt wissen,
warum unsre Fahnen **weh'n**,
warum wir die Schule **schmücken**
bunt und schön?

Ihr wollt wissen,
warum hell Musik **erklingt**,
und man bei uns heute fröhlich
tanzt und singt?

Weil wir wissen,
uns **gehören** Fluß und See,
Wiese, Wald und auch das **Schloß** dort
auf der **Höh'**!

Weil wir wissen,
für uns wächst hier jeder Baum,
jede Brücke und der **kühnste**
Zukunftstraum.

Lest das Gedicht, bis ihr es gut könnt!
Wo liegt die Betonung? Wo gibt es Pausen?

"	sehr starke Betonung		lange Pause
'	starke Betonung		kurze Pause
↗	der Ton steigt	{	sehr kurze Pause
↘	der Ton fällt		

ZUM GE'BURTSTAG } DER 'DEUTSCHEN DEMO'KRATISCHEN
REPU'BLIK

'Anne 'Geelhaar

Ihr wollt 'wissen }
wa'rum unsre "Fahnen weh'n |
wa'rum wir die Schule "schmücken
'bunt } und 'schön ||

Ihr wollt 'wissen }
wa'rum hell Mu'sik erklingt |
und man bei 'uns heute "fröhlich
'tanzt } und 'singt ||

Weil wir 'wissen }
'uns gehören 'Fluß } und 'See |,
'Wiese | 'Wald } und auch das "Schloß } dort
auf der 'Höh ||

Weil wir 'wissen }
für "uns wächst hier "jeder 'Baum }
'jede 'Brücke } und der "kühnste
'Zukunftsraum ||

Grammatik

Das Adjektiv ¹ (schwache Deklination) ²	
Singular	
Der Schrank ist braun .	Der braune Schrank steht an der Wand.
Die Vase ist klein .	Die kleine Vase steht auf dem Tisch.
Das Heft ist blau .	Das blaue Heft liegt auf dem Tisch.
Plural	
Die Schränke sind braun .	Die braunen Schränke stehen an der Wand.
Die Vasen sind klein .	Die kleinen Vasen stehen auf dem Tisch.
Die Hefte sind blau .	Die blauen Hefte liegen auf dem Tisch.

Übungen

(Nominativ Singular und Plural des Adjektivs; Imperfekt der schwachen Verben)

1. Lies!

lang	kurz		kurz	lang
die Wiese	der Wind		die Sonne	der Sohn
das Buch	bunt		der Garten	das Gras
fehlen	das Feld		kennen	der Käse
stehen	der Stern		der März	das Mädchen

2. Ergänze!

Beispiel: Der Apfel ist **süß**. Der — Apfel schmeckt mir.
Der Apfel ist **süß**. Der **süße** Apfel schmeckt mir.

¹ das Adjektiv — omdassōna

² die schwache Deklination — nörk käändkond

1. Der Apfel ist **süß**. Der — Apfel schmeckt mir.
2. Der Ball ist **rot**. Der — Ball springt gut.
3. Die Gurke ist **grün**. Die — Gurke schmeckt gut.
4. Der Junge ist **fleißig**. Der — Junge schreibt Briefe.
5. Das Haus ist **klein**. Das — Haus steht am Fluß.
6. Die Brücke ist **breit**. Die — Brücke führt über den Fluß.
7. Der Traktorist ist **lustig**. Der — Traktorist arbeitet auf dem Felde.
8. Der Sportplatz ist **neu**. Der — Sportplatz ist fertig.
9. Das Buch ist **interessant**. Das — Buch liegt auf dem Tisch.

3. Ergänze!

Beispiel: Die Äpfel sind **süß**. Die — Äpfel schmecken mir.
Die Äpfel sind **süß**. Die **süßen** Äpfel schmecken mir.

1. Die Äpfel sind **süß**. Die — Äpfel schmecken mir.
2. Die Sportwettkämpfe sind **interessant**. Die — Sportwettkämpfe beginnen um 3 Uhr.
3. Die Kameraden sind **lustig**. Die — Kameraden fahren gern Boot.
4. Die Tiere waren **alt**. Die — Tiere wanderten nach Bremen.
5. Die Kinder waren **fleißig**. Die — Kinder arbeiteten mit Freude.
6. Diese Pläne sind **gut**. Diese — Pläne sind von uns.
7. Diese Dörfer sind **groß**. Diese — Dörfer liegen hinter dem Wald.

4. Ergänze im Singular und im Plural!

Beispiel: Dieser Apfel ist **süß**. Dieser — Apfel schmeckt mir.
Dieser **süße** Apfel schmeckt mir.
Diese **süßen** Äpfel schmecken mir.

1. Dieser Apfel ist **süß**. Dieser — Apfel schmeckt mir.
2. Dieses Buch ist **interessant**. Dieses — Buch liegt im Schrank.
3. Dieser Satz ist **lang**. Dieser — Satz steht an der Tafel.
4. Diese Mütze ist **warm**. Diese — Mütze hängt im Schrank.
5. Diese Schürze ist **schwarz**. Diese — Schürze ist neu.
6. Dieses Zimmer ist **klein**. Dieses — Zimmer ist warm.
7. Diese Blume ist **rot**. Diese — Blume wächst im Garten.

5. Ergänze im Singular und im Plural!

Beispiel: Dieses **bunte** Bild hängt an der Wand.
Diese **bunten** Bilder hängen an der Wand.

bunt
interessant
lustig
warm
hell
süß
klein

Dieses — Bild hängt an der Wand.
Dieses — Buch ist neu.
Der — Junge treibt gern Sport.
Das — Zimmer ist klein.
Diese — Lampe steht auf dem Tisch.
Dieser — Kuchen schmeckt den Kindern.
Die — Katze spielt mit dem Ball.

6. Wie ist das Imperfekt?

Beispiel: Wir **sammeln** Briefmarken.
Wir **sammelten** Briefmarken.

1. Wir **sammeln** Briefmarken. 2. Die Pioniere **schmücken** die Schule. 3. Überall **wehen** Fahnen. 4. Meine Schwester tanzt gern. 5. Wohin **setzt** du dich? 6. Um wieviel Uhr **versammelt** ihr euch? 7. Wer **meldet** sich zuerst? 8. Die Stunden **dauern** bis halb drei. 9. Wem **dankst** du? 10. Wessen Lieder **hörst** du gern? 11. Was **zeichnet** ihr? 12. Wo **arbeitet** er? 13. Wen **suchst** du?



Nr. 7

EIN AUSFLUG

I

Unser Pionierleiter kam heute in die Klasse und sagte: «Was meint ihr, sollen wir nicht am Sonntag einen **Ausflug** machen? Das Wetter ist noch so schön und warm.»

Wir waren **begeistert**. Es regnete Fragen:

«Mit dem Autobus oder mit dem Zuge?» «Gehen wir zu Fuß?» «Wann **fahren** wir **los**?» «Wohin fahren wir?» «Kommt unser Klassenleiter auch mit?» «Was sollen wir mitnehmen?»

«Wir wollen das zusammen besprechen», sagte der Pionierleiter.

Am nächsten Morgen um sieben Uhr trafen wir uns am **Bahnhof**. Unser Zug ging um 7.30.

Peter sammelte das **Geld** zusammen und wollte die **Fahrkarten** kaufen.

«Wieviel Fahrkarten soll ich kaufen?» fragte er.

«Wir sind 42 Schüler und 2 Lehrer.»

Peter ging zum **Schalter** und kaufte 44 Fahrkarten.

Grammatik

Das Adjektiv		
	Nominativ	Akkusativ
Singular	Was ist das?	Was nimmt er?
	Das ist der gute Spaten.	Er nimmt den guten Spaten.
	Das ist die blaue Schürze.	Er nimmt die blaue Schürze.
	Das ist das neue Rad.	Er nimmt das neue Rad.
Plural	Das sind die guten Spaten.	Er nimmt die guten Spaten.
	Das sind die blauen Schürzen.	Er nimmt die blauen Schürzen.
	Das sind die neuen Räder.	Er nimmt die neuen Räder.

Fragen

1. Was wollte die siebente Klasse am Sonntag machen?
2. Wie war das Wetter?
3. Was fragten die Schüler?
4. Wann trafen sie sich am nächsten Morgen?
5. Wo trafen sich die Schüler und Lehrer?
6. Wann ging der Zug?
7. Wer kaufte die Fahrkarten?
8. Wieviel Fahrkarten kaufte er?
9. Wo kaufte er die Fahrkarten?
10. Liebt ihr Ausflüge?

Übungen

(Akkusativ des Adjektivs; Imperfekt der starken Verben)

1. Schreibe *e*, *ee* oder *eh*!

1. Auf den Dächern liegt Schn—. 2. Die Fahnen w—en im Winde. 3. Mein Freund l—bt nicht m—r in Moskau. 4. «Wer f—lt heute?» fragte der L—rer. 5. Darf ich deinen F—derhalter n—men? 6. Diese Übung ist zu schw—r. 7. Er st—t am Morgen s—r früh auf. 8. Trink eine Tasse Kaff—! 9. Der Fluß fließt nicht in den S—, er fließt ins M—r. 10. Ich habe eine gute Id—. 11. In der Nacht sind die Straßen l—r. 12. Kennst du die Verk—rsr—geln?

2. Antworte!

Beispiel: **Wen** fragt der Lehrer? (der fleißige Schüler)
Der Lehrer fragt **den fleißigen Schüler**.

1. Wen fragt der Lehrer? (der fleißige Schüler)
2. Wen weckt die Mutter? (der kleine Junge)
3. Was schreibst du ab? (die schwere Übung)
4. Wen grüßen die Kinder? (die alte Lehrerin)
5. Was beendet der Klassenleiter? (das lustige Gespräch)
6. Was schmücken die Pioniere? (das große Klassenzimmer)
7. Wen besucht ihr? (der alte Großvater)
8. Was wiederholt er? (der lange Satz)

3. Antworte im Plural!

Beispiel: **Wen** fragt der Lehrer? (der fleißige Schüler)
Der Lehrer fragt **die fleißigen Schüler**.

1. Wen fragt der Lehrer? (der fleißige Schüler)
2. Was zeichnest du? (die schöne Blume)
3. Wen ruft die Mutter? (das kleine Kind)
4. Was liest er? (der lange Brief)
5. Was steckt ihr in die Tasche? (das saubere Taschentuch)
6. Was besprechen die Jungen? (der interessante Ausflug)
7. Was übersetzt das Mädchen? (der schwere Satz)
8. Was zerschneiden Scherben? (der neue Reifen)

4. Ergänze!

Beispiel: Der Lehrer lobt den — Jungen.
Der Lehrer lobt den **fleißigen** Jungen.

fleißig, weiß, klein, deutsch, russisch, richtig, erste

1. Der Lehrer lobt den — Jungen. 2. Die — Bank steht im Garten. 3. Das — Mädchen spielt auf der Wiese. 4. Im Sommer besuchen wir die — Pioniere. 5. Wir schreiben die — Wörter. 6. Er gibt die — Antwort. 7. Die 7. B bekam den — Preis.

5. Ergänze!

Beispiel: Ich stelle die Vase auf den klein — Tisch.
Ich stelle die Vase auf den **kleinen** Tisch.

1. Ich stelle die Vase auf den klein— Tisch. 2. Über den breit— Fluß führte eine Brücke. 3. Wir hängten die bunt— Bilder an die weiß— Wand. 4. Die Schüler wollten den neu— Sportplatz selbst bauen. 5. Er ging schnell durch die lang— Straßen der Stadt. 6. Gib mir diesen sauber— Teller! 7. Stecke das klein— Heft in die braun— Schultaschel

6. Übersetze!

1. See raamat on huvitav. Loe seda huvitavat raamatut!
2. See lamp on valge. Aseta valge lamp lauale!
3. Kas see taldrik on puhas? Anna mulle see puhas taldrik!
4. Need pildid on ilusad. Riputa need ilusad pildid seinale!
5. Need lilled on punased. Kingi punased lilled emale!
6. See õun on magus. Söö seda magusat õuna!

7. Ergänze im Imperfekt!

Beispiel: Gestern **schrieb** ich drei Briefe.

schreiben		Gestern — ich drei Briefe.
fahren		Wohin — dein Vater?
bleiben		Wo — die Autos stehen?
essen		Wieviel Butterbrote — du?
fließen		Ein Bach — durch die Wiese.
geben		Ich — ihm eine Tasse Kaffee.

laufen
gehen
stehen
lesen
helfen
haben
sein

Du — flink ins Badezimmer.
Wann — ihr zum Bahnhof?
Am Schalter — viele Menschen.
— ihr die Aufsätze durch?
Du — mir oft.
Wer — eine gute Note?
Gestern — wir im Kino.

Nr. 8

EIN AUSFLUG

II

So, jetzt war alles in Ordnung! Aber unser Zug war noch nicht da, wir mußten noch 5 Minuten warten. Bald kam der Zug, wir **stiegen ein** und suchten uns gute Plätze am Fenster. Es war sehr warm im Zuge, und wir öffneten die Fenster. Dann **pfiff** es, und wir fuhren los, hinaus in den Herbst.

Peter nahm gleich einen Apfel und ein Butterbrot aus der **Tasche** und fing an zu essen — er ist immer hungrig.

Wir schauten hinaus: bunte Wälder, Felder mit **Traktoren**, Wiesen mit Pferden, Kühen und Schafen flogen **vorbei**. Der Zug fuhr sehr schnell, und schon waren wir da. Peter konnte nur seinen Apfel essen, sein Butterbrot mußte er wieder in die Tasche stecken.

Vom Bahnhof waren es 2 **Kilometer** bis zum Meer. Der Morgen war schön, die Sonne schien hell, und die **Luft** war frisch und warm. Wir marschierten los und nach 30 Minuten waren wir am Meer.



Das Adjektiv

Dativ

Singular	<p>Wem gehören die Bücher?</p> <p>Die Bücher gehören dem fleißigen Schüler. Die Bücher gehören der guten Schülerin. Die Bücher gehören dem kleinen Kind.</p>
Plural	<p>Die Bücher gehören den fleißigen Schülern. Die Bücher gehören den guten Schülerinnen. Die Bücher gehören den kleinen Kindern.</p>

Fragen

1. Warum mußten die Pioniere warten?
2. Was taten sie, als der Zug kam?
3. Warum öffneten sie die Fenster?
4. Warum fing Peter gleich an zu essen?
5. Was sahen die Pioniere durch die Fenster des Zuges?
6. Wie fuhr der Zug?
7. Warum mußte Peter sein Butterbrot wieder in die Tasche stecken?
8. Wieviel Kilometer waren es vom Bahnhof bis zum Meer?
9. Wie lange marschierten die Pioniere vom Bahnhof bis zum Meer?
10. Wie war das Wetter?

Übungen

(Dativ des Adjektivs; Imperfekt der starken und schwachen Verben; Verben mit untrennbaren Präfixen¹)

¹ das Präfix — eesliide

1. Schreibe *i, ie* oder *ih*.

1. Am D—nstag machten die Pion—re einen Spaz—rgang.
2. Sie marsch—rten durch W—sen und Wälder. 3. Er fand einen
—gel. 4. In unseren Wäldern g—bt es v—le T—re. 5. Die Sonne
sch—n w—der. 6. Ich l—be Mus—k, lustige L—der und frohes
Sp—l. 7. Mein Freund interess—rt sich für Biolog— und Geo—
graph—. 8. Gestern w—derholte ich mit —m Phys—k und Mathe—
mat—k. 9. Es pf—ff und wir st—gen ein. 10. Es war schon V—rtel
s—ben. 11. Hast du —n h—r gesehen? 12. Er ging ins K—no.

2. Antworte im Singular und Plural!

Beispiel: Die Bücher gehören **der alten Frau**.
Die Bücher gehören **den alten Frauen**.

Wem gehören die
Bücher?

die alte Frau
der brave Junge
das kleine Mädchen
diese fleißige Schülerin
dieser kluge Schüler
dieses lustige Kind

3. Ergänze!

Beispiel: Die Mutter schenkte der klein— Tochter eine
Schürze.

Die Mutter schenkte der **kleinen** Tochter eine
Schürze.

1. Die Mutter schenkte der klein— Tochter eine Schürze. 2. Die
alte Frau dankte dem flink— Pionier. 3. Wir arbeiteten gestern im
groß— Schulgarten. 4. Die Kinder badeten im kühl— Wasser des
Sees. 5. Unsere Klasse schickte den deutsch— Pionieren einen
Brief. 6. Die Kinder spielten mit den klein— Kätzchen. 7. Der
Pionierleiter erzählte den fröhlich— Jungen von dem interessant—
Ausflug. 8. Auf den groß— Feldern sahen wir viele Traktoren.

4. Dativ oder Akkusativ?

Beispiel: Die Vase steht auf **dem kleinen Tisch.** (wo?)

Ich stelle die Vase auf **den kleinen Tisch.** (wohin?)

der kleine Tisch	Die Vase steht auf —.
	Ich stelle die Vase auf —.
das warme Zimmer	Wir gehen in —.
	Wir sitzen in —.
die bunte Tasse	Du stellst die Kanne neben —.
	Die Kanne steht neben —.
dieses große Haus	Vor — stehen viele Autos.
	Viele Autos fahren vor —.
dieser alte Baum	Warum sitzt ihr unter —?
	Setzt euch nicht unter —!
diese grüne Wiese	Wir gehen auf — Ball spielen.
	Auf — gibt es viele Blumen.

5. Ergänze im Imperfekt!

Beispiel: Wann **bekamst** du diesen Brief?

bekommen	Wann — du diesen Brief?
beginnen	Die Ferien — im Juni.
besprechen	Nach den Stunden — wir alles.
gehören	Dieses Rad — meinem Vater.
erschrecken	Die Vögel — und flogen davon.
erwarten	Wen — ihr gestern?
verbringen	Wo — du den Sommer?
vergessen	Er — seine Fahrkarte.
verstehen	Dieses Mädchen — alles.
zerspringen	Die Gläser — in Scherben.

6. Übersetze!

1. Eile tegid pioneerid väljasõidu. 2. Kell seitse olid kõik jaamas. 3. Pioneerijuht ostis sõidupiletid. 4. Poisid seisid piletikassa juures. 5. Varsti oli kõik korras. 6. Pioneerid astusid rongi. 7. Rong sõitis läbi metsade, põldude ja aasade.



Nr. 9

EIN AUSFLUG

III

Ganz **nah** am Strande lag ein **Fischerdorf** mit einer **Fabrik**. Ein **Fischer** führte uns in die **Fabrik**, und der **Leiter** der großen **Fabrik** zeigte uns alles. In dieser **Fabrik** arbeiteten viele **Arbeiter** und **Arbeiterinnen**. Sie **räucherten** und **konservierten** die frischen **Fische**. Es was sehr **interessant**.

«Eßt ihr gern **Fische**?» fragte der **Leiter** der **Fabrik**.

«Ja, sehr gern!» antworteten wir alle.

Da gab er uns einen **Korb** mit frischen **Räucherfischen** und sagte: «Eßt diese **Fische** zu **Mittag**! **Brot** habt ihr wohl mit?»

Wir freuten uns sehr und dankten dem **freundlichen** **Mann**. Dann gingen wir zum **Meer**, suchten uns einen guten **Platz** und aßen dort zu **Mittag**. Die **Fische** waren frisch und schmeckten uns sehr.

Nach dem **Essen** sangen wir und spielten **Lauf-** und **Gelände-**spiele.

Das **blaue Meer**, die **frische Luft**, der lange **Marsch**, die frischen **Fische**, die **lustigen Spiele** — alles war schön!

Spät am **Abend** fuhren wir müde, aber glücklich in die **Stadt** zurück.

Der schöne **Tag** war zu **Ende**.

Grammatik

Das Adjektiv	
Genitiv	
Wessen Hefte sind das?	
Singular	Das sind die Hefte des fleißigen Schülers. Das sind die Hefte der guten Schülerin. Das sind die Hefte des kleinen Kindes.
Plural	Das sind die Hefte der fleißigen Schüler. Das sind die Hefte der guten Schülerinnen. Das sind die Hefte der kleinen Kinder.

Übungen

(Genitiv des Adjektivs; Imperfekt; Verben mit trennbaren Präfixen)

1. Schreibe *a*, *aa* oder *ah*.

1. Wir l—sen die Z—len an der T—fel. 2. Stelle 5 Fr—gen über das J—r und die J—reszeiten. 3. Um 3 Uhr —ßen wir zu Mitt—g. 4. Auf dem Tisch standen eine V—se und ein Gl—s mit Blumen. 5. Dein H—r ist schw—rz. 6. Das Gr—s ist grün. 7. Wir tr—fen uns am B—nhof. 8. Ich kaufte eine F—rkarte für meinen V—ter. 9. Wann f—ren wir los? 10. Ganz n— am Str—nde i—g ein Dorf. 11. Das R—d stand neben dem F—rdamm. 12. Der H—n und der H—se waren gute Kamer—den.

2. Stelle Fragen so, daß du antworten kannst:

1. ganz nah am Strande
2. in die Fabrik
3. viele Arbeiter und Arbeiterinnen
4. die frischen Fische
5. einen Korb mit frischen Räucherfischen
6. einen guten Platz am Meer
7. wir aßen dort zu Mittag

8. nach dem Essen
9. spät am Abend
10. müde, aber glücklich

3. Antworte im Singular und Plural!

Beispiel: Die Noten **des fleißigen Schülers** sind gut.
Die Noten **der fleißigen Schüler** sind gut.

1. Wessen Noten sind gut? (der fleißige Schüler)
2. Wessen Bücher sind das? (die alte Lehrerin)
3. Wessen Räder sind neu? (der kleine Junge)
4. Wessen Aufsätze waren gut? (das brave Mädchen)
5. Über wessen Erfolge freute sich der Lehrer? (dieser fleißige Pionier)
6. Wessen Geburtstag war gestern? (dieses lustige Kind)

4. Wie ist der Genitiv?

Beispiel: Das Haar **des alten Fischers** war grau.

der alte Fischer
das kranke Kind
die neue Garage
die interessanten Zeitschriften
dieser schwere Aufsatz
diese große Stadt
welche hohen Häuser

Das Haar — war grau.
Die Mutter saß am Bett —.
Die Tür — ist sehr breit.
Die Bilder — sind bunt.
Wie heißt das Thema —?
Die Straßen — sind lang.
Die Dächer — sind rot?

5. Ergänze!

Beispiel: Gib mir dieses interessant — Buch!
Gib mir dieses **interessante** Buch!

1. Gib mir dieses interessant— Buch!
2. Die Schüler übersetzten die schwer— Sätze schnell.
3. Ich fürchtete mich vor diesem bö— Hund.
4. Wo ist der groß— Korb mit den frisch— Fischen?
5. Die Mutter des krank— Jungen war traurig.
6. Das klein— Fischerdorf lag nah am Strande.
7. Der Leiter dieser groß— Fabrik zeigte den fröhlich— Kindern alles.
8. Die frisch— Fische schmeckten uns sehr.
9. Die Augen dieser klein— Mädchen sind blau.

6. Bilde neue Verben und übersetze sie!

Beispiel: **mit** | nehmen
mitnehmen — kaasa võtma

ab	holen geben schreiben trocknen	auf	stehen geben sammeln hängen
aus	packen ruhen denken sehen	mit	nehmen helfen kommen bringen
	vor		spielen sagen singen lesen

7. Konjugiere im Präsens und Imperfekt!

aufstehen
sich ankleiden

8. Ergänze im Imperfekt!

Beispiel: Der Junge **pumpte** den Reifen auf.

aufpumpen	Der Junge — den Reifen —.
abholen	Die Kinder — die Eltern —.
aufrufen	Heute — der Lehrer mich —.
davonlaufen	Warum — du —?
einrichten	Gestern — wir unser Zimmer —.
sich ausruhen	Wo — ihr euch —?
abschreiben	Die Schüler — den Stundenplan —.
einsteigen	Alle — schnell —.
sich ankleiden	Er — sich flink —.

DER JAHRESTAG DER GROßEN SOZIALISTISCHEN OKTOBERREVOLUTION

Die **Maschinen** in den Fabriken stehen **still**. Die Kinder haben **schulfrei**. Es ist der 7. November. In den Straßen der **Hauptstadt** und in allen anderen Städten des Landes marschieren Arbeiter und Arbeiterinnen, Männer und Frauen aus Fabriken und **Büros**. Es gibt viel zu sehen und zu hören¹: bunte Fahnen, fröhliche Menschen, **Musikkapellen**, Autos mit **Spruchbändern**.

Die Hauptstraße **entlang** kommt ein langer Zug. Die **Werk-tätigen** marschieren: hinter den **Maurern** kommen die **Schlosser** und **Dreher** aus der großen Maschinenfabrik. Dann **folgen** die Schüler und viele tausend Werk-tätige aus den **Betrieben** und Fabriken der Stadt.

Die Spruchbänder wehen im Herbstwinde:

Es lebe die Sowjetunion!

*Wir grüßen die Arbeiter
der ganzen Welt!*

Es lebe der Frieden!

¹ Es gibt viel zu sehen und zu hören. — On palju näha ja kuulda.

Grammatik

Grundzahlen ²	Ordnungszahlen ³	
hundert zweihundertdreißig	{ der (die, das)	{ hundertste der 100. zweihundert- dreißigste der 230. tausendste der 1000. dreitausend- vierhundert- fünzigste der 3450. millionste der 1 000 000. milliardste der 1 000 000 000.
tausend dreitausendvier- hundertfünfzig		
eine Million eine Milliarde		

Adjektiv		Ordnungszahl
Nom.	der gute Schüler	der erste Schüler
Gen.	des guten Schülers	des ersten Schülers
Dat.	dem guten Schüler	dem ersten Schüler
Akk.	den guten Schüler	den ersten Schüler

Das Datum⁴

1. Welches Datum ist heute? Heute ist **der 5.** (fünfte)
Der wievielte (November) November 1970
 ist heute? **(neunzehnhundertsiebzig).**
2. Welches Datum haben wir Heute haben wir **den 5.** (fünften)
 heute? November.
Den wievielten (November) haben wir heute?
3. Wann ist dein Geburtstag? Mein Geburtstag ist **am 20.**
 (zwanzigsten) Mai.

² die Grundzahl — pōhiarv

³ die Ordnungszahl — järgarv

⁴ das Datum — kuupäev

Fragen

1. Welche Jahreszeit haben wir?
2. Wann beginnt der Herbst?
3. Wie heißen die Herbstmonate?
4. In welchem Monat beginnt der Winter?
5. Wie sind die Wälder und Felder im Herbst?
6. Wie ist das Wetter im November?
7. Welche Jahreszeit liebst du?
8. In welchem Monat ist dein Geburtstag?
9. Am wievielten ist dein Geburtstag?
10. Wie alt wirst du?
11. Wann ist der Geburtstag der DDR?
12. Wie alt ist die DDR?
13. Wann ist der Geburtstag der Sowjetunion?
14. Den wievielten Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution haben wir in diesem Jahr?
15. Was steht still am 7. November?
16. Was können wir in den Straßen der Stadt sehen?
17. Wer marschiert im Zuge?
18. Was steht auf den Spruchbändern?

Übungen

(Grund- und Ordnungszahlen)

1. Schreibe *e* oder *ä*, *eh* oder *äh*.

1. Im H—rbst sind die F—lder und W—lder g—lb, und die N—chte sind kalt. 2. Vor dem —lternhaus w—chst ein Apfelbaum, er tr—gt süße, rote —pfel. 3. In der n—chsten Stunde gibt uns der L—rer die Aufs—tze zurück. 4. «S—t ihr den F—ler nicht?» fragt er. 5. Z—le die Hefte! 6. Es ist schon sp—t, die Uhr schl—gt —lf. 7. Der Zug f—rt gleich ab. 8. Ich war s—r müde und mußte immer wieder g—nen. 9. Iß ein Butterbrot mit K—se! 10. Meine Mutter kaufte zwei H—ne. 11. Ich darf mich nicht m—r versp—ten. 12. Die Werk—tigen trugen Spruchb—nder.

2. Rechne!

$101 + 911 =$	$10 \times 10 =$
$2\ 666 + 8754 =$	$100 \times 100 =$
$999\ 999 + 2222 =$	$1000 \times 1000 =$

3. Lies!

Beispiel: 2 Hefte | — 2. Heft
zwei Hefte | das zweite Heft

2 Hefte		— 2. Heft
12 Tassen		— 12. Tasse
67 Häuser		— 67. Haus
103 Fahrkarten		— 103. Fahrkarte
2 000 Kopeken		— 2 000. Kopeke
1 000 000 Steine		— 1 000 000. Stein

4. Antworte!

Beispiel: Heute haben wir **den fünften** November.

1. **Den wievielten** haben wir heute? — 5. XI., 31. XII., 7. I., 12. IX., 17. X., 7. XI.
2. **Der wievielte** war gestern? — 1. XI., 16. XII., 21. IV., 8. III., 23. II., 1. V.
3. Wann ist dein Geburtstag? — 11. III., 31. V., 6. VI., 20. VII., 1. IX., 11. XI.

5. Übersetze!

1. Mitmes november on täna? 2. Täna on 3. november. 3. Misugune kuupäev oli eile? 4. Eile oli 2. november 1970. 5. Millal on Suure Sotsialistliku Oktoobrirevolutsiooni aastapäev? 6. Suure Sotsialistliku Oktoobrirevolutsiooni aastapäev on 7. novembril. 7. Mis aastal oli Oktoobrirevolutsioon? 8. Oktoobrirevolutsioon oli aastal 1917. 9. Millal on sinu sünnipäev? 10. Minu sünnipäev on (kuupäev).

WIEDERHOLUNG

(Personalpronomen; *es*; reflexive Verben; Verben mit trennbaren Präfixen; Modalverben; Plural der Substantive; Wortschatz; Rechtschreibung)

1. Antworte im Dativ und im Akkusativ!

- Beispiel: a) Der Klassenleiter wünschte **mir** viel Erfolg.
b) Der Lehrer lobte **mich**.

a) **Wem** wünschte
der Klassen-
leiter viel
Erfolg?

ich
du
er
sie (Sing.)
es
wir
ihr
sie (Pl.)

b) **Wen** lobte
der Lehrer?

ich
du
er
sie (Sing.)
es
wir
ihr
sie (Pl.)

2. Ergänze durch das Personalpronomen im richtigen Kasus!

ich
er
sie (Sing.)
wir
du
ihr
sie (Pl.)

Meine Schwester kaufte — ein neues Buch.
Wir sahen — gestern auf dem Sportplatz.
Diese Uhr gehört —.
Fährst du mit — aufs Land?
Ich höre — sehr gut.
Der Lehrer schickte — eine Zeitschrift.
Gib — die Fahrkarten!

3. Übersetze die Sätze! Wie ist das Imperfekt?

1. In der Stadt **ist** es sehr interessant. 2. **Es gibt** viel zu sehen und zu hören. 3. Vom Bahnhof bis zum Meer **sind** es nur 2 Kilometer. 4. Am Strande **ist** es immer sehr schön. 5. Heute **regnet** es den ganzen Tag. 6. **Es ist** kalt und windig.

4. Übersetze!

1. On 7. novembar. 2. Elagu rahu! 3. Eile sadas vihma, aga täna sajab lund. 4. Kell on kaheksa. 5. Heliseb ja õpetaja tuleb klassi. 6. Klassis on väga soe. 7. Kuidas sinu käsi käib? 8. Tänan, minu käsi käib hästi.

5. Konjugiere im Präsens und im Imperfekt!

Ich setze mich und ruhe mich aus.

6. Ergänze durch die richtige Person im Präsens!

sich interessieren	Mein Bruder — — für Musik.
sich freuen	Ich — — sehr über diesen Brief.
sich waschen	— du — im Badezimmer?
sich verspäten	Warum — ihr — jeden Tag?
sich versammeln	Wir — — alle im Schulhof.
sich auf den Weg machen	Der Esel und der Hund — — — — —.
sich setzen	Ihr — — um den Tisch!

7. Lies im Präsens und im Imperfekt!

Beispiel: abschreiben | Die Schüler — den Stundenplan —.
Die Schüler **schreiben** den Stundenplan **ab**.
Die Schüler **schrieben** den Stundenplan **ab**.

abschreiben	Die Schüler — den Stundenplan —.
anfangen	Der Unterricht — um 8 Uhr —.
stillstehen	Am 7. November — die Fabriken —.
aufrufen	Der Lehrer — mich oft —.
aufstehen	Wann — ihr am Morgen —?
aufwaschen	— du oft —?
ankommen	Wann — der Zug —?
einsteigen	Wer — dort —?
abtrocknen	Die Kinder — die Teller —.
aufpassen	Sie — gut —.

8. Wie ist das Imperfekt?

1. Ich **darf** nicht zu spät kommen. 2. **Muß** deine Mutter dich wecken? 3. Er **will** seine Kameraden begrüßen. 4. Ihr **solft** eure Arbeit beenden. 5. **Kannst** du ihm helfen? 6. Sie **dürfen** sich ausruhen. 7. **Müßt** ihr lange warten?

9. Wie ist der Plural von:

der Korb, das Dorf, die Tasse, der Dreher, der Maurer, die Fahrkarte, das Spruchband, der Ausflug, der Ball, der Schlosser, der Betrieb, die Hauptstadt, das Tuch, die Antwort, der Traktor, der Vogel, der Mund, der Bach, der Wald, der Spaten, der Werk-tätige, der Schi, die Maschine, der Schalter.

Beispiel:

-e oder " e	" er	-n oder -en	- oder "
die Körbe	die Dörfer	die Taschen	die Dreher

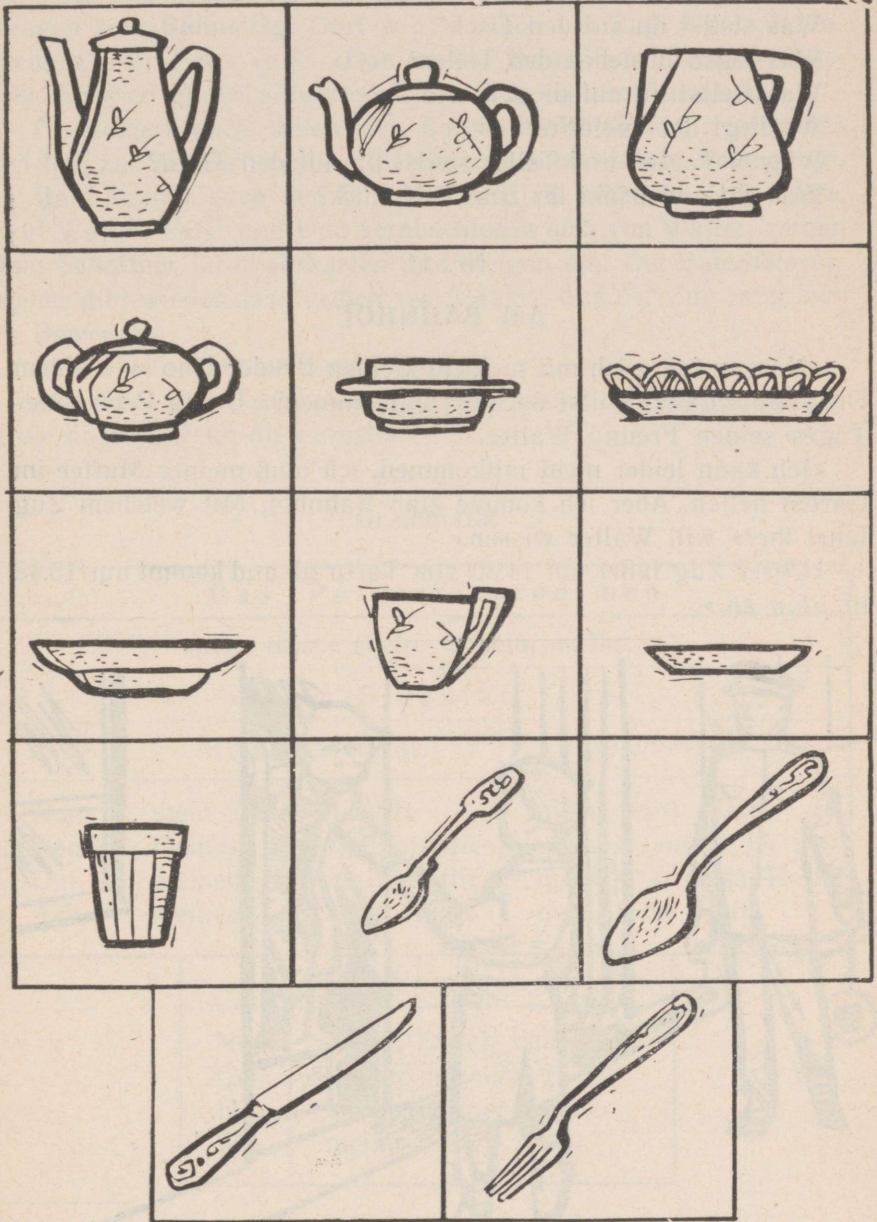
10. Ergänzel

fast	Die Hauptstraße — kommt ein langer Zug.
der Schalter	Ich interessiere mich — für Physik.
nah	Am 7. November haben die Kinder —.
vorbei	Bunte Wälder und Felder flogen —.
entlang	— alle Schüler bekamen gute Noten.
dazu	Er ging zum — und kaufte eine Fahrkarte.
besonders	Ganz — am Strande stand ein Häuschen.
schulfrei	Sie aß ein Butterbrot und trank ein Glas Milch —.

11. Groß oder klein?

1. lesen: Uno und Gerda müssen das — mehr üben, sie — noch recht schlecht.
2. schreiben: Du wolltest doch heute einen Brief —, beginne schon mit dem —.
3. übersetzen: Wir sollten diesen Text —, das — ist aber nicht leicht.
4. tanzen: Das — macht uns Freude, wir — alle gern.
5. läuten: Es — gleich, hier im Hof können wir das — aber nicht hören.
6. wiederholen: Das — der Grammatik ist sehr wichtig, heute wollen wir das Präsens —.
7. zwei, vier, fünf: Wir schrieben — Aufsätze, für den ersten bekam ich eine —, für den zweiten eine —.

12. Was ist das?



Was steht auf dem Frühstückstisch?
Was steht auf dem Mittagstisch?
Decke den Frühstückstisch!
Was stellst du auf den Tisch?
Was legst du neben den Teller?
Was stellst du auf die Untertasse?
Wo liegt der Teelöffel?
Wieviel Tassen und Teller stellst du auf den Tisch?
Was eßt und trinkt ihr zum Frühstück?

Nr. 11

AM BAHNHOF

«Morgen fahre ich mit meinem kleinen Bruder Uno zu meinem Onkel aufs Land. Willst du nicht mitkommen?» fragte Peter eines Tages seinen Freund Walter.

«Ich kann leider nicht mitkommen, ich muß meiner Mutter im Garten helfen. Aber ich komme zum Bahnhof. Mit welchem Zug fahrt ihr?» will Walter wissen.

«Unser Zug fährt um 14.30 von Tartu ab und kommt um 15.15 in Elva an.»



Am Sonnabend um 14.15 machen sich Peter und Uno auf den Weg zum Bahnhof. Walter ist schon da. Peter geht schnell zum Schalter und kauft zwei Fahrkarten nach Elva. Dann gehen die Jungen zum **Bahnsteig**. Dort wartet schon ein Zug. Uno will einsteigen, aber Peter sagt: «Das ist der Schnellzug Tallinn—Moskau. Er wird gleich abfahren. Unser Zug ist noch nicht da.»

Da kommt auch schon der **Bahnhofsvorsteher**. Er gibt das **Zeichen zur Abfahrt**, und der Schnellzug **setzt sich in Bewegung**¹.

Bald kommt auch der Zug Tartu—Elva. «Das ist euer Zug», sagt Walter. Peter und Uno **verabschieden sich** von Walter, zeigen dem **Schaffner** ihre Fahrkarten und steigen ein. Der Bahnhofsvorsteher gibt wieder das Zeichen zur Abfahrt, und der Zug setzt sich in Bewegung.

«Grüßt euren Onkel!» ruft Walter.

«Danke», sagt Peter, «wir kommen mit dem Abendzuge zurück. Hole uns ab, wenn du kannst!»

Grammatik

Das Possessivpronomen		
mein, meine (dein, -e; sein, -e; ihr, -e)		
Singular		
	Maskulinum	Neutrum
Nom.	mein (<i>ein</i>) Bleistift	mein (<i>ein</i>) Heft
Gen.	meines (<i>eines</i>) Bleistiftes	meines (<i>eines</i>) Heftes
Dat.	meinem (<i>einem</i>) Bleistift	meinem (<i>einem</i>) Heft
Akk.	meinen (<i>einen</i>) Bleistift	mein (<i>ein</i>) Heft
	Femininum	
Nom.	meine (<i>eine</i>) Feder	
Gen.	meiner (<i>einer</i>) Feder	
Dat.	meiner (<i>einer</i>) Feder	
Akk.	meine (<i>eine</i>) Feder	

¹ *sich in Bewegung setzen* — liikuma hakkama

Fragen

1. Wohin fährt Peter mit seinem kleinen Bruder Uno?
2. Zu wem fahren sie?
3. Warum kann Walter nicht mitfahren?
4. Mit welchem Zuge fahren Uno und Peter?
5. Wann machen sie sich auf den Weg zum Bahnhof?
6. Wo kauft Peter die Fahrkarten?
7. Wohin gehen die Jungen?
8. Was will Uno tun?
9. Warum darf Uno nicht einsteigen?
10. Wer gibt das Zeichen zur Abfahrt des Zuges?
11. Welcher Zug setzt sich in Bewegung?
12. Wann kommt Peters und Unos Zug?
13. Von wem verabschieden sie sich?
14. Wem zeigen sie ihre Fahrkarten?
15. Wen sollen Peter und Uno von Walter grüßen?
16. Wann kommen die Jungen wieder zurück?

Übungen

(Possessivpronomen)

1. Lies!

[v]	[f]
der 'Wind	der 'Fisch
der 'Wald	das 'Dorf
die 'Wiese	die Phy'sik
die 'Vase	der 'Schaffner
der No'vember	viel
konser'vieren	der 'Vogel

Der 'Wald | die 'Wiesen und die 'Felder | waren "weiß ||
die 'Vögel | flogen da"von ||
Die 'Fahnen | "wehen ||

2. Gebrauche das Possessivpronomen!

Beispiel: mein | Die Zeitung liegt auf dem Tisch.
 Meine Zeitung liegt auf dem Tisch.

mein		Die Zeitung liegt auf dem Tisch.
mein		Wo ist der Korb?
dein		Hier ist die Fahrkarte.
sein		Der Teelöffel fiel unter den Tisch.
ihr		Das Glas zersprang in Scherben.
mein		Dort steht eine Tasse.
dein		Gib mir ein Heft!
sein		Der Junge nahm ein Rad und fuhr nach Hause.
ihr		Meine Schwester gab mir eine Fahrkarte.

3. Ergänze!

Beispiel: **Ich** habe ein Buch. Das ist **mein** Buch.

1. **Ich** habe ein Buch. Das ist — Buch. 2. **Du** hast eine Mappe. Das ist — Mappe. 3. **Er** hat einen Bleistift. Das ist — Bleistift. 4. **Sie** hat einen Korb. Das ist — Korb. 5. **Er** hat ein Rad. Das ist — Rad. 6. **Sie** hat eine Schwester. Das ist — Schwester. 7. **Du** hast einen Bruder. Das ist — Bruder. 8. **Ich** habe eine Katze. Das ist — Katze.

4. Gebrauche das Possessivpronomen!

Beispiel: **Der Junge** trägt — Mappe.
Der Junge trägt **seine** Mappe.

1. **Der Junge** trägt — Mappe. 2. **Die Lehrerin** lobt — Schülerin. 3. **Der Bruder** ruft — Schwester. 4. **Das Kind** liebt — Mutter. 5. **Die Mutter** nahm — Markttasche und ging zum Fleischhändler. 6. **Peter** zeigte — Fahrkarte dem Schaffner. 7. **Aino** nahm — Lesebuch und ging vor die Klasse.

5. Ergänze im Akkusativ Singular!

Beispiel: sein Freund | Der Junge erwartete — —.
Der Junge erwartete **seinen** Freund.

sein Freund		Der Junge erwartete — —.
meine Schwester		Ich liebe — —.
ihr Platz		Die Schülerin setzte sich an — —.
dein Hals		Waschq — —!

meine Tasse		Ich stellte — — auf den Tisch.
seine Mutter		Das Kind holte — — ab.
ihre Mappe		Die Schülerin steckte die Hefte in — —.

6. Ergänze im Dativ Singular!

Beispiel: meine Mutter | Ich helfe — —.
 Ich helfe **meiner Mutter**.

meine Mutter		Ich helfe — —.
meine Klasse		In — — sind 36 Schüler.
dein Vater		Gehören diese Bücher — —?
sein Klassenleiter		Er sprach mit — —.
ihre Freundin		Sie wünschte — — viel Erfolg.
mein Bruder		Gestern war ich mit — — im Kino.
seine Großmutter		Uno dankte — — für das Geschenk.

7. Ergänze im Genitiv Singular!

Beispiel: dein Bruder | Wo ist das Rad — —?
 Wo ist das Rad **deines Bruders**?

dein Bruder		Wo ist das Rad — —?
meine Mutter		Die Markttasche — — ist gelb.
deine Schwester		Gib mir den Ball — —!
mein Zimmer		An den Wänden — — hängen Bilder.
ihr Vater		Am Abend las Aino die Zeitschriften — —.
seine Tante		Arvo spielte oft mit dem Hunde — —.
ihre Freundin		Helga zeigte mir den Brief — —.

Nr. 12

HERBSTARBEITEN AUF DEM LANDE

Durch das Fenster des Zuges sehen Peter und Uno gelbe **Stoppelfelder** und bunte Wälder.

«Als wir im Sommer auf dem Lande waren, wuchs hier über-

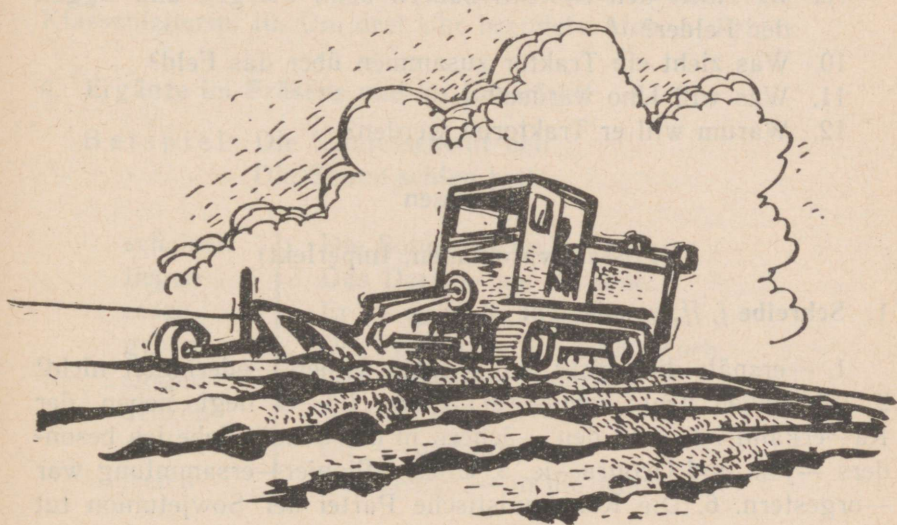
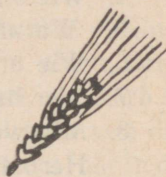
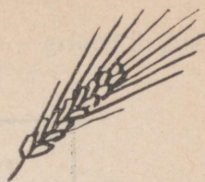
all **Getreide: Roggen, Weizen, Hafer und Gerste.** Das ist jetzt alles weg. Man sieht nur noch leere Stoppelfelder», sagte Uno.

«Ja, die Ernte ist **leicht** mit den **modernen** Erntemaschinen. Der **Mähdrescher** arbeitet schnell, und die Kollektivbauern haben es viel **leichter**. Jetzt beginnen sie schon mit dem **Pflügen** und **Eggen**.»

«Sind diese Arbeiten schwer?» fragt Uno.

«Diese Arbeiten waren **früher** sehr schwer und dauerten lange, aber jetzt helfen Maschinen den Kollektivbauern. Schau, dort auf dem Felde **zieht** ein Traktor den **Pflug** und die **EGge** zusammen über das Feld», sagt Peter.

«Schön ist es auf dem Lande», ruft Uno. «Ich will auch Traktorist werden und den Kollektivbauern bei den schweren Arbeiten helfen. Dann kann ich immer auf dem Lande leben.»



Grammatik

Der Lehrer lobt seinen Schüler.

Der Lehrer lobt seine Schülerin.

Die Lehrerin lobt ihren Schüler.

Die Lehrerin lobt ihre Schülerin.

Fragen

1. Was sehen Peter und Uno durch das Fenster des Zuges?
2. Was wächst im Sommer auf den Feldern?
3. Welches Getreide kennst du?
4. Wie sind die Felder im Herbst?
5. Warum ist die Ernte jetzt leicht?
6. Wie arbeitet der Mähdrescher?
7. Wer hat es jetzt leichter?
8. Mit welchen Arbeiten beginnen die Kollektivbauern im Herbst?
9. Wer hilft den Kollektivbauern beim Pflügen und Eggen der Felder?
10. Was zieht ein Traktor zusammen über das Feld?
11. Was will Uno werden?
12. Warum will er Traktorist werden?

Übungen

(Possessivpronomen; Imperfekt)

1. Schreibe *f*, *ff*, *v* oder *ph*!

1. —erspäte dich nicht und —ergiß deinen —ederhalter nicht!
2. Wir haben heute schul—rei. 3. Der Lö—el liegt neben der Ka—ekanne. 4. —on den —ächern in der Schule liebe ich besonders —ysik und Geogra—ie. 5. Unsere Pionier—ersammlung war —orgestern. 6. Die Kommunistische Partei der Sowjetunion tut

—iel —ür den —rieden. 7. Wo —erbringst du deine —erien? 8. Die —ischer konser—ierten die —rischen --ische.

2. Ergänze!

Beispiel: Der Junge erwartet sein— Freund.
Der Junge erwartet **seinen** Freund.

1. Der Junge erwartet sein— Freund. 2. Dieses Buch gehört mein— Bruder. 3. Die Antworten dein— Schwester waren gut. 4. Hilft sie ihr— Mutter und ihr—Vater zu Hause? 5. Treiben die Schüler dein— Klasse gern Sport? 6. Die Großmutter schaute durch das Fenster ihr— Zimmers. 7. Paul schenkte sein— Schwester einen Bleistift. 8. Aino dankte ihr— Bruder.

3. Ergänze *sein* oder *ihr* im richtigen Kasus!

Beispiel: **Der Lehrer** lobte — Schülerin.
Der Lehrer lobte **seine** Schülerin.

1. Der Lehrer lobte — Schülerin. 2. **Der Vater** schenkte — Kinde einen Ball. 3. **Meine Schwester** schrieb — Freundin einen Brief. 4. **Peter** fuhr mit — Bruder aufs Land. 5. **Helga** nahm den Korb — Mutter und ging in den Wald. 6. **Peter** erzählte — Bruder von den Feldarbeiten. 7. **Der Junge** nahm das Rad — Vaters und fuhr in die Stadt. 8. **Er** wollte — Freund besuchen. 9. **Die Schüler** grüßten — Klassenleiterin. 10. Um drei Uhr beendete **Aino** — Arbeit.

4. Ergänze im Präsens und im Imperfekt!

Beispiel: Die Sonne **scheint** hell.
Die Sonne **schien** hell.

scheinen	Die Sonne — hell.
liegen	Das Dorf — am Strande.
essen	Er — gern Räucherfische.
geben	Der Fischer — uns einen Korb.
singen	Wir — lustige Lieder.
denken	Was — du?
dürfen	Du — mitfahren.
treten	Der Lehrer — in die Klasse.

hängen		Das Bild — an der Wand.
sehen		— du ihn?
sitzen		Ihr — am Fenster.
schlafen		Wie lange — er?
rufen		Die Mutter — uns.

5. Übersetze!

1. Eile ma unustasin oma vihiku. 2. Laps otsis oma palli. 3. Kas sa külastasid oma tädi? 4. Uno sõitis oma vennaga maale. 5. Kell pool kaheksa sõi Helga oma hommikueine, võttis siis oma portfelli ja ruttas kooli. 6. Isa kinkis oma tütrele põlle. 7. Sa pead oma onule kirjutama.

Nr. 13

ROGGEN ODER WEIZEN?

Ein Student von der landwirtschaftlichen Hochschule kommt im Frühling zum ersten Mal¹ in eine Kollektivwirtschaft. Er soll dort die Landwirtschaft und die Landarbeiten näher kennenlernen. Er weiß noch nichts von der Landwirtschaft, aber er denkt, daß er sehr klug ist.

Eines Tages geht er mit einem alten Bauer über die Felder. Er will dem alten Mann zeigen, wie klug er ist und erzählt ihm, wie man pflügen, eggen und säen muß, damit Roggen, Weizen, Hafer und Gerste gut wachsen. Er erklärt ihm auch, wie die Traktoren und Mähdrescher arbeiten müssen.

Wenn der alte Bauer auch mitsprechen will, sagt der Student schnell: «Nein, nein, Sie kennen die moderne Landwirtschaft noch nicht!»

So kommen sie zu einem grünen Feld. Der Student bleibt stehen und ruft: «Sie wissen nicht einmal, wie man Roggen sät! Von diesem Feld ernten Sie sicher nur ein paar Kilo Roggen.»

«Ich denke, nicht einmal ein paar Kilo», erwidert der Bauer ruhig, «denn es ist kein Roggen, es ist Weizen.»

¹ zum ersten Mal — esmakordselt

Grammatik

Höflichkeitsform²	
3. Person Plural	
Nom. wer?	Sie
Dat. wem?	Ihnen
Akk. wen?	Sie

Das Possessivpronomen		
unser, euer, ihr		
Singular		
	Maskulinum	Femininum
Nom.	unser, euer, ihr Freund	unsere, eure, ihre Freundin
Gen.	unseres, eures, ihres Freundes	unserer, eurer, ihrer Freundin
Dat.	unserem, eurem, ihrem Freund	unserer, eurer, ihrer Freundin
Akk.	unseren, euren, ihren Freund	unsere, eure, ihre Freundin
Neutrum		
Nom.	unser, euer, ihr Pionierzimmer	
Gen.	unseres, eures, ihres Pionierzimmers	
Dat.	unserem, eurem, ihrem Pionierzimmer	
Akk.	unser, euer, ihr Pionierzimmer	

Übungen

(Possessivpronomen)

1. Lies!

	[S]	
'schauen	'stehen	'springen
der 'Schalter	'einsteigen	das 'Spiel
der "Schnell'zug	der 'Strumpf	der 'Sport

² die Höflichkeitsform — viisakusvorm

die 'Flasche	der "Bahn'steig	sich ver'späten
der "Schlitt'schuh	der 'Stern	das 'Beispiel
die "Hoch'schule	der 'Strand	das Ge'spräch
die "Land'wirtschaft	die "Haupt'straße	die "Spruch'bänder

Ein Stu'dent von der landwirtschaftlichen "Hoch'schule | kam
in eine Kollektivwirtschaft ||

Unsere ' Schüler | treiben gern "Sport | sie 'springen und
spielen "Fußball ||

2. Stelle Fragen zum Text so, daß du antworten kannst:

in eine Kollektivwirtschaft
näher kennenlernen
nichts
daß er klug ist
mit einem alten Bauer
wie klug er ist
wie man pflügen, eggen und säen muß
wie die Traktoren und Mähdrescher arbeiten müssen
zu einem grünen Feld
der Student
«Von diesem Feld ernten Sie nur ein paar Kilo Roggen!»
«Es ist kein Roggen, es ist Weizen».

3. Ergänze!

Beispiel: **Ich** habe einen Freund, — Freund ist krank.
Ich habe einen Freund, **mein** Freund ist krank.

1. **Ich** habe einen Freund, — Freund ist krank. 2. **Du** hast eine Schwester, — Schwester ist in der fünften Klasse. 3. **Er** hat einen Onkel, — Onkel ist Schlosser. 4. **Sie** hat eine Tante, — Tante ist Fabrikarbeiterin. 5. **Wir** haben einen Hund, — Hund ist alt. 6. **Ihr** habt eine Katze, — Katze ist grau. 7. **Sie** haben eine Versammlung, — Versammlung dauerte lange.

4. Gebrauche das Possessivpronomen!

Beispiel: unser | **Die** Klasse ist hell.
Unsere Klasse ist hell.

unser		Die Klasse ist hell.
euer		Die Arbeit ist fertig.
ihr		Der Erfolg war groß.
Ihr		Der Aufsatz ist gut.
euer		Der Zug steht schon am Bahnsteig.
unser		Der Ausflug war interessant.
ihr		Die Eisbahn ist im Hof.
Ihr		Die Aufgabe ist nicht schwer.
unser		Das Pionierzimmer ist gemütlich.

5. Ergänze im Akkusativ Singular!

Beispiel: unser Lehrer | Kennst du — —?

Kennst du **unseren** Lehrer?

unser Lehrer		Kennst du — —?
eure Idee		Der Lehrer lobte — —.
ihr Sportplatz		Die Schüler bauten — — im Frühling.
unser Zug		Wir sahen — — am Bahnsteig.
Ihre Fahrkarte		Bitte geben sie mir — —!
euer Garten		Wir wollen in — — gehen.
ihr Erfolg		Wir freuten uns über — —.

6. Ergänze im Dativ Singular!

Beispiel: unsere Schule | Die Fahne gehört — —.

Die Fahne gehört **unserer** Schule.

unsere Schule		Die Fahne gehört — —.
ihr Pionierleiter		Sie dankten — —.
eure Mutter		Helft ihr — — im Garten?
unser Klassenleiter		Wir folgten — — auf den Sportplatz.
Ihre LPG		Gehören diese Kinder — —?
unser Schulgarten		In — — blühen die Bäume.
euer Pionierzimmer		In — — ist eine Versammlung.

7. Ergänze im Genitiv Singular!

Beispiel: eure Klasse | Alle Schüler — — gehen heute ins
Theater.

Alle Schüler **eurer** Klasse gehen heute ins Theater.

eure Klasse
unsere Hochschule
Ihr Aufsatz
unser Betrieb
ihre Schule
euer Vater

Alle Schüler — gehen heute ins Theater.
Die Studenten — — fahren aufs Land.
Das Thema — — ist interessant.
Die Maschinen — sind neu.
Die Kinder schmücken die Klassen — —.
Das Rad — — steht in der Garage.

Nr. 14

WO IST DAS BROT GEWACHSEN?¹

W. Krumbach

Wo ist das Brot gewachsen?
Es wächst, wohin ich seh',
von Mecklenburg² bis Sachsen³
in vielen LPG.

Wer schickt uns Fleisch und Butter
und **Sahne**, weiß wie Schnee?
Das⁴ alles, sagt die Mutter,
schickt uns die LPG.

Auch Eier, **Schmalz** und **Schinken**,
auch Wurst und **Speck**, juchhe⁵!
und frische Milch zum Trinken
gibt uns die LPG.

Ich will nicht in die **Ferne**,
ich weiß, wohin ich geh':
Bin ich mal groß, dann lerne
ich in der LPG.

¹ *Wo ist das Brot gewachsen?* — Kus leib on kasvanud?

² *Mecklenburg* — kohanimi Saksä Demokraatlikus Vabariigis

³ *Sachsen* — kohanimi Saksä Demokraatlikus Vabariigis

⁴ *das* — seda

⁵ *juchhe!* — juhheil

Grammatik

Das Possessivpronomen

Plural

meine (deine, seine, ihre, unsere, eure, ihre, Ihre) Freunde (Freundinnen, Hefte)

Nom.	meine Freunde
Gen.	meiner Freunde
Dat.	meinen Freunden
Akk.	meine Freunde

Wortbildung⁶

-er

arbeiten (töötama)	— der Arbeiter (tööline)
der Fisch (kala)	— der Fischer (kalur)
die Stadt (linn)	— der Städter ⁷ (linlane)

Fragen

1. Wie heißt eine Kollektivwirtschaft in der DDR?
2. Wo liegen Mecklenburg und Sachsen?
3. Welche Städte und Flüsse der DDR kennst du?
4. Wie heißt die Hauptstadt der DDR?
5. Was schicken die Kollektivbauern den Städtern?
6. Was ißt du besonders gern?

Übungen

(Possessivpronomen; Wortbildung)

1. Schreibe *sch*, *sp* oder *st*?

1. Alle —üler lieben —iel und --ort. 2. Im Winter laufen wir —litt —uh und —i. 3. In jeder deut—en—unde —rechen wir Deut—.

⁶ die Wortbildung — sönade tuletamine

⁷ der Städter — linlane

4. Unser Ge—räch dauerte nicht lange. 5. Die Fla—e zer-rang in —erben. 6. Meine —wester wi—t —aub. 7. —au, der — nellzug —eht am Bahn—eig! 8. Wir müssen ein—eigen. 9. Es war sehr—ön am —rande. 10. Viele Werktätige mar—ierten mit —ruchbändern durch die —raßen der Haupt—adt. 11. Mein Bruder ist —udent an der landwirt—aftlichen Hoch—ule.

2. Übersetze!

- | | |
|---|---------------------------------------|
| 1. Meine Freunde leben auf dem Lande. | Ich besuchte meine Freunde . |
| 2. Deine Freunde leben auf dem Lande. | Du besuchtest deine Freunde . |
| 3. Seine Freunde leben auf dem Lande. | Er besuchte seine Freunde . |
| 4. Ihre Freunde leben auf dem Lande. | Sie besuchte ihre Freunde . |
| 5. Unsere Freunde leben auf dem Lande. | Wir besuchten unsere Freunde . |
| 6. Eure Freunde leben auf dem Lande. | Ihr besuchtet eure Freunde . |
| 7. Ihre Freunde leben auf dem Lande. | Sie besuchten ihre Freunde . |
| 8. Ihre Freunde leben auf dem Lande. | Sie besuchten Ihre Freunde . |

3. Wie ist der Plural?

Beispiel: Das ist unser Korb.
Das sind unsere Körbe.

1. Das ist unser Korb. 2. Ist euer Aufsatz fertig? 3. Du sollst dem Lehrer dein Heft geben. 4. Ihre Schwester arbeitet in einer Maschinenfabrik. 5. Wo ist mein Bleistift? 6. Fährt sein Bruder auch aufs Land? 7. Unsere Kollektivwirtschaft schickt den Städtern Fleisch und Butter.

4. Ergänze im Akkusativ Singular und Plural!

Beispiel: mein Freund | Ich besuchte — —.

Ich besuchte **meinen Freund**.

Ich besuchte **meine Freunde**.

mein Freund
ihre Klasse
sein Sohn
unser Plan
eure Arbeit
dein Aufsatz
mein Bleistift
Ihr Bruder

Ich besuchte — —.
Es läutete, und die Schüler eilten in — —.
Um sieben Uhr weckte der Vater — —.
Wir besprachen — —.
Wann beendet ihr — —?
Ich interessiere mich für — —.
Ich vergaß — —.
Wo erwarten Sie — —?

5. Ergänze im Dativ Singular und Plural!

Beispiel: mein Bruder | Diese Bücher gehören — —.

Diese Bücher gehören **meinem Bruder**.

Diese Bücher gehören **meinen Brüdern**.

mein Bruder
ihr Lehrer
unsere Kollektiv-
wirtschaft
deine Schwester
euer Freund
seine Schwester
Ihr Bruder

Diese Bücher gehören — —.
Die Schüler folgten — — in den Schulgarten.
Wir helfen — — bei der Ernte.
Du sollst — — danken.
Geht ihr mit — — ins Theater?
Der Junge gab die Bücher — —.
Sie müssen — — alles erklären.

6. Ergänze im Genitiv Singular und Plural!

Beispiel: meine Schwester | Die Arbeiten — — sind gut.

Die Arbeiten **meiner Schwester** sind gut.

Die Arbeiten **meiner Schwestern** sind gut.

meine Schwester
unser Nachbardorf
dein Bruder
euer Freund
ihre Tochter

sein Nachbar
Ihr Sohn

Die Arbeiten — — sind gut.
Die Pioniere — — spielen gut Fußball.
Wo sind die Bücher — —?
Waren die Aufsätze — — gut?
Die Mutter freute sich über die guten
Noten — —.
Mein Vater ging in die Garage — —.
Freuen Sie sich über den Erfolg — —?

7. Bilde Substantive mit dem Suffix *-er*!

Übersetze die Substantive!

arbeiten — **der Arbeiter**

schreiben —

zeichnen —

fliegen —

kaufen — **der Käufer**

laufen —

tanzen —

schlafen —

Der Fisch — **der Fischer**

die Stadt —

die Schule —

Nr. 15

EIN BRIEF

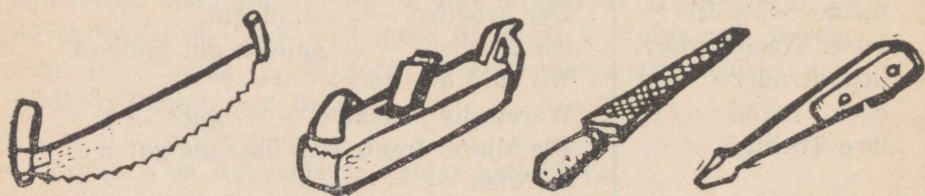
Tallinn, den 20. November

Lieber Klaus!

Heute muß ich Dir von unserer neuen Schule erzählen. Sie ist fertig, und in der nächsten Woche **ziehen wir ein**. Alle unsere Lehrer und Schüler halfen beim Bau, meine Klasse mit 310 Arbeitsstunden.

Mir **gefallen** besonders die **Werkstatträume** im **Erdgeschoß**. Sie sind groß und hell. Die Werkbänke stehen schon da, und ich möchte¹ mich schon an die Arbeit machen. An den Wänden gibt es Wand-schränke mit vielen interessanten **Werkzeugen**. Da kann man **Sägen, Feilen, Hobel, Schraubenzieher, Zangen, Meißel, Hämmer** und **Bohrer** finden.

Unsere Schüler lieben den Werkunterricht. Wir **sägen, hobeln, bohren** und **feilen** sehr gern. In diesem Schuljahr wollen wir Tische, Stühle, Bänke und Schränke für unsere neue Schule bauen.



¹ *ich möchte* — tahaksin

Wir haben auch einen schönen, sonnigen **Festsaal** in unserer neuen Schule.

Hinter dem Schulhaus **befindet sich** ein schöner Garten mit hohen, sehr alten Bäumen.

Ich schicke Dir drei **Fotos** von unserer neuen Schule. Auf dem ersten Foto kannst Du das Schulhaus mit den schönen alten Bäumen sehen, auf dem zweiten unseren Festsaal und auf dem dritten findest Du mich und meine Kameraden aus der 7 B.

Viele herzliche **Grüße** von uns allen!

Dein Freund Uno

Grammatik

Präsens	Imperativ
Du <i>liest</i> den Text. Ihr <i>lest</i> den Text. Sie <i>lesen</i> den Text.	Lies den Text! Lest den Text! Lesen Sie den Text!
Merke dir! Du <i>bist</i> fleißig. Ihr <i>seid</i> fleißig. Sie <i>sind</i> fleißig.	Sei fleißig! Seid fleißig! Seien Sie fleißig!

Fragen

1. Schreibst du gern Briefe?
2. Wem schreibst du Briefe?
3. Bekommt eure Klasse Briefe von deutschen Pionieren?
4. Wie heißt Unos Brieffreund?
5. Was erzählt ihm Uno in seinem Brief?
6. Wann ziehen die Schüler in das neue Schulhaus ein?
7. Wer half beim Bau der Schule?
8. Mit wieviel Arbeitsstunden half Unos Klasse?
9. Was gefällt Uno besonders im neuen Schulhaus?
10. Wie sind die Werkstatträume?
11. Was gibt es dort an den Wänden?
12. Was für Werkzeuge kann man in den Schränken finden?

13. Was tun die Schüler in den Werkstatträumen?
14. Was wollen sie in diesem Jahr für die Schule bauen?
15. Wie ist der Festsaal in der neuen Schule?
16. Was befindet sich hinter dem Schulhaus?
17. Wieviel Fotos steckt Uno in seinen Brief?
18. Wem schickt Uno die Fotos?
19. Beschreibe die Fotos!

Übungen

(Possessivpronomen; Imperativ; Imperfekt)

1. Lies!

[g]	[k]
gern	der 'Zug
'glücklich	der 'Ausflug
die 'Gabel	der Er'folg
das 'Gras	ihr 'fragt
die 'Gerste	'wachsen
die LP'G	'trinken
'pflügen	zu'rück
'eggen	die Mu''sikka'pelle

Auf diesem 'Felde | wächst "Roggen.

Es 'regnete | als wir zu''rückkamen.

2. Konjugiere!

Ich nehme **mein** Heft und **meinen** Bleistift.

Du nimmst **dein** Heft und **deinen** Bleistift.

Er

Sie

Wir

Ihr

Sie

Ich wasche **meine** Hände, **mein** Gesicht und **meinen** Hals.

Du

Er

Sie

Wir
 Ihr
 Sie

3. Ergänze im richtigen Kasus!

Beispiel: mein Zimmer | Ich sitze gern in — —.
 Ich sitze gern in **meinem** Zimmer.

mein Zimmer		Ich sitze gern in — —.
deine Fotos		Ich freute mich sehr über — —.
unser Festsaal		Am Abend gingen wir in — —.
Ihre Werkzeuge		Bitte zeigen Sie mir — —!
eure Werkstatt		Wie sind die Fenster — —?
seine Freunde		Peter verabschiedete sich von — —.
meine Säge		ich kann mit — — nicht arbeiten.
eure Aufsätze		In — — gibt es noch Fehler .
ihre Schule		Die Pioniere erzählen uns von — —.

4. Wie ist der Imperativ?

Beispiel: **Du wäschst** deine Hände.
Wasche deine Hände!

Du wäschst deine Hände.
Du freust dich über deinen Erfolg.
Du kommst mit deinem Heft vor die Klasse.
Ihr beendet eure Arbeit.
Ihr verabschiedet euch von euren Freunden.
Sie grüßen ihren Lehrer.
Sie zeigen uns ihre Fotos.

5. Wie ist das Imperfekt?

Beispiel: Der Pionierleiter **kommt** in die Klasse.
 Der Pionierleiter **kam** in die Klasse.

1. Am Sonntag **machen** wir einen Ausflug. 2. Das Wetter **ist** schön. 3. Alle **sind** begeistert. 4. Zuerst **fahren** wir mit dem Auto-bus und dann **gehen** wir zu Fuß. 5. Wir **besprechen** alles mit dem Pionierleiter. 6. Am nächsten Morgen **treffen** wir uns am Bahnhof.

7. Peter **sammelt** das Geld zusammen und **will** die Fahrkarten kaufen. 8. Wir **müssen** noch 5 Minuten warten.

6. Wie ist das Präsens?

Beispiel: Wir **fuhren** los.

Wir **fahren** los.

1. Bald **kam** der Zug, wir **stiegen ein** und **suchten** uns gute Plätze. 2. Es **war** sehr warm, und wir **öffneten** die Fenster. 3. Dann **pfiff** es, und wir **fuhren** los. 4. Wälder, Felder und Wiesen **flogen** vorbei. 5. Peter **nahm** einen Apfel aus der Tasche und **ging an** zu essen. 6. Der Zug **fuhr** sehr schnell. 7. Peter **konnte** seinen Apfel nicht essen, er **mußte** ihn wieder in die Tasche stecken.

7. Übersetze!

1. Poiss jutustas oma koolist. 2. Kõik meie kooli õpilased aitasid ehitusel. 3. Kus asuvad teie töökojad? 4. Võta minu kruvikeeraja! 5. Anna mulle oma saag ja oma hõövell! 6. Kas teie kooli saal on suur? 7. Meie koolimaja ees kasvavad ilusad puud.

Nr. 16

EIN BRIEF AUS DER DDR

Freitag, den 30. November

Lieber Uno!

Ich danke Dir für den Brief und die Fotos. Eure neue Schule gefällt mir sehr. Unser Schulhaus hier im Dorf ist **kleiner**, aber es ist auch neu und hat drei **Stockwerke**. Die alte Schule hatte nur zwei Stockwerke und keine Werkstatträume. Im Erdgeschoß der neuen Schule aber gibt es zwei Werkstatträume mit neuen Werkbänken und vielen Werkzeugen, mit Sägen, Feilen, Hobeln, Bohrern, Meißeln und Hämmern.

Im Erdgeschoß befindet sich auch der **Turnsaal**. Er ist **größer** und viel **besser** als der alte.

Zum ersten und zweiten Stockwerk führen breite **Treppen**. Dort befinden sich die Klassenräume, das Lehrerzimmer, das Pionier-

zimmer und der Festsaal. Alle Räume sind größer und **heller** als in der alten Schule.

Und weißt du auch, wer die neue Schule baute? Es waren die Bauern der LPG. Mein Vater arbeitete auch am Bau.

Nun ist das Schulhaus fertig, und alle Jungen und Mädchen des Dorfes sind stolz auf ihre neue Schule.

Wir wollen alle, daß sie noch **schöner** wird und arbeiten jeden Tag fleißig im Schulgarten. Gestern **pflanzten** wir Bäume und **Sträucher**. Im Frühling aber bauen wir selbst unseren Sportplatz.

Schreibe bald!

Freundschaft!

Klaus

Grammatik

Positiv ¹	Komparativ ²
klein schön	kleiner schöner
warm groß	wärmer größer
Merke dir! gut hoch viel	besser höher mehr

Fragen

1. Wie beginnt man einen Brief?
2. Wie beendet man einen Brief?
3. Wie beginnt Klaus seinen Brief?
4. Was beschreibt er in seinem Brief?
5. Wieviel Stockwerke hat sein Schulhaus?

¹ der Positiv — algvõrre

² der Komparativ — keskvõrre

6. Was befindet sich im Erdgeschoß seiner neuen Schule?
7. Welche Räume liegen im ersten und im zweiten Stockwerk?
8. Wer baute die neue Schule?
9. Wessen Vater half mit?
10. Wo arbeiten die Schüler jeden Tag?
11. Was tun sie im Schulgarten?
12. Was wollen die Schüler im Frühling bauen?

Übungen

(Positiv und Komparativ; Imperativ)

1. Schreibe *g, gg, ch, k* oder *ck*!

1. Die Uhr schlä—t se—s. 2. Am Diensta— schreiben wir ein Di—tat. 3. Fra—tet ihr euren Vater? 4. Im O—tober war das Wetter —alt und tro—en. 5. Wir fe—ten den Schnee we— und bauten eine Eisbahn. 6. Ich möchte mit deutschen Pionieren in Briefwe—sel treten. 7. Mein On—el schi—te mir se—s Briefmar—en. 8. Der Zu—fuhr über eine lange Brü—e. 9. Auf den Feldern der Kolle—tivwirtschaft wa—sen —erste, Ro—en und anderes —etreide. 10. Die LP— schi—t uns Schin—en, Spe— und Milch zum Trin—en. 11. Me—lenburg und Sa—sen liegen in der DDR.

2. Bilde den Komparativ:

klein, breit, hell, fleißig, schön, leicht, schwer, schlecht, schnell; kalt, alt, hart, klug, kurz, groß; hoch, gut, viel

3. Wie ist der Komparativ?

Unsere Klasse ist **groß**.
 Meine Bücher sind **interessant**.
 Die Bäume vor eurem Hause
 sind **hoch**.
 Sein Bruder ist **fleißig**.
 Heute ist das Wetter **warm**.
 Meine Idee ist **gut**.
 In der alten Schule waren die
 Räume **groß** und **hell**.
 Gestern war das Wasser **kühl**.

Eure Klasse ist **größer**.
 Deine Bücher sind —.
 Die Bäume vor der Schule
 sind —.
 Seine Schwester ist —.
 Gestern war das Wetter —.
 Deine Idee ist —.
 In der neuen Schule sind alle
 Räume viel — und —.
 Heute ist es noch —.

4. Ergänze im Komparativ!

Beispiel: alt | Peter ist — als Aino.
Peter ist **älter** als Aino.

alt	Peter ist — als Aino.
klug	Tallinn ist — als Leningrad.
klein	Du bist — als ich.
gut	Uno lernt — als Arvo.
hoch	Das neue Schulhaus ist — als das alte.
leicht	Die erste Übung ist — als die zweite.
kurz	Im Sommer sind die Nächte — als im Winter.
lang	Im Sommer sind die Tage — als im Winter.

5. Bilde den Imperativ!

Beispiel: sich nicht verspäten

Verspate dich nicht!

Verspetet euch nicht!

Verspäten Sie sich nicht!

sich nicht verspäten sich ausruhen
sich nicht fürchten sich abtrocknen
sich ankleiden

6. übersetze!

1. Kas sa abistad oma ema koogis ja aias? 2. Mul on huvi sinu raamatute vastu. 3. Kas teie tanasite oma sopru kirjamarkide eest? 4. Eile jaime oma tuppja ja kirjutasime kirju. 5. opilased roomustasid uue koolimaja ule. 6. Palun abistage mind!

Nr. 17

WIE ALT IST ER?

Eines Tages kam mein Freund Hans zu mir und sagte: «Du kannst gut rechnen. Ich gebe dir eine Aufgabe: Unser Haus ist 5 Meter hoch, 8 Meter breit und 12 Meter lang. Es hat 18 Fenster

und 2 Türen. Das Dach ist rot. Der **Baumeister** heißt Karl Müller und hat 5 Kinder, 2 Söhne und 3 Töchter. Sein Haar ist schwarz und seine Augen sind blau. Wie alt ist er?»

«**Was für ein Quatsch! Rechne** es doch selbst **aus!** Wie alt ist denn der Baumeister?»

«49 Jahre», antwortete Hans.

«Wie rechnest du denn das aus?»

«Das braucht man doch nicht. Ich fragte den Baumeister, wie alt er ist.»

Grammatik

Uno ist so *alt wie* Arvo.
Peter ist *älter als* Uno.

Übungen

(Positiv und Komparativ; *als* — *wie*)

1. Lies!

[ts]

der 'Zug	'tanzen
zwölf	sich 'setzen
schwarz	der 'Platz
das "Werk'zeug	jetzt
das Pio'nier'zimmer	zu'letzt
'pflanzen	der "Auf'satz
'zwischen	rechts
stolz	das 'Rätsel

'Wo ; sind meine 'Zange ; und mein "Schrauben'zieher?

2. Stelle Fragen zum Text von: «Unser Haus ist...» bis...
«seine Augen sind blau».

Beginne die Fragen mit *wie?* *was?* *wieviel?* *wie?* *wer?*
was? *wie?*

3. Wie ist der Komparativ?

Das Wohnzimmer ist **warm**.
Die Treppen dieses Hauses sind
breit.
Das Kino ist **nah**.
Eure Katze ist sehr **klug**.
Die Haustür ist **hoch**.
Du antwortetest **gut**.
Das Lehrerzimmer ist **gemütlich**.
Er hat **viel** Zeit.

Die Küche ist **wärmer**.
Die Treppen unserer Schule
sind —.
Das Theater ist —.
Unser Hund ist viel —.
Das Hoftor ist —.
Er antwortete —.
Unser Pionierzimmer ist —.
Ich habe — Zeit.

4. als oder wie?

Er ist **fleißiger** — du.
Er ist fleißiger **als** du.

1. Er ist **fleißiger** — du. 2. Die neue Schule ist **größer** — die alte. 3. Peter ist so **alt** — ich. 4. Im Winter ist es **kälter** — im Sommer. 5. Der Weg durch das Dorf ist **kürzer** — der Weg durch den Wald. 6. Dein Brief ist so **lang** — ein Aufsatz. 7. Du schreibst **besser** — ich. 8. Peter spricht **langsamer** und **lauter** — Uno. 9. Dein Federhalter ist so **leicht** — mein Bleistift.

5. Positiv oder Komparativ?

Beispiel: fleißig | Er ist — **als** du.
Er ist **fleißiger** als du.

sauber | Meine Hefte sind so — **wie** deine.
Meine Hefte sind so **sauber** wie deine.

fleißig		Er ist — als du.
sauber		Meine Hefte sind so — wie deine.
schwer		Physik ist — als Geographie.
hoch		Das Theater ist — als unser Schulhaus.
flink		Der Junge lief — wie ein Hase über die Wiese.
gut		Deine Diktate sind immer — als meine.
weiß		Die Wände der Schule sind — wie Schnee.
gemütlich		So — wie bei euch ist es bei uns nicht.

alt
viel

Der Baumeister unseres Hauses ist — als mein
Vater
Du lernst — als ich.

Nr. 18

DAS ERSTE EIS

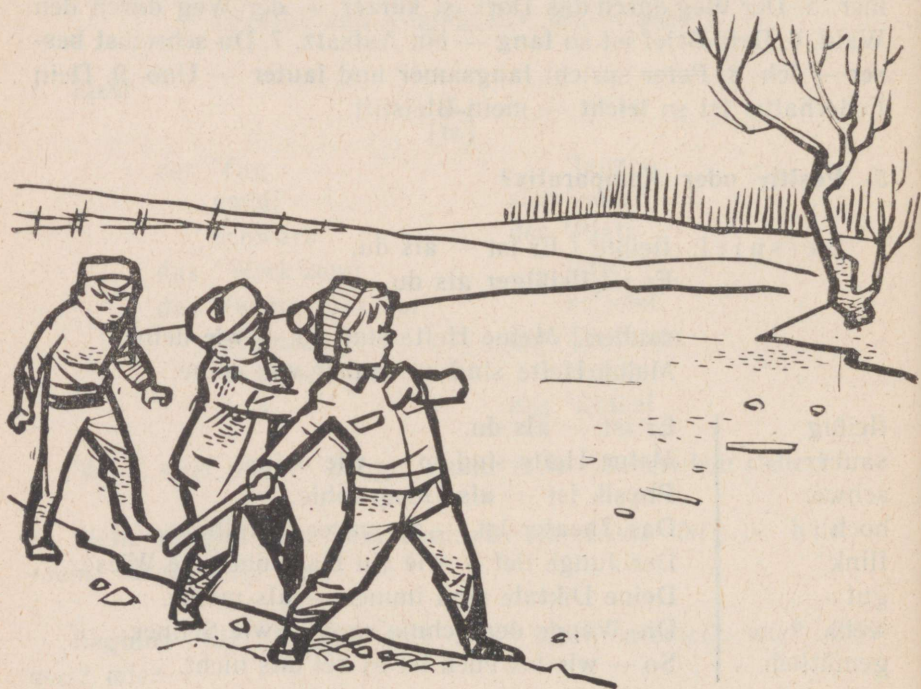
Es war ein kalter Wintermorgen. Als ich zur Schule ging, sah ich gleich, daß der Fluß eine Eisdecke hatte. Ich erzählte es meinen Kameraden, und alle freuten sich. Nach den Stunden liefen wir schnell zum Fluß.

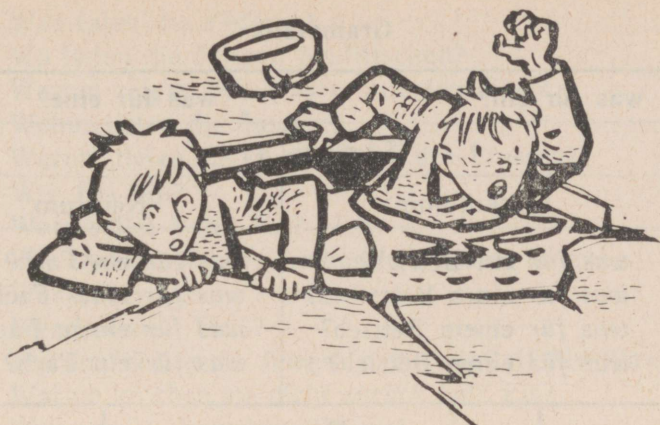
«Ach, was für ein schönes Eis!» riefen alle wie aus einem Munde. Fröhlich warfen wir **Stöcke** und Steine aufs Eis. Es hielt.

«Es ist schon ganz **dick**», sagte Peter.

«Man kann auf dem Eise laufen, wenn es Steine trägt», meinte Karl. «Also los!»

Schnell holten wir unsere Schlittschuhe.





Da sahen wir, wie am anderen **Ufer** ein Junge aufs Eis sprang. «Ja», sagte Peter, «dort kann man gut laufen, dort ist der Fluß nicht **tief**. Auch wenn das Eis **bricht**, **ertrinkt** man dort nicht.»

Hier aber, wo wir standen, war der Fluß sehr tief.

«Wir können doch ganz nah am Ufer laufen», meinte Karl und trat auch schon aufs Eis. Das Eis hielt. Wir folgten und liefen auf dem Eise **hin und her**¹. Es war **herrlich**.

Hier und da **krachte** es, und auf dem Eise zeigte sich Wasser.

«Am Ufer ist das Eis noch **dünn**, aber in der **Mitte** des Flusses ist es sicher schon viel dicker!» rief Karl. «Kommt!» Und wir folgten ihm.

Es war sehr **glatt**, und Peter **fiel hin**, ich fiel über ihn. Das Eis krachte und brach. Wir schrien laut. Männer, Frauen und Kinder liefen zum Fluß.

«Sie ertrinken! Sie ertrinken!» riefen sie.

Es ging alles so schnell, und ich erschrak so sehr, daß ich nicht einmal **fühlte**, wie kalt das Wasser war. Wir wollten uns am Eise **festhalten**, aber es brach immer wieder.

Wir waren schon sehr müde und konnten uns nicht mehr auf dem Wasser halten. Da **kroch** ein Arbeiter mit einem **Brett** über das Eis und nun konnten wir uns am Brett festhalten.

Wer mich aus dem Wasser zog, weiß ich nicht mehr. Ein Mann stellte mich auf die **Beine** und sagte: «Schöne **Geschichte!**»

¹ *hin und her* — edasi-tagasi

Grammatik

was für ein?		was für eine?	
Singular			
Maskulinum		Neutrum	
Nom.	<i>was für ein</i> Betrieb?	Nom.	<i>was für ein</i> Fach?
Gen.	<i>was für eines</i> Betriebes?	Gen.	<i>was für eines</i> Faches?
Dat.	<i>was für einem</i> Betrieb?	Dat.	<i>was für einem</i> Fach?
Akk.	<i>was für einen</i> Betrieb?	Akk.	<i>was für ein</i> Fach?

Femininum	
Nom.	<i>was für eine</i> Schule?
Gen.	<i>was für einer</i> Schule?
Dat.	<i>was für einer</i> Schule?
Akk.	<i>was für eine</i> Schule?

Plural	
Nom.	<i>was für</i> Betriebe (Fächer, Schulen)?
Gen.	<i>was für</i> Betriebe (Fächer, Schulen)?
Dat.	<i>was für</i> Betrieben (Fächern, Schulen)?
Akk.	<i>was für</i> Betriebe (Fächer, Schulen)?

Fragen

1. Wie war der Wintermorgen?
2. Was sah ein Junge, als er zur Schule ging?
3. Wem erzählte er es?
4. Wohin liefen die Schüler nach den Stunden?
5. Was warfen sie aufs Eis?
6. Was beschlossen sie?
7. Was holten sie schnell?
8. Wen sahen sie am anderen Ufer des Flusses?
9. Was tat der Junge dort?
10. Wie war der Fluß am anderen Ufer?
11. Wie war der Fluß dort, wo die Jungen standen?
12. Wer trat zuerst aufs Eis?

13. Was taten die anderen?
14. Wo liefen die Jungen Schlittschuh?
15. Warum zeigte sich Wasser auf dem Eise?
16. Wohin liefen die Jungen?
17. Warum liefen sie in die Mitte des Flusses?
18. Wer fiel hin?
19. Warum fiel Peter hin?
20. Wie kam es, daß die Jungen ins Wasser fielen?
21. Was taten sie?
22. Wer lief zum Fluß?
23. Warum fühlten die Jungen nicht, wie kalt das Wasser war?
24. Warum krochen sie nicht zurück aufs Eis?
25. Wer zog sie aus dem Wasser?
26. Wie zog er sie aus dem Wasser?

Übungen

(was für ein — welcher; man)

1. Schreibe z, tz oder ts!

1. Heute ist der —wan—igste Mär—. 2. In der —eitschrift gibt es interessante Rā—el. 3. Er tan—t gern. 4. Ich liebe Wei—enbrot mehr als Schwar—brot. 5. Rech— si—en —wölf Schüler. 6. Sie se—en sich alle gan— still an ihre Plä—e. 7. Aino bekam ihren Aufsa— zule—t. 8. Unser Her— schlägt sieb—igmal bis acht—igmal in der Minute. 9. Gestern war der Gebur—tag meines Vaters. 10. Wann war die Große So—ialistische Oktoberrevolution?

2. Ergänze durch was für ein? was für eine? oder was für?

1. — Zimmer ist gemütlich? 2. — Räume befinden sich im Erdgeschoß? 3. — Schule besucht dein Bruder? 4. — Buch liest du? 5. — Fotos schickte Klaus dir? 6. — Vase kauftest du? 7. — Baum ist das?

3. Wie ist der Plural?

Beispiel: Was für ein Zimmer ist gemütlich?
Was für Zimmer sind gemütlich?

1. Was für ein Zimmer ist gemütlich? 2. Was für ein Raum befindet sich im 1. Stock? 3. Was für ein Werkzeug liegt auf dem

Tisch? 4. Was für ein Fach liebst du? 5. Was für eine Landkarte hängt an der Wand? 6. Was für ein Butterbrot ißt du gern?

4. Gebrauche das richtige Fragewort!

Beispiel: 1. Auf dem Tisch liegen 2 **Bleistifte**.

Welchen Bleistift nimmst du?

2. Kaufe mir **einen Bleistift!**

Was für einen Bleistift brauchst du?

- | | | |
|---|---|-------------------------|
| 1. Auf dem Tisch liegen 2 Bleistifte. | — | Beistift nimmst du? |
| 2. Kaufe mir einen Bleistift! | — | Bleistift brauchst du? |
| 3. In unserer Stadt gibt es 5 Schulen. | — | Schule besuchst du? |
| 4. Dein Bruder ist Student. | — | Hochschule besucht er? |
| 5. Im Schrank liegen 4 Zangen. | — | Zange brauchst du? |
| 6. In unserer Schulwerkstatt gibt es viele Werkzeuge. | — | Werkzeuge gibt es dort? |

5. Übersetze!

1. Man weckt mich jeden Morgen um 7 Uhr. 2. Man darf sich zur Arbeit nicht verspäten. 3. Zum Frühstück trinkt man Kaffee. 4. Im Winter läuft man Schi. 5. Im Herbst erntet man das Getreide.

5. Übersetze!

1. Seitsmendal novembril kaunistatakse tänavaid ja maju. 2. Suvel tehakse väljasõite. 3. Spordiväljakul mängitakse jalgpalli. 4. Selles vabrikus konserveeritakse kalu. 5. Öhtul juuakse teed. 6. Kevadel ja sügisel istutatakse puid ja põõsaid.

WIEDERHOLUNG

(Personalpronomen; Imperativ; Imperfekt; Fragewörter; Plural der Substantive; Deklination; Wortschatz)

1. Ergänze im richtigen Kasus!

ich		Bitte, hilf — beim Übersetzen des Textes!
wir		Wann besucht ihr —?

sie (Sing.)	Gib — den roten Federhalter!
es	Du sollst mit — einen Spaziergang machen.
Sie	Ich danke —.
ihr	Wer lobte —?
er	Die Mutter weckte — um 7 Uhr.
sie (Pl.)	Wir holen — am Abend ab.
du	Gehören diese Bücher —?

2. Übersetze!

1. Ma nägin teda eile. 2. See raamat ei kuulu meile. 3. Kas õpetaja küsib teid iga päev? 4. Ta andis temale ajalehe. 5. Minu sõber saatis mulle kirja Moskvast. 6. Kas sa lähed täna tema poole? 7. Ma külastan sind pühapäeval. 8. Palun anna neile tass kohvi! 9. Tänan sind! 10. Me kohtasime neid metsas. 11. Kus on Linda, ema hüüab teda?

3. Wie ist der Imperativ?

1. aufstehen	— jeden Morgen um sieben Uhr —!
2. gehen, sich waschen	— ins Badezimmer und — — mit kaltem Wasser!
3. sich abtrocknen	— dich gut —!
4. kommen, essen	— und — dein Frühstück!
5. trinken	— deine Milch!
6. nehmen, gehen	— deine Mappe und — in die Schule!
7. vergessen	— dein Butterbrot nicht!
8. sich verspäten	Es ist drei Viertel acht, — — nicht!

4. Übersetze!

Tõuse üles! Sule uks! Ava aknad! Tule tahvli juurde! Võta kriit! Kirjuta! Vaadake kõik tahvlile! Võtke sullepead! Kirjutage sõna ära! Anna mulle oma vihik! Kirjutage puhtalt! Võtke raamatud! Lugege! Loe valjusti! Õppige uued sõnad! Abista ema! Too isale ajaleht!

5. Ergänze im Imperfekt!

sich verabschieden	Der Student — — von seinen Kameraden.
abfahren	Sein Zug — um 5 Uhr —.
ankommen	Um 7 Uhr — wir in der Hauptstadt —.
einziehen	Wann — ihr ins neue Schulhaus —?
sich befinden	Die Werkstatträume — — im Erdgeschoß.
gefallen	Wie — dir der Festsaal?
hinfallen	Es war glatt, und ich — —.
festhalten	Die Jungen — sich am Brett —.

6. Wie ist der Plural?

1. Im Herbst **singt kein Vogel** mehr. 2. **Der Igel, der Hase, der Affe, der Bär, der Löwe** und **die Maus** eilten in den Wald. 3. Am Strande liegt **ein Fischerdorf**. 4. **Der Junge** hält sein Rad in Ordnung. 5. **Ich** interessiere mich für dieses Fach. 6. Mein Freund bekam gestern **eine gute Note**. 7. **Die Schülerin** schrieb **einen Aufsatz**. 8. Das Thema des Aufsatzes war schwer.

7. Wie ist der Singular?

1. **Die Pioniere** sangen Wanderlieder. 2. **Wir** lesen gern gute Bücher. 3. **Die Maschinen** in den Fabriken standen still. 4. Auf dem Tisch sehe ich **Tassen, Gläser, Messer, Gabeln, Löffel** und **Teller**. 5. **Stellt Wiederholungsfragen!** 6. **Schließt die Fenster** und **die Türen!** 7. **Vergeßt die Bücher** nicht! 8. **Pioniergruppen** aus der DDR schickten uns **Briefe**. 9. **Schreibt die Sätze** an die Tafel!

8. Stelle Fragen!

Beispiel: Er schickte uns **drei Fotos**.

Was schickte er uns?

1. Er schickte uns **drei Fotos**. 2. Auf dem ersten Foto seht ihr **meinen Freund**. 3. **Peters Onkel** lebt auf dem Lande. 4. **Der Junge** geht zum Schalter und kauft eine Fahrkarte. 5. Der Bahnhofsvorsteher gibt **das Zeichen zur Abfahrt**. 6. Du sollst **deiner Mutter** im Garten helfen. 7. **Im Sommer** wuchs auf diesen Feldern Getreide. 8. Die Erntearbeiten waren früher **sehr schwer**. 9. Die Werkstatt befindet sich **im Erdgeschoß**. 10. Unsere Schule hat **drei Stockwerke**. 11. **Zum zweiten Stockwerk** führen breite Treppen. 12. **Dieses Haus** ist eine Schule. 13. **Der rote Bleistift** gehört ihm.

9. Antworte!

Beispiel: der fleißige Schüler | **Wen** lobt der Lehrer?
Der Lehrer lobt **den fleißigen Schüler**.

der fleißige Schüler	Wen lobt der Lehrer?
dieser alte Baumeister	Wessen Sohn besucht die landwirtschaftliche Hochschule?
ein neuer Hobel	Was gab dir der Lehrer?
der freundliche Schaffner	Wem zeigtet ihr die Fahrkarten?
ein schweres Diktat	Was schreibt ihr?
mein neuer Federhalter	Was steckst du in die Mappe?
ihre kleine Tochter	Wem kaufte die Mutter eine neue Schürze?
die siebente Klasse	Wem erklärte der Pionierleiter alles?
dieser schwere Hammer	Was fandet ihr im Schrank?

10. Ergänze im richtigen Kasus!

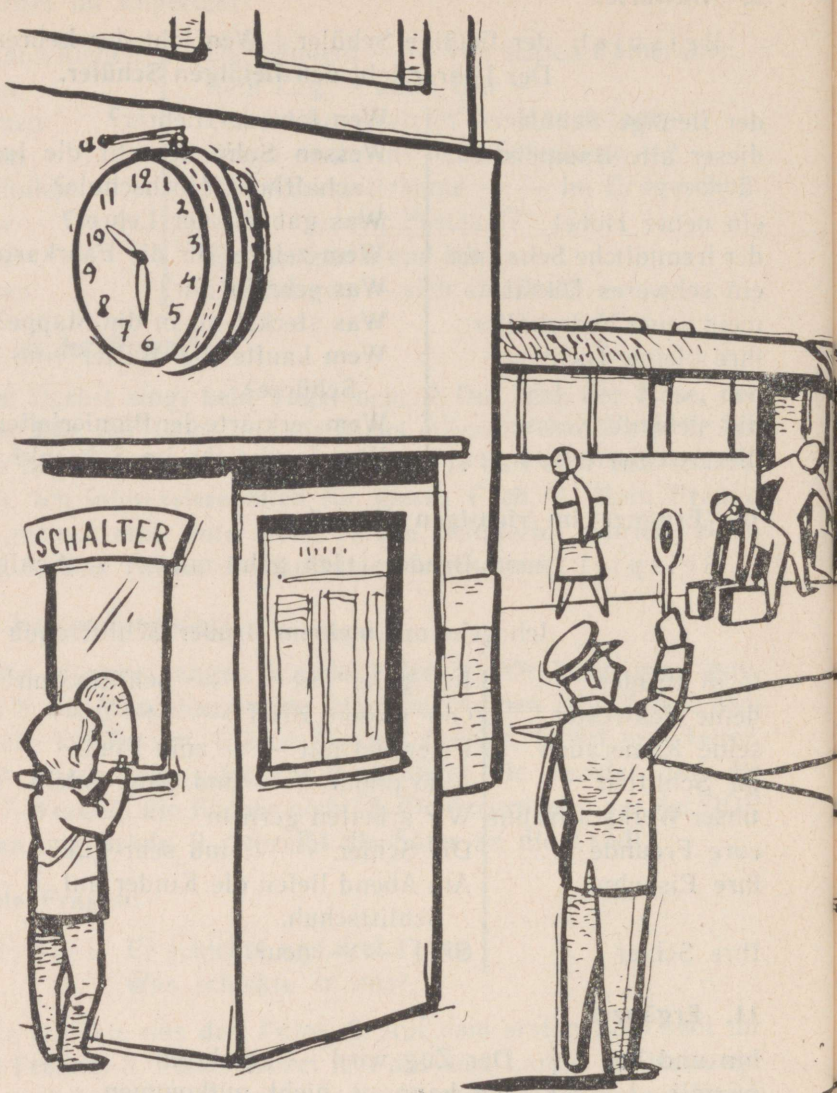
Beispiel: mein Bruder | Ich gehe mit — — Schlittschuh laufen.

Ich gehe mit **meinem Bruder** Schlittschuh laufen.

mein Bruder	Ich gehe mit — — Schlittschuh laufen.
deine Schwester	Gib diesen Brief — —!
seine Kameraden	Peter lief mit — — zum Fluß.
ihr Schlitten	Aino nahm — — und ging rodeln.
unser Werkstattraum	Wir arbeiten gern in — —.
eure Freunde	Die Schier — — sind sehr gut.
ihre Eisbahn	Am Abend liefen die Kinder auf — — Schlittschuh.
Ihre Schier	Sind — — neu?

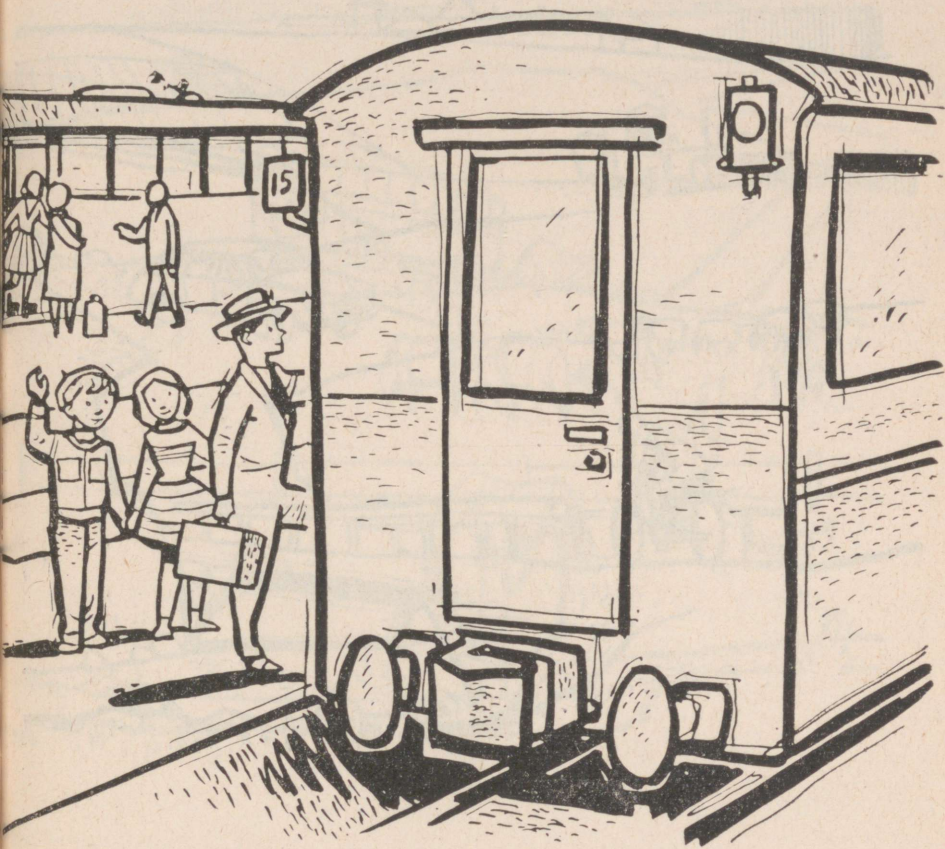
11. Ergänze!

hin und her	Der Zug wird — abfahren.
überall	Ich kann — nicht mitkommen.
gleich	Im Sommer wuchs hier — Getreide.
immer	Ich möchte — auf dem Lande leben.
nichts	Er weiß noch — von der Landwirtschaft.
nicht einmal	Wir liefen auf dem Eise —.
sicher	Ich fühlte —, wie kalt es war.
leider	Er wird — kommen.

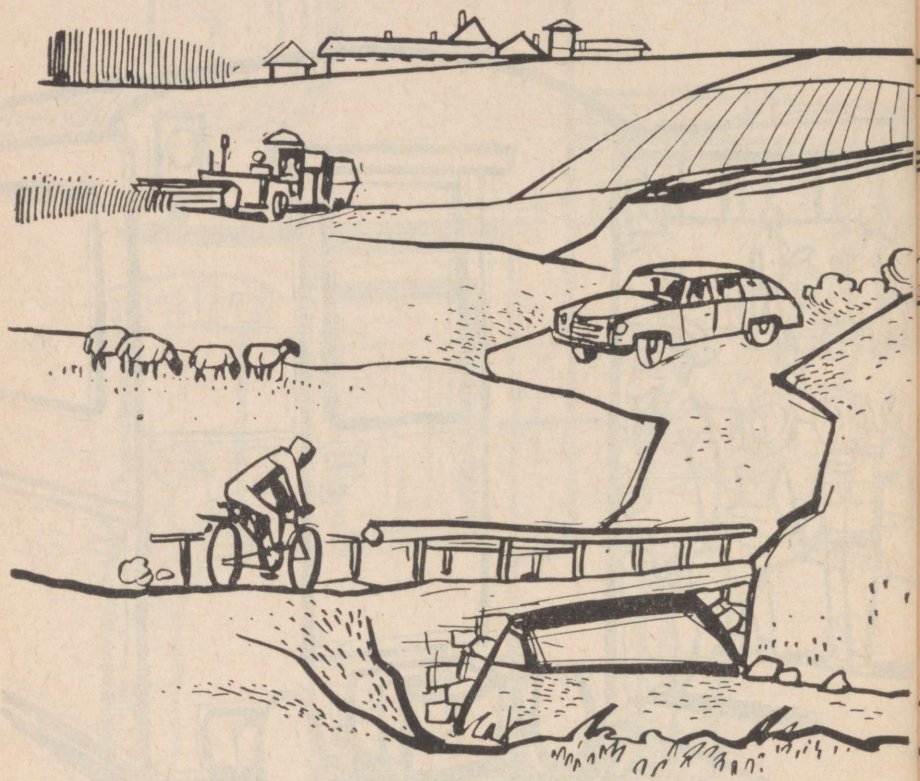


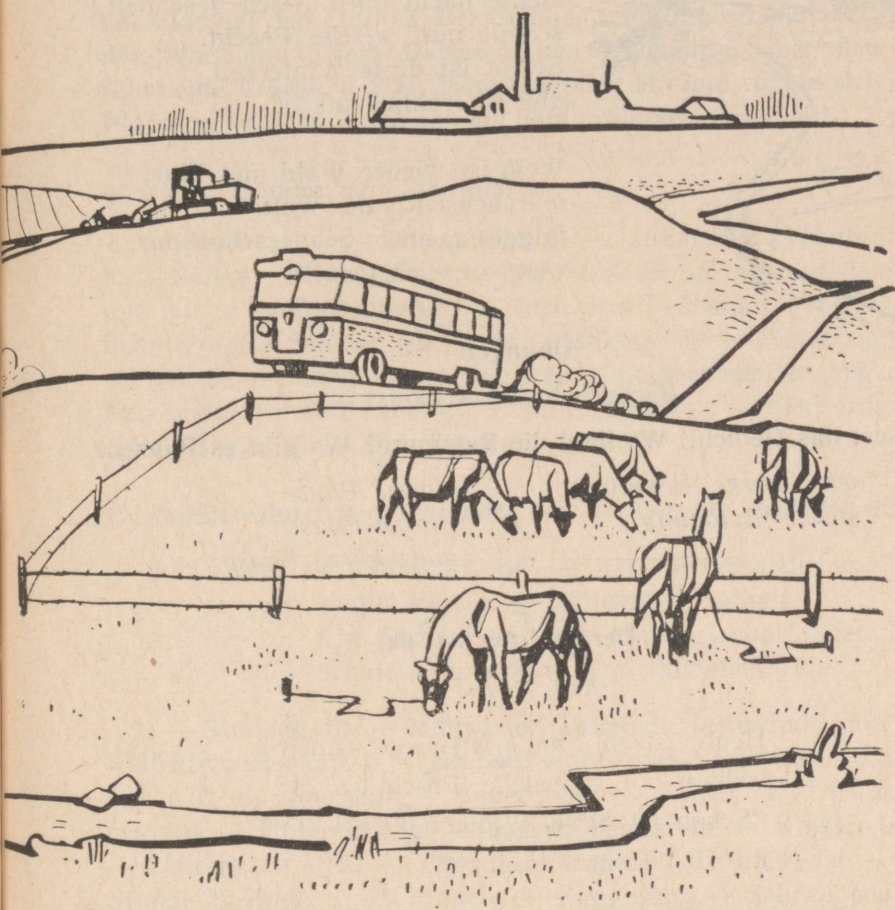
Am Bahnhof

Was siehst du auf dem Bilde?



Auf dem Lande





Was siehst du auf dem Bilde?



DER WINTER IST DA

Karl Müller

Heute nacht hat's frisch geschneit,¹
 schaut nur, welche **Pracht**.
 Schön ist diese Winterzeit,
 die² so fröhlich macht.

Weiß ist wieder Wald und **Flur**,
 märchenschön die Welt,
 folget³ meiner **Schneeschuhspur**,
 wenn es euch gefällt.

Übungen

(Gebrauch des Artikels)

1. Lest das Gedicht! Wo liegt die Betonung? Wo gibt es Pausen?

"sehr starke Betonung

|| lange Pause

'starke Betonung

| kurze Pause

≈ ganz kurze Pause

Der "Winter ist 'da

'Karl 'Müller

Heute "nacht } hat's frisch ge'schneit |
 'schaut nur || "welche 'Pracht ||
 "Schön ist diese 'Winterzeit |,
 die so "fröhlich macht ||

"Weiß ist wieder 'Wald und 'Flur |
 'märchen'schön die 'Welt ||
 'folget meiner "Schneeschuhspur |
 wenn es euch 'gefällt ||

¹ Heute nacht hat's frisch geschneit. — Täna öösel tuli värsket lund.

² die — mis

³ folget = folgt

2. Wie ist der Plural?

Beispiel: **Der Junge warf einen Stein** aufs Eis.
Die Jungen warfen Steine aufs Eis.

1. **Der Junge warf einen Stein** aufs Eis. 2. Stelle **eine Tasse** und **ein Glas** auf den Tisch! 3. **Der Schüler schrieb einen Aufsatz**. 4. Auf **der Wiese** und in **dem Garten** blühen Blumen. 5. Über **den Fluß** führt **eine Brücke**. 6. **Das Mädchen stieg ein** und suchte sich **einen Platz** am Fenster. 7. Ich sah **ein Feld** mit **einem Traktor**.

3. *ein, eine oder der, die, das?*

1. Heute ist — zwölfte Januar. 2. — Januar ist — Wintermonat. 3. — Sonne scheint Klaus ins Gesicht. 4. Er springt aus dem Bett und eilt in — Badezimmer. 5. Nach dem Frühstück geht er in — Schule. 6. — Schüler schreiben — Diktat. 7. — Diktat ist nicht schwer. 8. — Bahnhofsvorsteher gab — Zeichen zur Abfahrt, und — Zug setzte sich in Bewegung. 9. Am Strande lag — Fischerdorf mit einer Fabrik. 10. — Fabrik war groß.

4. Ergänze durch *ein, eine oder der, die, das* im richtigen Kasus!

Beispiel: — Student von — landwirtschaftlichen Hochschule kam in — Kollektivwirtschaft.

Ein Student von **der** landwirtschaftlichen Hochschule kam in **eine** Kollektivwirtschaft.

1. — Student von — landwirtschaftlichen Hochschule kam in — Kollektivwirtschaft. 2. — Student wollte — Bauern zeigen, wie klug er ist. 3. Er ging mit — Bauer über — Felder. 4. Um 8 Uhr beginnt — Unterricht. 5. — Lehrer kommt in — Klasse. 6. Auf — Lehrtisch steht — Vase mit Blumen. 7. Um 8.45 ist — erste Stunde zu Ende. 8. Ich brauche — Zange und — Schraubenzieher. 9. Gebt mir — Zange und — Schraubenzieher! 10. Heute ist — Wetter windig, und — Sonne scheint nicht.

5. Übersetze!

1. Minu isa on treial. 2. Ta töötab vabrikus. 3. Vabrik on väga suur. 4. Vabriku taga voolab jõgi. 5. Jõgi ei ole sügav. 6. Kell pool kaheksa sööb Aino hommikueinet. 7. Ta sööb võileibu juustu ja

vorstiga ning joob klaasi piima. 8. Pioneerisalk Saksa Demokraatlikust Vabariigist kirjutas meile kirja. 9. Nõukogude Liidus on palju ilusaid linnu. 10. Me sõidame homme Tartu. 11. Minu vend õpib Tartus. 12. Tallinn on suurem kui Pärnu.

Nr. 20

GESPRÄCH

(Hans ist Gretes Bruder, Horst sein Freund)

Horst: «Nun, da bin ich! Bist du fertig? Können wir uns gleich auf den Weg machen? Wo sind deine Schier?»

Hans: «Schau mal, Horst, ich habe neue Schier. Mein Vater schenkte sie mir zu **Neujahr**¹. Fein, **nicht wahr**²?»

Horst: «Deine Schistöcke sind ja auch neu.»

Hans: «**Jawohl**. Ich kaufte sie mir selbst von meinem Taschengeld. Ich möchte im Februar **an den Schimeisterschaften teilnehmen**. Ich muß im Januar viel Schi laufen und **trainieren**³, denn ich will ein guter Schisportler werden.»

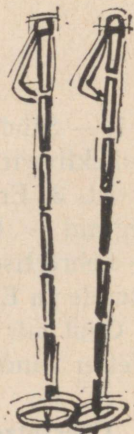
Grete: «Hans, weißt du nicht, wo meine Schlittschuhe sind? Ich kann sie nicht finden und ich will doch heute mit Inge Schlittschuh laufen.»

Hans: «Ich weiß es **wirklich** nicht. Sind sie nicht im Schrank unter der Treppe?»

Grete: «Nein, dort sind sie nicht.»

Hans: «Oder vielleicht im Keller?»

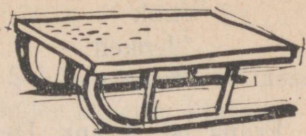
Grete: «Ach ja, sicher sind sie dort.»



¹ zu *Neujahr* — uueks aastaks

² *nicht wahr?* — eks ole?

³ *trainieren* [tre.'ni:rən]



Horst: «Wo wollt ihr denn Schlittschuh laufen? Das Eis auf dem See ist ja noch nicht dick **genug**.»

Grete: «Wir haben eine Eisbahn im Schulhof. Dort kann man schon sehr gut laufen.»

Horst: «Komm, Hans, wir wollen gehen! Es wird schon dunkel.»

Grete: «Viel **Vergnügen!**»

Horst: «Danke, **gleichfalls**, und ertrinkt nur nicht auf eurer Eisbahn!»

Grammatik

Positiv	Komparativ	Superlativ ⁴
Linda ist fleißig .	Helga ist fleißiger.	Aino ist die fleißigste Schülerin unserer Klasse.
Der Hund ist klug .	Das Pferd ist klüger.	Der Elefant ist das klügste Tier.
Heute ist es kalt .	Gestern war es kälter .	Vorgestern war der kälteste Tag dieser Woche.

Übungen

(Positiv, Komparativ, Superlativ; Modalverben; Deklination des Adjektivs)

1. Lies!

krank
die 'Bank

[y]
lang
der 'Junge

⁴ der Superlativ — ülivörre

flink
'denken
'trinken

'singen
die 'Angst
'hungrig

'Frank ist "krank. Der 'Junge | machte einen Spa"ziergang.

2. Wie mußt du fragen, wenn du antworten kannst:

1. Ja, ich bin fertig.
2. Meine Schier sind auf dem Hof.
3. Mein Vater schenkte mir Schlittschuhe zu Neujahr.
4. Jawohl, ich kaufte sie von meinem Taschengeld.
5. Die Schimeisterschaften sind im Februar.
6. Ich will ein guter Sportler werden.
7. Ich weiß nicht, wo deine Schlittschuhe sind.
8. Das Eis ist noch nicht dick genug.
9. Unsere Eisbahn befindet sich im Schulhof.
10. Es war herrlich.

3. Positiv oder Komparativ?

Beispiel: a) Heute ist es so **kalt** wie im Winter.
b) Heute ist es **kälter** als gestern.

kalt		Heute ist es so — wie im Winter.
kalt		Heute ist es — als gestern.
schnell		Ich laufe — als du.
tief		Am anderen Ufer ist der Fluß nicht so — wie hier.
gut		Auf dem See können wir — Schlittschuh laufen als auf dem Fluß.
alt		Ist deine Schwester — als du?
groß		Tallinn ist — als Tartu.
hoch		Der Wald liegt — als die Wiese.

4. als oder wie?

1. Auf dem Fluß ist das Eis dünner — auf dem See. 2. In der Mitte des Flusses ist das Eis nicht so dick — am Ufer. 3. Es war glatter — wir dachten. 4. Ich dachte, daß du klüger bist — er. 5. Wir machten uns früher auf den Weg — ihr. 6. Im Frühling ist es nicht so warm — im Sommer. 7. Ich liebe den Winter mehr — den Sommer.

5. Ergänze im Superlativ!

Beispiel: fleißig | Uno ist — — Schüler unserer Klasse.
Uno ist **der fleißigste** Schüler unserer Klasse.

fleißig	Uno ist — — Schüler unserer Klasse.
warm	Der Sommer ist — — Jahreszeit.
schwer	— — Fach ist Mathematik.
lang	Wann ist — — Tag?
tief	Wo befindet sich — — See?
wichtig	Kennt ihr, — — Regel?
schön	Der Juli ist — — Monat des Jahres.

6. Ergänze im Superlativ!

Beispiel: kurz | Der Februar ist — — Monat.
Der Februar ist **der kürzeste Monat**.

kurz	Der Februar ist — — Monat.
alt	Arvo ist — — Schüler unserer Klasse.
weit	Das ist — — Weg.
kalt	Wie heißt — — Jahreszeit?
heiß	Gestern war — — Tag dieser Woche.
schlecht	Heute bekam Peter — — Note.
frisch	Er kaufte — — Brot.

7. Ergänze im Präsens!

- können:** Ihr — euch gleich an die Arbeit machen.
wollen: Hans — an den Schmeisterschaften teilnehmen.
sollen: Du — dich nicht verspäten.
müssen: Ich — fleißig trainieren.
dürfen: Um acht Uhr — wir uns auf den Weg machen.

8. Wie ist das Imperfekt?

1. Die Jungen **wollen** gute Sportler werden. 2. Du **sollst** heute Staub wischen. 3. Er **darf** an den Schmeisterschaften teilnehmen. 4. Ich **kann** die Arbeit nicht vor sechs Uhr beenden. 5. **Müßt** ihr lange warten?

9. Antworte im Singular und Plural mit:

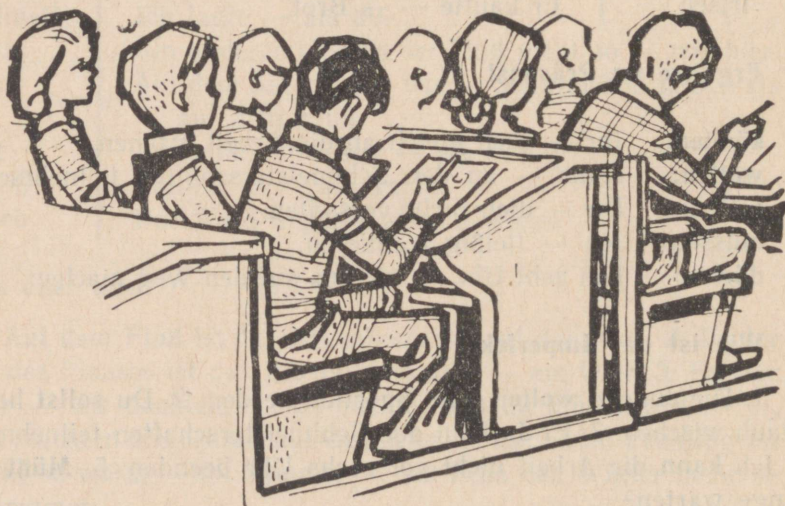
der gute Sportler
dieses kleine Mädchen

1. Wer ist fleißig? — **Der gute Sportler** ist fleißig.
— **Dieses kleine Mädchen** ist fleißig.
2. Wessen Schlittschuhe liegen hier? —
3. Wem gehören die Schlittschuhe? —
4. Wen lobt der Pionierleiter? —

Nr. 21

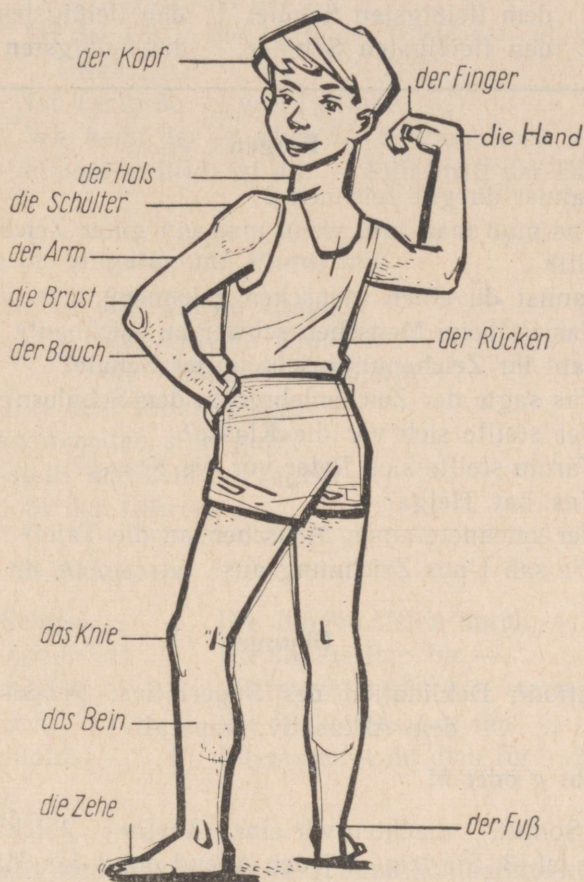
ZEICHENUNTERRICHT

«Heute zeichnen wir einen Menschen», sagt der Zeichenlehrer. «Peter, stelle dich vor die Klasse! Seht ihn **genau** an, zeichnet den Kopf nicht zu klein und den Hals nicht zu dünn. Peters **Schultern** sind breit, er ist Sportler. Peter, **hebe** deinen Arm! Zeige deine



Hände! An jeder Hand seht ihr fünf **Finger**, am jedem Fuß fünf **Zehen**. Nun beginnt!»

«Bitte, zeichnen Sie zuerst einen Menschen an die Tafel», **bittet** Helga den Zeichenlehrer, «dann ist es nicht so schwer.»



«Gut», sagt der Lehrer, und bald ist die **Zeichnung** fertig.

«Bei mir wird der Kopf zu dick, und die Beine werden zu kurz», sagt Uno.

«Ja, man muß viel **üben**», sagt der Zeichenlehrer. «Es fällt **kein** Meister vom **Himmel**.»

Grammatik

	Singular	Plural
Nom.	der fleißigste Schüler	die fleißigsten Schüler
Gen.	des fleißigsten Schülers	der fleißigsten Schüler
Dat.	dem fleißigsten Schüler	den fleißigsten Schülern
Akk.	den fleißigsten Schüler	die fleißigsten Schüler

Fragen

1. Kannst du gut zeichnen ?
2. Was muß man tun, wenn man ein guter Zeichner werden will?
3. Kannst du einen Menschen zeichnen?
4. Was ist beim Menschen schwer zu zeichnen¹?
5. Habt ihr Zeichenunterricht in der Schule?
6. Was sagte der Zeichenlehrer zu den Schülern?
7. Wer stellte sich vor die Klasse?
8. Warum stellte sich Peter vor die Klasse?
9. Was bat Helga?
10. Wer zeichnete einen Menschen an die Tafel?
11. Wie sah Unos Zeichnung aus?

Übungen

(Komparation²; Deklination des Superlativs; Präpositionen mit dem Akkusativ; Imperativ)

1. Schreibt g oder k!

1. Am Sonnta— machten wir einen Ausfu—. 2. Ich fra—te ihn, wie alt er ist. 3. Sie trin—t jeden Abend ein —las Milch. 4. Das Eis auf dem Fluß trä—t schon. 5. Wir fol—ten ihm zum Bahnstei—. 6. Der Zu— ist schon da, stei—t ein! 7. «Viel Erfol—!» sa—te der Lehrer. 8. Ein Tra—tor zo— den Pflu— über das Feld. 9. Sie schen—ten mir ein neues Wer—zeu—. 10. Der Dire—tor zei—te ihnen die Fabri—.

¹ schwer zu zeichnen — raske joonistada

² die Komparation — vördlemine

2. Positiv, Komparativ oder Superlativ:

brav	Bist du auch so — wie deine Schwester?
viel	Gibt es in der Sowjetunion — Flüsse als in der DDR?
lustig	Wie heißt das — Mädchen eurer Klasse?
kurz	Dein Aufsatz ist der —.
dünn	Ist das Eis in der Mitte des Flusses — als am Ufer?
groß	Ist Tartu so — wie Tallinn?
lang	Wie heißt der — Fluß der Sowjetunion?
interessant	«Sport im Bild» ist die — Zeitschrift der DDR.

3. Antworte im Singular und Plural mit:

der älteste Junge
das bravste Kind
die fleißigste Schülerin

1. Wer hilft dem Pionierleiter?
2. Wessen Arbeiten sind gut?
3. Wem stellt der Lehrer Fragen?
4. Wen lobt der Lehrer?

4. Ergänze im Akkusativ!

der tiefste Schnee	Die Jungen liefen durch —.
das schöne Abzeichen	Ich dankte ihm für —.
die sechste Klasse	Wir machten ohne — einen Ausflug.
der lange Tisch	Die Pioniere saßen um —.
diese neuen Fotos	Interessierst du dich für —?

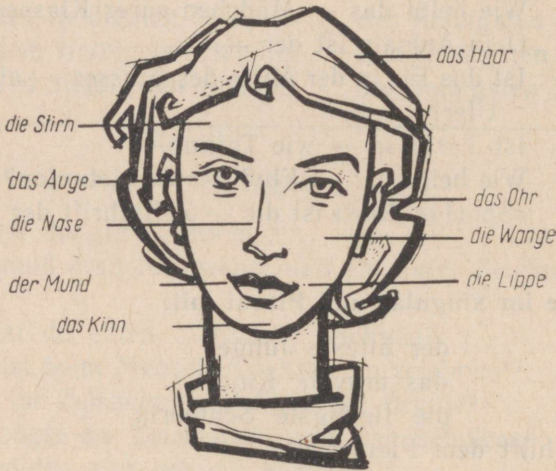
5. Übersetze!

1. Ma tänan sind tervituse eest. 2. Ilma kombainita kestab lõikus kava. 3. Õpilased marssisid läbi roheline metsa. 4. Auto sõitis ümber lähima nurga. 5. Nad asusid teele ilma seitsmenda klassita.

6. Übersetze!

1. Joonistage maja! 2. Uno, mine klassi ette! 3. Vaadelge teda täpselt! 4. Tõsta oma käsivart! 5. Näidake oma käsi! 6. Palun, ärge hilinege! 7. Olge õnnelik, et olete terved!

FRAGEN UND ANTWORTEN



Hier seht ihr den Kopf eines Mädchens. Was befindet sich **mitten** im Gesicht des Mädchens?

Mit der Nase **riechen** wir. **Womit** sehen wir?

Welche **Farbe** können die Augen haben?

Sprechen wir mit den Ohren?

Was befindet sich im Mund?

Warum ist das Haar eines Lehrers oft **früh** grau?

Mitten im Gesicht des Mädchens befindet sich die Nase.

Wir sehen mit den Augen.

Die Farbe der Augen ist blau, grau, braun oder schwarz.

Nein, wir sprechen mit dem Mund. Mit den Ohren hören wir.

Die **Zunge** und die **Zähne** befinden sich im Mund.

Das Leben eines Lehrers ist nicht leicht. Die Schüler sind oft faul.

Grammatik

Der Superlativ

Arvo ist **der** schnellste Läufer.
Arvo läuft **am** schnellsten.

womit?	mit wem?
Wir hören mit den Ohren. Womit hören wir?	Er läuft mit Uno Schi. Mit wem läuft er Schi?

Übungen

(*womit?* — *mit wem?*; Komparation; Präpositionen mit dem Akkusativ)

1. Lies!

<p>[t]</p> <p>der 'Tag</p> <p>das The'ater</p> <p> 'trocken</p> <p> 'tragen</p> <p>der 'Wald</p> <p>die 'Stadt</p> <p> 'mitten</p>	<p>[d]</p> <p>dort</p> <p>'dauern</p> <p>der 'Dativ</p> <p>drei</p> <p>die 'Felder</p> <p>'wandern</p> <p>die DD'R</p>
--	---

Die 'Tochter | trocknete die 'Teller | und "Tassen ab.
Am 'Dienstag | schreiben wir ein deutsches Dik'tat.

2. Stelle Fragen! Gebrauche *womit?* oder *mit wem?*

1. Wir sehen **mit den** Augen.
2. Wir hören **mit den** Ohren.
3. Wir riechen **mit der** Nase.
4. Wir sprechen **mit dem** Munde.
5. Wir schmecken **mit der** Zunge.
6. Sie läuft **mit ihrem** Vater Schi.
7. Peter fährt **mit Uno** aufs Land.

8. Wir schreiben **mit der Feder**.
9. Sie spielten **mit ihrem Pionierleiter** ein Geländespiel.
10. Die 7. Klasse trat **mit deutschen Pionieren** in Briefwechsel.
11. Er ging **mit seinem Freund** ins Theater.
12. Wir arbeiten **mit diesen Werkzeugen**.

3. Bilde den Komparativ und den Superlativ!

Beispiel: Peter ist **fleißig**, Arvo ist —, Uno ist — —.
 Peter ist fleißig, Arvo ist **fleißiger**, Uno ist **am fleißigsten**.

1. Peter ist fleißig, Arvo ist —, Uno ist — —. 2. Die Übung 1 ist leicht, die Übung 2 ist —, die Übung 3 ist — —. 3. Auf dem Fluß ist das Eis dick, auf dem See ist das Eis —, auf der Eisbahn in unserem Hof ist das Eis — —. 4. Im Mai ist es warm, im Juni ist es, — im Juli ist es — —. 5. Die Schule liegt weit, das Kino liegt —, das Theater liegt — —. 6. Der Weg durch die Felder ist kurz, der Weg durch das Dorf ist —, der Weg durch den Wald ist — —.

4. Bilde den Komparativ und den Superlativ!

Beispiel: a) Peter ist **fleißig**, Arvo ist —, Uno ist — —.
 Peter ist fleißig, Arvo ist **fleißiger**, Uno ist **am fleißigsten**.

b) Er ist der — Schüler.
 Er ist der **fleißigste** Schüler.

1. Peter ist fleißig, Arvo ist —, Uno ist — —. Er ist der — Schüler. 2. Helga spricht laut, Linda spricht —, Aino spricht — —. 3. Geographie ist interessant, Deutsch ist —, Russisch ist das — Fach. 4. Ich wohne weit, Mart wohnt — als ich, Peter wohnt — —. 5. Unser Schulhaus ist schön, aber das Theater ist das — Haus unserer Stadt. 6. Alle Straßen unserer Stadt sind breit und lang, aber die Hauptstraße ist — — und — —.

5. Ergänze im Akkusativ!

die breiteste Straße
 der kranke Freund

Die Jungen gingen durch — der Stadt.
 Sie kauften für — ein Buch.

die kleinsten Jungen
der kleine Tisch
der große Turnsaal
der schwere Pflug

Wir wollten ohne — Boot fahren gehen.
Die Kinder tanzten um —.
Ihr müßt durch — in den Hof gehen.
Der Traktor fuhr ohne — über das Feld.

6. Übersetze!

1. Palju autosid sõitis läbi linna laiade tänavate. 2. Ilma nende suurte poisteta me ei saa jalgpalli mängida. 3. Me jooksimel ümber spordiväljaku. 4. Ma ostsin selle raamatu oma vennale. 5. Nad asusid ilma minuta tööle.

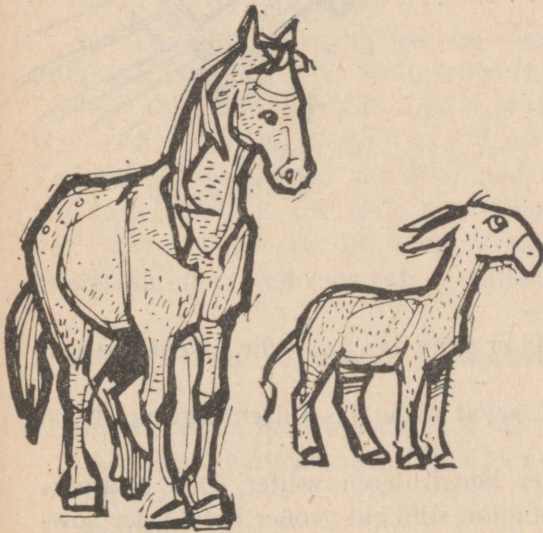
Nr. 23

UNSERE VERKEHRSMITTEL

Heute kann sich der Mensch auf der Erde, im Wasser und in der Luft bewegen.

Die ersten Verkehrsmittel des Menschen waren seine Füße, das Pferd, der Esel und das Kamel.

Dann erfand der kluge Mensch das Rad. Nun konnte er sich auf der Erde schneller bewegen. Aber er wollte auch über das Wasser fahren und dazu baute er ein Boot.



das Pferd

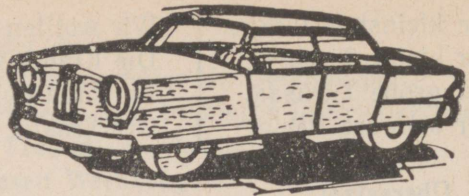
der Esel



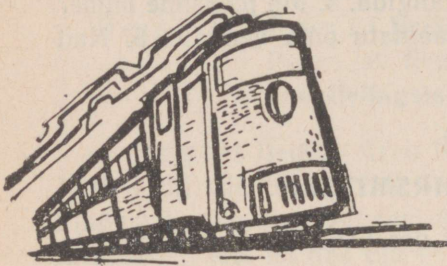
das Kamel



das Boot



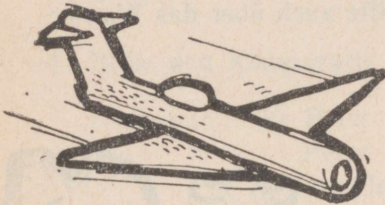
das Auto



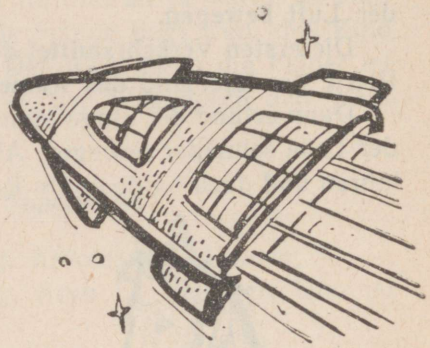
die Eisenbahn



das Flugzeug



das Düsenflugzeug



das Raumschiff

Immer schneller und schneller — das war der Traum des Menschen.

Im 19. Jahrhundert erfand er dann das Auto, die Eisenbahn und das Flugzeug.

Jetzt, im 20. Jahrhundert, saust schon das Düsenflugzeug durch die Luft.

Doch die Wissenschaftler konstruieren weiter. Die Sputniks und Raumschiffe der Sowjetunion sind ein großer Erfolg der sowjetischen Wissenschaft. Sie zeigen uns, daß die Zeit nicht mehr fern ist, wo wir in einem Raumschiff zum Mond fahren können.

Grammatik

Positiv	Komparativ	Superlativ
gut	besser	<i>der (die, das) beste</i> <i>am besten</i>
groß	größer	<i>der (die, das) größte</i> <i>am größten</i>
hoch	höher	<i>der (die, das) höchste</i> <i>am höchsten</i>
nah	näher	<i>der (die, das) nächste</i> <i>am nächsten</i>
viel	mehr	<i>der (die, das) meiste</i> <i>am meisten</i>
gern	lieber	<i>am liebsten</i>

Übungen

(Komparation; Präpositionen mit dem Dativ)

1. Schreibe *d, t, tt, dt* oder *th*!

1. Heute Aben— gehe ich ins —eater. 2. Am Nachm—ag lernte ich Ma—ema—ik. 3. Als ich noch ein Kin— war, zogen meine El—ern aus der Sta— aufs Lan—. 4. Bun—e Blä—er tanzen im Win—. 5. Sie hängt eine Lan—kar—e an die Wan—. 6. Die Verkehrsmi—el werden schneller und schneller. 7. Wir sprechen mit dem Mun—. 8. Ich laufe gern Schli—schuh. 9. Die Eis—ecke des Flusses war —ick. 10. Weiß ist wieder Wal— und Flur, märchenschön die Wel—.

2. Stelle Fragen so, daß du antworten kannst:

auf der Erde, im Wasser und in der Luft
die ersten Verkehrsmittel des Menschen
das Rad
schneller
über das Wasser
ein Boot

immer schneller und schneller
im 19. Jahrhundert
das Düsenflugzeug
die Wissenschaftler
die Sputniks und Raumschiffe

3. Bilde den Komparativ und den Superlativ!

1. Meine Arbeit war gut, deine Arbeit war —, seine Arbeit war — —. Es war die — Arbeit der siebenten Klasse. 2. Unsere Schule ist groß, das Kino ist —, das Theater ist — —. Das Theater ist das — Haus unserer Stadt. 3. Die Bäume in unserem Schulgarten sind sehr hoch, die Bäume des Parks sind —, die Bäume unseres Waldes sind — —. Dort wächst der — Baum. 4. Ich wohne nah, aber Mart wohnt — als ich, Helga wohnt — —. Sie wohnt im — Dorf. 5. Ich arbeite viel, du arbeitest —, sie arbeitet — —. 6. Ich gehe gern ins Kino, meine Schwester geht — ins Theater, aber mein Freund liest — — in seiner Freizeit.

4. Positiv, Komparativ oder Superlativ?

gut	Wie heißt der — Schüler eurer Klasse?
hoch	Die Häuser der Stadt sind — als die Häuser des Dorfes.
nah	Mart sitzt — am Fenster als Uno.
groß	Das — Haus des Dorfes ist unsere Schule.
gut	Mart ist der — Schiläufer unserer Klasse.
schnell	Die Straßenbahn fährt nicht so — wie ein Auto.
schnell	Das — Verkehrsmittel ist das Düsenflugzeug.
viel	Ich lese — als du, aber Uno liest — —.
gern	Ich trinke Milch — als Kaffee.

5. Ergänze im Dativ!

das schnellste Flugzeug	Ich möchte mit — fliegen.
das nächste Dorf	Bis zu — sind es noch drei Kilometer.
die siebente Klasse	Viele Schüler aus — sind gute Sportler.
die besten Schüler	Der Pionierleiter sprach mit —.

der größte See

der alte Gemüsehändler
die sechste Stunde

Der Lehrer erzählte uns von — der
Sowjetunion.

Linda kaufte bei — Kartoffeln.

Nach — gehen wir nach Hause.

6. Übersetze!

1. Pärast kolmandat tundi läks seitsmes klass võimlasse. 2. Mart jutustas kõige ilusamatest päevadest suvel. 3. Õpetaja tuli õpetajate toast ja läks seitsmendasse klassi. 4. Mart ja Uno läksid haige poisi juurde ja viisid temale raamatuid. 5. Raamatuid ta armastas kõige enam. 6. Ta sõi mune meelsamini kui juustu.

Nr. 24

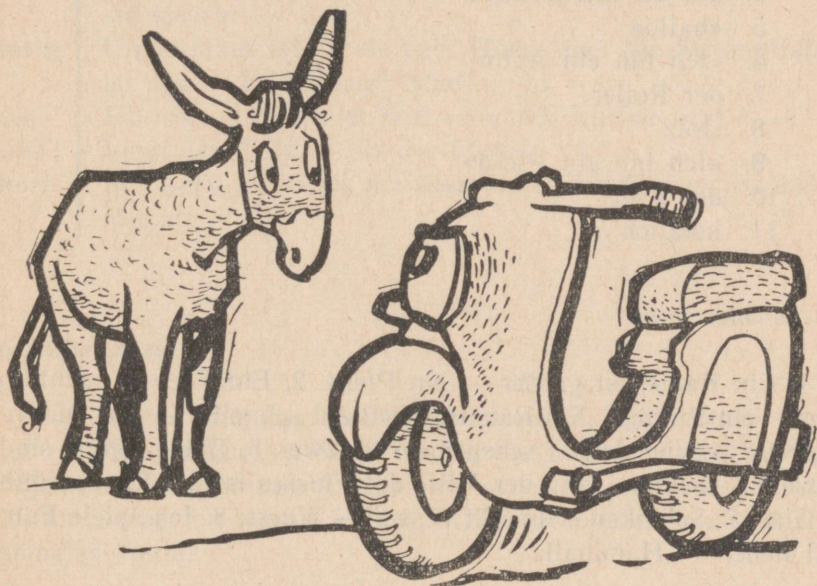
DER ESEL UND DER ROLLER

Eines Tages traf ein Esel einen **Roller** auf der **Landstraße**.

«Hallo!» rief der Esel. «Wer bist denn du?»

«Ich bin ein Auto», sagte der Roller stolz, «und du?»

«Wenn du ein Auto bist, dann bin ich ein Pferd», antwortete der Esel und lachte herzlich.



Übungen

(als — wie; Komparation)

1. Lies!

[p]	[b]
der 'Park	das 'Boot
das Pa'pier	die 'Bank
der 'Plural	die 'Blume
die 'Mappe	breit
der 'Staub	der 'Brief
es 'gibt	das 'Buch

Eine Pioniergruppe aus der DD'R | schreibt uns interessante 'Briefe.

2. Stelle Fragen so, daß du antworten kannst:

1. eines Tages
2. ein Esel
3. einen Roller
4. auf der Landstraße
5. «hallo»
6. «Ich bin ein Auto»
7. der Roller
8. stolz
9. «Ich bin ein Pferd»
10. der Esel
11. herzlich

3. als oder wie?

1. Ein Kamel ist größer — ein Pferd. 2. Ein Esel ist nicht so groß — ein Pferd. 3. Ein Raumschiff fliegt schneller — ein Düsenflugzeug. 4. Vier Augen sehen mehr — zwei. 5. Deine Zähne sind so weiß — Schnee. 6. In der Mitte des Flusses ist das Eis so dünn — Glas. 7. Schinken schmeckt besser — Wurst. 8. Ich spiele Fußball lieber — Handball.

4. Bilde Sätze im Komparativ und im Positiv!

Beispiel: das Flugzeug, fahren, schnell, das Auto.

- a) Das Flugzeug fährt **schneller** als das Auto.
- b) Das Auto fährt **nicht so schnell** wie das Flugzeug.

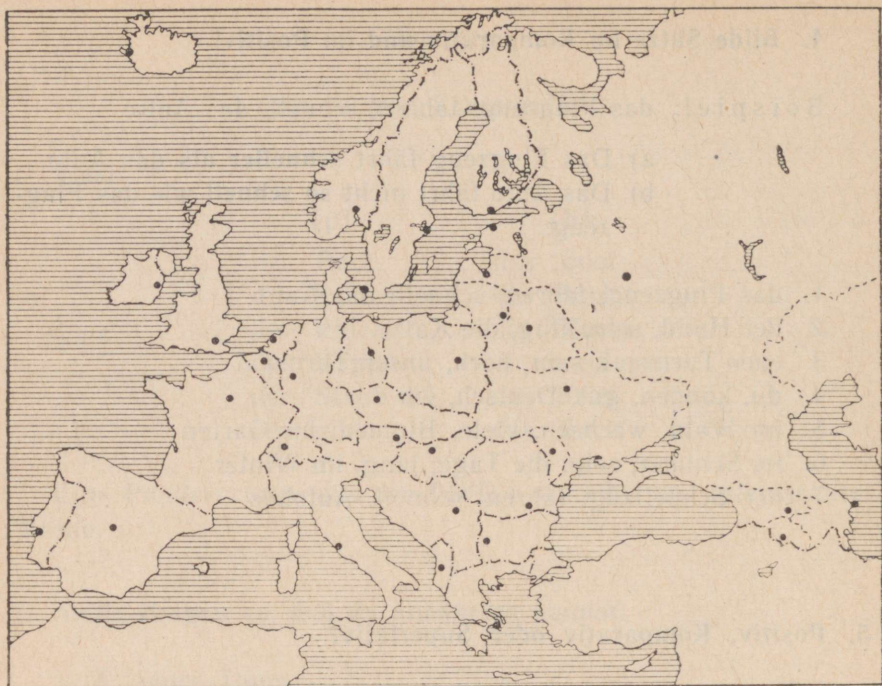
1. das Flugzeug, fahren, schnell, das Auto
2. der Hund, sein, klug, die Katze
3. euer Turnsaal, sein, hoch, unser Turnsaal
4. du, können, gut, Deutsch, ich
5. im Wald, wachsen, viele, Blumen, im Garten
6. im Sommer, sein, die Tage, lang, im Winter
7. der Schnellzug, fahren, schnell, Autobus

5. Positiv, Komparativ oder Superlativ?

groß	Leningrad ist — als Tallinn, aber Moskau ist die — Stadt der Sowjetunion.
gut	Ich spreche so — Deutsch wie du; er spricht — als wir; sie spricht — —.
hoch	Unser Haus ist — als euer Haus, aber die Strumpffabrik ist das — Haus dieser Stadt.
viel	Ich lese — als du; er liest so — wie ich; sie liest — —.
nah	Liegt der Wald — als der Fluß?
kurz	Der April ist — als der März, aber der Februar ist der — Monat.

6. Übersetze!

1. Esimene harjutus on raskem kui teine, aga kolmas harjutus on kõige raskem. 2. Suvel on ööd lühemad kui talvel. 3. Kõige lühem öö on 23. juunil. 4. Kas sinu sõber on nii vana kui sina? 5. Minu sõber on minust vanem. 6. Kuidas on teie klassi prima sportlase nimi?



Nr. 25

EIN WENIG GEOGRAPHIE

Am Sonntag versammelten sich die Schüler der 7. Klasse in der Schule. Sie wollten in den Wald wandern und dort ein Geländespiel spielen. Als sie sich gerade auf den Weg machen wollten, fing es an zu regnen.¹

«Wir wollen **ein wenig warten**», sagte der Pionierleiter.

Aber es regnete immer **stärker** und stärker.

Sie warteten eine halbe Stunde, aber der Himmel wurde dunkler und dunkler: es regnete **in Strömen**.²

«Schade», sagte der Pionierleiter, «aus dem Geländespiel

¹ es fing an zu regnen — hakkas sadama

² es regnete in Strömen — valas vihma

wird heute nichts³, der Wald ist zu **naß**. Vielleicht ist das Wetter nächsten Sonntag besser.»

«Was sollen wir machen?» fragte Mart. «In diesem Regen können wir nicht einmal nach Hause gehen.»

«Seht», rief Helga, «hier hängt eine Landkarte mit deutschen **Namen**. Wollen wir mal nachschauen, wie die Länder **Europas auf Deutsch**⁴ heißen.»

«Das ist eine gute Idee!» sagte der Pionierleiter. «Wenn wir nicht in den Wald wandern können, so können wir ein wenig auf der Landkarte wandern. Mart, beginne im **Norden** und wandere nach dem **Süden** und dann vom **Osten** nach dem **Westen**.»

Der Pionierleiter half den Schülern beim Lesen der Ländernamen, und alle waren bei der Sache. Sie **merkten** nicht einmal, daß es nicht mehr regnete.

Als die Schüler in der nächsten Stunde ihrer Deutschlehrerin **davon** erzählten, war sie sehr froh. Sie gab ihnen auch eine **Tabelle** mit **einigen** Länder- und **Völkernamen** Europas.

³ aus dem Geländespiel wird heute nichts — maastikumängust ei tule täna midagi välja

⁴ auf Deutsch — saksa keeles

Land	Bewohner ⁵			Bewohnerin		Sprache ⁶
	Gen. Sing.	Nom. Plural			Plural	
die RSFSR ⁷ die ESSR ⁸ die Volksrepublik Polen die Tschechoslowakische Sozialistische Republik (das) Schweden (das) Frankreich	der Russe der Este der Pole der Tscheche der Schwede der Fran'zose	-n -n -n -n -n -n	die Russin die Estin die Polin die Tschechin die Schwedin die Fran'zösin	-nen -nen -nen -nen -nen -nen	Russisch Estnisch Polnisch Tschechisch Schwedisch Fran'zösisch	
(das) England (das) Italien die Schweiz	der Engländer der Ita'liener der Schweizer	-s -s -s	die Engländerin die Ita'lienerin die Schweizerin	-nen -nen -nen	Englisch Ita'lienisch Deutsch Französisch Italienisch	
die DDR	der Deutsche	-n	die Deutsche	-n	Deutsch	

⁵ der Bewohner — elanik

⁶ die Sprache — keel

⁷ die RSFSR — die Russische Sozialistische Föderative Sowjetrepublik

⁸ die ESSR — die Estnische Sozialistische Sowjetrepublik

Grammatik

Das Adjektiv (starke Deklination)			
Singular			
	Maskulinum	Neutrum	Femininum
Nom.	süßer Kuchen	frisches Brot	heiße Suppe
Gen.	süßen Kuchens	frischen Brotes	heißer Suppe
Dat.	süßem Kuchen	frischem Brot	heißer Suppe
Akk.	süßen Kuchen	frisches Brot	heiße Suppe
Plural			
Nom.	süße Kuchen	frische Brote	heiße Suppen
Gen.	süßer Kuchen	frischer Brote	heißer Suppen
Dat.	süßen Kuchen	frischen Broten	heißen Suppen
Akk.	süße Kuchen	frische Brote	heiße Suppe

wo?	wohin?
Uno lebt in Tallinn. Tom lebt in England.	Uno fährt nach Moskau. Tom fährt nach Frankreich.
Klaus lebt in der Schweiz.	Klaus fährt in die Schweiz.

Fragen

1. Wer versammelte sich am Sonntag in der Schule?
2. Was wollten sie tun?
3. Wann fing es an zu regnen?
4. Was sagte der Pionierleiter?
5. Wie regnete es?
6. Wie lange warteten sie?
7. Wie war der Himmel?
8. Wie regnete es nun?
9. Warum wurde aus dem Geländespiel nichts?

10. Warum gingen die Schüler nicht nach Hause?
11. Was fand Helga?
12. Was beschlossen die Schüler?
13. Was für eine Landkarte war es?
14. Wo wanderten sie nun?
15. Wie wanderten sie auf der Landkarte?
16. Wer half ihnen beim Lesen der deutschen Namen?
17. Was merkten sie nicht?
18. Wem erzählten sie davon in der nächsten Stunde?
19. Was gab die Deutschlehrerin ihnen?
20. Was für eine Tabelle war es?

Übungen

(Starke Deklination des Adjektivs; Präpositionen mit dem Dativ
und mit dem Akkusativ; *nach — in*)

1. Schreibe *b, p* oder *pp*!

1. Das ist die Hau—tstraße der Stadt. 2. Im Her—st sieht man
—unte Wälder und gel—e Sto—elfelder. 3. Er blie— auf der
—rücke stehen und schaute hina—. 4. Zum zweiten Stockwerk
führen —reite Tre—en. 5. Bitte gi— mir den Ho—el und den
—ohrer! 6. Stecke das Pa—ier in die Ma—el 7. Er ga— das Zei—
chen zur A—fahrt. 8. Wir sollen den Stunden—lan a—schreiben.
9. Sie gi—t uns eine Ta—elle mit einigen Völkernamen Euro—as.
10. Der Brotkor— und die —utterdose stehen auf dem Tisch.

2. Antworte im richtigen Kasus!

Beispiel: Ich trinke gern **heißen** Tee.

Was trinkst du gern?	heißer Tee warme Milch kaltes Wasser schwarzer Kaffee
----------------------	--

Was ißt du gern?	süßer Kuchen frisches Brot heiße Suppe alter Käse
------------------	--

Was lieben alle?

schönes Wetter
sonnige Tage
weißer Schnee
frohes Spiel
lustiger Tanz
gute Musik

3. Ergänze die Endungen!

1. Hat dein Freund braun— oder schwarz— Haar? 2. Schreibe deinen Namen mit weiß— Kreide an die Tafel! 3. Bei froh— Spiel vergißt man die Sorgen. 4. Rot— Licht: bleibe stehen! Grün— Licht: weitergehen! 5. Ich höre gern gut— Musik. 6. Er verabschiedete sich mit herzlich— Worten. 7. Heute ist herrlich— Wetter.

4. Übersetze!

1. Lual seisab taldrik värske leivaga. 2. Ma süön meelsasti sooja leiba värske võiga. 3. Hommikul joome kuuma kohvi värske koorega. 4. Enne sööki pead sa oma käsi sooja veega pesema. 5. Kolhoosid saadavad linlastele paksu pekki ja head sinki. 6. Kõik lapsed armastavad värsket õhku, rõõmsat mängu ja head sööki.

5. Dativ oder Akkusativ?

kaltes Wasser
die weite Welt

der warme Mantel
die große Maschinenfabrik
der lange Marsch
die schönen Ferien
der helle Werkstatttraum
das alte Lesebuch
der beste Schüler
schlechtes Wetter

Am Morgen wasche ich mich **mit** —.
Im Raumschiff kann man schnell
um — fliegen.

Er lief **ohne** — hinaus.

Wir fuhren bis **zu** —.

Nach — waren alle müde.

Er erzählte viel **von** —.

Die Schüler schritten **durch** —.

Ihr sollt die Wörter **aus** — wiederholen.

Dieses Buch ist **für** —.

Bei — müssen wir zu Hause sitzen.

6. nach oder in?

1. Peter hat einen Freund — Leipzig. 2. Er will im Sommer — Leipzig fahren. 3. Wann fährt dein Vater — die Volksrepublik Polen? 4. Er fährt nicht — die Volksrepublik Polen, er fährt — Frankreich und — die Schweiz. 5. — der Schweiz gibt es viele hohe Berge. 6. Wir leben — der Sowjetunion. 7. Viele deutsche Pioniere kommen im Sommer — die Sowjetunion. 8. Sie fahren — Moskau.

7. Ergänze!

In der Volksrepublik Polen leben Polen, sie sprechen Polnisch.

In der DDR...	In Italien...
In England...	In Schweden...
In Frankreich...	In der Schweiz...

8. Antworte!

1. Wo lebst du? 2. Was für Sprachen spricht man in deinem Heimatlande? 3. Was für Sprachen kannst du sprechen? 4. Wie heißen die Bewohner der Schweiz? 5. Was für Sprachen spricht man in der Schweiz? 6. Wo liegt die Tschechoslowakische Sozialistische Republik? 7. Was für Länder liegen im Osten Europas? 8. Was für Sprachen spricht man in Europa am meisten?

Nr. 26

EIN BRIEF AUS DER DDR

Dresden, den 20. März

Lieber Uno!

Heute will ich auf Deine Frage antworten und Dir erzählen, was man bei uns ißt und trinkt.

Wie auch bei Euch sind das Frühstück, das Mittagessen und das Abendessen die drei **Hauptmahlzeiten**. Man **frühstückt** am Morgen um sieben oder acht Uhr. Zum Frühstück trinkt man Kaffee mit Zucker und Milch oder Sahne und ißt Brot oder **Brötchen** dazu mit Butter, Honig oder **Marmelade**.

Um zwölf Uhr ißt man zu Mittag: zuerst einen Teller Suppe, dann Fleisch oder Fisch mit **Soße**, Gemüse oder **Salat** und Kartoffeln. Wir essen sehr viel Kartoffeln. Zum **Nachtisch** gibt es dann eine **Süßspeise** oder **Obst**. Oft trinkt man auch zum Essen **Bier**.

Am Abend ißt man kalt: es gibt nur Brot mit Butter, Wurst, Käse, Schinken oder Eiern.

Zum Abendessen trinkt man Tee.

das Frühstück

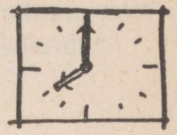
Butter



Brötchen und Brot



Käse und Wurst



Marmelade



Kaffee mit Sahne und Zucker

das Mittagessen

Suppe



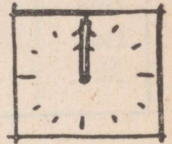
Kartoffeln



Soße



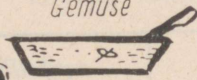
Salat



Braten



Gemüse



Nachtsch



das Abendessen

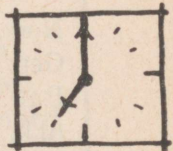
Senf



Bier



Tee



Würstchen mit Kartoffelsalat



belegte Brote (Butterbrote)

Am Sonnabend und am Sonntag trinken viele **Leute** am Nachmittag zu Hause Kaffee und essen Kuchen dazu. **Manchmal** gehen sie aber auch in ein **Café**¹ und trinken dort ihren Nachmittagskaffee.

Mehr kann ich Dir heute nicht schreiben, ich muß zur Pionerversammlung.

Schreibe bald!

Klaus

Grammatik

Das Adjektiv (gemischte Deklination²)

Singular

	Maskulinum	Neutrum
Nom.	ein braver Schüler	ein braves Kind
Gen.	eines braven Schülers	eines braven Kindes
Dat.	einem braven Schüler	einem braven Kind(e)
Akk.	einen braven Schüler	ein braves Kind

Femininum

Nom.	eine brave Schülerin
Gen.	einer braven Schülerin
Dat.	einer braven Schülerin
Akk.	eine brave Schülerin

Plural

Nom.	brave Schüler	(Kinder, Schülerinnen)
Gen.	braver Schüler	(Kinder, Schülerinnen)
Dat.	braven Schülern	(Kindern, Schülerinnen)
Akk.	brave Schüler	(Kinder, Schülerinnen)

Fragen

1. Um wieviel Uhr ißt du dein Frühstück?
2. Was ißt du zum Frühstück?

¹ *das Café* [ka.'fe:] — kohvik

² *die gemischte Deklination* — segakäändkond

3. Wann ißt du zu Mittag?
4. Was ißt du zu Mittag?
5. Um wieviel Uhr ißt du zu Abend?
6. Was hast du zum Abendbrot?
7. Welche sind die drei Hauptmahlzeiten?
8. Um wieviel Uhr frühstückt Klaus?
9. Was ißt und trinkt er zum Frühstück?
10. Wann ißt er zu Mittag?
11. Was gibt es zu Mittag?
12. Was trinken die Deutschen oft zum Essen?
13. Wie ißt man am Abend?
14. Was gibt es zum Abendbrot?
15. Was trinkt man zum Abendessen?
16. Was trinken viele Leute am Sonnabend und Sonntagnachmittag?
17. Wo trinken sie ihren Nachmittagskaffee?
18. Was essen sie dazu?

Übungen

(Deklination des Adjektivs; *kein*)

1. Lies!

[x]	[ç]	[h]
das 'Fach	leicht	der 'Hafer
die 'Pracht	'sechzig	'heute
'krachen	'kriechen	he'raus
der 'Strauch	die 'Milch	ge'hören
die 'Hochschule	durch	'festhalten
das 'Lesebuch	das 'Brötchen	das Jahr'hundert

Die 'Mädchen | lachten 'lustig.
 Zer'brich die 'Sachen nicht!
 'Hier | habt ihr eure 'Hefte!

2. Ergänze im Singular und Plural!

Beispiel: klein | ein — Kind
 ein kleines Kind
 kleine Kinder

a) klein	ein — Kind	c) interessant	mein — Buch
böse	ein — Hund	klein	deine — Schwester
grau	eine — Katze	groß	sein — Bruder
b) hell	kein — Raum	sauber	ihr — Heft
gut	keine — Antwort	deutsch	unsere — Freundin
neu	kein — Kleid	rot	euer — Bleistift

3. Verneine!

Beispiel: Ich habe **einen bunten Ball**.
Ich habe **keinen bunten Ball**.

1. Ich habe **einen bunten Ball**. 2. In unserem Garten wachsen **hohe Bäume**. 3. Er ist **ein guter Sportler**. 4. In diesem Raum gibt es **lange Tische**. 5. In diesen Schränken findest du **neue Werkzeuge**. 6. Das war **eine traurige Geschichte**. 7. Er nahm an **einem Sportfest** teil. 8. Zum Frühstück essen wir **belegte Brote**.

4. Antworte im Singular und Plural mit *mein lieber Freund!*

Wer spielt im Garten?
Wessen Augen sind blau?
Wem gehören diese Sachen?
Wen grüßtest du?

5. Ergänze die Endungen!

Beispiel: Gestern spielten wir ein interessant — Gelände-
spiel.
Gestern spielten wir ein **interessantes** Gelände-
spiel.

1. Gestern spielten wir ein interessant— Geländespiel. 2. Die Jungen standen vor der groß— Landkarte. 3. Es war eine Karte mit deutsch— Namen. 4. Uno erzählte Klaus von seiner neu— Schule. 5. Diese neu— Schule hat einen schön— sonnig— Festsaal. 6. Die Werkstatträume unserer neu— Schule sind groß und hell. 7. Die Sputniks und Raumschiffe sind ein groß— Erfolg der sowjetisch— Wissenschaft.



Nr. 27

WIE DIE FLIEGE EINE WOHNUNG FAND

Am Berghang stand ein **zweistöckiges** Haus. Eine **Fliege** sah das Haus und dachte: «Dort gibt es sicher gutes Essen. Ich bin so hungrig!» Sie flog zum Haus.

Im Erdgeschoß des Hauses war kein Fenster **offen**, aber im ersten **Stock**¹ waren alle Fenster weit **auf**.

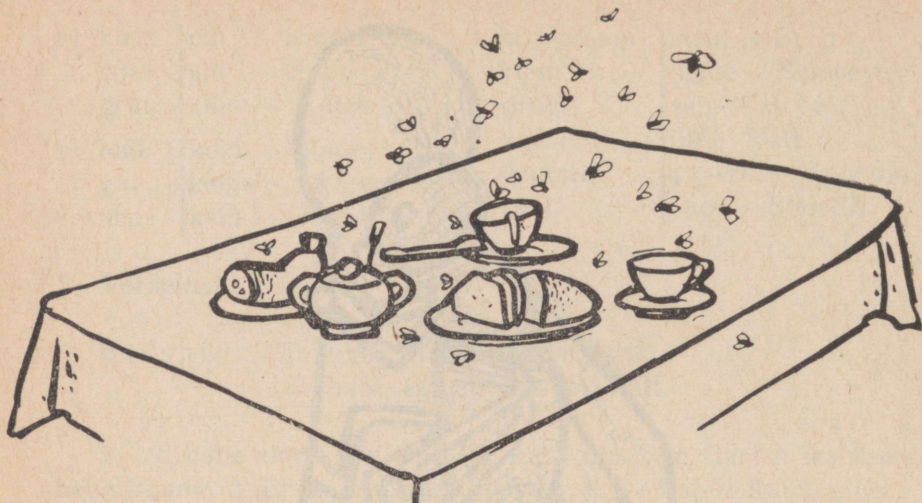
«Da **oben** muß ich mal nachschauen», meinte die Fliege und flog ins Zimmer.

Da standen zwei saubere Betten. Der **Fußboden** war glatt wie ein **Spiegel**. Die Fliege flog in die Küche. Auch hier war das Fenster offen.

«Hier kann man doch nicht leben, hier ist es viel zu windig!» meinte die Fliege. «Ich will nur schnell nachschauen, was die Kinder zum Frühstück hatten.»

Sie **durchsuchte** alles, fand aber nichts. Alle Teller, **Schüsseln**, Tassen, Gläser, Löffel, Messer und Gabeln waren schön sauber, und auf dem Küchentisch lag nicht einmal ein **Stückchen** Brot.

¹ *der Stock* = das Stockwerk



«Hier kann man vor **Hunger sterben**²», dachte die Fliege und flog schnell zum Fenster hinaus und zur **Wohnung** im Erdgeschoß. Durch das **Schlüsselloch** kroch sie ins Zimmer.

Das Zimmer war leer. Der Vater und die Mutter waren schon lange bei der Arbeit, und auch Inge war in der Schule.

Es roch so schön nach Kaffee, das merkte die Fliege gleich. Auf dem Tisch standen noch Inges Tasse und die Zuckerdose.

Die Fliege aß und trank, bis sie **satt** war. Dann flog sie noch ein wenig in der Küche **herum**, fand bald eine warme Ecke am **Ofen** und legte sich schlafen.³

Am anderen Tage war es noch schöner. Auf dem Tische lagen auch Wurst und Käse.

«Hier **unten** im Erdgeschoß ist es herrlich!» meinte die Fliege. «Ich bleibe hier.»

Und sie blieb wirklich in der Wohnung des Erdgeschosses. Im nächsten Monat hatte sie viele Kinderchen, und allen ging es gut.⁴

Nur der Vater, die Mutter und Inge **ärgerten sich** über die vielen Fliegen.

² vor Hunger sterben — nälga surra

³ sich schlafen legen — magama heitma

⁴ allen ging es gut — kōikide kāsī kāsī hästi

Fragen

1. Was stand am Berghang?
2. Warum flog die Fliege zu diesem Haus?
3. Wo waren alle Fenster weit auf?
4. Wie waren die Fenster im Erdgeschoß?
5. Wohin flog die Fliege?
6. Was sah sie im Zimmer?
7. Wie gefiel es der Fliege dort?
8. Wie sah es in der Küche aus?
9. Warum flog die Fliege zur Wohnung im Erdgeschoß?
10. Wie kroch sie ins Zimmer?
11. Warum war niemand im Zimmer?
12. Was merkte die Fliege gleich?
13. Was stand auf dem Tisch?
14. Was machte die Fliege in der Küche?
15. Was tat sie, als sie satt war?
16. Warum war es am nächsten Tage noch schöner?
17. Was beschloß die Fliege?
18. Was hatte sie im nächsten Monat?
19. Wie ging es den Kinderchen?
20. Warum ging es den Kinderchen gut?
21. Wer ärgerte sich über die vielen Fliegen?

Übungen

(Deklination des Adjektivs; *kein* — *nicht*; Gebrauch des Artikels)

1. Schreibe *-ig* oder *-lich*!

1. Gestern war das Wetter herr—, aber heute ist es sehr wind—. 2. Im Zimmer war es gemüt— warm. 3. Wir wanderten fröh— durch den Wald. 4. Ich bin wirk— sehr hungr—. 5. Diese Frage ist sehr wicht—. 6. Was du sagst, ist richt—. 7. Diese Geschichte ist langweil —. 8. Er besucht die landwirtschaft—e Hochschule. 9. Unser Schulhaus ist zweistöck—. 10. Ich stehe gewöhn— ein wen— vor sieben Uhr auf.

2. Ergänze die Endungen!

1. Wir wohnen in einem zweistöckig— Haus. 2. Ich liebe gut— Essen. 3. Im Erdgeschoß des klein— Hauses war kein Fenster offen.

4. Im erste— Stock waren alle Fenster weit auf. 5. Im Zimmer standen zwei sauber— Betten. 6. An der Wand hing ein groß— Spiegel. 7. Auf dem sauber— Küchentisch stand eine klein— Kanne mit frisch— Milch. 8. Bitte gib mir ein klein— Stückchen Brot!

3. Ergänze im richtigen Kasus!

Beispiel: ein zweistöckiges Haus | Ich wohne in —.
Ich wohne in **einem zweistöckigen Haus**.

ein zweistöckiges Haus		Ich wohne in —.
dieses kleine Zimmer		Der Fußboden — war glatt.
kein großer Spiegel		Warum hast du —?
unsere saubere Küche		Wir kochen gern in —.
der lange Tisch		Am Abend saßen alle um —.
die größte Schüssel		In — sind Kartoffeln.
belegte Brote		Auf dem Tisch steht ein Teller mit —.
eine rote Fahne		Wir schmückten unser Haus mit —.
dein neuer Roller		Sind die Reifen — dick?
warme Milch		Dort steht eine Tasse mit —.

4. Verneine durch *kein* oder *nicht*!

Beispiel: a) Ich habe **einen Bruder**.
Ich habe **keinen Bruder**.
b) Mein Bruder **ist** faul.
Mein Bruder **ist nicht** faul.

1. Ich habe **einen Bruder**. 2. Mein Bruder **ist** faul. 3. Heute **verspätete** er **sich**. 4. In unserer Wohnung gibt es **Fliegen**. 5. **Ein Fenster** steht offen. 6. Der Fußboden **war** glatt. 7. Du **trocknest dich** gut **ab**? 8. Auf dem Küchentisch lag **ein Stückchen Brot**. 9. Ich **bleibe** hier. 10. Inge **ärgerte sich** über die Fliegen.

5. Ergänze durch den richtigen Artikel!

Beispiel: In unserem Dorf baute man — neue Schule.
Nun ist — neue Schule fertig.
In unserem Dorf baute man **eine** neue Schule.
Nun ist **die** neue Schule fertig.

1. In unserem Dorf baute man — neue Schule. Nun ist — neue Schule fertig. 2. Am Berghang stand — kleines Haus. — Fenster — kleinen Hauses waren offen. 3. Wir haben — schöne Wohnung. — gemütlichste Zimmer — Wohnung gehört mir. 4. Es läutet. — Pause ist zu Ende. — Lehrer tritt in — Klasse, und — zweite Stunde beginnt. 5. Heute ist — Wetter herrlich: — Himmel ist blau, und — Sonne scheint. 6. — Sommer ist — schönste Jahreszeit. 7. — Januar ist — erste Monat des Jahres.

Nr. 28

IM KINO

Es ist Sonnabend. Uno und Paul sitzen im Kino. Es ist fünf Minuten vor sieben. Um sieben Uhr beginnt die **Vorstellung**.

Uno fragt seinen Freund: «Du, wie heißt der Hauptfilm?»

«Mozart.»

«Und wer ist Mozart?»

«Das weißt du nicht? Das erzähle ich dir nach der Vorstellung.»

«Und wen sehen wir in der Hauptrolle?»

«Leider kann ich es dir nicht sagen», antwortet Paul.

Aber nun wird es dunkel. Zuerst sehen sie die **Reklame**, dann folgt die **Wochenschau**. Nach der Wochenschau läuft noch ein Kurzfilm vom Sport.

Endlich beginnt der Hauptfilm. Es ist ein deutscher Musikfilm aus Mozarts Leben.

«Nun weißt du, wer Mozart ist. Seine Musik ist wirklich herrlich», sagt Paul nach der Vorstellung.

Paul ist sehr **musikalisch** und spielt gut **Klavier**.

«Ja, der Film war gut», meint Uno, «aber die Musik verstehe ich nicht ganz. Ich höre lieber **Jazzmusik**¹.»

«Wie kannst du das sagen! Das ist doch etwas ganz anderes! Morgen ist Sonntag, besuche mich am Nachmittag. Ich möchte dir ein paar schöne Sachen von Mozart vorspielen und erklären», sagt Paul.

¹ Jazz [dʒæz]

Fragen

1. Was besuchst du lieber: das Kino oder das Theater?
2. Gehst du oft ins Kino?
3. Was für Filme gefallen dir?
4. Welche deutschen Filme kennst du?
5. Was läuft vor dem Hauptfilm im Kino?
6. Zu welcher Vorstellung gehst du ins Kino?
7. Zu welcher Vorstellung gingen Uno und Paul?
8. Was sahen sie vor dem Hauptfilm?
9. Wie hieß der Hauptfilm?
10. Was für ein Film war es?
11. Was wußte Uno nicht?
12. Wie gefiel der Film den Jungen?
13. Warum gefiel der Film Paul?
14. Warum hörte Uno lieber Jazzmusik?
15. Warum sollte Uno am Sonntag Paul besuchen?

Übungen

(Deklination; *womit? — mit wem?; in — nach*)

1. Lies!

[s]	[z]
los	satt
das 'Glas	'sauber
der 'Hals	be'sonders
naß	die 'Dose
die 'Tasse	der 'Käse
der 'Schlosser	be'suchen
'heißen	musi'kalisch
be'grüßen	der 'Festsaal

Sie 'sah | daß alle 'Schüsseln | 'Tassen | 'Messer und
'Gläser "sauber waren.

2. Ergänze im richtigen Kasus!

gute Musik	Ich interessiere mich für —.
ihre deutschen Freunde	Nach der Vorstellung verabschiedeten sich die Pioniere von —.
die fleißigen Jungen	Der Pionierleiter half — beim Lesen der deutschen Ländernamen.
der dunkle Keller	Wer fürchtet sich vor —?
dieser lustige Nachmittag	Alle freuten sich über —.
seine lieben Eltern	Der Sohn dankte — für die herrlichen Geschenke.
der freundliche Direktor	Die Pioniergruppe folgte — in die Fabrik.
mein dummer Fehler	Ich ärgere mich über —.

3. Stelle Fragen und gebrauche *womit?* oder *mit wem?*

Beispiel: a) Peter sägt **mit seiner neuen Säge**.

Womit sägt Peter?

b) Er geht **mit seinem Freund** in den Wald.

Mit wem geht er in den Wald?

1. Peter sägt **mit seiner neuen Säge**. 2. Er geht **mit seinem Freund** in den Wald. 3. Der Junge saß **mit seinem Vater** am Frühstückstisch. 4. Die Mutter kam **mit der Kaffeekanne** aus der Küche. 5. **Mit dem Messer** sollst du nicht spielen. 6. Um 7 Uhr gehen wir **mit unseren Freunden** ins Kino. 7. **Mit den Augen** sehen wir; **mit den Ohren** hören wir; **mit der Nase** riechen wir. 8. Die 7. Klasse ging **mit ihrem Klassenleiter** in die Werkstatt. 9. Bald kann man **mit einem Raumschiff** zum Monde fliegen.

4. Ergänze durch:

eines Tages, aufs Land, sich auf den Weg machen, hin und her, in Strömen, endlich, das Zeichen zur Abfahrt geben, sich in Bewegung setzen

— wollte ich mit meiner Schwester — fahren. Wir — zum Bahnhof. Viele Männer und Frauen eilten auf dem Bahnsteig —. Der Himmel wurde immer dunkler, und bald regnete es —. — kam der Bahnhofsvorsteher. Er —, und der Zug —.

5. Übersetze!

1. Kas teil on sõpru Saksa Demokraatlikus Vabariigis? 2. Meie sõbrad elavad Dresdenis. 3. Nad tulevad varsti Nõukogude Liitu. 4. Nad tulevad ka Tallinna. 5. Siis nad sõidavad Tšehhoslovakkia Sotsialistlikku Vabariiki. 6. Seal on nad kaks nädalat. 7. Siis nad sõidavad tagasi Dresdeni.

WIEDERHOLUNG

(es; Personal- und Possessivpronomen; Plural der Substantive; Deklination; Präpositionen; Komparation; Gebrauch des Artikels; Wortschatz)

1. Übersetze!

1. Nõukogude Liidus on palju ilusaid linnu. 2. Täna on väga külm ja tuuline. 3. Öösel sadas vihma, nüüd sajab lund. 4. On talv. 5. Meie peame klassi minema, kell heliseb. 6. Kell on juba kümme. 7. Kuidas käsi käib?

2. Gebrauche das Personalpronomen und das richtige Possessivpronomen!

Beispiel: **Der Vater** nimmt — Mütze.
Er nimmt **seine** Mütze.

1. **Der Vater** nimmt — Mütze. 2. **Die Eltern** erwarten — Kinder. 3. **Das Kind** ißt — Frühstück. 4. **Die Mutter** weckt — Sohn. 5. Klaus trockenfe — Gesicht ab. 6. **Die Jungen** schmückten — Schule. 7. **Der Bahnhofsvorsteher** ging in — Büro. 8. **Die Schüler** schrieben — Stundenplan ab. 9. **Der Direktor** begrüßte — Arbeiter. 10. **Helga** verabschiedete sich von — Bruder.

3. Wie ist der Plural?

1. Ich sehe gern **einen deutschen Musikfilm**. 2. **Welche Stadt Europas ist am schönsten?** 3. Kennst du **den Namen dieses Landes?** 4. **Was für eine Sprache** spricht man in der Schweiz? 5. **Wie heißt der beste Sportler** eurer Schule? 6. Im Walde **war keine**

Schneeschuhspur zu sehen. 7. Ich esse gern ein belegtes Brot.
 8. Hier gibt es keinen breiten Fluß. 9. Wo liegt dein neuer Bleistift?

4. Wie ist der Plural?

der Sportler, der Arm, das Volk, die Flur, die Spur, der Finger,
 das Schließelloch, die Schulter, die Zehe, das Verkehrsmittel, das
 Knie, der Zahn, der Wissenschaftler, die Zeichnung, die Farbe, der
 Roller, das Kamel, das Brötchen, das Schiff, das Flugzeug, der
 Fußboden, die Wange, die Lippe, der Spiegel, das Stück, der Film,
 der Schlüssel, die Eisenbahn, die Schüssel, der Ofen, das Klavier,
 das Brett, der Strauch, das Glas

Beispiel:

-n oder -en	-e oder "e	"er	- oder "
die Fluren	die Arme	die Völker	die Spaten

5. Ergänze im richtigen Kasus!

die interessante Vorstellung	Nach — gingen die Jungen nach Hause.
ein sowjetischer Musikfilm	Die Vorstellung begann mit —.
unser schönes Heimatland	In — gibt es viele Seen und Flüsse.
dieser glatte Fußboden	Auf — kann man nicht laufen.
neue Werkzeuge	In unserer Schulwerkstatt arbeiten wir nur mit —.
der kleine Berghang	Zwischen — und — befindet sich unser
der breite Fluß	Sportplatz.
ein zweistöckiges Haus	Dieser Weg führt zu —.
die hungrigen Fliegen	Der Vater ärgerte sich über —.
ein offenes Fenster	Durch — flogen die Fliegen ins Zimmer.

6. Welche Präpositionen fehlen?

1. Die Sonne scheint mir — das Gesicht. 2 Er schaute — die
 Uhr. 3. Flink springt er — dem Bett. 4. Alle sitzen schon — dem
 Frühstück. 5. Er setzt sich — seinen Platz. 6. Sie begrüßten mich —
 einem Hallo. 7. Er erzählte uns — seinen Ferien. 8. Er freute sich

— das Geschenk. 9. Wir wollen — diesem Sonntag einen Ausflug machen. 10. Es waren 2 Kilometer bis — dem Meer. 11. — dem Essen machten wir einen Spaziergang. 12. — dem Hause wächst ein Apfelbaum. 13. Dieser Zug fährt — Tallinn — Moskau.

7. Ergänze im Positiv, Komparativ oder Superlativ!

Beispiel: schön: Der Herbst ist — — Jahreszeit;
der Frühling ist — als der Herbst;
der Sommer ist — —; der Sommer ist — —
Jahreszeit.

Der Herbst ist **eine schöne** Jahreszeit;
der Frühling ist **schöner als** der Herbst; —
der Sommer ist **am schönsten**; der Sommer ist **die schönste**
Jahreszeit.

warm: Wir haben — — Wohnung; unsere Wohnung ist — als eure;
die Wohnung meiner Tante ist — —; es ist — — Wohnung
dieses Hauses.

gut: Du hast — Bücher; Peters Bücher sind — als deine; Unos
Bücher sind — —; er hat — — Bücher von uns.

gern: Du trinkst — Kaffee; ich trinke — Tee; Linda trinkt — —
Milch.

viele: Ich schreibe — Briefe; du schreibst — als ich; Aino schreibt
— —; sie schreibt — — Briefe.

interessant: Geographie ist — — Fach; Physik ist — als Geo-
graphie; Mathematik ist — —; Mathematik ist — — Fach.

8. Ergänze durch *der, die, das* oder *ein, eine* im richtigen Kasus!

1. Dort liegt — Schlüssel. Gib mir — Schlüssel! 2. — Deutsch-
lehrerin ist heute krank. 3. — Sonne scheint. 4. In unserer Kollekt-
ivwirtschaft gibt es — Mähdrescher. 5. Unsere Schule hat —
Garage. 6. — schönste Jahreszeit ist — Frühling. 7. — siebente
Oktober ist — Jahrestag — DDR. 8. — größte Stadt — Sowjet-
union ist Moskau. 9. Wir sahen — Musikfilm, — Hauptrolle in —
Film spielte — kleiner Junge.

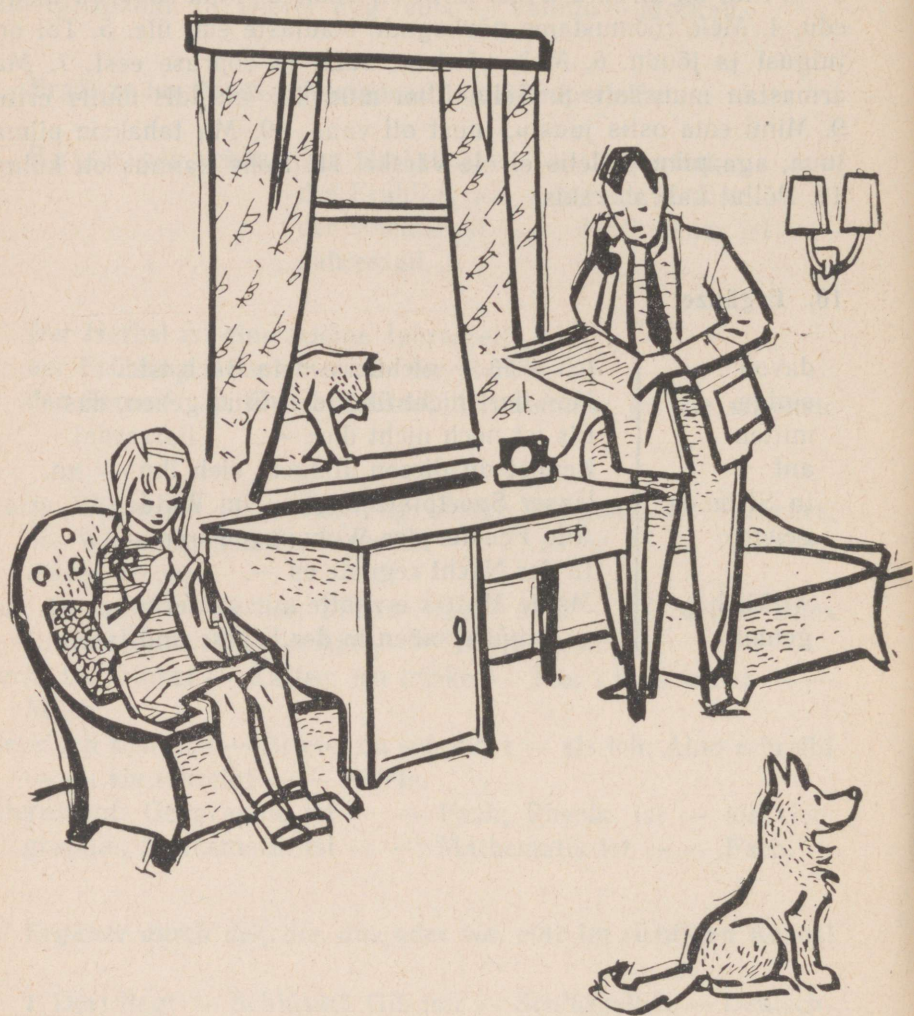
9. Übersetze!

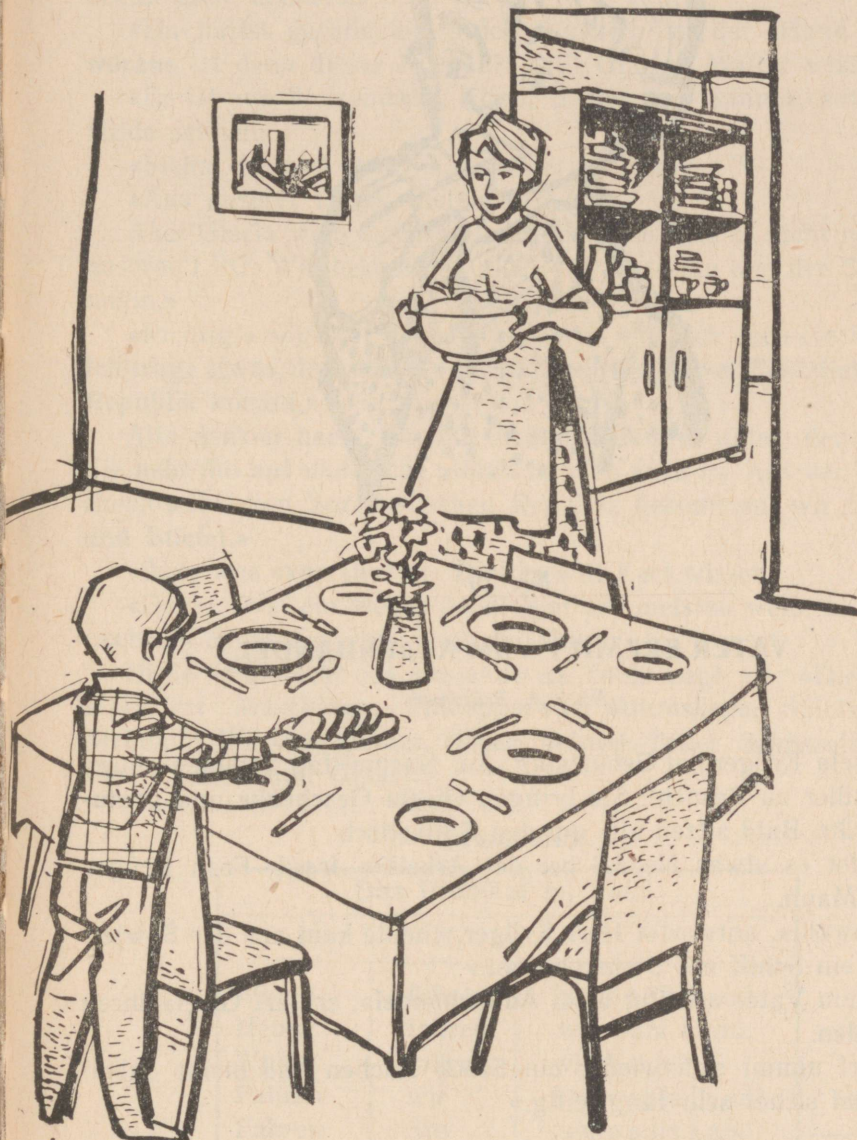
1. Mul on hirm. 2. Poisi hirm oli suur. 3. Kõik soovisid meile edu. 4. Meie rõõmustame nõukogude teadlaste edu üle. 5. Tal on julgust ja jõudu. 6. Meie võitleme rahu ja sõpruse eest. 7. Ma armastan muusikat. 8. Selle filmi muusika meeldis mulle eriti. 9. Minu ema ostis juustu, juust oli vana. 10. Ma tahaksin piima juua, aga piim pudelis ei ole värsk. 11. Kohv kannus on külm. 12. Põllul kasvab rukis.

10. Ergänze!

davon		Ich weiß — nicht, wo dein Buch ist.
einige		Man darf nicht über den Fluß gehen, das
mitten		Eis ist noch nicht dick —.
auf		Kennst du diesen Jungen, sieh ihn -- an.
in Strömen		Unser Sportplatz liegt — im Walde.
genug		Alle Fenster der Wohnung waren —.
		In der Nacht regnete es —.
wirklich		Meine Mutter erzählte mir gestern —.
genau		— Schüler saßen in der Klasse und lasen.

IM WOHNZIMMER





Was siehst du auf dem Bilde?



Nr. 29

VATER ERZÄHLT VOM AUßENHANDEL

Nach A. Brümmer

Gisela Krüger hat Geburtstag. Am Nachmittag kommen einige Mitschüler zu Besuch¹. Sie bringen Gisela Geschenke und **gratulieren** ihr. Bald sitzen alle um den Kaffeetisch.

«Gibt es etwas Neues² bei der Arbeit?» fragt Frau Krüger ihren Mann.

«Jawohl», antwortet Herr Krüger, «heute kam aus der Sowjetunion ein Schiff mit Steinkohle an.»

«Mein Vater arbeitet beim **Außenhandel**», erklärt Gisela ihren Freunden.

Karl nimmt sich wieder ein Stück Kuchen und meint dabei: «Das ist sicher sehr langweilig.»

¹ zu Besuch — külla

² etwas Neues — midagi uut

«Essen und Trinken ist dir wohl nicht langweilig!» lacht Giselas Vater.

«Essen und Trinken?» fragt Hilde erstaunt. «Das ist doch etwas ganz anderes.»

«Du hälst gerade ein Stück Kuchen in der Hand. Aber **woraus** ist denn dieser Kuchen?» will Giselas Mutter wissen.

«Er ist aus Weizen**mehl**, Eiern, Butter und Sahne», antwortet Hilde schnell.

«Siehst du, und **woher** kommt der Weizen?»

«Aus unserer LPG», meint Karl.

Aber Gisela weiß es besser: «Der Weizen kommt nicht nur aus unserer LPG. Wir bekommen auch viel Getreide aus der Sowjetunion.»

«Richtig!» sagt der Vater. «Aber nun gebe ich euch ein Rätsel: Ich trage etwas, das³ aus der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik kommt.»

Alle denken nach. Da fällt Erikas Teelöffel unter den Tisch. Sie **hebt** ihn **auf** und lacht plötzlich: «Ich weiß es. Aus der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik bekommen wir Schuhe und **Stiefel**.»

«Aber was **exportiert** die DDR?» will Karl wissen.

«Denkt doch ein wenig nach! Wer am meisten weiß, bekommt noch ein Stück Kuchen», sagt die Mutter.

Hilde weiß mehr als die anderen. Stolz sagt sie: «Die DDR exportiert Maschinen, Fotoapparate, **Mikroskope**, Spielsachen, Strümpfe, **Wäsche**, **Kleider**, **Hosen**, **Mäntel**, Teller, Schüsseln, Tassen, Kannen und Gläser.»

Grammatik

Das Prädikat im Satz		
I	II	
Wir	fahren	heute aufs Land.
Heute	fahren	wir aufs Land.
Wohin	fahren	wir heute?
Fahren	wir	heute aufs Land?
Fahren	Sie	heute aufs Land?

³ das — mis

Fragen

1. Was exportiert die Sowjetunion?
2. Was exportiert die DDR?
3. Was exportiert die Tschechoslowakische Sozialistische Republik?
4. Was exportiert die Estnische SSR?
5. Nenne ein Land im Süden Europas!
6. Nenne ein Land im Norden Europas!
7. Nenne ein Land im Westen Europas!
8. Nenne ein Land im Osten Europas!
9. Wie heißt die Hauptstadt Frankreichs?
10. Welche Völkernamen kannst du noch nennen?
11. Welche Sprache sprechen die Russen?
12. Welche Sprachen sprechen die Schweizer?

Übungen

(Das Prädikat im Satz)

1. Schreibe s, ss oder ß!

1. Wir mü—en flei—ig arbeiten. 2. Sie sa— in der Kla—e und la—. 3. Ich wei— nicht, wie er hei—t. 4. Wer nicht arbeitet, soll auch nicht e—en. 5. Die roten Äpfel sind sü—. 6. Das Fu—ballspiel war intere—ant. 7. Gestern war der drei—igste März. 8. Wi—t ihr, wer da—i—t? 9. Was i—t du be—onders gern? 10. Das Hau—lag am Flu—e. 11. Wir beschlo—en be—er zu arbeiten. 12. Da— habe ich nicht gesagt, da— da— Gra— na— ist.

2. Beginne die Sätze mit dem Subjekt!

Beispiel: Heute fahren **wir** aufs Land.

Wir fahren heute aufs Land.

1. Heute fahren **wir** aufs Land. 2. Am Nachmittag kommen **einige Mitschüler** zu Besuch. 3. Bald sitzen **alle** um den Kaffeetisch. 4. Heute kam aus der Sowjetunion **ein Schiff mit Steinkohle** an. 5. Um 7 Uhr beginnt **die Vorstellung**. 6. Zuerst sehen **wir** die Wochenschau. 7. Am Berghang steht **ein zweistöckiges Haus**.

3. Beginne die Sätze mit:

*sicher, im Zimmer, dort, zum Frühstück, auf dem Küchentisch,
hier, schnell, um 7 Uhr, bald, allen*

Beispiel: «Es gibt dort **sicher** gutes Essen», dachte die Fliege.

«**Sicher** gibt es dort gutes Essen», dachte die Fliege.

1. «Es gibt dort sicher gutes Essen», dachte die Fliege. 2. Zwei saubere Betten standen im Zimmer. 3. Es ist dort zu windig. 4. Die Kinder hatten zum Frühstück Eier. 5. Kein Stückchen Brot lag auf dem Küchentisch. 6. «Man kann hier vor Hunger sterben», meinte die Fliege. 7. Sie flog schnell zum Fenster hinaus. 8. Der Vater ging um 7 Uhr zur Arbeit. 9. Die Fliege fand bald eine warme Ecke am Ofen. 10. Es ging allen gut.

4. Stelle Fragen!

Beispiel: **Der Vater** ärgerte sich über die Fliegen.
Wer ärgerte sich über die Fliegen?

1. **Der Vater** ärgerte sich über die Fliegen. 2. Im Erdgeschoß stand **ein Fenster** offen. 3. Der Pionierleiter half **uns** beim Lesen der deutschen Namen. 4. Zum Frühstück trinkt man **Kaffee**. 5. Einige Mitschüler besuchten **Gisela**. 6. Man frühstückt **am Morgen um 7 Uhr**. 7. Viele Leute gehen am Nachmittag **in ein Café**. 8. Dein Vater arbeitet **beim Außenhandel**. 9. Er fuhr **mit seinem Roller** zur Stadt. 10. Am Abend ißt man **kalt**.

5. Stelle Fragen! Beginne die Fragen mit dem Verb!

Beispiel: Heute **fahren** wir aufs Land.
Fahren wir heute aufs Land?

1. Heute **fahren** wir aufs Land. 2. Gisela Krüger **hat** Geburtstag. 3. Ihr Vater **arbeitet** beim Außenhandel. 4. Das **ist** etwas anderes. 5. Dieser Kuchen **ist** aus Weizenmehl. 6. Der Weizen **kommt** aus der LPG. 7. Aus der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik **bekommen** wir Schuhe und Stiefel. 8. Die DDR **exportiert** Maschinen.

6. Bilde den Imperativ!

Präsens

Du erzählst vom Außenhandel.
Ihr setzt euch um den Kaffeetisch.
Sie essen ein Stück Kuchen.
Du bist glücklich.
Ihr trinkt Kaffee mit Sahne.
Sie legen sich schlafen.
Du liest nur gute Bücher.
Ihr seid lustig.
Sie sind nicht traurig.

Imperativ

Erzähle vom Außenhandel!
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....



Nr. 30

SINGULAR ODER PLURAL?

Der Lehrer erklärt den Schülern den Singular und den Plural. Er gibt ein paar Beispiele und fragt dann: «Ist das Wort «Hose» Singular oder Plural?»

Rolf meldet sich: «Oben ist es Singular und unten ist es Plural.»

Grammatik

Der Infinitiv

- a) Ich muß nach Hause **gehen**.
Mina pean koju **minema**.
- b) Du brauchst nicht nach Hause **zu gehen**.
Sinul ei tarvitse koju **minna**.

Übungen

(Infinitiv; *werden*)

1. Trenne!

1. Die Schüler hobeln, sägen und feilen.
2. Wir schreiben den Stundenplan ab.
3. Hinter dem Schulhaus befindet sich ein schöner Garten mit alten, hohen Bäumen.

2. Übersetze!

1. Er sollte die Arbeit heute **beenden**. 2. Du brauchst nicht **zu kommen**. 3. Wir beschlossen einen Ausflug **zu machen**. 4. Wir lernen **zeichnen**. 5. Dieser Kopf ist schwer **zu zeichnen**. 6. Es gibt viel **zu sehen** und **zu hören**. 7. Man muß viel **üben**. 8. Was hast du mir **zu erzählen**? 9. Ihr sollt an der Ecke **warten**. 10. Er bat mich, ein wenig **zu warten**. 11. Ich beschloß, ihm ein Buch **zu schenken**.

3. Konjugiere!

Ich werde Lehrer.

Ich werde Traktorist.

4. Ergänze durch *werden*!

Beispiel: Es — kalt.

Es **wird** kalt.

1. Es — kalt. 2. Klaus — Traktorist. 3. Was — du? 4. Ich — Maurer. 5. Meine Brüder — Schlosser. 6. Es — bald wärmer. 7. Der Himmel — immer dunkler und dunkler. 8. Wenn es regnet, — alles naß. 9. Im Winter — die Tage kürzer und die Nächte länger. 10. Das Haar meiner Mutter — schon grau.

Nr. 31

DER WETTKAMPF

Paul und Hans gehen durch die Straßen der Stadt nach dem Sportplatz. Sie spielen heute nachmittag Fußball **gegen** eine **Mannschaft** aus der Nachbarstadt. Die Jungen sind sehr stolz,



denn sie werden für ihre Schule **kämpfen**. Bald kommen sie zum Sportplatz. Das Spiel wird **erst** um 4 Uhr beginnen. Die Jungen haben noch etwas Zeit und sie laufen zusammen dreimal um den Platz. Zehn Minuten vor Anfang des Spiels fehlt nur noch Rolf, der **Torwart**. Er kommt erst 5 Minuten vor vier.

«Du kommst aber spät», ruft Hans, «wir dachten schon, wir müssen heute ohne Torwart spielen.»

«Seid froh, daß ich **überhaupt** da bin. Ich komme vom Lande, und mein Zug verspätete sich eine halbe Stunde.»

Nun kommt auch die Mannschaft aus der Nachbarstadt, und das Spiel beginnt.

Die erste Halbzeit endet 1:1¹, und die zweite 2:2, also **unentschieden**.

¹ 1:1 — eins zu eins

Grammatik

Futurum²

Ich **werde** morgen aufs Land **fahren**.
Du **wirst** morgen aufs Land **fahren**.
Er **wird** morgen aufs Land **fahren**.
Wir **werden** morgen aufs Land **fahren**.
Ihr **werdet** morgen aufs Land **fahren**.
Sie **werden** morgen aufs Land **fahren**.

Präsens von **werden** + **Infinitiv** = **Futurum**

Übungen

(Futurum; Wortstellung)

1. Trenne!

1. Seine Schultasche war schwer.
2. Mein Vater arbeitet beim Außenhandel.
3. Besuche mich in dieser Woche!

2. Stelle Fragen so, daß du antworten kannst:

1. Paul und Hans
2. heute nachmittag
3. denn sie kämpfen für ihre Schule
4. zum Sportplatz
5. erst um 4 Uhr
6. die Jungen
7. sie laufen
8. Rolf, der Torwart
9. «Du kommst aber spät!»
10. «Mein Zug verspätete sich.»
11. Die Mannschaft aus der Nachbarstadt
12. das Spiel
13. 1 : 1
14. unentschieden

² das Futurum — tulevik

3. Konjugiere im Präsens, im Imperfekt und im Futurum!

Ich gehe zum Sportplatz.
Ich verspäte mich nicht.

4. Ergänze durch *werden*!

Beispiel: Ich — heute ins Kino gehen.
Ich **werde** heute ins Kino gehen.

1. Ich — heute ins Kino gehen. 2. — dein Freund auch mitkommen? 3. — du am Sportfest teilnehmen? 4. Wir — fleißig trainieren. 5. — ihr in der nächsten Woche eine Pioniersammlung haben? 6. Eine Pioniergruppe aus Berlin — uns bald besuchen. 7. Im Frühling — wir Sträucher und Bäume pflanzen. 8. Es — bald schneien.

5. Wie ist das Futurum?

Beispiel: Heute **zeichnen** wir einen Menschen.
Heute **werden** wir einen Menschen **zeichnen**.

1. Heute **zeichnen** wir einen Menschen. 2. Die 7. Klasse **spielt** heute nachmittag Fußball. 3. Die Jungen **kämpfen** für ihre Schule. 4. Das Spiel **beginnt** um 4 Uhr. 5. **Kommst** du auch zum Sportplatz? 6. Wann **besucht** ihr mich? 7. Wir **gehen** morgen ins Theater. 8. Es **regnet** wieder.

6. Wie ist das Präsens?

Beispiel: Ich **werde** nach Hause **gehen**.
Ich **gehe** nach Hause.

1. Ich **werde** nach Hause **gehen**. 2. Wir **werden** morgen nach Tartu **fahren**. 3. **Werdet** ihr am Wettkampf **teilnehmen**? 4. Der Lehrer **wird** uns alles **erklären**. 5. Mit wem **werden** die Schüler der siebenten Klasse **kämpfen**? 6. Unser Zug **wird** bald **abfahren**. 7. Wann **wirst** du in Tartu **ankommen**? 8. Wir **werden** uns nicht **verspäten**.

7. Beginne die Sätze mit:

am Nachmittag, um 4 Uhr, bald, am ersten Mai, im Herbst, auf eurem Hof, im Winter, auf dem Fluß

Beispiel: Die Jungen werden **am Nachmittag** Fußball spielen.

Am Nachmittag werden die Jungen Fußball spielen.

1. Die Jungen werden **am Nachmittag** Fußball spielen.
2. Das Spiel wird **um 4 Uhr** beginnen.
3. Die Mannschaft aus der Nachbarstadt wird **bald** kommen.
4. Wir werden **am ersten Mai** in die neue Schule einziehen.
5. Die Kollektivbauern werden **im Herbst** Roggen säen.
6. Ihr werdet **auf eurem Hof** selbst eine Eisbahn bauen.
7. Alle Schisportler werden **im Winter** fleißig trainieren.
8. Ich werde nie mehr **auf dem Fluß** Schlittschuh laufen.

Nr. 32

DIE LENIN-MARKE

Vera Berlin

Ich habe zu Hause
drei volle **Alben**
mit Marken,
bunten, aus aller Welt¹:
mit russischen,
mit französischen,
mit schwedischen,
mit **türkischen**,
mit der **Aufschrift «Brasilien»**,
mit der Aufschrift **«Iran»**.

Aber eine **einfache**
liebe ich mehr als alle,
denn jeder Arbeiter
in jedem Lande
sei er² Russe,
sei er Franzose,
sei er **Türke**,
sagt: «Das ist Lenin.»

¹ aus aller Welt — kogu maailmast

² sei er — olgu ta

Grammatik

Wortbildung	
-ung	-schaft
üben — die Übung	der Freund — die Freundschaft
wohnen — die Wohnung	das Land — die Landschaft

Fragen

1. Wer von euch sammelt Briefmarken?
2. Warum sammelst du Briefmarken?
3. Was für Briefmarken hast du?
4. Wieviel Briefmarken hast du?
5. Gibt es auch Lenin-Marken in deiner Sammlung?
6. Wann ist Lenins Geburtstag?
7. Wann starb Lenin?
8. Warum lieben die Sowjetmenschen Lenin?
9. Warum lieben ihn die Werktätigen der ganzen Welt?

Übungen

(Wortbildung; Imperfekt; Futurum; Fragesätze)

1. Trenne!

1. Moderne Erntemaschinen helfen den Kollektivbauern bei der Ernte. 2. Zuerst sahen wir die Wochenschau, dann kam ein Musikfilm.

2. Ergänze durch *-ung* oder *-schaft*!

1. Meine Zeichn— ist fertig. 2. Er weiß noch nichts von der Landwirt—. 3. Wir spielen heute gegen eine Mann— aus der Nachbarstadt. 4. Wann werdet ihr in eure neue Wohn— einziehen? 5. Die Vorstell— beginnt um 7 Uhr. 6. Morgen werden wir eine Pionierversamml— haben. 7. Im Herbst werden wir wieder in einer Kollektivwirt— arbeiten. 8. Du sollst deinen Schreibtisch in Ordn— halten.

3. Konjugiere im Präsens, Imperfekt und Futurum!

Ich nehme am Wettkampf teil.
Ich schreibe den Stundenplan ab.

4. Lies die Sätze im Imperfekt und im Futurum!

Beispiel: Ich **trockne** mich schnell **ab**.
Ich **trocknete** mich schnell **ab**.
Ich **werde** mich schnell **abtrocknen**.

1. Ich **trockne** mich schnell **ab**. 2. Wann **stehst** du am Morgen **auf**? 3. Um 7 Uhr **fahren** wir **los**. 4. Am siebenten November **stehen** alle Fabriken **still**. 5. Ich **nehme** an der Versammlung **teil**. 6. Wann **fährt** der Zug **ab**? 7. Du **liest** den Text **vor**. 8. Wer **hebt** den Löffel **auf**?

5. Stelle Fragen!

Beispiel: **Der Klassenleiter** wird gleich kommen.
Wer wird gleich kommen?

1. **Der Klassenleiter** wird gleich kommen. 2. Wir werden eine Vase mit Blumen **auf den Lehrertisch** stellen. 3. **Morgen** werdet ihr sechs Stunden haben. 4. Die siebente Klasse wird **einen Aufsatz** schreiben. 5. Diese Übung wird **schwer** sein. 6. **Deine** Arbeit wird sicher die beste sein. 7. **Zu Hause** werden wir alle Wörter wiederholen. 8. Nun werden wir **mit dem Lesen des Textes** beginnen. 9. Ihr werdet **mit einer Pioniergruppe aus der DDR** in Briefwechsel treten.

Nr. 33

DIE WALDWIESE

Nach dem **Kalender** war der Frühling schon fast zu Ende. Die **Bienen** flogen von Blume zu Blume¹, die **Singvögel** waren aus dem Süden zurück, und die Bauern arbeiteten fleißig auf den Feldern.

¹von Blume zu Blume — lillelt lillele



Nur auf der Waldwiese im **Schatten** der Bäume war nichts vom Frühling zu sehen. Die Wiese **grünte**, aber es war ein trauriges Grün, und kein Blümchen blühte dort.



Zwei Kinder standen unter einer hohen **Birke** und schauten auf die traurige Wiese. Sie wollten Blumen **pflücken**, schöne Frühlingsblumen und sie der Mutter zum Geburtstag schenken — aber die Wiese war leer.

Die Kinder waren nicht allein, hinter ihrem Rücken im Walde saßen die Häschen, die Igel, die **Eichhörnchen**, die **Füchse**, die **Wölfe** und die Bären, auf den Bäumen aber saßen viele Singvögel.

Die Tiere sahen die traurigen Kinder, und sie taten ihnen leid².

«Wir wollen zur Wiese gehen und sie um Blumen bitten für die Kinder», sagte ein Häschen, und die Tiere waren einverstanden,

«Wiese, liebe Wiese, **laß** doch Blumen blühen, daß die Kinder sich freuen», baten sie, aber die Wiese blieb **stumm**.

«Vielleicht fehlen ihr Farben», meinte ein Igel.

«Wir wollen zum Himmel gehen und den Himmel um einen **Regenbogen** bitten. Der Regenbogen hat so viele schöne Farben, er kann der Wiese ein wenig von seinen Farben geben, und die Wiese kann dann den Kindern bunte Blumen geben.»



² sie taten ihnen leid —
neil oli neist kahju



Der Himmel aber hatte keine Regenwolken, und konnte den Tieren keinen Regenbogen geben.

«Wen sollen wir um Regenwolken bitten?» fragte das Häschen.

«Geht und bittet die Sonne um Regenwolken», sagte der Himmel.

Die Tiere gingen also zur Sonne und baten sie um Regenwolken. Die Sonne schaute auf die Tiere und lachte.



«Ihr seid **komisch**», sagte sie, «das Wetter ist so schön warm, und ihr wollt Regenwolken haben!»

Und die Sonne lachte immer mehr. Es war schon so heiß, daß die Wassertropfen im Fluß, im See und im Meer in die heiße Luft sprangen und davontanzten. Sie **stiegen** immer höher und höher und riefen: «Wir sind so leicht, wir können fliegen!» Bald war nichts mehr von ihnen zu sehen.



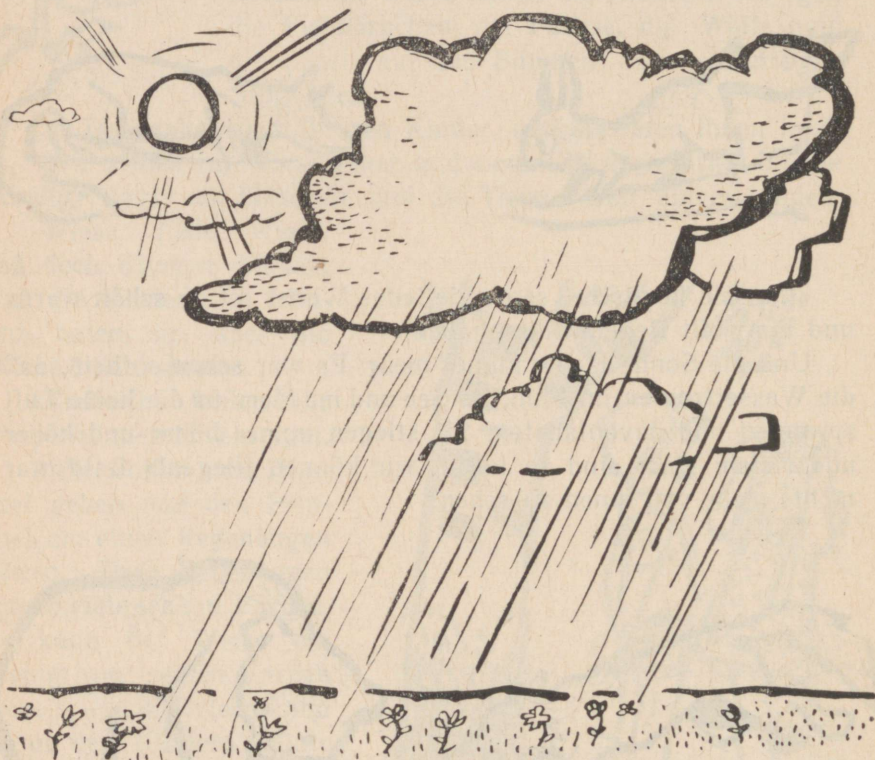
Hoch oben am Himmel konnte man eine Wolke sehen. Der Wind nahm die Wolke und trug sie zur Wiese. Da begann es aus der Wolke zu regnen³, aber die Sonne lachte immer noch. Plötzlich lief ein breiter Regenbogen über den ganzen Himmel.

«Seht!» rief der Regenbogen. «Ich habe alle Farben: Weiß wie das **Schneeglöckchen**, Blau wie das **Vergißmeinnicht**, Gelb wie der **Löwenzahn**, auch **Rosa**, Rot und Grün kann ich euch geben.»

Nun eilten alle zur Waldwiese. Der Regen und die Sonne weckten die Blumen, und der Regenbogen gab ihnen von seinen Farben.

Als die Kinder die Blumen sahen, sprangen sie vor Freude⁴ in die Luft. Hinter ihrem Rücken im Walde freuten sich auch die Tiere.

Die Sonne schaute vom Himmel auf die Wiese und lachte immer noch.



³ es begann zu regnen — hakkas sadama

⁴ vor Freude — rõõmu pärast

Grammatik

Das Prädikat im Nebensatz

Vergiß nicht, *daß* du in der 7. Klasse **bist**.
Du antwortest gut, *weil* du fleißig **lernst**.

Übungen

(das Prädikat im Nebensatz; Futurum; Wortbildung)

1. Trenne!

1. Gestern spielten wir lustige Spiele. 2. Alle Fenster im Erdgeschoß waren offen. 3. Im nächsten Jahr beendet mein Bruder die Hochschule.

2. Stelle Fragen so, daß du antworten kannst:

der Frühling
sie flogen
die Singvögel
fleißig
auf der Waldwiese
zwei Kinder
sie schauten
der Mutter zum Geburtstag
leer
hinter ihrem Rücken im Walde

3. Wo ist das Prädikat? Wie ist der Infinitiv der Verben?

1. Die Bienen flogen von Blume zu Blume. 2. Alle Vögel sangen lustig. 3. Die Bauern arbeiteten fleißig auf den Feldern. 4. Auf der Wiese blühten die Blumen. 5. Wir standen heute früh auf. 6. Wir wuschen uns und kleideten uns an. 7. Mein Teelöffel fiel unter den Tisch. 8. Ich hob ihn schnell auf.

4. Verbinde die Sätze mit *daß*!

Beispiel: Wir wissen; du spielst gut Klavier.
Wir wissen, **daß** du gut Klavier **spielst**.

1. Wir wissen; du spielst gut Klavier. 2. Ich weiß; du bist immer fleißig. 3. Ich freue mich; er ist wieder gesund. 4. Wir sind traurig; die Sonne scheint heute nicht. 5. Ich dachte; du kommst heute nicht. 6. Der Lehrer freute sich; alle Schüler waren wieder da. 7. Der Vater ärgerte sich; viele Fliegen flogen im Zimmer herum. 8. Die Schüler merkten; es regnete nicht mehr. 9. Wir fühlten gar nicht; das Wasser war kalt. 10. Die Mutter wünschte; ich wasche heute auf.

5. Verbinde die Sätze mit *weil*!

Beispiel: Wir können heute nicht Ball spielen.

Es regnet in Strömen.

Wir können heute nicht Ball spielen, **weil** es in Strömen **regnet**.

1. Wir können heute nicht Ball spielen. Es regnet in Strömen.
2. Auf der Waldwiese blühten keine Blumen. Sie stand im Schatten der Bäume.
3. Die Kinder waren traurig. Die Wiese war leer.
4. Heute ist es warm. Die Sonne scheint wieder.
5. Die Jungen sind stolz. Sie kämpfen für ihre Schule.
6. Sie haben noch etwas Zeit. Das Spiel beginnt erst um 4 Uhr.
7. Alle ärgerten sich. Der Torwart fehlte noch.
8. Er konnte nicht kommen. Sein Zug verspätete sich.
9. Die Mitschüler gratulierten mir. Ich hatte Geburtstag.

6. Antworte!

Beispiel: Warum waren die Kinder traurig?

Die Kinder waren traurig, **weil** die Wiese leer war.

1. Warum waren die Kinder traurig?
2. Warum wollten die Kinder Blumen pflücken?
3. Warum blühten auf der Waldwiese keine Blumen?
4. Warum taten die Kinder den Tieren leid?
5. Warum gingen die Tiere zum Himmel?
6. Warum konnte der Himmel den Tieren keinen Regenbogen geben?
7. Warum lachte die Sonne?
8. Warum sprangen die Wassertropfen in die Luft?
9. Warum sprangen die Kinder vor Freude in die Luft?
10. Warum freuten sich die Tiere?

7. Lies die Sätze im Imperfekt und im Futurum!

1. Ich **bitte** den Lehrer um ein interessantes Buch. 2. Wir **sind** stolz auf unsere Sportler. 3. Der Vater **freut sich** über den Erfolg seines Sohnes. 4. **Nimmst** du an der Vorstellung **teil**? 5. Ich **gratuiere** ihm. 6. Er **fürchtet sich** nicht vor dem Regen.

8. Übersetze im Futurum!

1. Kuhu sa täna lähed? — Ma lähen täna teatrisse.
2. Kas sinu õde tuleb ka kaasa? — Ei, ta ei tule kaasa, ma lähen üksi.
3. Millal sa mind külastad? — Ma külastan sind pühapäeval.
4. Kas sa tuled üksi? — Ma võtan oma õe kaasa.
5. Ma rõõmustan väga.

9. Bilde Substantive mit *-chen, -lein, -er, -in, -ung, -schaft!*

-chen

das Haus —
die Kanne —
der Teller —

-er

arbeiten —
singen —
kämpfen —

-ung

erfinden —
erklären —
begrüßen —

-lein

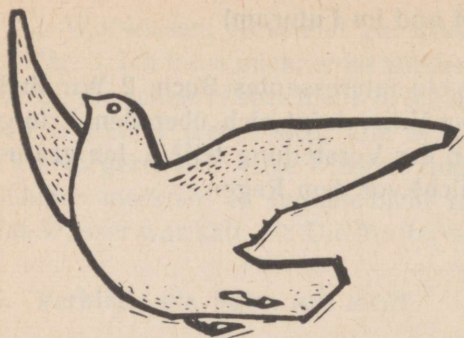
das Tuch —
der Hammer —
die Tasse —

in-

der Arbeiter —
der Sänger —
der Kämpfer —

-schaft

der Mann —
das Land —
der Freund —



Nr. 34

AM 1. MAI

Walter Stranka

Nun lacht das Land durch unsre **Siege**.
Ein Lernen, Singen, das gefällt¹;
und unsre **Friedenstauben** fliegen
als Freunde² durch die ganze Welt.

Grammatik

Das Prädikat im Nebensatz

Vergiß nicht, daß wir morgen ein Diktat *schreiben werden*.
Ich bleibe zu Hause, weil ich Briefe *schreiben werde*.

Fragen

1. Welche Jahreszeit haben wir?
2. Wann beginnt der Frühling?
3. Wie heißen die Frühlingsmonate?
4. In welchem Monat beginnt der Sommer?
5. Wie war das Wetter im April?
6. Wie sind die Wälder und Felder im Frühling?
7. Wie sieht euer Schulgarten aus?
8. Was steht am 1. und am 2. Mai still?
9. Was können wir am 1. Mai in den Straßen der Stadt sehen?

¹ *das gefällt* — mis meeldib

² *als Freunde* — sōpradena

10. Wer marschiert im Zuge?
11. Was steht auf den Spruchbändern?
12. Wessen Fest ist der 1. Mai?

Übungen

(das Prädikat im Nebensatz)

1. Trenne!

1. Wir schmücken die Schule. Sie schmückten ihre Klasse. 2. Die Äpfel schmecken mir. Das Butterbrot schmeckte ihm. 3. Stecke die Uhr in die Tasche! Er steckte die Uhr in die Tasche.

2. Wie ist das Futurum?

1. Du **bleibst** zu Hause. 2. Diese Bücher **gefallen** euch. 3. Die Singvögel **kommen** im Frühling **zurück**. 4. Ich **fahre** morgen aufs Land. 5. Der Zug **kommt** bald **an**. 6. Die Wassertropfen **steigen** in die Luft. 7. Wir **nehmen** am Ausflug **teil**.

3. Verbinde die Sätze mit *daß*!

Beispiel: Ich dachte; du **wirst** nicht **kommen**.
Ich dachte, **daß** du nicht **kommen wirst**.

1. Ich dachte; du **wirst** nicht **kommen**. 2. Er sagte mir; du **wirst** zu Hause **bleiben**. 3. Ich dachte; diese Bücher werden euch **gefallen**. 4. Freust du dich; die Singvögel **werden** im Frühling **zurückkommen**. 5. Weiß der Klassenleiter; ich **werde** morgen aufs Land **fahren**. 6. Der Schaffner sagte; der Zug **wird** bald **ankommen**. 7. Es ist so heiß; die Wassertropfen **werden** in die Luft **steigen**. 8. Wir freuen uns; wir **werden** am Ausflug **teilnehmen**.

4. Verbinde die Sätze mit *weil*!

Beispiel: Ich komme nicht mit. Ich **werde** noch **arbeiten**.
Ich komme nicht mit, **weil** ich noch **arbeiten werde**.

1. Ich komme nicht mit. Ich **werde** noch **arbeiten**. 2. Die Pioniere versammeln sich am Bahnhof. Sie **werden** einen Ausflug **machen**. 3. Wir sind froh. Wir **werden** bald in unser neues Schulhaus **einziehen**. 4. Heute komme ich spät nach Hause. Ich **werde** meinen alten Onkel **besuchen**. 5. Ihr müßt eure Aufgaben schnell machen. Ihr **werdet** am Nachmittag Fußball **spielen**. 6. Trainierst du fleißig? Du **wirst** am Wettkampf **teilnehmen**.

FRÜHLING IM GARTEN

Es ist Sonnabend. Beim Mittagessen sagt der Vater: «Was meint ihr, können wir nicht heute im Garten arbeiten? Wir haben alle einen freien Nachmittag.»

«Sehr gern! Du weißt, ich liebe Gartenarbeit sehr», sagt Klaus.

«Geh und hole die **Rechen** und Spaten. Ich helfe der Mutter aufwaschen. Dann kommen wir auch in den Garten», ruft Inge und eilt in die Küche.

Bald sind alle im Garten. Der Vater und Klaus **graben**. Inge und die Mutter **rechen** die Beete.

«Fangt an zu säen, wir sind mit dem Graben bald fertig», sagt der Vater.



«Was sollen wir zuerst säen?» will Inge wissen.

«**Radieschen**, Salat und dann Mohrrüben und **rote Rüben**», antwortet die Mutter.

Auch die Erbsen- und Bohnenbeete sind bald fertig.

Klaus läuft noch schnell zum **Gärtner** und holt **Kohlpflanzen** und auch Blumenpflanzen; **Nelken**, **Astern** und **Stiefmütterchen**.

Nun kann man mit dem Pflanzen beginnen. Der Vater holt mit der **Gießkanne** Wasser und **begießt** die Pflanzen.

«Wenn das Wetter schön bleibt», sagt die Mutter, «haben wir bald Gemüse und Blumen in unserem Garten.»

Langsam wird es dunkel. Der Vater schaut auf seine Uhr. «**Wißt** ihr, wie spät es ist?» fragt er, «es ist schon 11.»

«Wie schnell bei der Arbeit die Zeit **vergeht!**» sagt Ilse.

«Ja, die Zeit vergeht wie im Fluge¹», meint die Mutter. «Aber jetzt ist unser Garten auch schön sauber und alle Frühlingsarbeiten sind fertig.»

Inge und Klaus sind hungrig wie Wölfe und auch ein wenig müde, aber die ganze Familie ist sehr **zufrieden** mit ihrem Sonnabendnachmittag.

Grammatik

Das Prädikat im Nebensatz

Ich sagte ihm, daß ich nicht *kommen kann*.
Ich blieb zu Hause, weil ich *arbeiten mußte*.

Fragen

1. Arbeitest du gern im Garten?
2. Hast du einen Garten zu Hause?
3. Habt ihr einen Schulgarten?
4. Wie oft arbeitet ihr im Schulgarten?
5. Was für Werkzeuge braucht man bei der Gartenarbeit?
6. Was tun wir mit dem Rechen?
7. Womit graben wir?
8. Wozu brauchen wir die Gießkanne?

¹ wie im Fluge — lennül

9. Wann beginnt die Gartenarbeit im Frühling?
10. Welche Blumen wachsen in eurem Schulgarten?
11. Welches Gemüse und welche Blumen liebst du besonders?

Übungen

(Das Prädikat im Nebensatz)

1. Trenne!

1. Am Sonntag machen wir einen Ausflug. 2. Am nächsten Morgen trafen wir unsere Freunde auf dem Bahnhof. 3. Der Bahnhofsvorsteher gab das Zeichen zur Abfahrt, und der Zug setzte sich in Bewegung. 4. Die Fliegen flogen zum Fenster hinaus. 5. Die DDR exportiert Maschinen, Fotoapparate, Spielsachen, Wäsche, Strümpfe, Kleider und Mäntel. 6. Wir schmücken unseren Festsaal zum Ersten Mai.

2. Ergänze im Präsens und im Imperfekt!

Beispiel: dürfen | — du ins Kino gehen?

Darfst du ins Kino gehen?

Durftest du ins Kino gehen?

dürfen	— du ins Kino gehen?
wollen	Wann — ihr im Garten arbeiten?
sollen	Er — die Blumen begießen.
müssen	— du früh aufstehen?
können	Diese Jungen — nicht Schlittschuh laufen.
dürfen	Ich — mit dem Roller meines Bruders zur Stadt fahren.

3. Verbinde die Sätze mit *daß*!

Beispiel: Weißt du; ich will Maurer werden!

Weißt du, daß ich Maurer **werden will**?

1. Weißt du; ich will Maurer werden. 2. Wir freuen uns; wir dürfen ins Theater gehen. 3. Schade; du kannst nicht mitkommen. 4. Der Lehrer sagte; die Schüler sollen den Stundenplan abschreiben. 5. Der Junge ärgerte sich; er mußte um 10 Uhr schlafen gehen. 6. Du erzähltest; deine Brüder wollen in die DDR fahren.

4. Verbinde die Sätze mit *weil*!

Beispiel: Ich komme später. Ich soll der Mutter in der Küche helfen.

Ich komme später, weil ich der Mutter in der Küche **helfen soll**.

1. Ich komme später. Ich soll der Mutter in der Küche helfen.
2. Ich kann dir nicht helfen. Ich muß zuerst zum Gärtner laufen.
3. Die Kinder gingen in den Wald. Sie wollten dort Blumen pflücken.
4. Peter war glücklich. Er durfte am Ausflug teilnehmen.
5. Du willst Traktorist werden. Du kannst dann auf dem Lande leben.

5. Verbinde die Sätze mit *daß* und *weil*!

Beispiel: Das Wetter ist schön. Die Sonne scheint vom blauen Himmel. (weil)

Das Wetter ist schön, weil die Sonne vom blauen Himmel **scheint**.

1. Das Wetter ist schön. Die Sonne scheint vom blauen Himmel. (weil)
2. Die Bienen fliegen von Blume zu Blume. Sie wollen Honig sammeln. (weil)
3. Schade! Du konntest nicht früher kommen. (daß)
4. Ich bin am Nachmittag nicht zu Hause. Ich werde einen Spaziergang machen. (weil)
5. Die Jungen fielen ins Wasser. Sie liefen in der Mitte des Flusses Schlittschuh. (weil)
6. Alle dachten. Die Jungen werden nun ertrinken. (daß)

6. *der, die oder das*?

1. Stelle — Tischlein rechts an die Wand!
2. Mein Bruder kennt — Landwirtschaft gut.
3. — Schneeglöckchen ist eine Frühlingsblume.
4. — Lehrer erklärte uns — Übung.
5. Um wieviel Uhr beginnt — Vorstellung?
6. — Mannschaft der Nachbarstadt wird gleich kommen.
7. Siehst du — alte Arbeiterin dort an der Ecke?
8. — freundliche Fischer zeigte uns sein neues Boot.



Nr. 36

UNSERE HEIMAT

Herbert Keller

Unsre **Heimat**, das sind nicht nur die Städte und Dörfer,
unsre Heimat sind auch all die Bäume im Wald.

Unsre Heimat ist das Gras auf der Wiese,

das **Korn** auf dem Feld
und die Vögel in der Luft

und die Tiere der Erde

und die Fische im Fluß

sind die Heimat.

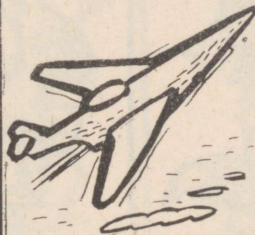
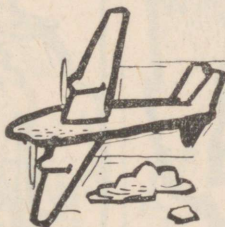
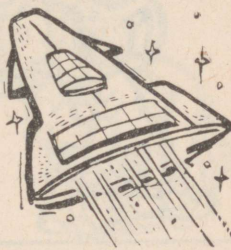
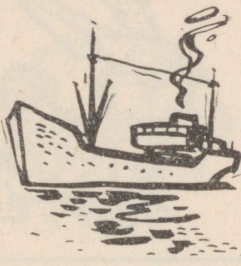
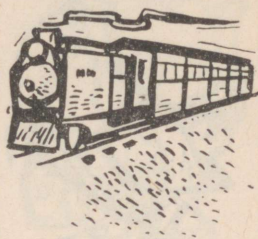
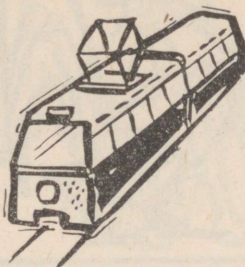
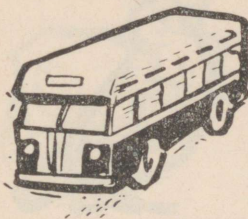
Und wir lieben die Heimat, die schöne,

und wir **schützen** sie, weil sie dem Volke gehört,

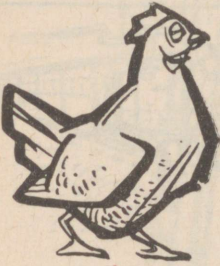
weil sie unserem Volke gehört.

WIEDERHOLUNG

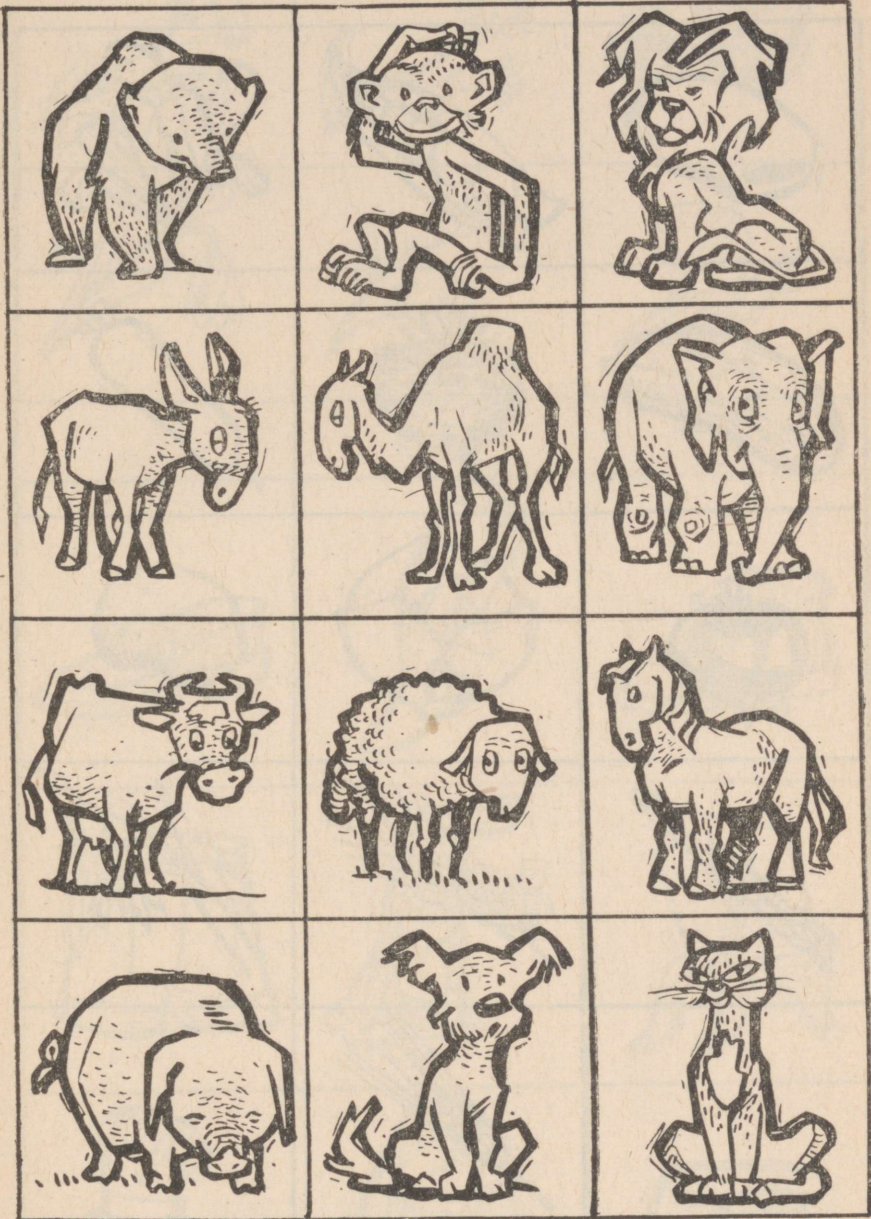
Verkehrsmittel



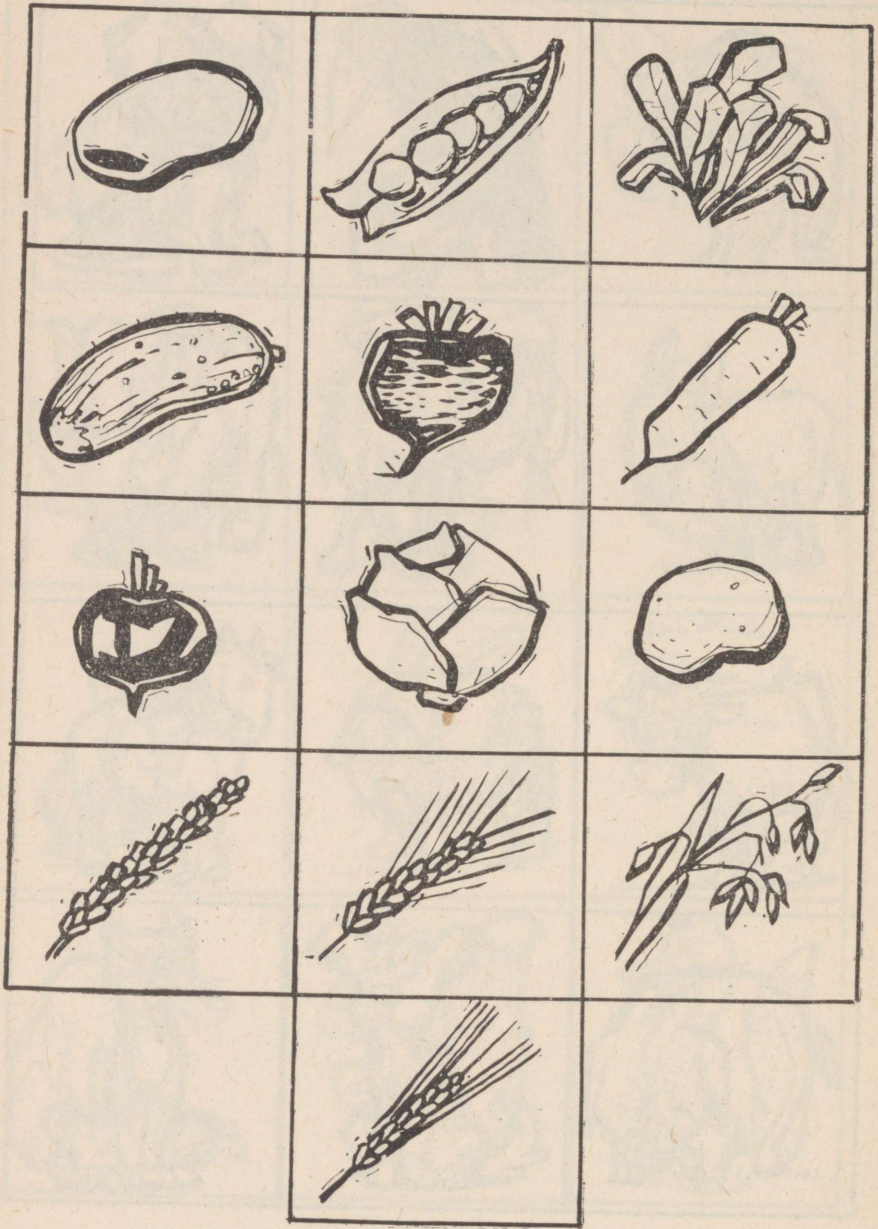
Tiere



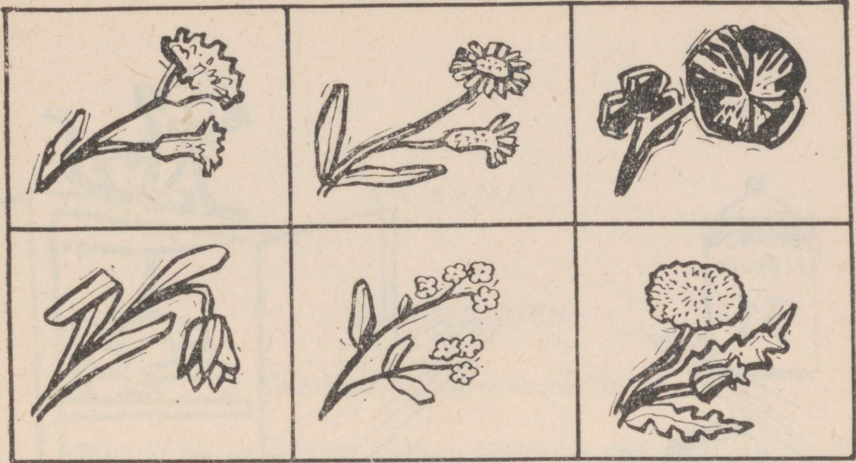
Tiere



Gemüse und Getreide



Blumen



Kleider





Schaut das Bild genau an, dann werdet ihr die Fehler finden.

ANHANG¹

ERZÄHLUNGEN²

Eine Million und eine Milliarde

Wie oft hören wir die Zahlen «Million» und «Milliarde». Aber wieviel eine Million und eine Milliarde ist, das³ wissen wir nicht. Ich will es euch sagen.

1 (eine) Million Sekunden⁴ sind 11,6⁵ Tage.

1 (eine) Million Menschen bilden eine Kette⁶ von Berlin bis Zürich.

Ein Buch mit 1 (einer) Million Seiten ist so dick wie ein zweistöckiges Haus hoch ist.

Bis zu 1 (einer) Million⁷ zählt man 3,5 (dreieinhalb) Monate lang⁸.

1 (eine) Milliarde ist tausendmal mehr als 1 (eine) Million.

Ein Buch mit 1 (einer) Milliarde Seiten ist 50 Kilometer dick.

1 (eine) Milliarde Minuten sind mehr als 19 Jahrhunderte.

1 (eine) Milliarde Sekunden sind 31,7 Jahre.

Bis zu (einer) Milliarde zählt man 500 (fünfhundert) Jahre lang.

Zählt mal!

¹ *der Anhang* — lisa

² *Erzählungen* — jutustused

³ *das* — seda

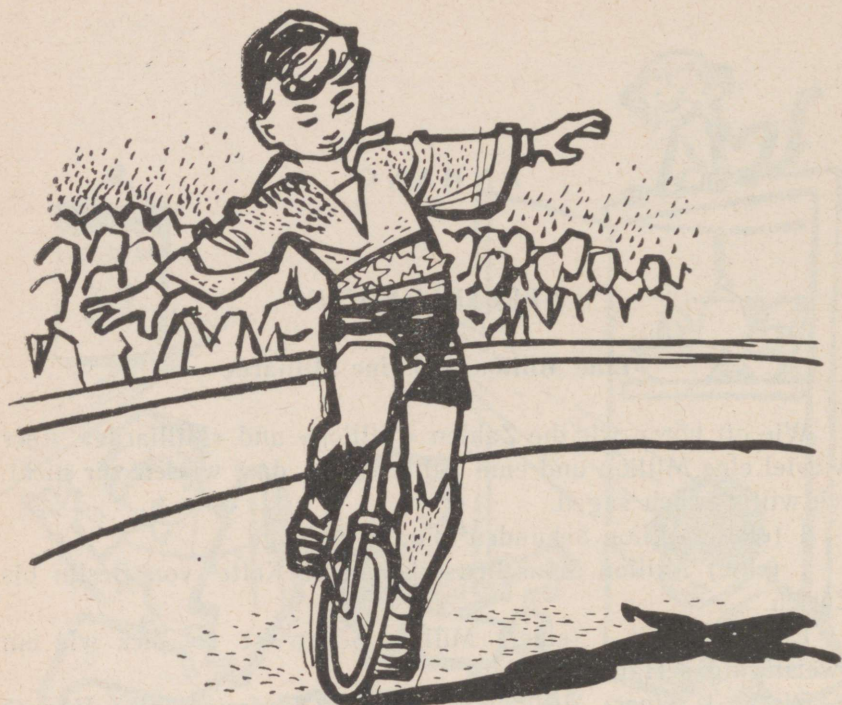
⁴ *die Sekunde* — sekund

⁵ *11,6* — elf Komma sechs

⁶ *bilden eine Kette* — moodustavad ahela

⁷ *bis zu einer Million* — miljonini

⁸ *dreieinhalb Monate lang* — 3,5 kuud



Joschi, der kleine Artist¹⁰, fährt auf dem Einrad¹¹ und macht viele komische Übungen.

«Joschi hat es gut», sagt Ursula, «er muß nicht in der Schule sitzen und lernen.»

Wir wollen ihn einmal fragen, dachte ich und ging mit Ursula durch das Zirkusdorf. Bald sahen wir Joschi. Er saß mit den anderen Zirkuskindern in einem Wohnwagen¹². Im Wagen waren Schulbänke und eine große Tafel. Das war die Schule der Zirkuskinder.

⁹ *der Zirkus* — tsirkus

¹⁰ *der Artist* — artist

¹¹ *das Einrad* — ühe rattaga jalgratas

¹² *der Wohnwagen* — vagunelamu

Joschi kam zu uns heraus¹³, und Ursula fragte: «Mußt du auch lernen?»

«Ich lerne und arbeite», antwortete Joschi. «Am Morgen sitze ich wie du in der Schule. Dann mache ich die Schulaufgaben und dann muß ich auf dem Einrad üben. Nach der Vorstellung übe ich weiter ...»

«Und wann gehst du schlafen?»

«Um zwölf Uhr.»

«So spät!»

«Wenn wir weiterreisen¹⁴, helfe ich den Eltern beim Packen¹⁵. Dann gehe ich nach ein Uhr schlafen. Aber nun muß ich wieder in den Schulwagen gehen. Ein Artist muß auch in der Schule gut lernen. Auf Wiedersehen!»

«Auf Wiedersehen!» sagte Ursula leise.

Der schlaue¹⁶ Fuchs

Der Löwe, der König¹⁷ der Tiere, war einmal krank. Er schickte den Tieren einen Brief: sie sollten ihn in seinem Schloß besuchen. Das Schloß des Löwen lag in einem Berg und es hatte keine Fenster. Der Löwe konnte sein Schloß nie lüften¹⁸, und die Luft dort war sehr schlecht¹⁹.



¹³ *heraus* — välja

¹⁴ *reisen* — reisima

¹⁵ *das Packen* — pakkimine

¹⁶ *schlau* — kaval

¹⁷ *der König* — kuningas

¹⁸ *lüften* — õhutama

¹⁹ *schlecht* — paha



Der erste Besucher²⁰ war der Bär. Der Löwe führte ihn durch alle Zimmer des Schlosses und fragte: «Wie gefällt dir mein Schloß?» Der Bär antwortete. «Dein Schloß gefällt mir sehr. Aber die Luft hier ist sehr schlecht.» «Was?» rief der Löwe. «Wie sprichst du mit deinem König?» Und er zerriß²¹ den Bären in Stücke.

Der zweite Besucher war der Wolf. Der Löwe zeigte ihm sein Schloß und fragte wieder: «Wie gefällt dir mein Schloß?» Der Wolf antwortete: «Das Schloß ist sehr gemütlich. Besonders gut ist die Luft: es duftet²² hier so schön!» «Was?» rief der Löwe. «Warum lügst²³ du?» Und er zerriß auch den Wolf in Stücke.

Dann kam der Fuchs ins Schloß. Er wußte schon vom Ende des Bären und des Wolfes. Der Löwe führte auch ihn durch die Zimmer und fragte: «Wie gefällt es dir bei mir?» Da antwortete der schlaue Fuchs: «Oh, es gefällt mir sehr. Dein Schloß ist schön!» «Wie findest du die Luft?» fragte der Löwe. «Das kann ich nicht sagen, ich habe gerade Schnupfen²⁴», antwortete der Fuchs. Und so kam er wieder glücklich nach Hause zurück.

²⁰ *der Besucher* — külastaja

²¹ *zerriß* — rebis

²² *duften* — lõhnama

²³ *lügen* — valetama

²⁴ *der Schnupfen* — nohu

Eulenspiegel²⁵ und der Wanderer²⁶

Eines Tages kam Eulenspiegel aus Leipzig. Auf der Landstraße traf er einen Wanderer. Der Wanderer fragte Eulenspiegel: «Wie weit ist es noch bis Leipzig?»

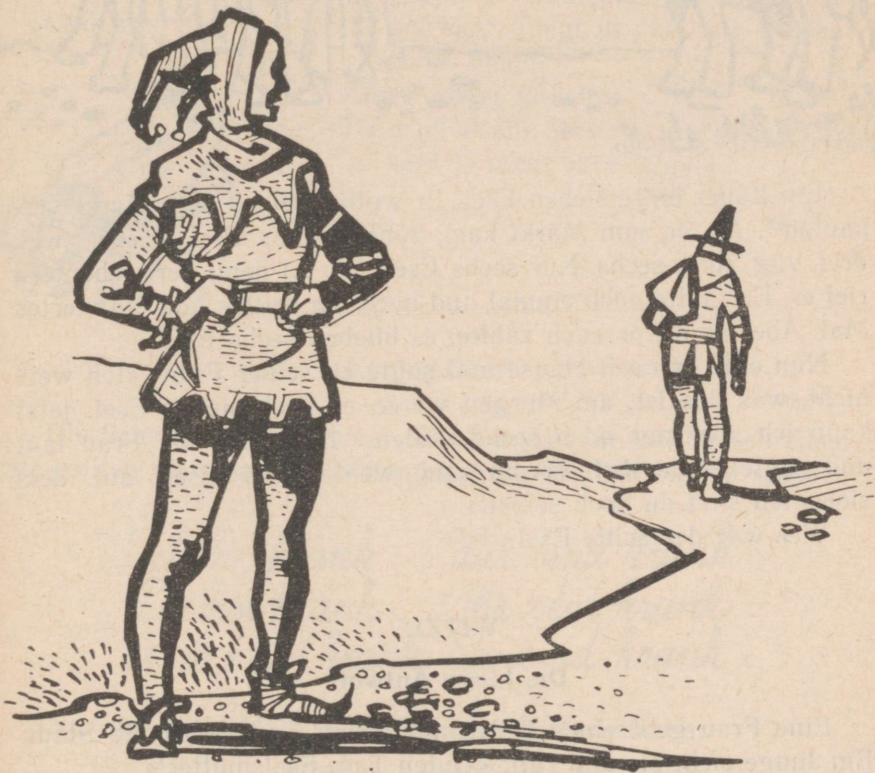
«Geh!» sagte Eulenspiegel.

Der Wanderer schaute ihn erstaunt an und ging weiter.

«Hallo, lieber Freund», rief Eulenspiegel nun, «nach zwei Stunden bist du in Leipzig!»

Der Wanderer blieb stehen und fragte: «Warum sagtest du mir das²⁷ nicht gleich?»

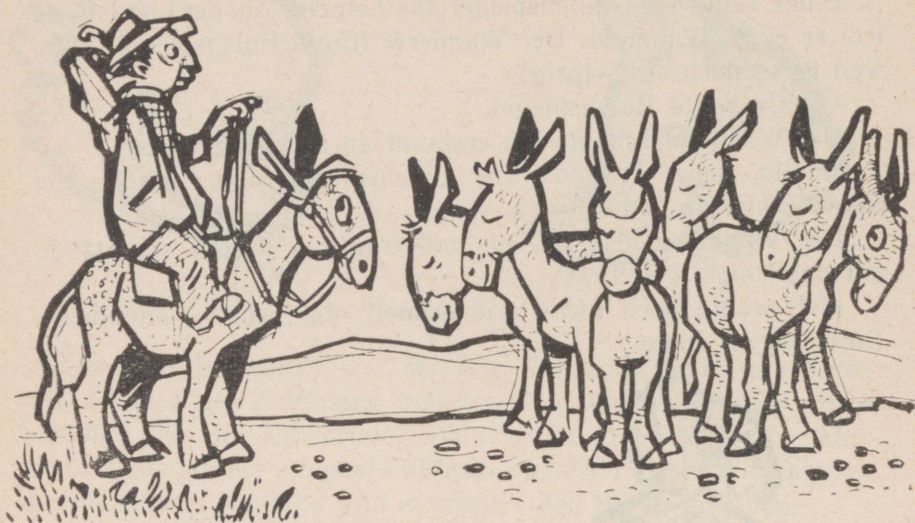
«Ich wußte doch nicht, wie schnell du gehst», antwortete Eulenspiegel ruhig.



²⁵ *Eulenspiegel* — saksa rahvuslike naljandite kangelane XIV sajandist

²⁶ *der Wanderer* — rändur

²⁷ *das* — seda



Ein Bauer hatte sieben Esel. Er wollte sie auf dem Markt verkaufen²⁸. Als er zum Markt kam, zählte er die Esel. «Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs. Nur sechs Esel! Wo ist denn der siebente?» rief er. Er zählte noch einmal und noch ein drittes und ein viertes Mal. Aber so oft er auch zählte, es blieben sechs Esel.

Nun eilte er nach Hause und sagte zu seiner Frau: «Ich weiß nicht, was das ist, am Morgen waren es noch sieben Esel, jetzt kann ich aber nur noch sechs zählen.» Da lachte die Frau laut und sagte: «Um dich herum sind wohl sechs Esel, auf dem siebenten sitzt du doch selbst!»

Wer war der achte Esel?

WITZE¹

Die kluge Antwort

Eine Frau geht eines Tages mit einem Esel durch die Stadt. Ein Junge sieht sie und ruft: «Guten Tag, Eselsmutter!»
«Guten Tag, mein Sohn», antwortet die Frau ruhig.

²⁸ verkaufen — müüma

¹ Witze — naljad

Ein Rätsel

Paul: «Was ist das — es ist schwarz, fliegt in der Luft, hat zwei Beine und sagt «kra, kra»?»

Anna: «Das weiß ich nicht.»

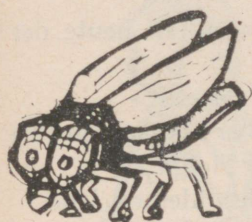
Paul: «Das ist doch ganz einfach — ein Rabe. Aber was ist das — es ist schwarz, fliegt in der Luft, hat vier Beine und sagt «kra, kra»?»

Anna: «Das weiß ich auch nicht.»

Paul: «Aber, Anna, das ist doch noch einfacher — zwei Raben. Und was ist das — es ist schwarz, fliegt in der Luft und hat sechs Beine?»

Anna: «Drei Raben.»

Paul: «Falsch?! Das ist eine Fliege. Sie sagt ja nicht «kra, kra!»»



Konjugation³

Die Schüler sollten einmal eine Konjugationsübung schreiben. Sie sollten «Ich bin krank» konjugieren. In allen Heften stand:

*Ich bin krank Wir sind krank
Du bist krank Ihr seid krank
Er(sie,es) ist krank Sie sind krank*

Nur in Gretes Heft stand mit großen Buchstaben:

Alle sind krank

² falsch — vale

³ die Konjugation — pööramine

Einfache Rechnung⁴

Mutter: «Sag mal, Hans, wie kann man 4 Äpfel unter fünf Jungen gleich verteilen⁵?»

Hans: «Ganz einfach, man muß Marmelade kochen.»

Das war gestern

Helga: «Günter, warum wäschst du dich nicht? Man sieht doch, daß du heute zum Frühstück Eier hattest.»

Günter: «Nein, das war gestern.»

Die Kinder helfen der Mutter

Am Abend fragt der Vater: «Nun, Kinder, wer half heute der Mutter?»

«Ich», sagt Aino. «Ich wusch die Teller und Tassen.»

«Ich auch!» ruft Peter. «Ich trocknete die Teller und Tassen ab.»

«Und ich stellte alles in den Schrank», sagt Helga.

«Und was machtest du?» fragt der Vater den kleinen Uno.

«Ich sammelte die Scherben vom Fußboden.»

Acht Jahre

«Ich fahre nun schon 8 Jahre mit diesem Zug, aber so viele Menschen wie heute gab es noch nie im Zug.»

«8 Jahre fahren Sie schon! Wo stiegen Sie denn ein?»

Warum laufen die anderen?

Zwei Männer besuchen ein Sportfest.

«Warum laufen denn diese Leute so?» fragt der eine.

«Der Erste bekommt einen Preis⁶», antwortet der andere.

«Ja, der Erste wohl. Aber warum laufen denn die anderen?»

⁴ die Rechnung — arvestus

⁵ unter fünf Jungen gleich verteilen — viie poisi vahel võrdselt jaotada

⁶ der Preis — auhind

Übung macht den Meister

Ein Freund fragte einmal Anton Rubinstein⁷: «Sag, warum spielst du jeden Tag mehrere Stunden Klavier? Du kannst ja überhaupt nicht mehr besser spielen.»

«Sieh mal», antwortete Rubinstein, «wenn ich einen Tag nicht übe, merke ich es selbst; wenn ich zwei Tage nicht übe, dann merken es meine Schüler; wenn ich drei Tage nicht übe, merkt es das Publikum⁸.»

GEDICHTE¹ UND LIEDER

Der Weg zur Schule

Im Winter, wenn es friert²,
im Winter, wenn es schneit,
dann ist der Weg zur Schule
doch wirklich furchtbar³ weit!



⁷ Anton Rubinstein — vene klaverikunstnik (1829—1894)

⁸ das Publikum — kuulajaskond, publik

¹ Gedichte — luuletused

² es friert — külmetab

³ furchtbar — kole

Und wenn der Kuckuck⁴ ruft,
und ist der Frühling da,
dann ist der Weg zur Schule
auf einmal wieder nah.

Wer aber gerne lernt,
dem⁵ ist kein Weg zu fern,
im Sommer und im Winter
geht er zur Schule gern.

Neujahr

Weiß schimmernd⁶ kommt das neue Jahr,
Schneespuren folgen seinem Schritt⁷.
Streng⁸ ist und rauh⁹ der Januar,
doch rote Wangen bringt er mit.

Zum Frauentag

Wer will backen¹⁰ eine Torte¹¹,
der¹² macht keine großen Worte.
Zucker, Mehl und Eier her
und noch vieles andre mehr¹³!

⁴ *der Kuckuck* — kǎgu

⁵ *dem* — sellele

⁶ *schimmernd* — särades

⁷ *der Schritt* — samm

⁸ *streng* — vali

⁹ *rauh* — kare

¹⁰ *backen* — küpsetama

¹¹ *die Torte* — tort

¹² *der* — see

¹³ *vieles andre mehr* — palju muud

Nun noch Sahne und auch Schmalz
und ein ganz klein wenig Salz¹⁴.
Später darf man etwas naschen¹⁵,
dann wird alles aufgewaschen¹⁶.

Machst du auch recht wenig Worte
und bäckst Mutter eine Torte?
O, wie sie sich freuen mag¹⁷
am achten März zum Frauentag!

Die Schule

Die Schule ist ein feines Haus,
da lernt man schöne Sachen:
Deutsch, Russisch und noch allerlei¹⁸.
Es gibt auch viel zu lachen.

Am Morgen, wenn die Glocke¹⁹ klingt,
sind pünktlich wir zur Stelle²⁰.
Wer pünktlich ist und fleißig übt,
der²¹ lernt auch leicht und schnelle.

Die Schule ist ein feines Haus.
Wer's noch nicht glaubt, wird's sehen²²!
Wenn er die Augen offen hält,
wird er es bald verstehen²³.

¹⁴ ein ganz klein wenig Salz — üsna vähe soola

¹⁵ naschen — maiustama

¹⁶ dann wird alles aufgewaschen — siis pestakse nõud

¹⁷ wie sie sich freuen mag — kuidas ta rõõmustaks

¹⁸ allerlei — mõndagi

¹⁹ die Glocke — kell

²⁰ sind pünktlich wir zur Stelle — oleme täpselt kohal

²¹ der — see

²² Wer's noch nicht glaubt, wird's sehen! — Kes seda veel ei usu, näeb seda!

²³ wird er es bald verstehen — saab ta sellest peagi aru

Die Schule ist ein feines Haus, da
lernt man schöne Sachen: Deutsch, Russisch und noch
al - ler - lei. Es gibt auch viel zu la - chen.

Uhren — Kanon

Große Uhren gehen tick, tack, tick, tack.

Kleine Uhren gehen tick, tack, tick, tack, tick, tack, tick, tack.

Und die kleinen Taschenuhren: tik-ke, tak-ke, tik-ke, tak-ke, tik-ke, tak-ke, tick.

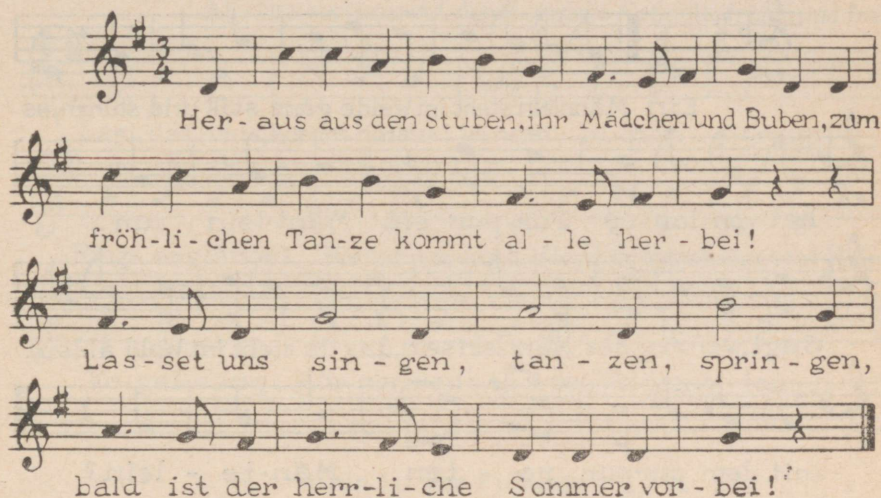
1.
Gro - ße Uh-ren ge-hen tick, tack, tick, tack.

2.
Klei-ne Uh-ren ge-hen tick, tack, tick, tack,

3.
tick, tack, tick, tack. Und die kleinen Ta-schen-uh-ren:
tik-ke, tak-ke, tik-ke, tak-ke, tik-ke, takke, tick.

Tanzlied .

Heraus aus den Stuben²⁴,
ihr Mädchen und Buben²⁵,
zum fröhlichen Tanze kommt alle herbei!²⁶
Lasset uns singen, tanzen, springen,
bald ist der herrliche Sommer vorbei!



Her - aus aus den Stuben, ihr Mädchen und Buben, zum
fröh - li - chen Tan - ze kommt al - le her - bei!
Las - set uns sin - gen, tan - zen, sprin - gen,
bald ist der herr - li - che Sommer vor - bei!

Das Männlein im Walde

Ein Männlein steht im Walde
ganz still und stumm,
es hat von lauter Purpur²⁷
ein Mänt'lein um.
Sagt, wer mag²⁸ das Männlein sein,
das²⁹ steht im Wald allein
mit dem purpurroten Mäntelein?

²⁴ die Stube — tuba

²⁵ der Bube = der Junge

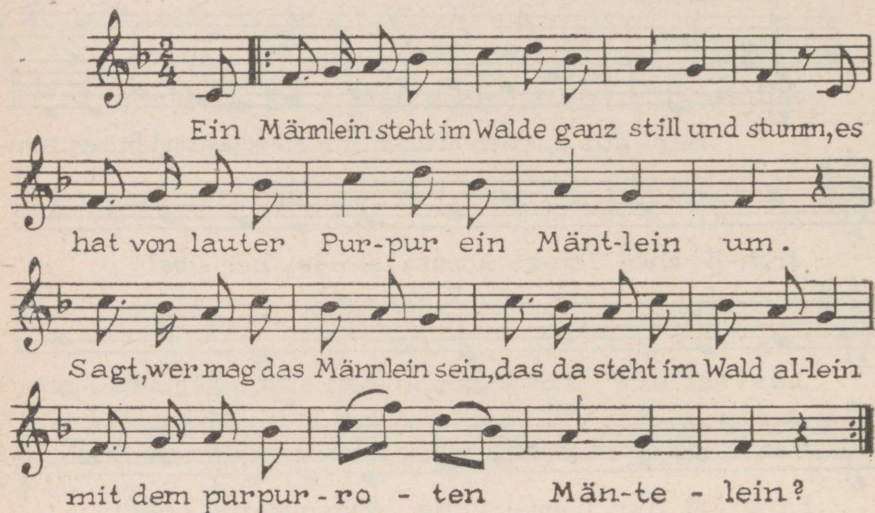
²⁶ zum fröhlichen Tanze kommt alle herbei! — tulge kōik lōbusale tantsule!

²⁷ von lauter Purpur — puha purpurist

²⁸ wer mag — kes vōiks

²⁹ das — kes

Das Männlein steht im Walde
auf einem Bein
und hat auf seinem Haupte³⁰
schwarz Käppelein³¹.
Sagt, wer mag das Männlein sein,
das da steht im Wald allein
mit dem kleinen schwarzen Käppelein?



Ein Männlein steht im Walde ganz still und stumm, es
hat von lauter Pur-pur ein Mänt-lein um.
Sagt, wer mag das Männlein sein, das da steht im Wald al-lein
mit dem purpur-ro - ten Män-te - lein?

Mailed

Volkslied

Alles neu macht der Mai,
macht die Seele³² frisch und frei.
Laßt das Haus³³, kommt hinaus!
Windet einen Strauß³⁴!

³⁰ das Haupt = der Kopf

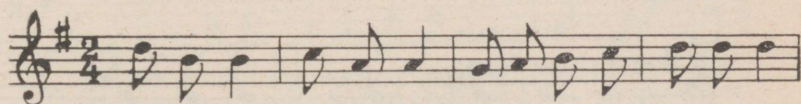
³¹ das Käppelein — mütsike

³² die Seele — hing

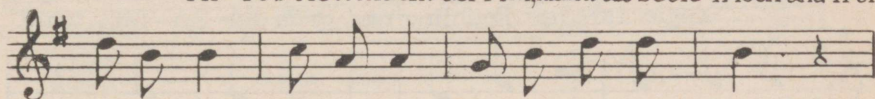
³³ Laßt das Haus! = Kommt hinaus!

³⁴ Windet einen Strauß! — Kötke kimpul

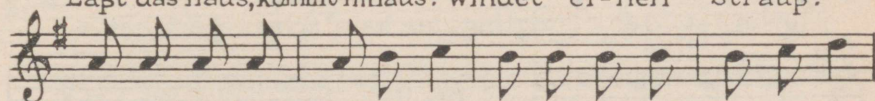
Rings erglänzet Sonnenschein³⁵,
 duftend pranget Flur und Hain³⁶;
 Vogelsang³⁷, Hörnerklang³⁸,
 tönt³⁹ den Wald entlang.



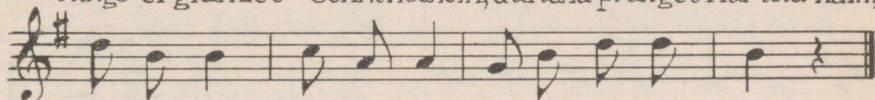
Al - les neu macht der Mai, macht die Seele frisch und frei.



Läßt das Haus, kommt hinaus! Windet ei - nen Strauß!



Rings erglänzet Sonnenschein, duftend pranget Flur und Hain;



Vo - gel - sang , Hör - ner - klang, tönt den Wald ent - lang.

Grün ist der Frühling

Grün ist der Frühling und grün der Salat,
 und grün ist der Jüngling⁴⁰, der kein' Schnurrbart hat⁴¹.
 Holladrio, holladrio,
 holladri, holladri, holladrio!

Blau ist der Himmel, und blau ist das Meer,
 und blau sind zwei Äuglein, die lieb' ich so sehr.
 Holladrio, holladrio,
 holladri, holladri, holladrio!

³⁵ Rings erglänzet Sonnenschein — Umberringi särab päikesepaiste

³⁶ Duftend pranget Flur und Hain — Toredasti lõhnab niit ja salu

³⁷ der Vogelsang — linnulaul

³⁸ der Hörnerklang — sarvehääl

³⁹ tönen — kõlama

⁴⁰ der Jüngling — noormees

⁴¹ der kein' Schnurrbart hat — kellel puuduvad vurrud

Schwarz ist die Trauer⁴², und schwarz ist die Spree⁴³,
 und schwarz ist der echte⁴⁴ Berliner Schnee.
 Holladrio, holladrio,
 holladri, holladri, holladrio!

Grün ist der Frühling und grün der Sa-lat, und
 grün ist der Jüngling, der kein' Schmurrbart hat.
 Hol-la-dri-o, hol-la-dri-o,
 hol-la-dri, hol-la-dri, hol-la-dri-o!

Heute an Bord⁴⁵

Heute an Bord, morgen geht's fort⁴⁶,
 Schiff auf hoher See⁴⁷.
 Rings um uns her⁴⁸ nur Wellen⁴⁹ und Meer
 ist alles, was ich seh'.
 Leis' die Wellen wiegen⁵⁰,
 die Möwen heimwärts fliegen⁵¹.

⁴² die Trauer — lein

⁴³ die Spree — jõgi, mis voolab läbi Berliini

⁴⁴ echt — ehtne

⁴⁵ an Bord — pardal

⁴⁶ morgen geht's fort — homme asume teele

⁴⁷ auf hoher See — ulgumerel

⁴⁸ rings um uns her — meie ümber

⁴⁹ die Welle — laine

⁵⁰ wiegen — kiigutama

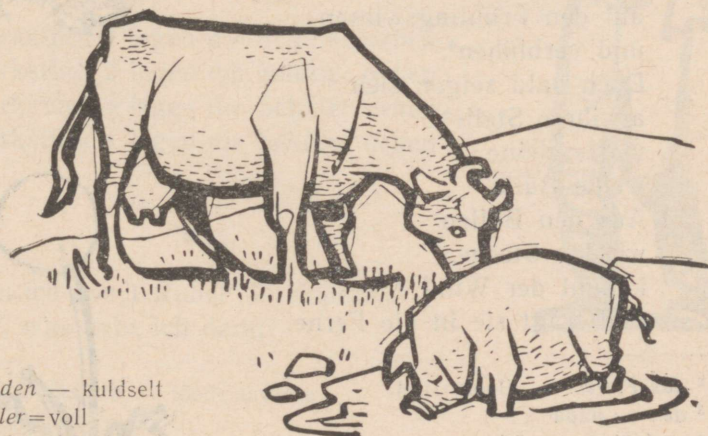
⁵¹ die Möwen heimwärts fliegen — kajakad lendavad kodu poole

Golden⁵² scheint die Sonn',
 mein Herz ist voller⁵³ Wonn',
 lieb' Heimatland, ade⁵⁴!

Heute an Bord, morgen geht's fort, Schiff auf ho-her
 Rings um uns her nur Wellen und Meer ist al - les, was ich
 See seh'. Leis' die Wel-len wie - gen, die
 Mö - wen heimwärts flie - gen. Golden scheint die Sonn', mein
 Herz ist voller Wonn', lieb' Hei - mat - land, a - de!

RÄTSEL

Ich kenn' zwei Tiere auf dem Land,
 die jedem von euch sind bekannt!;



⁵² golden — kuldsetl

⁵³ voller = voll

⁵⁴ adel — hüvasti!

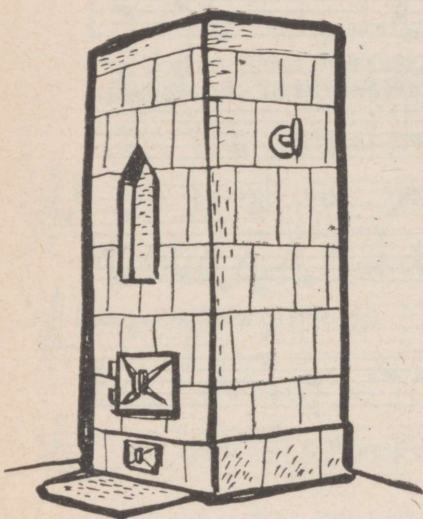
¹ die jedem von euch sind bekannt — keda igäüks tunneb

das eine schenkt uns Milch und Butter,
 das andere aber will viel Futter²,
 dann Speck und Schinken es uns gibt,
 den³ ihr so sehr zu essen liebt.

* *
 *

Es steht ein dicker Mann ganz stumm
 bei uns in unsrem Haus herum.
 Im Sommer sieht ihn niemand an,
 weil er uns dann nicht helfen kann.
 Im Winter aber, wenn es schneit,
 dann ist für ihn die schönste Zeit.

* *
 *



Kleine gelbe
 Blumensonnen blühen
 auf den Frühlingswiesen
 und verblühen⁴.
 Doch bald zeigen sich
 an ihrer Stelle⁵
 viele schöne
 weiße Bälle.
 Aus den Bällen
 werden Sterne,
 kommt der Wind
 und trägt sie in die Ferne.



² das Futter — (looma)toit

³ den — mida

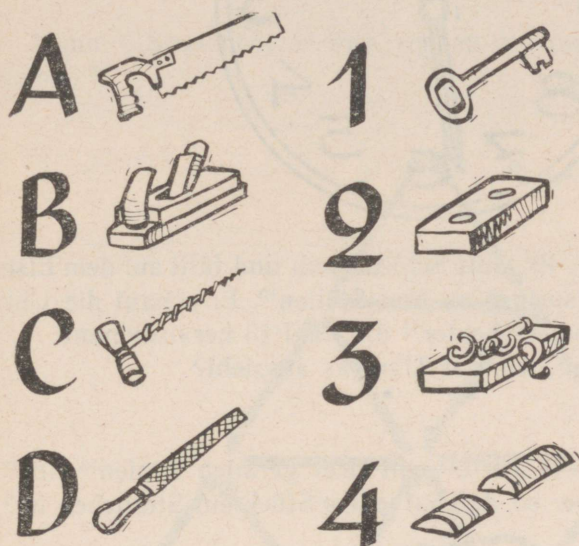
⁴ verblühen — närbuma

⁵ an ihrer Stelle — nende asemel

Welches Werkzeug und welches Werkstück⁶ gehören zusammen?

Nach der Arbeit legt jeder Schüler sein Werkstück neben sein Werkzeug auf den Tisch.

Was legen die Schüler neben die Säge, neben den Hobel, neben den Bohrer und neben die Feile?



Das Werkstück 1 legen die Schüler neben

Das Werkstück 2 legen die Schüler neben

Das Werkstück 3 legen die Schüler neben

Das Werkstück 4 legen die Schüler neben

* *
*

Wenn ich von 1 Rubel⁷ 30 Kopeken⁸ verliere⁹, was habe ich dann?

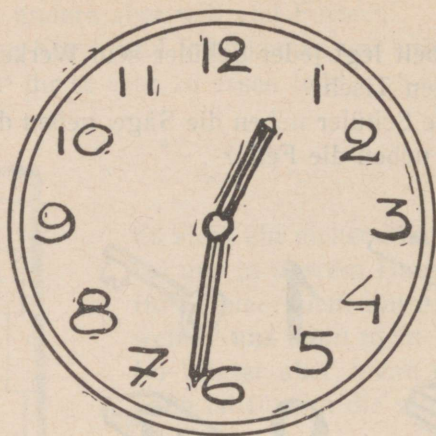
⁶ das Werkstück — töödeldav ese

⁷ der Rubel — rubla

⁸ die Kopeke — kopikas

⁹ verlieren — kaotama

Die Rätseluhr

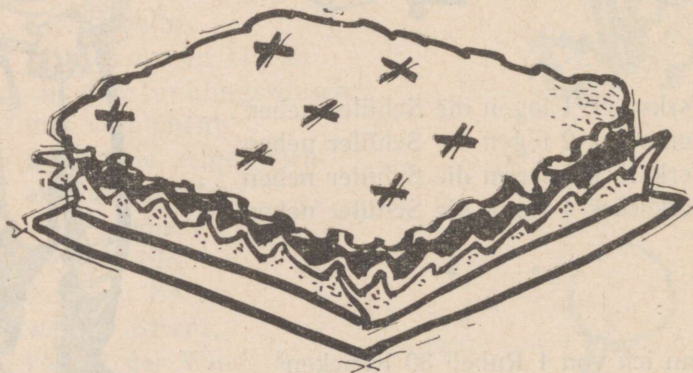


Das ist Peters Uhr. Er läuft Schlittschuh und fällt auf dem Eise hin. Sein Uhrglas zerspringt an fünf Stellen¹⁰. Er schaut die Uhr an und sieht, daß in jedem Sektor¹¹ die Zahl 13 herauskommt.

Kannst du es sagen, wie das Uhrglas aussieht?

* *
*

Wie kann man diese Torte¹² mit drei geraden Linien¹³ in 7 Stücke schneiden¹⁴, aber so, daß auf jedem Stück ein Sternchen ist?



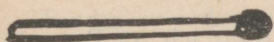
¹⁰ an fünf Stellen — viies kohas

¹¹ der Sektor — sektor

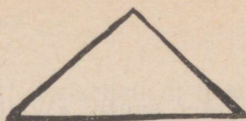
¹² die Torte — tort

¹³ mit drei geraden Linien — kolme sirgega

¹⁴ schneiden — löikama

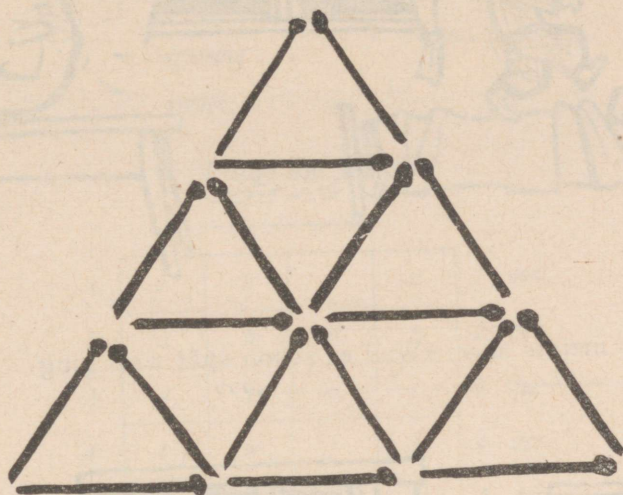


das Streichholz



das Dreieck

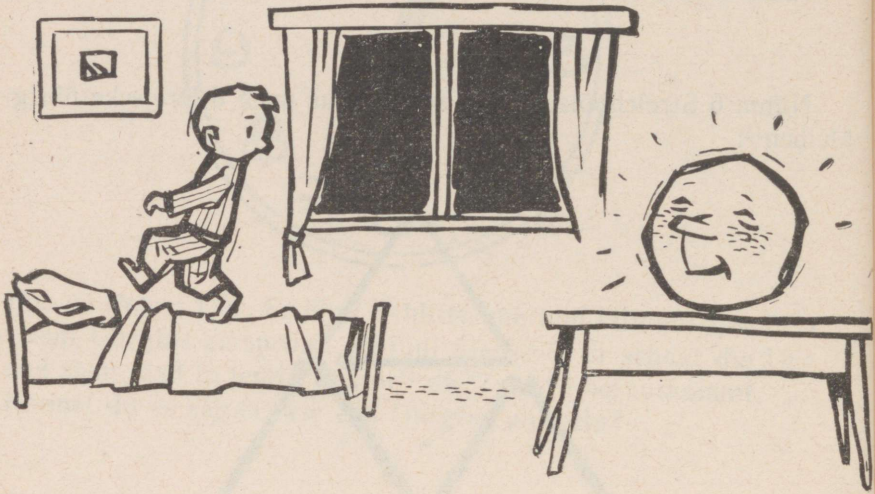
Nimm 6 Streichhölzer weg, so daß nur noch 6 Dreiecke übrigbleiben¹⁵!



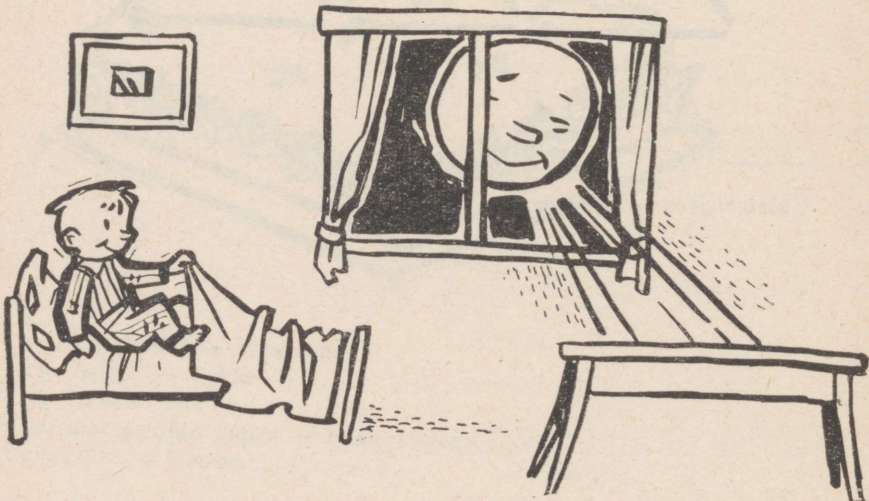
¹⁵ übrigbleiben — üle jääma

Was meinte Peter?

Peter sagte: «Weil es schon spät war, ging ich im Bett. Der Mond schaute in meinem Zimmer, er schien auf dem Tisch.»



Peter meinte aber: «Weil es schon spät war, ging ich
ich -----»???



Wer findet die Brücke?

Findet zu jedem Wort ein zweites Wort! Zwischen dem ersten und dem zweiten Wort muß ein Buchstabe als Brücke stehen. Findet den richtigen Artikel dazu!

Klasse

Mittel

Stunde

Vorsteher

Zukunft

Traum

Bahnhof

Plan

Verkehr

Taube

Wohnung

Leiter

rieden

Tür

Finde die Tiere!

1.	a	h	h	n	1. der..
2.	u	h	h	n	2. das..
3.	d	r	n	i	3. das..
4.	l	w	f	o	4. der..
5.	ch	f	s	u	5. der..

Kennst du die Werkzeuge?

ge	zie	ten	bel	Re	Le
Ham	rer	Mei	Sä	Spa	Zan
Schrau	ge	Fei	ben	Boh	mer
	chen	βel	Ho	her	

Wieviele Werkzeuge sind es?

Das alles essen und trinken wir

$$I = 2 + 7$$

$I \downarrow$

1.						1. ohne . . . kein Brot
2.			e			2. dürfen wir nicht mehr als 5 Minuten kochen
3.						3. trinken wir am Abend
4.						4. essen wir jeden Tag
5.				o		5. ist süß
6.				s		6. essen auch Hunde sehr gern
7.		ch				7. essen wir, wenn Geburtstag ist
8.			r			8. trinken die Deutschen viel
9.			f			9. ißt man zum Fleisch

Das E auf der Treppe

e					
	e				
		e			
			e		
				e	

Bilderrätsel

Eine Stadt in der Sowjetunion

L

1

1 3 2 4



1
2
3



SPRICHWÖRTER¹

Arbeit macht das Leben süß.

Besser eine Stunde zu früh, als eine Minute zu spät.

Eine Hand wäscht die andere.

Einmal ist keinmal.

Es fällt kein Meister vom Himmel.

Keine Antwort ist auch eine Antwort .

Man muß viel wissen, um² zu wissen, wie wenig man weiß.

Morgen, morgen, nur nicht heute, sagen alle faulen Leute.

Morgenstunde hat Gold³ im Munde.

Nach Regen kommt Sonnenschein⁴.

Sechs Wörtchen folgen euch jeden Tag:

ich muß, ich soll, ich kann,

ich will, ich darf, ich mag.

¹ Sprichwörter — vanasõnad

² um — et

³ das Gold — kuld

⁴ der Sonnenschein — päikesepaiste

Übung macht den Meister.

Vier Augen sehen mehr als zwei.

Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß.

Was man schreibt, das bleibt.

Wer lehren⁵ will, muß selbst lernen.

Wer nicht hören will, muß fühlen.

Wer sucht, der⁶ findet.

Wer nicht arbeiten will, der soll auch nicht essen.

Zum Lernen ist es nie zu spät.

⁵ *lehren* — ōpetama

⁶ *der* — see

GRAMMATIKA (DIE GRAMMATIK).

§ 1. Sõnade tuletamine (die Wortbildung).

Sõnu saab tuletada liidete, s. o. prefiksitate (eesliidete) ja sufiksitate (tuletusliidete) abil:

be-enden
ver-stehen

spaz-ieren
die Lehrer-in

Nimisõna sufiksid (Suffixe der Substantive).

Maskulinum	Femininum	Neutrum
-er: der Lehrer	-in: die Freundin	-chen: das Kätzchen
-e: der Deutsche	-ie: die Biologie	-lein: das Blümlein
	-ung: die Wohnung	
	-heit: die Faulheit	
	-schaft: die Landschaft	

Omadussõna sufiksid (Suffixe der Adjektive).

-ig : windig, langweilig
-lich: freundlich, herzlich

Tegusõna sufiks -ieren (das Suffix -ieren).

-ieren: mar'schieren, konser'vieren

Sufiks -ieren on alati rõhuline.

Tegusõna prefiksid (Präfixe der Verben).

Tegusõna prefiksid on kahte liiki: lahutamatud ja lahutatavad.

Lahutamatud prefiksid (die untrennbaren Präfixe)	Lahutatavad prefiksid (die trennbaren Präfixe)
be- : be'grüßen	ab- : 'abfahren
ge- : ge'fallen	an- : 'ankommen
er- : er'klingen	auf- : 'aufstehen
ver- : ver'gessen	mit- : 'mitnehmen
zer- : zer'brechen	ein- : 'einsteigen

Lahutatavad prefiksid on alati rõhulised ja pööramisel seisavad lihtaegades (Präsens, Imperfekt) ja käskivas kõneviisis (Imperativ) tegusõna taga.

Infinitiv: 'einsteigen
Präsens: Ich steige 'ein.
Imperfekt: Ich stieg 'ein.
Imperativ: Steige 'ein!

Nimisõnade tuletamine teistest sõnaliikidest.

Nimisõnu saab tuletada teistest sõnaliikidest, nagu tegusõna infinitiivist, arvsõnast ja omadussõnast:

singen — das Singen	eins — die Eins	rot — das Rot
lachen — das Lachen	zehn — die Zehn	grün — das Grün

Artikli tarvitamine (der Gebrauch des Artikels).

§ 2. Määrava artikli tarvitamine.

Nimisõna koos määrava artikliga tarvitatakse:

1) kui kõneldakse üldistaval kõigist samasse liiki kuuluvaist esemeist või olendeist:

Der Hund ist klug (Kõik koerad on targad).

2) kui kõneldakse tuntud esemeist või olendeist:

Die Deutschlehrerin fehlt heute (Koolis kõigile tuntud isik).

3) looduses ainukordselt esinevate esemete nimetuste ees:

Die Sonne scheint.

4) kui eset või olendit on kõnes juba kord nimetatud:

Ich aß ein Butterbrot, **das** Butterbrot schmeckte mir.

5) järgarvude ees:

Die vierte Stunde ist Deutsch.

6) omadussõna ülivõrde ees:

Er ist **der** klügste Junge unserer Klasse.

7) naissoo maade nimetuste ees:

Die Schweiz ist ein kleines Land.

Die Sowjetunion exportiert Kohle.

8) kui pärisnimede ees seisab omadussõna:

Die kleine Linda ist krank.

Das schöne Tallinn ist meine Heimatstadt.

§ 3. Umbmäärase artikli tarvitamine.

Umbmäärast artiklit tarvitatakse nimisõna ees:

1) kui see väljendab üht (ükskõik missugust) samasse liiki kuuluvat eset või olendit:

Geben Sie mir, bitte, **eine** Fahrkarte!

2) kui esemest või olendist kõneldakse esmakordselt:

Wir sahen **einen** Fischer am Strande.

3) kui nimisõna on lauses õeldistäiteks:

Das Pferd ist **ein** Haustier.

Märkus: Elukutset tähendava nimisõnalise õeldistäite ees puudub umbmäärane artikkel:

Mein Bruder ist Arbeiter.

§ 4. Artikli puudumine.

Artiklit ei tarvitata:

1) üldises mõttes tarvitatavate abstraktsete nimisõnade ja ainenimetuste ees:

Sie kaufte Butter. Der Junge hatte Angst.

Kui aga ainenimetused ja abstraktsed nimisõnad on lähemalt määratud, tarvitatakse nende ees määravat artiklit:

Die Butter im Schrank ist frisch.

Die Angst des Jungen war groß.

2) pärisnimede ees:

Peter ist auf dem Sportplatz.

3) linnade, kesksugu maade nimede ja keelte nimetuste ees:

Pärnu liegt am Meer.

Er fährt nach Frankreich.

Wir sprechen Deutsch.

4) mitmuses, juhul kui ainsuses esineb umbmäärane artikkel:

Ich sah ein Auto auf der Landstraße.

Ich sah Autos auf der Landstraße.

§ 5. Nimisõnade sugu.

Paljude nimisõnade sugu on võimalik määrata tähenduse ja sufiksi järgi.

1. Meessugu (Maskulinum).

Tähenduse järgi on meessugu:

a) meessugu isikute ja loomade nimetused:

der Mann

der Löwe

der Schüler

der Hund

der Onkel

der Hahn

b) päevade, kuude, aastaegade ja ilmakaarte nimetused:

der Sonntag

der April

der Herbst

der Osten

der Dienstag

der März

der Sommer

der Westen

Sufiksi järgi on meessugu nimisõnad, mille lõpp on **-e** või **-er**.

der Fischer

der Russe

der Schlosser

der Deutsche

2. Naissugu (Femininum).

Tähenduse järgi on naissugu:

- a) naissugu isikute ja loomade nimetused:
die Frau **die Kuh**

Erand: **das Huhn**

- b) puude ja lillede nimetused:
die Birke **die Nelke**

Sufiksi järgi on naissugu nimisõnad, mille lõpp on **-in, -ie, -heit, -schaft, -ung**:

- | | |
|---------------------|-----------------------|
| die Löwin | die Faulheit |
| die Biologie | die Landschaft |
| | die Ordnung |

3. Keksugu (Neutrum).

Tähenduse järgi on keksugu:

- a) noorte olendite nimetused:
das Kind
- b) linnade ja maade nimed:
das große Moskau
das schöne Frankreich

Erandid:

- | | |
|--------------------------|--------------------|
| die Sowjetunion | die DDR |
| die Estnische SSR | die Schweiz |

Sufiksi järgi on keksugu **-chen** ja **-lein** lõpulised nimisõnad:

- | | |
|---------------------|-----------------------|
| das Häuschen | das Zimmerlein |
|---------------------|-----------------------|

§ 6. Nimisõna käänamine (die Deklination).

Saksa keeles on neli käänat:

- der **Nominativ** (nimetav)
der **Genitiv** (omastav)
der **Dativ** (alaleütlev)
der **Akkusativ** (osastav)

Nominativ vastab küsimusele **wer? was?** (kes? mis?).
 Genitiv vastab küsimusele **wessen?** (kelle? mille?).
 Dativ vastab küsimusele **wem?** (kellele? millele).
 Akkusativ vastab küsimusele **wen? was?** (keda? mida?).

Näiteks:

Nominativ: **Wer** kommt in die Klasse? Der Klassenleiter
 kommt in die Klasse.

Genitiv: **Wessen** Mappe liegt hier? Es ist die Mappe des Klassenleiters.

Dativ: **Wem** gab Peter die Fahrkarten? Er gab sie dem Klassenleiter.

Akkusativ: **Wen** besuchtet ihr? Wir besuchten den Klassenleiter.

Saksa keel erineb eesti keelest käänete vähesuse poolest. Eesti keeles on 14 käänet, saksa keeles ainult 4, mis vastavad üldjoontes nimetavale, omastavale, alaleütlevale ning osastavale. Kõik teised eestikeelsed käänded väljendatakse saksa keeles eessõnade abil.

Näiteks:

sisseütlev: **in** den Korb — korvi, **in** die Garage — garaaži, **in** das (ins) Haus — majja;

seesütlev: **in** dem (im) Korbe — korvis, **in** der Garage — garaažis, **in** dem (im) Hause — majas;

seestütlev: **aus** dem Korb — korvist, **aus** der Garage — garaažist, **aus** dem Hause — majast;

alaleütlev: **auf** das (aufs) Feld — põllule, **auf** die Treppe — trepile; **auf** das (aufs) Land — maale;

alalütlev: **auf** dem Felde — põllul, **auf** der Treppe — trepil, **auf** dem Lande — maal;

alaltütlev: **von** dem (vom) Felde — põllult, **von** der Treppe — trepilt, **von** dem (vom) Lande — maalt;

saav: **zu** dem (zum) Ausflug — väljasõiduks;

olev: **als** Arbeiter — töölisena;

rajav: **bis an** das (ans) Meer — mereni;

ilmaütlev: **ohne** Mütze — mütsita;

kaasaütlev: **mit** dem Klassenleiter — klassijuhatajaga, **mit** dem Auto — autoga.

§ 7. Käändkonnad (die Deklinationen).

Nimisõnad jagunevad käändkonnadesse ainsuse genitiivi käändelõppude järgi. Saksa keeles on kolm käändkonda:

- 1) tugev käändkond — ainsuse genitiivi lõpp on **-(e)s**;
- 2) nõrk käändkond — ainsuse genitiivi lõpp on **-(e)n**;
- 3) naissugu nimisõnade käändkond — ainsuse genitiiv on **lõputa**.

Tugev käändkond (die starke Deklination).

Tugeva käändkonna tunnuseks on lõpp **-s** või **-es** ainsuse genitiivis (Genitiv Singular).

Tugevasse käändkonda kuuluvad kõik kesksugu nimisõnad ja enamik meessugu nimisõnu.

Singular		
	Maskulinum	Neutrum
Nominativ wer? was?	der (ein) Pionier der (ein) Aufsatz	das (ein) Fenster das (ein) Pferd
Genitiv wessen?	des (eines) Pioniers des (eines) Aufsatzes	des (eines) Fensters des (eines) Pferdes
Dativ wem?	dem (einem) Pionier dem (einem) Aufsatz	dem (einem) Fenster dem (einem) Pferd
Akkusativ wen? was?	den (einen) Pionier den (einen) Aufsatz	das (ein) Fenster das (ein) Pferd

Nõrk käändkond (die schwache Deklination).

Nõrga käändkonna tunnuseks on lõpp **-n** või **-en** kõikides ainsuse käänetes, välja arvatud ainsuse nimetav. Nõrka käändkonda kuulub ainult meessugu nimisõnu.

Singular	
	Maskulinum
Nominativ wer?	der (ein) Hase der (ein) Kamerad
Genitiv wessen?	des (eines) Hasen des (eines) Kameraden
Dativ wem?	dem (einem) Hasen dem (einem) Kameraden
Akkusativ wen?	den (einen) Hasen den (einen) Kameraden

Õpitud nimisõnadest kuuluvad nõrka käändkonda järgmised:

der Affe, des Affen
 der Bär, des Bären
 der Elefant, des Elefanten
 der Hase, des Hasen
 der Herr, des Herrn
 der Junge, des Jungen
 der Kamerad, des Kameraden
 der Löwe, des Löwen
 der Mensch, des Menschen
 der Musikant, des Musikanten
 der Rabe, des Raben
 der Student, des Studenten
 der Traktorist, des Traktoristen
 der Werktätige, des Werktätigen
 der Russe, des Russen
 der Este, des Esten
 der Pole, des Polen
 der Franzose, des Franzosen
 der Tscheche, des Tschechen
 der Türke, des Türken
 der Deutsche, des Deutschen

Naissugu nimisõnade käändkond (die weibliche Deklination).

Naissugu nimisõnade käändkonnal ei ole ainsuses käändelõppe. Sellesse käändkonda kuuluvad kõik naissugu nimisõnad.

Singular	
	Femininum
Nominativ wer? was?	die (eine) Frau die (eine) Tasse
Genitiv wessen?	der (einer) Frau der (einer) Tasse
Dativ wem?	der (einer) Frau der (einer) Tasse
Akkusativ wen? was?	die (eine) Frau die (eine) Tasse

§ 8. Pärisnimede käänamine.

Pärisnimedel on genitiivis lõpp -s, teised käänded on lõputa.

	Maskulinum	Femininum
Nominativ wer?	Uno	Linda
Genitiv wessen?	Unos	Lindas
Dativ wem?	Uno	Linda
Akkusativ wen?	Uno	Linda

§ 9. Nimisõnade mitmus (der Plural der Substantive).

Nimisõnad võivad esineda kahes arvus: a i n s u s e s (der Singular) ja m i t m u s e s (der Plural).

Saksa keeles toimub mitmuse moodustamine sufiksrite liitmise teel ainsuse tüvele:

Singular	Plural
die Sache	die Sachen
das Glas	die Gläser
der Erfolg	die Erfolge

On olemas neli põhilist mitmuse moodustamise viisi:

- 1) sufiksiga **-e** der Tisch — die Tische
- 2) sufiksiga **-(e)n** der Student — die Studenten
- 3) sufiksiga **-er** das Feld — die Felder
- 4) sufiksita der Schlosser — die Schlosser

Mitmuses esineb nimisõnadel sageli t ü v e v o k a a l i m u u t u m i s t (der Umlaut):

a muutub ä -ks:	der Wald — die Wälder
o muutub ö -ks:	der Hof — die Höfe
u muutub ü -ks:	der Fuß — die Füße
au muutub äu -ks:	der Baum — die Bäume

Märkus: Mõned laensõnad liidavad mitmuse sufiksi **-s**:

das Auto — die Autos	das Foto — die Fotos
das Kino — die Kinos	der Park — die Parks

Erandlik mitmus on sõnadel:

das Thema — die Themen
das Album — die Alben

§ 10. Nimisõnade käänamine mitmuses.

Mitmuses käänduvad kõik nimisõnad ühtemoodi: daativis lisandub lõpp **-n**, kõik teised käänded on lõputa.

Märkus: Kui nimisõna mitmuse sufiks on **-s** või **-(e)n**, käändelõppu **-n** mitmuse daativis ei lisata.

Plural			
	Maskulinum	Neutrum	Femininum
Nom.	die Söhne	die Dörfer	die Schwestern
Gen.	der Söhne	der Dörfer	der Schwestern
Dat.	den Söhnen	den Dörfern	den Schwestern
Akk.	die Söhne	die Dörfer	die Schwestern

Asesõna (das Pronomen).

§ 11. Isikulise asesõna käänamine (die Deklination des Personalpronomens).

	Person	Nominativ wer?	Dativ wem?	Akkusativ wen?
Singular	1.	ich	mir	mich
	2.	du	dir	dich
	3.	er	ihm	ihn
		sie	ihr	sie
		es	ihm	es
Plural	1.	wir	uns	uns
	2.	ihr	euch	euch
	3.	sie	ihnen	sie
		Sie	Ihnen	Sie

§ 12. Omastav asesõna (das Possessivpronomen).

Saksa keeles vastab igale isikulise asesõna pöördele oma kindel omastav asesõna.

Person	Singular	Plural
1.	ich — mein Buch	wir — unser Buch
2.	du — dein Buch	ihr — euer Buch
3.	er — sein Buch (ms.)	sie — ihr Buch
	sie — ihr Buch (ns.)	Sie — Ihr Buch
	es — sein Buch (ks.)	

Iga omastav asesõna võib esineda kõigis kolmes soos, olene- des nimisõnast, mille ees ta seisab:

Ich nehme **mein** Heft (ks.).

Ich nehme **meine** Mappe (ns.).

Ich nehme **meinen** Federhalter (ms.).

Saksa keeles puudub omastav asesõna «oma», mida eesti keeles tarvitatakse kõikide isikute puhul. Saksa keeles kuulub iga isiku juurde erinev omastav asesõna:

Ich liebe **meinen** Vater.

Mina armastan **oma** isa.

Du liebst **deinen** Vater.

Sina armastad **oma** isa.

Er liebt **seinen** Vater.

Sie liebt **ihren** Vater.

Es liebt **seinen** Vater.

Tema armastab **oma** isa.

Wir lieben **unseren** Vater.

Meie armastame **oma** isa.

Ihr liebt **euren** Vater.

Teie armastate **oma** isa.

Sie lieben **ihren** Vater.

Nemad armastavad **oma** isa.

Sie lieben **Ihren** Vater.

Teie armastate **oma** isa.

Kolmanda pöörde omastavate asesõnade **ihr** ja **sein** tarvita- mine oleneb alusest, mille juurde nad kuuluvad. Kui lause aluseks on **n a i s s u g u** nimisõna, tarvitatakse sihitise ees omastavat asesõna **ihr**, kui aga aluseks on **m e e s - v ö i k e s k s u g u** nimisõna, tarvitatakse omastavat asesõna **sein**. Eesti keeles esineb mõlemal juhul **oma**. Omastava asesõna käändelõpud olenevad nimisõnast, mille ees ta seisab:

Die Mutter liebt **ihren** Sohn. Ema armastab **oma** poega.

Der Vater liebt **seinen** Sohn. Isa armastab **oma** poega.

Das Kind liebt **seine** Mutter. Laps armastab **oma** ema.

§ 13. Omastava asesõna käänamine (die Deklination des Possessivpronomens).

		Singular			Plural	
		Maskulinum	Femininum	Neutrum	Maskulinum	Femininum Neutrum *
Nominativ	Wer ist das?	Das ist 1. mein Bruder 2. dein Bruder 3. sein Bruder ih re Bruder sein e Bruder 1. unser Bruder 2. euer Bruder 3. ihr Bruder	Das ist meine Tante deine Tante seine Tante ihre Tante seine Tante unsere Tante eure Tante ihre Tante	Das ist mein Kind dein Kind sein Kind ihr Kind sein Kind unser Kind euer Kind ihr Kind	Das sind meine Brüder (Tanten, Kinder) deine Brüder (Tanten, Kinder) seine Brüder (Tanten, Kinder) ihre Brüder (Tanten, Kinder) seine Brüder (Tanten, Kinder) unsere Brüder (Tanten, Kinder) eure Brüder (Tanten, Kinder) ihre Brüder (Tanten, Kinder)	
	Wessen Buch ist das?	Das ist das Buch 1. meines Bruders 2. deines Bruders 3. seines Bruders ih res Bruders sein e s Bruders 1. unseres Bruders 2. eures Bruders 3. ihr es Bruders	Das ist das Buch meiner Tante deiner Tante seiner Tante ih rer Tante sein e r Tante unserer Tante e urer Tante ih rer Tante	Das ist das Buch meines Kindes deines Kindes seines Kindes ih res Kindes sein e s Kindes unseres Kindes e ures Kindes ih res Kindes	Das sind die Bücher meiner Brüder (Tanten, Kinder) deiner Brüder (Tanten, Kinder) seiner Brüder (Tanten, Kinder) ih rer Brüder (Tanten, Kinder) sein e r Brüder (Tanten, Kinder) unserer Brüder (Tanten, Kinder) e urer Brüder (Tanten, Kinder) ih rer Brüder (Tanten, Kinder)	

<p>Wem gehören die Bücher? Dativ</p>	<p>Die Bücher gehören</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. meinem Bruder 2. deinem Bruder 3. seinem Bruder <p>ihrem Bruder seinem Bruder 1. unserem Bruder 2. eurem Bruder 3. ihrem Bruder</p>	<p>Die Bücher gehören</p> <p>meiner Tante deiner Tante seiner Tante ihrer Tante seiner Tante unserer Tante eurer Tante ihrer Tante</p>	<p>Die Bücher ge- hören</p> <p>meinem Kinde deinem Kinde seinem Kinde ihrem Kinde seinem Kinde unserem Kinde eurem Kinde ihrem Kinde</p>	<p>Die Bücher gehören</p> <p>meinen Brüdern (Tanten, Kindern) deinen Brüdern (Tanten, Kindern) seinen Brüdern (Tanten, Kindern) ihren Brüdern (Tanten, Kindern) seinen Brüdern (Tanten, Kindern) unseren Brüdern (Tanten, Kindern) euren Brüdern (Tanten, Kindern) ihren Brüdern (Tanten, Kindern)</p>
<p>Wem besucht ihr? Akkusativ</p>	<p>Wir besuchen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. meinen Bruder 2. deinen Bruder 3. seinen Bruder <p>ihren Bruder seinen Bruder 1. unseren Bruder 2. euren Bruder 3. ihren Bruder</p>	<p>Wir besuchen</p> <p>meine Tante deine Tante seine Tante ihre Tante seine Tante unsere Tante eure Tante ihre Tante</p>	<p>Wir besuchen</p> <p>mein Kind dein Kind sein Kind ihr Kind sein Kind unser Kind euer Kind ihr Kind</p>	<p>Wir besuchen</p> <p>meine Brüder (Tanten, Kinder) deine Brüder (Tanten, Kinder) seine Brüder (Tanten, Kinder) ihre Brüder (Tanten, Kinder) seine Brüder (Tanten, Kinder) unsere Brüder (Tanten, Kinder) eure Brüder (Tanten, Kinder) ihre Brüder (Tanten, Kinder)</p>

§ 14. Näitava asesõna käänamine (die Deklination des Demonstrativpronomens).

Näitav asesõna **dieser, diese, dieses** (see) käändub nagu m ä ä r a v artikkel.

		Maskulinum	Femininum	Neutrum
Singular	Nom.	dieser Tag	diese Stunde	dieses Fach
	Gen.	dieses Tages	dieser Stunde	dieses Faches
	Dat.	diesem Tag	dieser Stunde	diesem Fach
	Akk.	diesen Tag	diese Stunde	dieses Fach
Plural	Nom.	diese Tage, Stunden, Fächer		
	Gen.	dieser Tage, Stunden, Fächer		
	Dat.	diesen Tagen, Stunden, Fächern		
	Akk.	diese Tage, Stunden, Fächer		

§ 15. Küsiva asesõna käänamine (die Deklination des Interrogativpronomens).

Küsiv asesõna **welcher? welche? welches?** (milline?) käändub nagu m ä ä r a v artikkel.

		Maskulinum	Femininum	Neutrum
Singular	Nom.	welcher Schüler?	welche Frau?	welches Haus?
	Gen.	welches Schülers?	welcher Frau?	welches Hauses?
	Dat.	welchem Schüler?	welcher Frau?	welchem Haus?
	Akk.	welchen Schüler?	welche Frau?	welches Haus?
Plural	Nom.	welche Schüler, Frauen, Häuser?		
	Gen.	welcher Schüler, Frauen, Häuser?		
	Dat.	welchen Schülern, Frauen, Häusern?		
	Akk.	welche Schüler, Frauen, Häuser?		

Küsival asesõnal **was für ein? was für eine? was für ein?** (mis-sugune?) käändub viimane sõna nagu u m b m ä ä r a n e artikkel.

		Maskulinum	Femininum	Neutrum
Singular	Nom.	was für ein Traktor?	was für eine Schule?	was für ein Land?
	Gen.	was für eines Traktors?	was für einer Schule?	was für eines Landes?
	Dat.	was für einem Traktor?	was für einer Schule?	was für einem Lande?
	Akk.	was für einen Traktor?	was für eine Schule?	was für ein Land?
Plural	Nom.	was für Traktoren, Schulen, Länder?		
	Gen.	was für Traktoren, Schulen, Länder?		
	Dat.	was für Traktoren, Schulen, Ländern?		
	Akk.	was für Traktoren, Schulen, Länder?		

Was für ein? tähendab missugune? üldises mõttes.
welcher? tähendab milline? valikuks olevast hulgast:

Was für Filme liebst du?

Ich liebe Musikfilme, aber auch Sportfilme.

In unseren Kinos laufen drei neue Filme. **Welchen** möchtest du sehen?

Ich möchte «Den stillen Don» sehen.

§ 16. Umbmäärase asesõna käänamine (die Deklination des Indefinitpronomens).

Umbmäärane asesõna **jeder, jede, jedes** (iga) käändub nagu määrav artikkel.

		Maskulinum	Femininum	Neutrum
Singular	Nom.	jeder Arbeiter	jede Woche	jedes Thema
	Gen.	jedes Arbeiters	jeder Woche	jedes Themas
	Dat.	jedem Arbeiter	jeder Woche	jedem Thema
	Akk.	jeden Arbeiter	jede Woche	jedes Thema

Umbmäärane asesõna **man** ei kääñdu; seda tarvitatakse ainult ainsuse nominatiivis lause alusena ja selle juurde kuuluv tegusõna on 3. pöördes. **Man** ei ole eesti keelde tõlgitav, selle juurde kuuluvat tegusõna tõlgitakse umbisikulise tegumoega:

Im Herbst **ist man** viel Obst. Sõgisel süüakse palju puuvilja.

§ 17. Umbisikuline asesõna *es*.

Umbisikulist asesõna **es** tarvitatakse ainult nominatiivis ja ta on lauses aluseks. See asesõna ei ole eesti keelde tõlgitav.

Es tarvitatakse:

1) lausetes, kus puudub tegija:

Es läutet. Heliseb.

Es ist spät. On hilja.

2) lausetes, mis väljendavad ilmastikunähtusi:

Es schneit. Sajab lund.

Es ist windig. On tuuline.

Es ist heiß. On palav.

3) väljendeis **es gibt** (on olemas, leidub) ja **wie geht es?** (kuidas käsi käib?):

In diesem Jahre **gibt** es viel Schnee. Sel aastal on palju lund.

Er fragte: «**Wie geht es** Ihnen?» Ta küsis: «Kuidas teie käsi käib?»

§ 18. Omadussõna (das Adjektiv).

Omadussõna võib esineda lauses nimisõna täiendina või öeldistäitena:

Der **kluge** Junge hilft mir (nimisõna täiend).

Mein Freund ist **klug** (öeldistäide).

Saksa keeles omadussõna öeldistäitena ei muutu mitmuses nagu eesti keeles, kus ta ühildub nimisõnaga arvus.

Die Kollektivwirtschaft ist **groß**. Kolhoos on suur.

Die Kollektivwirtschaften sind **groß**. Kolhoosid on suured.

Omadussõna nimisõna täiendina aga kääñdub koos nimisõnaga, mille juurde ta kuulub. Omadussõnal on 3 kääñdkonda: nõrk, tugev ja segakääñdkond.

§ 19. Omadussõna käänamine (die Deklination des Adjektivs).

Nõrk käändkond (die schwache Deklination).

Kui omadussõna käändub **määrava artikliga** või asesõnadega **dieser, jeder, welcher?**, on omadussõnal kõikides käänetes lõpp **-en**, välja arvatud ainsuse nominatiiv ja nais- ning kesksugu sõnadel ka ainsuse akusatiiv, kus lõpp on **-e**.

Seda käändkonda nimetatakse omadussõna nõrgaks käändkonnaks.

		Maskulinum	Femininum	Neutrum
Singular	Nom.	der schöne Ausflug	die weiße Wolke	das schwere Thema
	Gen.	des schönen Ausflugs	der weißen Wolke	des schweren Themas
	Dat.	dem schönen Ausflug	der weißen Wolke	dem schweren Thema
	Akk.	den schönen Ausflug	die weiße Wolke	das schwere Thema
Plural	Nom.	die schönen Ausflüge	die weißen Wolken	die schweren Themen
	Gen.	der schönen Ausflüge	der weißen Wolken	der schweren Themen
	Dat.	den schönen Ausflügen	den weißen Wolken	den schweren Themen
	Akk.	die schönen Ausflüge	die weißen Wolken	die schweren Themen

Tugev käändkond (die starke Deklination).

Kui omadussõna käändub **ilma artiklita** ja **ilma asesõnata**, lisatakse määrava artikli lõpud, välja arvatud mees- ja kesksugu ainsuse genitiivis, kus lisatakse lõpp **-en**.

Seda käändkonda nimetatakse omadussõna tugevaks käändkonnaks.

		Maskulinum	Femīnium	Neutrum
Singular	Nom.	süßer Kuchen	dicke Eisdecke	frisches Brot
	Gen.	süßen Kuchens	dicker Eisdecke	frischen Brotes
	Dat.	süßem Kuchen	dicker Eisdecke	frischem Brot
	Akk.	süßen Kuchen	dicke Eisdecke	irisches Brot
Plural	Nom.	süße Kuchen	dicke Eisdecken	frische Brote
	Gen.	süßer Kuchen	dicker Eisdecken	frischer Brote
	Dat.	süßen Kuchen	dicken Eisdecken	frischen Broten
	Akk.	süße Kuchen	dicke Eisdecken	frische Brote

Segakäändkond (die gemischte Deklination).

Kui omadussõna ees seisab **umbmäärane artikkel**, eitav sõna **kein** või mõni **omastav asesõna**, on omadussõnal ainsuse nominatiivis meessoos puhul lõpp **-er**, kesksõos puhul **-es** ja naissoos puhul **-e** ning ainsuse akusatiivis kesksõos puhul **-es** ja naissoos puhul **-e**. Ülejäänud ainsuse ja mitmuse käänetes lisandub lõpp **-en**, välja arvatud umbmäärase artikli puhul mitmuses. Umbmäärasel artiklil mitmust ei ole ning omadussõnale lisatakse sel juhul määrava artikli lõpud nagu tugevas käändkonnas.

Seda käändkonda nimetatakse omadussõna segakäändkonnaks.

		Maskulinum	Femīnium	Neutrum
Singular	Nom.	ein reiner Teller	meine neue Tasse	kein gutes Buch
	Gen.	eines reinen Tellers	meiner neuen Tasse	keines guten Buches
	Dat.	einem reinen Teller	meiner neuen Tasse	keinem guten Buch
	Akk.	einen reinen Teller	meine neue Tasse	kein gutes Buch

Ülivõrre käändub omadussõna nõrga käändkonna järgi.

		Maskulinum	Femininum	Neutrum
Singular	Nom.	der klügste Junge	die faulste Schülerin	das kleinste Haus
	Gen.	des klügsten Jungen	der faulsten Schülerin	des kleinsten Hauses
	Dat.	dem klügsten Jungen	der faulsten Schülerin	dem kleinsten Haus(e)
	Akk.	den klügsten Jungen	die faulste Schülerin	das kleinste Haus
Plural	Nom.	die klügsten Jungen	die faulsten Schülerinnen	die kleinsten Häuser
	Gen.	der klügsten Jungen	der faulsten Schülerinnen	der kleinsten Häuser
	Dat.	den klügsten Jungen	den faulsten Schülerinnen	den kleinsten Häusern
	Akk.	die klügsten Jungen	die faulsten Schülerinnen	die kleinsten Häuser

§ 21. Võrdlusastmete erandlik moodustamine.

Positiv	Komparativ	Superlativ
gut	besser	der (die, das) beste am besten
groß	größer	der (die, das) größte am größten
hoch	höher	der (die, das) höchste an höchsten
nah	näher	der (die, das) nächste am nächsten
viel	mehr	der (die, das) meiste am meisten
gern	lieber	am liebsten

Märkus:

Võrdluslausetes esinev eestikeelne «kui» tõlgitakse saksa keeles algvõrde puhul sõnaga **wie** ja kesk võrde puhul sõnaga **als**:

Das Auto fährt nicht so schnell **wie** der Schnellzug. Auto ei sõida nii kiiresti **kui** kiirrong.

Der Schnellzug fährt schneller **als** das Auto. Kiirrong sõidab kiiremini **kui** auto.

§ 22. Arvsõna (das Numerale).

Arvsõnade tuletamine 100—1 000 000.

Põhiarvud (die Grundzahlen)	Järgarvud (die Ordnungszahlen)
100 — hundert	der (die, das) hundertste
231 — zweihunderteinund-dreißig	der (die, das) zweihundertein-unddreißigste
1 000 — tausend	der (die, das) tausendste
5 453 — fünftausendvierhundertdreiundfünfzig	der (die, das) fünftausendvierhundertdreiundfünfzigste
1 000 000 eine Million	der (die, das) millionste
1 000 000 000 — eine Milliarde	der (die, das) milliardste

Kuni miljonini kirjutatakse kõik arvsõnad kokku: neunhundredsiebenundachtzigtausenddreihundertsechsvierzig (987 346).

Järgarvude käänamine (die Deklination der Ordnungszahlen).

Järgarvud käänduvad nagu nõrga käändkonna omadussõnad.

		Maskulinum	Femininum	Neutrum
Singular	Nom.	der erste Schüler	die erste Schülerin	das erste Buch
	Gen.	des ersten Schülers	der ersten Schülerin	des ersten Buches
	Dat.	dem ersten Schüler	der ersten Schülerin	dem ersten Buch
	Akk.	den ersten Schüler	die erste Schülerin	das erste Buch
Plural	Nom.	die ersten Schüler	die ersten Schülerinnen	die ersten Bücher
	Gen.	der ersten Schüler	der ersten Schülerinnen	der ersten Bücher
	Dat.	den ersten Schülern	den ersten Schülerinnen	den ersten Büchern
	Akk.	die ersten Schüler	die ersten Schülerinnen	die ersten Bücher

§ 23. Eessõna (die Präposition).

Eessõnu tarvitatakse koos nimisõnadega:

Komm **an** die Tafel! Das Auto fuhr **durch** die Straßen der Stadt.

Eessõnad näitavad nimisõna seost teiste lauseliikmetega.

Saksa keeles nõuavad eessõnad kindlat käänet ja nende tarvitamine erineb kaassõnade tarvitamisest eesti keeles. Enamikku saksakeelseid eessõnalisi konstruktsioone väljendatakse eesti keeles käändelõppude abil:

Die Straßen **von Leningrad** sind breit.

Wir schreiben **mit der Feder**.

Am Abend gehen wir schlafen.

Leningra*d*i tänavad on laiad.

Meie kirjutame **sulega**.

Õhtul heidame magama.

§ 24. Eessõnad daativiga.

Daativiga tarvitatakse eessõnu **aus, bei, mit, nach, von, zu:**

aus (*seestütl. -st*)

Er kommt aus der Schule. Ta tuleb koolist.
le.

bei (*juures*)

Er wohnt bei der Großmutter. Ta elab vanaema juures.

mit (*kaasütl. -ga*)

Er geht mit dem Freunde rodeln. Ta läheb sõbraga kelgutama.

nach (*sisseütl. -sse; pärast*)

Er fährt nach Moskau. Ta sõidab Moskvasse.
Nach der Arbeit gehen wir Ball spielen. Pärast tööd läheme palli mängima.

von (*seestütl. -st; alaltütl. -lt*)

Er erzählt von dem Bruder. Ta jutustab vennast.

Er nimmt das Buch vom Tisch. Ta võtab raamatu laualt.

Er bekommt einen Brief von der Schwester. Ta saab kirja õelt.

zu (*saav -ks; juurde*)

Er schenkte mir Blumen zum Geburtstag. Ta kinkis mulle lilli sünnipäevaks.

Ich gehe zu dem Lehrer. Ma lähen õpetaja juurde.

§ 25. Eessõnad akusatiiviga.

Akusatiiviga tarvitatakse eessõnu **durch, für, ohne, um:**
durch (*läbi*)

Wir gehen durch den Park. Meie läheme läbi pargi.

für (*alaleütl. -le; eest; jaoks*)

Ich kaufe Blumen für die Mutter. Ma ostan emale lilli.

Ich danke dir für die Marken. Tänan sind markide eest.

Dieses Buch ist für meine Schwester. See raamat on mu õe jaoks.

ohne (*ilmaütl. -ta*)

Er fährt ohne den Sohn. Ta sõidab ilma pojata.

Ohne tarvitatakse sageli ilma artiklita: **ohne Mütze, ohne Mappe.**

um (*üumber*)

Die Kinder laufen um den Tisch. Lapsed jooksevad ümber laua.

§ 26. Eessõnad daativi ja akusatiiviga.

Eessõnad **an, auf, hinter, neben, in, über, unter, vor** ja **zwischen** nõuavad daativit küsimusele **wo?** (kus?) ja akusatiivi küsimusele **wohin?** (kuhu?):

Dativ
wo?
(paigalolek)

Akkusativ
wohin?
(liikumine, suund)

an

(*alalütlev -l; juures; ääres*)

Das Bild hängt an der Wand.

Pilt ripub seinale.

Er steht an der Tafel.

Ta seisab tahvli juures.

Wir spielen am Fluß.

Meie mängime jõe ääres.

(*alaleütlev -le; juurde, äärde*)

Ich hänge das Bild an die Wand.

Ma riputan pildi seinale.

Er geht an die Tafel.

Ta läheb tahvli juurde.

Wir laufen an den Fluß.

Me jookseme jõe äärde.

auf

(*alalütl. -l; peal*)

Er arbeitet auf dem Felde.

Ta töötab põllul.

(*alaleütl. -le; peale*)

Er geht aufs Feld.

Ta läheb põllule.

Die Vase steht auf dem Stelle die Vase auf den
Tisch. Tisch!
Vaas on laual. Pane vaas lauale!

hinter

(taga) (taha)
Der Garten liegt hinter dem Er lief hinter das Haus.
Haus.
Aed asetseb maja taga. Ta jooksis maja taha.

neben

(kõrval) (kõrvale)
Er steht neben dem Stelle dich neben das
Fenster. Fenster.
Ta seisab akna kõrval. Seisa akna kõrvale!

in

(seesütl. -s) (sisseeütl. -sse)
Wir leben in der Stadt. Er fährt in die Stadt.
Me elame linnas. Ta sõidab linna.

über

(kohal) (kohale)
Über dem Tisch hängt Hänge die Lampe über den
eine Lampe. Tisch!
Laua kohal ripub lamp. Riputa lamp laua kohale!

unter

(all) (alla)
Die Katze schläft unter dem Die Katze springt unter den
Tisch. Tisch.
Kass magab laua all. Kass hüppab laua alla.

vor

(ees) (ette)
Ein Auto steht vor dem Ein Auto fährt vor das
Haus. Haus.
Auto seisab maja ees. Auto sõidab maja ette.

zwischen

(vahel) (vahele)
Zwischen der Stadt und Er steckt den Brief zwischen
dem Dorf liegt ein Wald. das Buch.
Linna ja küla vahel on Ta pistab kirja raamatu
mets. vahele.

§ 27. Määrava artikli liitumine eessõnadega.

Käänamisel liitub määrav artikkel daativis ja kesksugu sõnade juures ka akusatiivis mõningate eessõnadega üheks sõnaks.

Meessugu Kesksugu	Kesksugu	Naissugu
Dativ an + dem = am in + dem = im von + dem = vom bei + dem = beim zu + dem = zum	Akkusativ an + das = ans in + das = ins	Dativ zu + der = zur

§ 28. Tegusõna (das Verb).

Tegusõnad väljendavad tegevust, olukorda või elamusi:

laufen — jooksmine (tegevus)
 schlafen — magama (olukord)
 sich freuen — rõõmustama (elamus).

Tegusõna algvormi ehk tegevusnime nimetatakse saksa keeles infinitiiviks (der Infinitiv). Infinitiivi tunnuseks on sufiks **-en** või **-n**:

machen
 rodeln.

Infinitiivi tarvitatakse sageli abisõnaga **zu**:

Dort gab es viel **zu sehen** und **zu hören**.
 Ich fange an **zu lernen**.

Lihtlauses seisab infinitiiv alati lause lõpus:

Ich kann heute mit dir ins Theater **gehen**.

29. Tegusõna pööramine (die Konjugation).

Saksa keeles on kaks pöördkonda: nõrk ja tugev pöördkond.

Nõrga pöördkonna tunnuseks on:

1. tüvetäishäälik ei muutu.
2. imperfektis esineb suliks **-(e)te**.

Tugeva pöördkonna tunnuseks on tüvetäishääliku muutumine imperfektis.

Nõrk pöördkond	Tugev pöördkond
fragen — ich fragte antworten — ich antwortete	nehmen — ich nahm bleiben — ich blieb

§ 30. Ajavormide moodustamine.

Olevik (das Präsens).

Olevik moodustatakse tegusõna tüvest, millele lisatakse pöördelõpud.

Person	Singular	Plural
1.	ich frag — e	wir frag — en
2.	du frag — st	ihr frag — t
3.	er frag — t sie frag — t es frag — t	sie frag — en Sie frag — en

Kui tegusõna tüve lõpus esinevad **d, t, chn, ffn** ja **gn**, siis lisatakse ainsuse 2. pöördes lõpp **-est** ja ainsuse 3. ning mitmuse 2. pöördes lõpp **-et**.

2. Person Singular	3. Person Singular	2. Person Plural
du bad — est du arbeit — est du rechn — est du öffn — est	er bad — et er arbeit — et er rechn — et er öffn — et es regn — et	ihr bad — et ihr arbeit — et ihr rechn — et ihr öffn — et

Kui tugevate tegusõnade tüves esinevad **a** või **au**, muutuvad need ainsuse 2. ja 3. pöördes **ä**-ks ja **äu**-ks.

1. Person Singular	2. Person Singular	3. Person Singular
ich fahre ich laufe	du fährst du läufst	er fährt er läuft

Tugevate tegusõnade tüvetäishäälik **e** muutub ainsuse 2. ja 3. pöördes **i**-ks või **ie**-ks, välja arvatud *gehen* ja *stehen*.

1. Person Singular	2. Person Singular	3. Person Singular
ich gebe ich lese	du gibst du liest	er gibt er liest

Tugevatel tegusõnadel **t**-lõpulise tüvega puudub ainsuse 3. pöördes pöördelõpp ja ainsuse 2. pöördes lisatakse **-st**.

1. Person Singular	2. Person Singular	3. Person Singular
ich halte ich trete	du hält — st du tritt — st	er hält er tritt

Tegusõnadele **s**-, **tz**- ja **ß**-lõpulise tüvega lisatakse ainsuse 2. pöördes **-st** asemel ainult **-t**.

1. Person Singular	2. Person Singular
ich lese	du lies — t
ich heiße	du heiße — t
ich sitze	du sitz — t

Lihtminevik (das Imperfekt).

Lihtminevik moodustatakse:

- 1) nõrkade tegusõnade puhul sõna tüvele sufiksi **-(e)te** ja pöördelõppude lisamise teel;
- 2) tugevate tegusõnade puhul tüvetäishääliku muutmise ja pöördelõppude lisamise teel.

Nõrk pöördkond sagen			Tugev pöördkond geben		
ich sag —	te		ich gab		
du sag —	te	— st	du gab — st		
er	te		er	gab	
sie } sag —			sie }		
es }			es }		
wir sag —	te	— n	wir gab — en		
ihr sag —	te	— t	ihr gab — t		
sie sag —	te	— n	sie gab — en		

Nõrkadele tegusõnadele, mille tüve lõpus esinevad **d, t, chn, ffn** ja **gn**, lisatakse sufiks **-ete**.

Infinitiv

bad — en

arbeit — en

zeichn — en

öffn — en

regn — en

Imperfekt

ich bad — **ete**

ich arbeit — **ete**

ich zeichn — **ete**

ich öffn — **ete**

es regn — **ete**

Tuleviku ajavorm (das Futurum).

Saksa keeles esineb tegusõna ajavorm, mida eesti keele grammatika ei tunne, s. o. tulevikku väljendav ajavorm (das Futurum). Futuurumit kasutatakse saksa keeles mingi tegevuse väljendamiseks, mis alles tulevikus toimub. Eesti keeles tarvitatakse sel puhul olevikku:

Ich werde mich nicht mehr Ma enam ei hiline (tulevikus).
verspäten.

Futuurum tuletatakse abiverbi **werden** preesensist ja põhi-
verbi infinitiivist.

ich werde kommen
du wirst kommen
er wird kommen
sie wird kommen
es wird kommen
wir werden kommen
ihr werdet kommen
sie werden kommen
Sie werden kommen

Lihtlauses futuurumi tarvitamise puhul seisab infinitiiv
alati lause lõpus:

Die Pioniere werden am Sonntag einen Ausflug **machen**.

Die Singvögel werden im Frühling wieder zu uns **zurück-**
kommen.

Er wird heute seinen kranken Freund **besuchen**.

§ 31. Prefiksitega tegusõnade pööramine.

Prefiksite abil võib tegusõnadest tuletada uusi tegusõnu:

stehen (seisma) — **auf**stehen (üles tõusma)

schneiden (lõikama) — **zer**schneiden (katki lõikama)

Prefikseid on kahte liiki: lahutamatud ja lahutatavad.

1. Lahutamatud prefiksidsid **be-**, **ge-**, **er-**, **ver-** ja **zer-** jää-
vad pööramisel verbist lahutamata, nad ei ole rõhulised ega oma
iseseisvat tähendust.

Infinitiv	Präsens
be'schließen	ich be'schließe
ge'brauchen	ich ge'brauche
er'zählen	ich er'zähle
ver'gessen	ich ver'gesse
zer'schneiden	ich zer'schneide

2. Lahutatavad prefiksid on rõhulised ja pööramisel seisavad nad preesensis, imperfektis ja imperatiivis lause lõpus.

'anfangen

Die Stunden fingen um acht Uhr **an**.

'aufstehen

'einsteigen

Ich stehe um 7 Uhr **auf**. Steige **ein**!

Prefiksite abil tuletatud tegusõnad pöörduvad samuti nagu tegusõnad, millest nad on tuletatud.

Infinitiv	Präsens	Imperfekt
warten	ich warte	ich wartete
er'warten	ich er'warte	ich er'wartete
stehen	ich stehe	ich stand
'aufstehen	ich stehe 'auf	ich stand 'auf

§ 32. Käskiv kõneviis (der Imperativ).

Käskiv kõneviis esineb kahes arvus: ainsuses ja mitmuses.

1. Ainsus tuletatakse olevikust, ainsuse 2. pöörde tüvest, kusjuures mõnede tegusõnade tüvele lisatakse lõpp **-e**:

(du) schreib(st) — **schreibe!** — kirjuta!

(du) komm(st) — **komm!** — tule!

(du) gib(st) — **gib!** — anna!

Kui tegusõna tüve lõpus esinevad **d**, **t**, **chn** ja **ffn**, lisatakse alati lõpp **-e**:

(du) bad(est) — **bade!** — suple!

(du) schreit(est) — **schreite!** — sammul!

(du) rechn(est) — **rechne!** — arvuta!

(du) öffn(est) — **öffne!** — ava!

Kui oleviku 2. pöordes esineb **ä** või **äu**, muutub **ä** käskivas kõneviisis **a**-ks ja **äu** — **au**-ks:

(du) träg(st) — **trage!**

(du) läuf(st) — **laufe!**

2. Käskiva kõneviisi mitmus tuletatakse olevikust, mitmuse 2. pöördest:

(ihr) lest — **lest!** — lugege!
 (ihr) nehmt — **nehmt!** — võtke!
 (ihr) singt — **singt!** — laulge!

Lahutatava prefiksiga tegusõnade imperatiivis läheb prefiks lause lõppu:

Du stehst schnell auf. — Steh schnell **auf!**

Käskiva kõneviisi viisakusvorm tuletatakse saksa keeles mitmuse **kolmandast** pöördest, vahetades tegusõna ja asesõna kohad. Eesti keeles tuletatakse viisakusvorm mitmuse **teisest** pöördest:

Sie kommen schnell. — **Kommen Sie** schnell! — Tulge ruttu!

Viisakusvorm kirjutatakse saksa keeles alati suure algustähega.

§ 33. Tabelid.

Pööramine (die Konjugation).

Tabel I

Infinitiv: **haben**

Präsens	Imperativ	Imperfekt	Futurum
ich habe		ich hatte	ich werde haben
du hast	habe!	du hattest	du wirst haben
er } hat		er } hatte	er } wird haben
sie } hat		sie } hatte	sie } wird haben
es } hat		es } hatte	es } wird haben
wir haben		wir hatten	wir werden haben
ihr habt	habt!	ihr hattet	ihr werdet haben
sie haben		sie hatten	sie werden haben
Sie haben	haben Sie!	Sie hatten	Sie werden haben

Infinitiv: sein

Präsens	Imperativ	Imperfekt	Futurum	
ich bin	sei!	ich war	ich werde sein	
du bist		du warst	du wirst sein	
er } sie } ist		seid!	er } sie } war	er } sie } wird sein
es }			es }	es }
wir sind			wir waren	wir werden sein
ihr seid	seien Sie!	ihr wart	ihr werdet sein	
sie sind		sie waren	sie werden sein	
Sie sind		Sie waren	Sie werden sein	

Infinitiv: werden

Präsens	Imperativ	Imperfekt	Futurum	
ich werde	werde!	ich wurde	ich werde werden	
du wirst		du wurdest	du wirst werden	
er } sie } wird		werdet!	er } sie } wurde	er } sie } wird werden
es }			es }	es }
wir werden			wir wurden	wir werden werden
ihr werdet	werden Sie!	ihr wurdet	ihr werdet werden	
sie werden		sie wurden	sie werden werden	
Sie werden		Sie wurden	Sie werden werden	

Infinitiv: wissen

Präsens	Imperativ	Imperfekt	Futurum
ich weiß	wisse!	ich wußte	ich werde wissen
du weißt		du wußtest	du wirst wissen
er } weiß	wißt!	er } wußte	er } wird wissen
sie } weiß		sie } wußte	sie } wird wissen
es } weiß		es } wußte	es } wird wissen
wir wissen		wir wußten	wir werden wissen
ihr wißt	ihr wußtet	ihr werdet wissen	
sie wissen	sie wußten	sie werden wissen	
Sie wissen	wissen Sie!	Sie wußten	Sie werden wissen

Infinitiv: **wollen, sollen, müssen, können, dürfen**

Präsens				
wollen	sollen	müssen	können	dürfen
ich will du willst er } sie } will es }	ich soll du sollst er } sie } soll es }	ich muß du mußt er } sie } muß es }	ich kann du kannst er } sie } kann es }	ich darf du darfst er } sie } darf es }
wir wollen ihr wollt sie wollen Sie wollen	wir sollen ihr sollt sie sollen Sie sollen	wir müssen ihr müßt sie müssen Sie müssen	wir können ihr könnt sie können Sie können	wir dürfen ihr dürft sie dürfen Sie dürfen
Imperfekt				
wollen	sollen	müssen	können	dürfen
ich wollte du wolltest er } sie } wollte es }	ich sollte du solltest er } sie } sollte es }	ich mußte du mußtetest er } sie } mußte es }	ich konnte du konntest er } sie } konnte es }	ich durfte du durftest er } sie } durfte es }
wir wollten ihr wolltet sie wollten Sie wollten	wir sollten ihr solltet sie sollten Sie sollten	wir mußten ihr mußtetet sie mußten Sie mußten	wir konnten ihr konntet sie konnten Sie konnten	wir durften ihr dürftet sie durften Sie durften
Futurum				
ich werde wollen, sollen, müssen, können, dürfen du wirst wollen, sollen, müssen, können, dürfen er } sie } wird wollen, sollen, müssen, können, dürfen es }				
wir werden wollen, sollen, müssen, können, dürfen ihr werdet wollen, sollen, müssen, können, dürfen sie werden wollen, sollen, müssen, können, dürfen Sie werden wollen, sollen, müssen, können, dürfen				

Nōrk pöördkond
(die schwache Konjugation).

Tabel 6

Infinitiv: **wecken**

Präsens	Imperativ	Imperfekt	Futurum	
ich wecke du weckst er } sie } weckt es } wir wecken ihr weckt sie wecken Sie wecken	wecke! weckt! wecken Sie!	ich weckte du wecktest er } sie } weckte es } wir weckten ihr wecktet sie weckten Sie weckten	ich werde du wirst er } sie } wird es } wir werden ihr werdet Sie werden sie werden	} wecken

Tabel 7

Infinitiv: **sich freuen**

Präsens	Imperativ	Imperfekt	Futurum	
ich freue mich du freust dich er } sie } freut sich es } wir freuen uns ihr freut euch sie freuen sich Sie freuen sich	freue dich! freut euch! freuen Sie sich!	ich freute mich du freutest dich er } sie } freute sich es } wir freuten uns ihr freutet euch sie freuten sich Sie freuten sich	ich werde mich du wirst dich er } sie } wird sich es } wir werden uns ihr werdet euch sie werden sich Sie werden sich	} freuen

Tugev pöördkond

(die starke Konjugation).

Tabel 8

Infinitiv: **fahren**

Präsens	Imperativ	Imperfekt	Futurum	
ich fahre du fährst er sie } fährt es }	fahre!	ich fuhr du fuhrst er sie } fuhr es }	ich werde du wirst er sie } wird es }	} fahren
wir fahren ihr fahrt sie fahren Sie fahren	fahrt! fahren Sie!	wir fuhren ihr fuhr sie fuhren Sie fuhren	wir werden ihr werdet sie werden Sie werden	

Tabel 9

Infinitiv: **'mitnehmen**

Präsens	Imperativ	Imperfekt	Futurum	
ich nehme 'mit du nimmst 'mit er sie } nimmt 'mit es }	nimm 'mit!	ich nahm 'mit du nahmst 'mit er sie } nahm 'mit es }	ich werde du wirst er sie } wird es }	} 'mitnehmen
wir nehmen 'mit ihr nehmt 'mit sie nehmen 'mit Sie nehmen 'mit	nehmt 'mit! nehmen Sie 'mit!	wir nahmen 'mit ihr nahmt 'mit sie nahmen 'mit Sie nahmen 'mit	wir werden ihr werdet sie werden Sie werden	

Tugevasse pöördkonda kuuluvad ning erandlikult pöörduvad
teigusõnad.

Nr.	Infinitiv	Präsens 2. und 3. Person	Imperfekt 3. Person
1.	'abfahren	du fährst 'ab, er fährt 'ab	er fuhr 'ab
2.	'abschreiben	du schreibst 'ab, er schreibt 'ab	er schrieb 'ab
3.	'anfangen	du fängst 'an, er fängt 'an	er fing 'an
4.	'ankommen	du kommst 'an, er kommt 'an	er kam 'an
5.	'aufheben	du hebst 'auf, er hebt 'auf	er hob 'auf
6.	'aufstehen	du stehst 'auf, er steht 'auf	er stand 'auf
7.	'aufwaschen	du wäschst 'auf, er wäscht 'auf	er wusch 'auf
8.	sich be'finden	du be'findest dich, er be'findet sich	er be'fand sich
9.	be'gießen	du be'gießt, er be'gießt	er be'goß
10.	be'ginnen	du be'ginnst, er be'ginnt	er be'gann
11.	be'kommen	du be'kommst, er be'kommt	er be'kam
12.	be'schließen	du be'schließt, er be'schließt	er be'schloß
13.	be'sprechen	du be'sprichst, er be'spricht	er be'sprach
14.	bitten	du bittest, er bittet	er bat
15.	bleiben	du bleibst, er bleibt	er blieb
16.	brechen	du brichst, er bricht	er brach
17.	bringen	du bringst, er bringt	er brachte
18.	denken	du denkst, er denkt	er dachte
19.	dürfen	du darfst, er darf	er durfte
20.	'einsteigen	du steigst 'ein, er steigt 'ein	er stieg 'ein
21.	'einziehen	du ziehst 'ein, er zieht 'ein	er zog 'ein
22.	er'finden	du er'findest, er er'findet	er er'fand
23.	er'klingen	— es er'klingt	es er'klang
24.	er'schrecken	du er'schrickst, er er'schrickt	er er'schrak
25.	er'trinken	du er'trinkst, er er'trinkt	er er'trank
26.	essen	du ißt, er ißt	er aß
27.	fahren	du fährst, er fährt	er fuhr
28.	fallen	du fällst, er fällt	er fiel
29.	fangen	du fängst, er fängt	er fing
30.	'festhalten	du hältst 'fest, er hält 'fest	er hielt 'fest

Nr.	Infinitiv	Präsens 2. und 3. Person	Imperfekt 3. Person
31.	finden	du findest, er findet	er fand
32.	fliegen	du fliegst, er fliegt	er flog
33.	fließen	— er fließt	er floß
34.	geben	du gibst, er gibt	er gab
35.	gefallen	du ge'fällst, er ge'fält	er ge'fiel
36.	gehen	du gehst, er geht	er ging
37.	graben	du gräbst, er gräbt	er grub
38.	haben	du hast, er hat	er hatte
39.	halten	du hältst, er hält	er hielt
40.	hängen	du hängst, er hängt	er hing
41.	heben	du hebst, er hebt	er hob
42.	helfen	du hilfst, er hilft	er half
43.	he'rumfliegen	du fliegst he'rum, er fliegt he'rum	er flog he'rum
44.	'hinfallen	du fällst 'hin, er fällt 'hin	er fiel 'hin
45.	kommen	du kommst, er kommt	er kam
46.	können	du kannst, er kann	er konnte
47.	kriechen	du kriechst, er kriecht	er kroch
48.	lassen	du läßt, er läßt	er ließ
49.	laufen	du läufst, er läuft	er lief
50.	'leid tun	du tust 'leid, er tut 'leid	er tat 'leid
51.	lesen	du liest, er liest	er las
52.	liegen	du liegst, er liegt	er lag
53.	'losfahren	du fährst 'los, er fährt 'los	er fuhr 'los
54.	müssen	du mußt, er muß	er mußte
55.	nehmen	du nimmst, er nimmt	er nahm
56.	riechen	du riechst, er riecht	er roch
57.	rufen	du rufst, er ruft	er rief
58.	scheinen	du scheinst, er scheint	er schien
59.	schlafen	du schläfst, er schläft	er schlief
60.	schlagen	du schlägst, er schlägt	er schlug
61.	schließen	du schließt, er schließt	er schloß
62.	schreiben	du schreibst, er schreibt	er schrieb
63.	schreien	du schreist, er schreit	er schrie
64.	schweigen	du schweigst, er schweigt	er schwieg
65.	sehen	du siehst, er sieht	er sah
66.	sein	du bist, er ist	er war

Nr.	Infinitiv	Präsens 2. und 3. Person	Imperfekt 3. Person
67.	singen	du singst, er singt	er sang
68.	sinken	du sinkst, er sinkt	er sank
69.	sitzen	du sitzt, er sitzt	er saß
70.	sollen	du sollst, er soll	er sollte
71.	sprechen	du sprichst, er spricht	er sprach
72.	springen	du springst, er springt	er sprang
73.	stehen	du stehst, er steht	er stand
74.	steigen	du steigst, er steigt	er stieg
75.	sterben	du stirbst, er stirbt	er starb
76.	'stillstehen	du stehst 'still, er steht 'still	er stand 'still
77.	'teilnehmen	du nimmst 'teil, er nimmt 'teil	er nahm 'teil
78.	tragen	du trägst, er trägt	er trug
79.	treffen	du triffst, er trifft	er traf
80.	treten	du trittst, er tritt	er trat
81.	trinken	du trinkst, er trinkt	er trank
82.	tun	du tust, er tut	er tat
83.	ver'gehen	— es ver'geht	es ver'ging
84.	ver'gessen	du ver'gißt, er ver'gißt	er ver'gaß
85.	ver'stehen	du ver'stehest, er ver'steht	er ver'stand
86.	wachsen	du wächst, er wächst	er wuchs
87.	waschen	du wäschst, er wäscht	er wusch
88.	werden	du wirst, er wird	er wurde
89.	wissen	du weißt, er weiß	er wußte
90.	wollen	du willst, er will	er wollte
91.	zer'brechen	du zer'brichst, er zer'bricht	er zer'brach
92.	zer'schneiden	du zer'schneidest, er zer'schneidet	er zer'schnitt
93.	ziehen	du ziehst, er zieht	er zog

Tegusõnad, mis nõuavad saksa keeles eesti keelest erinevaid
käändeid.

haben +Akk.	Ich habe einen guten Freund (Akk.). Mul on hea sõber (nim.).
'ansehen +Akk.	Er sah mich freundlich an (Akk.). Ta vaatas mulle lahkelt otsa (alaleütl.).
sich ärgern über +Akk.	Ärgert euch nicht über den Jungen (Akk.). Ärge vihastage poisi üle (omast.).
sich freuen über +Akk.	Wir freuten uns über das Buch (Akk.). Meie rõõmustasime raamatu üle (omast.).
bitten um +Akk.	Er bat mich um einen Bleistift (Akk.). Ta palus minult pliiatsit (alaltütl., osast.).
sich intere's- sieren für +Akk.	Interessierst du dich für dieses Fach (Akk.)? Kas sa huvitud sellest õppeainest (seestütl.)?
danken +Dat.	Ich danke dir (Dat.). Ma tänan sind (osast.).
helfen +Dat.	Wir helfen dem Lehrer (Dat.). Meie abistame õpetajat (osast.).
gratu'lieren +Dat.	Die Tochter gratulierte dem Vater (Dat.). Tütar õnnitles isa (osast.).
bleiben +Dat.	Die Schüler blieben in der Klasse (Dat.). Õpilased jäid klassi (sisseütl.).
'teilnehmen an +Dat.	Alle nahmen an der Versammlung teil (Dat.). Kõik võtsid koosolekust osa (seestütl.).
sich ver'ab- schieden von +Dat.	Ich verabschiedete mich von meinem Bruder (Dat.). Ma jätsin oma vennaga hüvasti (kaasaütl.).

§ 34. Lause pealiikmed.

Alus (das Subjekt).

Alus vastab küsimustele:

wer — kes? **was** — mis?

Die Schüler schreiben. **Wer** schreibt? (die Schüler — das Subjekt.)

Das Buch liegt hier. **Was** liegt hier? (das Buch — das Subjekt.)

Märkus: Kui küsilausestes on aluseks küsivad sõnad **wer?** ja **was?**, seisab tegusõna nende järel ainsuse 3. pöörde.

Öeldis (das Prädikat).

Öeldis vastab küsimustele:

Was tut das Subjekt? Mis teeb alus?

Was ist das Subjekt? Mis on alus?

Wie ist das Subjekt? Missugune on alus?

Mein Vater *arbeitet*. **Was tut** dein Vater? (arbeitet — das Prädikat.)

Mein Vater *ist Arbeiter*. **Was ist** dein Vater? (ist Arbeiter — das Prädikat.)

Mein Vater *ist fleißig*. **Wie ist** dein Vater? (ist fleißig — das Prädikat.)

§ 35. Sõnade järjestus lauses.

Lauseliikmed esinevad saksakeelses lauses kindlas järjestuses.

Jutustavas lauses ja küsiva sõnaga algavas küsilausestes seisab **öeldis** alati **teisel kohal**. Esimesel kohal lauses võib esineda alus, mõni lause kõrvalliige või küsilausestes küsiv sõna:

1. koht	2. koht	
Er	ist	heute zu Hause.
Heute	ist	er zu Hause.
Wo	ist	er heute?

Küsiva sõnata küsilause ja käsklause seisab
 öeldis esimesel kohal:

1. koht		
Ist		er zu Hause?
Geh		nach Hause!

§ 36. Otsene ja pöördne sõnade järjestus.

Kui alus seisab lauses öeldise ees, nimetatakse sõnade järjes-
 tust otseseks. Kui aga alus seisab öeldise järel, on lauses
 pöördne sõnade järjestus:

Otsene sõnade järjestus.

alus		öeldis		
Ich		fahre		im Sommer aufs Land.
Es		ist kalt		im Winter.

Pöördne sõnade järjestus.

Im Sommer		öeldis		alus		
Im Winter		fahre		ich		aufs Land.
		schneit		es		oft.

Pöördne sõnade järjestus esineb jutustavas lauses, kui
 mõni lause kõrvalliige seisab esimesel kohal:

Auf der Straße		öeldis		alus.		
Im Garten		fahren		Autos.		
In der Schule		blühen		Blumen.		
		lernen		wir		Russisch.

§ 37. Rindlause.

Rindlause koosneb iseseisvatest lausetest. Üksikuid pealauseid
 võib ühendada rindlauseks sidesõnata või sidesõnadega, nagu
und, oder, aber:

Mein Bruder sitzt im Wohnzimmer, er liest die Zeitung.

Gestern wollten wir einen Spaziergang machen, **aber** es reg-
 nete, **und** wir mußten zu Hause bleiben.

Am Abend lese ich, **oder** ich gehe ins Theater.

Märkus: Üksikud pealused eraldatakse rindlausest komaga.

§ 38. Põimlause.

Põimlause koosneb pealausest ja ühest või mitmest kõrvallausest. Pealauseid ja kõrvallauseid võib ühendada põimlauseteks sidesõnata või sidesõnadega, nagu **daß** (et), **weil** (sest), **als** (kui):

Ich denke, er kommt.

Ich denke, **daß** er kommt.

Er fehlt, **weil** er krank ist.

Wir waren schon zu Hause, **als** er kam.

§ 39. Sõnade järjestus kõrvallauses.

Sidesõnaga algavas kõrvallauses on **öeldis** lause lõpus:
Wir wissen, daß die Sowjetunion für den Frieden **kämpft**.

Ich bin traurig, weil die Sonne heute nicht **scheint**.

Futuurumi puhul on abitegusõna **werden** lause lõpus ning **infinitiiv** selle ees:

Vergiß nicht, daß wir morgen ein Diktat **schreiben werden**.

Morgen komme ich später nach Hause, weil ich meinen Freund **besuchen werde**.

Verbid **können, sollen, wollen, dürfen, müssen** seisavad kõrvallause lõpus nende juurde kuuluva infinitiivi taga:

Er freut sich, daß er ins Theater **gehen darf**.

Sie konnte nicht kommen, weil sie der Mutter **helfen sollte**.

§ 40. Õigekirjutuse juhiseid.

Saksakeelsete sõnade kirjutamisel tuleb silmas pidada järgmist.

1. Sõna tüvi kirjutatakse alati ühte viisi. Nii kirjutatakse sõnas **Häuser** alati **äu**, sest sõna tüvi on **Haus**. Sõnas **fragte** kirjutatakse alati **g**, sest sõna tüvi on **frag**.

2. Hääliku lühidus või pikkus kajastub sageli ka kirjas. Nii osutab **kahe** **kordne** **kaashäälik** sellele, et **eelnev täishäälik** on lühike: **kommen, bitte**.

Täishääliku järel märgitakse selie pikkust mõnel juhul tähega **h** ning i järel tähega **e**, kusjuures tähti **h** ja **e** ei loeta.

Suur algustäht.

Saksa keeles kirjutatakse nimisõnad ja kõik nimisõnana tarvitatavad sõnad suure algustähega: der Vater, der Frühling, die Vier, das Rechnen, das Grün.

Kahekordne kaashäälik.

Pärast lühikest täishäälikut kirjutatakse kaashäälik kahekordselt: der Sommer, nimm, dann. Erandid on lühisõnad, nagu es, das, was, hat.

Kui lühikese täishääliku järel seisavad erinevad kaashäälikud, ei kirjutata kumbagi neist kahekordselt: der Park, das Kind, tanzen.

Kahekordset k-d märgitakse saksakeelses kirjas ck-ga ja kahekordset z-i märgitakse tz-iga:

zurück, die Katze, stecken, sitzen.

ä

ä kirjutatakse a-tüvelistes sõnades:

zählen — die Zahl; die Wände — die Wand; die Dächer — das Dach.

äu

äu kirjutatakse sel juhul, kui sõna tüves esineb au: die Häuser — das Haus; die Bäume — der Baum. Teistel juhtudel kirjutatakse eu: neu, neun, heute.

aa

aa kirjutatakse sõnades: der Saal, das Haar, paar.

oo

oo kirjutatakse sõnades: das Boot.

ee

ee kirjutatakse sõnades: das Beet, die Idee, der Kaffee, leer, das Meer, der See, der Schnee, der Tee.

v, f

v kirjutatakse

1) järgmistes sõnades:

der Vater	voll	viel
der Vogel	von	vielleicht
das Volk	vor	vier;

2) prefiksis **ver-**: vergessen, verbringen:

3) mõnedes laensõnades: der November, der Infinitiv, der Imperativ, die Vase, konservieren, die Revolution, das Klavier.

Teistel juhtudel kirjutatakse **f**.

s, ss, ß

s kirjutatakse

1) sõna ja silbi algul:

sagen, lesen, die Wiese;

2) sõna ja silbi lõpul sel juhul, kui sõna muudetes esineb

[z]:

das Haus, das Häuschen — die Häuser.

ss kirjutatakse kahe lühikese täishääliku vahel:

das Messer, wessen, essen, müssen, Russisch.

ß kirjutatakse

1) pärast pikki täishäälikuid ja kaksiktäishäälikuid:

ich weiß, heiß,

die Straße, schließen.

er begießt;

2) sõnades, mis on tuletatud ss-tüvelistest sõnadest:

iß! — essen; ich muß — müssen,

aga: lies — lesen.

b d, g sõna lõpul

Saksa keeles loetakse kaashäälikuid **b, d, g** sõna lõpul helitult:

der Tag, der Wald, und.

Et teada, kas kirjutada **b, d, g** või **p, t, k**, tuleb muuta sõna nii, et kaashäälikule järgneks täishäälik:

der Tag — die Tage, der Wald — die Wälder;

die Wand — die Wände, die Welt — die Welten:

gib — geben, der Korb — die Körbe.

Häälikut [ʃ] märgitakse kirjas enamasti **sch**-ga, kuid **t** ja **p** ees tüve algul ainult tähega **s**:

die **S**chule, das **S**chaf, das **S**chwein, **s**chnell, **s**chön;
spielen, springen, der **S**port;
die **S**tunde, der **S**tuhl, stehen, die **S**traße.

§ 41. Poolitamine.

Sõnu poolitatakse ühelt realt teisele ülekandmisel silpide vahel kohast. Silbiks nimetame eri hääldusjärguna eraldatavat sõnaosa. Mitmesilbilisi sõnu poolitatakse tavaliselt nii, nagu nad aeglasel rääkimisel silpideks jagunevad:

das Ba-de-zim-mer,
das Fuß-ball-spiel.

Saksakeelsete sõnade poolitamisel tuleb arvestada järgmisi reegleid:

1) ühetähelist silpi ei eraldata:

der **O**fen, der **A**abend;

2) lihtkonsonant vokaalide vahel kuulub järgmisse silpi, kusjuures **ß**, **ch** ja **sch** loetakse lihtkonsonantideks:

se-**h**en, hei-**ß**en, la-**ch**en, wa-**s**chen;

3) vokaalide vahel olevast konsonantühendist kuulub viimane järgmisse silpi:

die Fel-**d**er, die Mes-**s**er, die Kat-**z**e,
die Köp-**f**e, die Städ-**t**e, die Strümp-**f**e;

4) konsonantühendi **ck** asemel kirjutatakse poolitamisel kaks **k**-d:

(decken) dek-**k**en, (stecken) stek-**k**en;

5) konsonantühendit **st** ei poolitata kunagi:

das Fen-**s**ter, der be-**s**te;

b) liitsõnu poolitatakse üksiksõnade vahelkohast:
her-**e**in, da-**v**on, weg-**f**ahren.

ALPHABETISCHES WÖRTERVERZEICHNIS

(Deutsch—Estnisch)

Sõnastikus esinevad lühendid

Sing. — Singular

Pl. — Plural

Dat. — Dativ

Akk. — Akkusativ

ms. — meessugu

ns. — naissugu

ks. — kesksugu

ains. — ainsus

mitm. — mitmus

A

der **Abend** (-s), die **Abende** — õhtu

am Abend — õhtul

das **Abendbrot** (-(e)s) — õhtusöök

aber — aga

'abfahren (er fährt 'ab), er fuhr 'ab —
ära sõitma

die **Abfahrt** — ärasõit

'abholen (er holt 'ab) — vastu mine-
ma, järele minema

'ablösen (er löst 'ab) — välja vahe-
tama

'abschreiben (er schreibt 'ab), er
schrieb 'ab — ära kirjutama

sich **'abtrocknen** (er trocknet sich 'ab)
— end kuivatama

das **Abzeichen** (-s), die **Abzeichen** —
märk

das **Adjektiv** (-s), die **Adjektive** —
omadussõna

der **Affe** (-n), die **Affen** — ahv

der **Akkusativ** (-s) — osastav

das **Album** (-s), die **Alben** — album

alle — kõik (*Pl.*)

a'llein — üksi

alles — kõik (*Sing.*)

als — kui

als Junge — poisina

also — niisiis

alt — vana

am nächsten Morgen — järgmisel
hommikul

an — juures; juurde

der (die, das) **andere** — teine

anders — teisiti

der **Anfang** (-s) — algus

'anfängen (er fängt 'an), er fing 'an
— algama

die **Angst** — hirm

Angst haben — kartma

sich **'ankleiden** (er kleidet sich 'an) —
riietama

'ankommen (er kommt 'an), er kam
'an — saabuma

'ansehen (+*Akk.*) (er sieht 'an), er
sah 'an — otsa vaatama

die **Antwort**, die **Antworten** — vastus

antworten — vastama

die **Anzeige**, die **Anzeigen** — kuulutus

der **Apfel** (-s), die **Äpfel** — õun
 der **Appe'tit** — isu
guten Appe'tit! — head isul
 der **A'pril** (-s) — aprill
 die **Arbeit**, die **Arbeiten** — töö
arbeiten — töötama
 der **Arbeiter** (-s), die **Arbeiter** — töö-
 line
 die **Arbeiterin**, die **Arbeiterinnen** —
 naistöoline
 sich **ärgern** (er ärgert sich) — vihas-
 tuma
 der **Arm** (-(e)s), die **Arme** — käsivars
 der **Ar'tikel** (-s), die **Ar'tikel** — artik-
 kel
 die **Aster**, die **Astern** — aster
auch — ka
auf — peal; peale
auf — avatud, lahti
auf Wiedersehen! — nägemiseni!
 die **Aufgabe**, die **Aufgaben** — ülesanne
'aufheben (er hebt 'auf) er **hob 'auf** —
 üles tõstma
'aufpassen (er paßt 'auf) — tähele
 panema
'aufpumpen (er pumpt 'auf) — täis
 pumpama
'aufrufen (er ruft 'auf), er **rief 'auf** —
 vastama kutsuma
'aufsammeln (er sammelt 'auf) — üles
 korjama
 der **Aufsatz** (-es), die **Aufsätze** — kir-
 jand
 die **Aufschrift**, die **Aufschriften** —
 pealkiri
'aufstehen (er steht 'auf), er **stand**
'auf — üles tõusma
'aufwaschen (er wäscht 'auf), er
wusch 'auf — nõusid pesema
 das **Auge** (-s), die **Augen** — silm
 der **Au'gust** (-s) — august
aus — (seest) välja; -st, -lt
 der **Ausflug** (-(e)s), die **Ausflüge** —
 matk, väljasõit
'auspacken (er packt 'aus) — lahti
 pakkima

'ausrechnen (er rechnet 'aus) — välja
 arvutama
'ausruhen (er ruht 'aus) — (välja)
 puhkama
 sich **'ausruhen** (er ruht sich 'aus) —
 (välja) puhkama
'aussehen (er sieht 'aus), er **sah 'aus**
 — välja nägema
 der **Außenhandel** (-s) — väliskauban-
 dus
 das **Auto** (-s), die **Autos** — auto
 der **Autobus** (Autobusses), die **Auto-
 busse** — buss

B

der **Bach** (-(e)s), die **Bäche** — oja
baden — suplema
 das **Badezimmer** (-s), die **Badezimmer**
 — vannituba
 der **Bahnhof** (-(e)s), die **Bahnhöfe** —
 raudteejaam
 der **Bahnhofsvorsteher** (-s) — jaama-
 ülem
 der **Bahnsteig** (-(e)s), die **Bahnsteige**
 — perroon, platvorm
bald — varsti
 der **Ball** (-(e)s), die **Bälle** — pall
Ball spielen — palli mängima
 die **Bank**, die **Bänke** — pink
 der **Bär** (-en), die **Bären** — karu
 der **Bau** (-s), die **Bauten** — ehitus
 der **Bauch** (-(e)s) — kõht
bauen — ehitama
 der **Bauer** (-n oder -s), die **Bauern** —
 talupoeg
 der **Bauernhof** (-(e)s), die **Bauernhöfe**
 — talu
 der **Baum** (-(e)s), die **Bäume** — puu
 der **Baumeister** (-s), die **Baumeister**
 — ehitusmeister
be'enden — lõpetama
 das **Beet** (-(e)s), die **Beete** — peenar
 sich **be'finden** (er be'findet sich), er
be'fand sich — asetsema, viibima
be'geistert — vaimustatud; vaimusta-
 tult

be'gießen, er be'goß — kastma
 be'ginnen, er be'gann — algama
 be'grüßen — tervitama
 bei — juures
 das Bein (-(e)s), die Beine — jaig
 das Beispiel (-s), die Beispiele —
 näide
 be'kommen, er be'kam — saama
 be'reit — valmis
 immer be'reit! — alati valmis!
 der Berg (-(e)s), die Berge — mägi
 der Berghang (-(e)s), die Berghänge
 — mäenõlvak
 be'schließen, er be'schloß — otsustama
 be'sonders — eriti
 be'sprechen (er be'spricht), er be'sprach
 — läbi rääkima
 besser — parem; paremini
 der Be'such (-(e)s), die Be'suche —
 külaskäik; külaline
 zu Be'such — külla; külas
 be'suchen — külastama
 die Be'tonung — rõhk
 der Be'trieb (-(e)s), die Be'triebe —
 tehas, kaitis
 das Bett (-(e)s), die Betten — voodi
 sich be'wegen — liikuma
 sich in Be'wegung setzen — liikuma
 hakkama
 der Be'wohner (-s), die Be'wohner —
 elanik
 die Biene, die Bienen — mesilane
 das Bier (-(e)s) — õlu
 das Bild (-(e)s), die Bilder — pilt
 bilden — moodustama
 die Biolo'gie — biologia
 die Birke, die Birken — kask
 bis — kuni, -ni
 bis zum nächsten Jahr — järgmise
 aastani
 bitte! — palun!
 bitten, er bat — paluma
 bitten (um + *Akk.*) — midagi paluma
 das Blatt (-(e)s), die Blätter — leht
 blau — sinine
 bleiben, er blieb — jääma
 zu Hause bleiben — koju jääma

der Bleistift (-(e)s), die Bleistifte —
 pliiats
 blühen — õitsema
 die Blume, die Blumen — lill
 von Blume zu Blume — lillelt lillele
 die Bohne, die Bohnen — uba
 bohren — puurima
 der Bohrer (-s), die Bohrer — puur
 das Boot (-(e)s), die Boote — paat
 Boot fahren (er fährt Boot), er fuhr
 Boot — paadiga sõitma
 böse — kuri, tige
 Bra'silien (-s) — Brasiilia
 der Braten (-s) — praad
 brauchen — vajama; tarvitama
 braun — pruun
 brav — tubli
 brechen (er bricht), er brach — murd-
 ma; murduma
 breit — lai
 das Brett (-(e)s), die Bretter — laud
 der Brief (-(e)s), die Briefe — kiri
 der Briefwechsel (-s) — kirjavahetus
 in Briefwechsel treten — kirjavahe-
 tust alustama
 bringen, er brachte — viima; tooma
 das Brot (-(e)s) — leib
 be'legte Brote — kattega võileivad
 das Brötchen (-s), die Brötchen —
 saiake
 die Brücke, die Brücken — sild
 der Bruder (-s), die Brüder — vend
 die Brust — rind
 das Buch (-(e)s), die Bücher — raamat
 der Buchstabe, die Buchstaben —
 (kirja)täht.
 bunt — kirju
 das Bü'ro (-s), die Bü'ros — büroo
 die Butter — või
 das Butterbrot (-(e)s), die Butterbrote
 — võileib

C

das Ca'fé [ka·fe:] (-s), die Ca'fés —
 kohvik

D

da — seal; kohal, saabunud
 da' bei — sealjuures
 das Dach (- (e)s), die Dächer — katus
 da'mit — sellega; selleks et
 der Dank (- (e)s) — tänu
 vielen Dank! — palju tänu!
 danken (+Dat.) — tänama
 danke schön! — tänan!
 dann — siis
 daß — et
 der Dativ (-s) — alaleütlev
 das Datum (-s), die Daten — kuupäev
 dauern — kestma
 da'von — ära; sellest
 da'vonlaufen (er läuft da'von), er lief
 da'von — ära jooksmas
 da'zu — selle juurde; selleks
 die DDR= die Deutsche Demo'kratische
 Repu'blik — Saksa Demokraat-
 lik Vabariik
 die Decke, die Decken — kate, vaip
 decken — katma
 dein (ms.), deine (ns.), dein (ks.);
 deine (Pl.) — sinu
 die Deklina'tion, die Deklina'tionen —
 käändkond; käänamine
 deklinieren — käänama
 denken, er dachte — mõtlema
 denn — sest; siis
 deutsch — saksa
 Deutsch — saksa keel
 auf Deutsch — saksa keeles
 die Deutsche (-n), die Deutschen —
 sakslane
 der De'zember (-s) — detsember
 dick — paks
 der Dienstag (- (e)s) — teisipäev
 dieser (ms.), diese (ns.), dieses (ks.);
 diese (Pl.) — see
 diesmal — seekord
 der Di'rektor (-s), die Direk'toren —
 direktor
 das Dik'tat (- (e)s), die Dik'tate —
 etteütlus

doch — ju, ometi
 der Donnerstag (- (e)s) — neljapäev
 das Dorf (- (e)s), die Dörfer — küla
 dort — seal
 die Dose, die Dosen — toos
 der Dreher (-s), die Dreher — treial
 die Drei, die Dreien — kolm
 dreißig — kolmkümmend
 dumm — rumal; rumalasti
 dunkel — pime
 dünn — õhuke
 durch — läbi
 durch'suchen, er durch'suchte — läbi
 otsima
 dürfen (er darf), er durfte — tohtima
 das Düsenflugzeug (- (e)s), die Düsen-
 flugzeuge — reaktiivlennuk

E

die Ecke, die Ecken — nurk
 die Egge, die Eggen — äke
 eggen — äestama
 das Eggen (-s) — äestamine
 das Ei (- (e)s), die Eier — muna
 das Eichhörnchen (-s), die Eich-
 hörnchen — orav
 eilen — rattama
 der Eimer (-s), die Eimer — ämber
 eines Morgens — ühel hommikul
 einfach — lihtne; lihtsalt
 einige — mõned, mõningad
 der Einkauf (- (e)s), die Einkäufe —
 sisseost
 'einkaufen (er kauft 'ein) — sisse-
 oste tegema
 'einrichten (er richtet 'ein) — sisus-
 tama
 'einsteigen (er steigt 'ein), er stieg
 'ein — sisenema (sõidukisse)
 'einverstanden! — nõus!
 'einziehen (er zieht 'ein), er zog
 'ein — sisse kolima
 das Eis (-es) — jää
 die Eisbahn, die Eisbahnen — liuväli
 die Eisdecke — jääkate
 die Eisenbahn — raudtee
 das Eishockey (-s) — jäähoki

der Elefant (-en), die Elefanten —
 elevant
 die Eltern (Pl.) — vanemad
 das Ende (-s) — lõpp
 zu Ende — lõppenud
 am Ende — lõpul
 enden — lõppema
 endlich — lõpuks, viimaks
 die Endung, die Endungen — lõpp
 England (-s) — Inglismaa
 der Engländer (-s), die Engländer —
 inglane
 die Engländerin, die Engländerinnen
 — inglanna
 Englisch — inglise keel
 entlang — piki, mööda
 die Erbse, die Erbsen — hernes
 die Erde — maa
 das Erdgeschoß (Erdgeschoss) —
 esimene korrus
 erfinden, er erfand — leintama
 der Erfolg (-e)s, die Erfolge — edu
 ergänzen — täjendama
 erklären — segitama
 erklingen, es erklang — kõlama
 die Ernte, die Ernten — lõikus
 ernten — lõikama, koristama (vilja)
 erschrecken (er erschrickt), er
 erschrak — ehmuma
 erst — enne; alles
 erstaunt — imestunud
 ertrinken, er ertrank — uppuma
 erwarten — ootama
 erweiter! — laienda!
 erwidern — vastama
 erzählen — jutustama
 der Esel (-s), die Esel — eesel
 es gibt — on olemas, leidub
 es ist acht Uhr — kell on kaheksa
 es ist warm — on soe
 es klingelt — heliseb
 es lebe! — elagu!
 es regnet — sajab vihma
 es schneit — sajab lund
 essen (er ißt), er aß — sööma
 das Essen (-s) — söök

die ESSR = die Estnische Sozialli-
 stische Sowjetrepublik — Eesti NSV
 der Este (-n), die Esten — eestlane
 die Estin, die Estinnen — eestlanna
 Estnisch — eesti keel
 etwas — midagi
 etwas Neues — midagi uut
 euer (ms.), eure (ns.), euer (ks.);
 eure (Pl.) — teie (oma)
 Europa (-s) — Euroopa
 exportieren — välja vedama, ekspor-
 tima

F

die Fabrik, die Fabriken — vabrik
 das Fach (-e)s, die Fächer — õppe-
 aine
 die Fahne, die Fahnen — lipp
 der Fahrdamm (-e)s — sõidutee
 fahren (er fährt), er fuhr — sõitma
 die Fahrkarte, die Fahrkarten — sõi-
 dupilet
 fallen (er fällt), er fiel — kukkuma
 die Familie, die Familien — perekond
 die Fanfare, die Fanfaren — fanfaar
 fangen (er fängt), er fing — püüdma
 die Farbe, die Farben — värv
 die Farm, die Farmen — farm
 fast — peaaegu
 faul — laisk
 die Faulheit — laiskus
 der Februar (-s) — veebruar
 der Federhalter (-s), die Federhalter —
 sulepea
 fegen — pühkima
 fehlen — puuduma
 der Fehler (-s), die Fehler — viga
 die Feile, die Feilen — viil
 feilen — viilima
 fein — tore; toredasti
 der Feind (-es), die Feinde — vaenlane
 das Feld (-es), die Felder — põld
 das Femininum (-s) — naisugu nimi-
 sõna
 das Fenster (-s), die Fenster — aken
 die Ferien (Pl.) — koolivaheaeg
 fern — kauge; kaugel

die **Ferne** — kaugus
fertig — valmis
das **Fest** (- (e)s), die **Feste** — pidu
'festhalten (er hält 'fest), er hielt 'fest
— kinni hoidma
der **Festsaal** (- (e)s), die **Festsäle** —
pidusaal, aula
der **Film** (- (e)s), die **Filme** — film
finden, er fand — leidma
der **Finger** (-s), die **Finger** — sõrm
der **Fisch** (-es), die **Fische** — kala
der **Fischer** (-s), die **Fischer** — kalur
das **Fischerdorf** (- (e)s), die **Fischer-**
dörfer — kaluriküla
die **Flasche**, die **Flaschen** — pudel
flattern — lehvima
das **Fleisch** (-es) — liha
fleißig — virk; virgalt
die **Fliege**, die **Fliegen** — kärbes
fliegen, er flog — lendama
fließen, er floß — voolama
das **Fließen** (-s) — voolamine
flink — nobe; kähku, nobedasti
der **Flug** (- (e)s), die **Flüge** — lend
wie im **Fluge** — nagu lennates
das **Flugzeug** (- (e)s), die **Flugzeuge**
— lennuk
die **Flur**, die **Fluren** — nurm
der **Fuß** (Flusses), die **Flüsse** —
jõgi
folgen (+ *Dat.*) — järgnema
das **Foto** (-s), die **Fotos** — foto
der "**Fotoappa'rat** (- (e)s), die "**Foto-**
appa'rate — fotoaparaat
die **Frage**, die **Fragen** — küsimus
fragen — küsima
das **Fragewort** (- (e)s), die **Frage-**
wörter — küsisõna
Frankreich (-s) — Prantsusmaa
der **Fran'zose** (-n), die **Fran'zosen** —
prantslane
die **Fran'zösin**, die **Fran'zösinen** —
prantslanna
Fran'zösisch — prantsuse keel
die **Frau**, die **Frauen** — naine
frei — vaba
der **Freitag** (- (e)s) — reede

die **Freude** — rõõm
vor **Freude** — rõõmust
zur **Freude** — rõõmuks
sich **freuen** (**über**+ *Akk.*) (er freut
sich) — rõõmustama
der **Freund** (-es), die **Freunde** — sõber
freundlich — sõbralik; sõbralikult
die **Freundschaft** — sõprus
Freundschaft! — saksa pioneeride
tervitus
der **Frieden** (-s) — rahu
die **Friedenstaube**, die **Friedenstauben**
— rahutuvi
frisch — värske; värskelt
froh — rõõmus; rõõmsalt
fröhlich — rõõmus; rõõmsalt
das **Fröhlichsein** (-s) — rõõm
früh — vara; varakult
früher — varem
der **Frühling** (-s) — kevad
das **Frühstück** (- (e)s) — eine
frühstücken — einestama
der **Fuchs** (-es), die **Füchse** — rebane
fühlen — tundma
führen — viima
für — jaoks; eest
sich **fürchten** (**vor**+ *Dat.*) (er fürchtet
sich) — kartma
der **Fuß** (-es), die **Füße** — jalg
der **Fußball** (- (e)s), die **Fußbälle** —
jalgpall
Fußball spielen — jalgpalli män-
gima
der **Fußboden** (-s), die **Fußböden** —
põrand
das **Futurum** (-s) — tuleviku ajavorm

G

die **Gabel**, die **Gabeln** — kahvel
gähnen — haigutama
ganz — üsna; kogu, terve
die **ganze Woche** — terve nädal
die **Ga'rage** [ga.'ra:zə], die **Ga'ragen**
— garaaz
die **Gar'dine**, die **Gar'dinen** — kardin
der **Garten** (-s), die **Gärten** — aed
der **Gärtner** (-s), die **Gärtner** — aednik

geben (er gibt), er **gab** — andma
 der **Ge'brauch** (-(-e)s) — tarvitamine
ge'brauchen — tarvitama
 der **Ge'birthstag** (-(-e)s), die **Ge'births-**
tage — sünnipäev
 zum **Ge'birthstag** — sünnipäevaks
 das **Ge'dicht** (-(-e)s), die **Ge'dichte** —
 luuletus
ge'fallen (er ge'fällt), er **ge'fiel** —
 meeldima
gegen — vastu
gehen, er **ging** — minema, käima
 wie **geht es?** — kuidas käib?
ge'hören — kuuluma
 das **Ge'lände** (-s), die **Ge'lände** —
 maastik
 das **Ge'ländespiel** (-(-e)s), die **Ge'län-**
despiele — maastikumäng
gelb — kollane
 das **Geld** (-es) — raha
ge'mischt — sega-
 die **ge'mischte Deklina'tion** — sega-
 käändkond
 das **Ge'müse** (-s) — aedvili
ge'mütlich — mugav; mugavalt
ge'nau — täpne; täpselt
 der **Genitiv** (-s) — omastav
ge'nug — küllalt
 die **Geogra'phie** — geograafia
ge'rade — just, parajasti
gern — meelsasti
 die **Gerste** — oder
 der **Ge'sang** (-(-e)s) — laulmine
 das **Ge'schenk** (-(-e)s), die **Ge'schenke**
 — kink
 die **Geschichte** — ajalugu
 die **Ge'schichte**, die **Ge'schichten** —
 lugu, jutustus
 das **Ge'sicht** (-(-e)s), die **Ge'sichter** —
 nägu
 das **Ge'spräch** (-(-e)s), die **Ge'spräche**
 — vestlus
gestern — eile
ge'sund — terve
 das **Ge'treide** (-s) — teravili
ge'wöhnlich — tavaline; tavaliselt

die **Gießkanne**, die **Gießkannen** —
 kastekann
 das **Glas** (-es), die **Gläser** — klaas
glatt — libe; sile
gleich — kohe; sama
gleichfalls — samuti
glücklich — õnnelik; õnnelikult
graben (er gräbt), er **grub** — kaevama
 die **Gra'mmatik** — grammatika
 das **Gras** (-es) — rohi
gratu'lieren (+*Dat.*) — õnnitlema
grau — hall
groß — suur
 die **Großmutter**, die **Großmütter** —
 vanaema
 der **Großvater** (-s), die **Großväter** —
 vanaisa
grün — roheline
 die **Grundzahl**, die **Grundzahlen** —
 põhiarv
grünen — haljendama
 der **Gruß** (-es), die **Grüße** — tervitus
grüßen — tervitama
 die **Gurke**, die **Gurken** — kurk
gut — hea; hästi
guten Appe'tit! — head isu!
guten Tag! — tere!

H

das **Haar** (-(-e)s), die **Haare** — juus
haben (er hat), er **hatte** — omama
 der **Hafer** (-s) — kaer
 der **Hahn** (-(-e)s), die **Hähne** — kukk
halb — pool
 die **Halbzeit** — poolaeg
 das **Ha'llo** (-s) — hallohüüe
 der **Hals** (-es), die **Hälse** — kael
halten (er hält), er **hielt** — pidama,
 hoidma; peatama
 der **Hammer** (-s), die **Hämmer** — haa-
 mer
 die **Hand**, die **Hände** — käsi
 der **Händler** (-s), die **Händler** — kaup-
 mees
 der **Handwagen** (-s), die **Handwagen**
 — käru

der **Hang** (-e)s), die **Hänge** — nõlvak
hängen — riputama
hängen, er hing — rippuma
hart — kõva
 der **Hauptfilm** (-e)s), die **Hauptfilme**
 — peafilm
 die **Hauptrolle**, die **Hauptrollen** —
 peaosad
 die **Hauptstadt**, die **Hauptstädte** —
 pealinn
 die **Hauptstraße**, die **Hauptstraßen** —
 peatänav
 das **Haus** (-es), die **Häuser** — maja
zu Hause — kodus
nach Hause — koju
heben, er hob — tõstma
 das **Heft** (-e)s), die **Hefte** — vihik
 die **Heimat** — kodumaa
 das **Heimatland** (-es) — kodumaa
heiß — palav
heißen, er hieß — nimetama
ich heiße — minu nimi on
helfen (+Dat.) (er hilft), er **half** —
 aitama, abistama
hell — valge; hele
her — siia
he'raus — välja
 der **Herbst** (-e)s) — sügis
im Herbst — sügisel
 der **Herr** (-n), die **Herren** — härra
herrlich — tore; toredasti
he'rum — ringi, ümber
he'rumfliegen (er fliegt he'rum), er
flog he'rum — ringi lendama
 das **Herz**, die **Herzen** — süda
herzlich — südamik; südamikult
heute — täna
hier — siin
 der **Himmel** (-s) — taevas
hi'nabschauen (er schaut hi'nab) —
 alla vaatama
hi'naus — välja
hi'nausziehen (er zieht hi'naus), er
zog hi'naus — matkale minema
'hinfallen (er fällt 'hin), er **fiel 'hin** —
 maha kukkuma
hinter — taga; taha

hin und her — edasi-tagasi
 der **Hobel** (-s), die **Hobel** — hõõvel
hobeln — hõõveldama
hoch — kõrge
 die **Hochschule**, die **Hochschulen** —
 ülikool
 der **Hof** (-e)s), die **Höfe** — õu, hoov
 die **Höflichkeitsform** — viisakusvorm
 die **Höhe**, die **Höhen** — kõrgus; mägi
holen — tooma
 der **Honig** (-s) — mesi
hören — kuulma; kuulama
 die **Hose**, die **Hosen** — püksid
 das **Huhn** (-e)s), die **Hühner** — kana
 der **Hund** (-es), die **Hunde** — koer
hundert — sada
 der **Hunger** (-s) — nälg
vor Hunger sterben — nälga surema
hungrig — näljane
hupen — tuututama

I

die **I'dee**, die **I'deen** — idee, mõte
 der **Igel** (-s), die **Igel** — siil
ihr (*ms.*), **ihre** (*ns.*), **ihr** (*ks.*); **ihre**
 (*Pl.*) — tema (oma); nende (oma)
Ihr (*ms.*), **Ihre** (*ns.*), **Ihr** (*ks.*); **Ihre**
 (*Pl.*) — teie (oma) (viisakusvorm)
immer — alati
 der **Imperativ** (-s) — käskiv kõneviis
 das **Imperfekt** (-s) — lihtminevik
in — sees; sisse
 der **Infinitiv** (-s) — tegevusnimi
intere'ssant — huvitav
sich intere'ssieren (**für**+*Akk.*) (er
 intere'ssiert sich) — huvituma
Iran (-s) — Iraan
irgendwo — kusagil
I'talien (-s) — Itaalia
 der **Ita'liener** (-s), die **Ita'liener** —
 itaallane
 die **Ita'lienerin**, die **Ita'lienerinnen** —
 itaallanna
Ita'lienisch — itaalia keel

J

das **Jahr** (-e)s), die **Jahre** — aasta
 die **Jahreszeit**, die **Jahreszeiten** —
 aastaaeg
 das **Jahr'hundert** (-s), die **Jahr'hun-**
derte — sajand
 der **Januar** (-s) — jaanuar
ja'wohl — jah, tōsi küll
 die **"Jazzmu'sik** [dʒæzmu.'zi:k] —
 džässmuusika
jeder (ms.), **jede** (ns.), **jedes** (ks.) —
 iga
jetzt — nüüd
 der **Juli** (-s) — juuli
 der **Junge** (-n), die **Jungen** — poiss
 der **Juni** (-s) — juuni

K

der **Kaffee** (-s) — kohv
 die **Kaffeekanne**, die **Kaffeekannen** —
 kohvikann
 der **Ka'lender** (-s), die **Ka'lender** —
 kalender
kalt — külm; külmalt
 das **Ka'mel** (-s), die **Ka'mele** — kaa-
 mel
 der **Kame'rad** (-en), die **Kame'raden**
 — kaaslane, sõber
 sich **kämmen** (er kämmt sich) — end
 kammima
kämpfen — võitlema
 die **Kanne**, die **Kannen** — kann
 die **Kar'toffel**, die **Kartoffeln** — kartul
 der **Käse** (-s) — juust
 der **Kasus** — kääne
 die **Katze**, die **Katzen** — kass
kaufen — ostma
 der **Keller** (-s), die **Keller** — kelder
kennen, er **kann** — tundma
'kennenlernen (er lernt 'kennen) —
 tundma õppima
 das **Kilo** (-s) — kilo
 das **Kilo'meter** (-s), die **Kilo'meter** —
 kilomeeter

das **Kind** (-es), die **Kinder** — laps
 die **Kindheit** — lapsepõlv
 das **Kinn** — lõug
 das **Kino** (-s), die **Kinos** — kino
 die **Klasse**, die **Klassen** — klass
 die **Klassenarbeit**, die **Klassenarbeiten**
 — klassitöö
Klassendienst haben, er **hatte Klassen-**
dienst — korrapidaja olema
 der **Klassenleiter** (-s), die **Klassen-**
leiter — klassijuhataja
 das **Kla'vier** (-s), die **Kla'viere** — kla-
 ver
Kla'vier spielen (er spielt Kla'vier) —
 klaverit mängima
 das **Kleid** (-es), die **Kleider** — kleit
 die **Kleider** (Pl.) — rõivad
klein — väike
klingeln — helisema
 es **klingelt** — heliseb
klingen, es **klang** — kõlama
klug — tark
knallen — paukuma
 das **Knie** (-s), die **Knie** — põlv
kochen — keetma; keema
 der **Kohl** (-e)s) — kapsas
 die **Kohle**, die **Kohlen** — süsi
 die **Kohlpflanze**, die **Kohlpflanzen** —
 kapsataim
 die **Kollek'tivwirtschaft**, die **Kollek'tiv-**
wirtschaften — kolhoos
komisch — naljakas
kommen, er **kam** — tulema
 die **Kommu'nistische Par'tei** — Kom-
 munistlik Partei
 die **Kompara'tion** — võrdlemine
 der **Komparativ** (-s) — keskvõrre
kompo'nieren — komponeerima
konju'gieren — pöörama
können (er kann), er **konnte** — võima,
 saama; oskama
konser'vieren — konserveerima
konstru'ieren — konstrueerima
 der **Kopf** (-e)s), die **Köpfe** — pea
 der **Korb** (-e)s), die **Körbe** — korv
 das **Korn** (-e)s) — vili
krachen — praksuma

die **Kraft**, die **Kräfte** — jõud
krank — haige
die **Kreide** — kriit
kriechen, er **kroch** — roomama
die **Küche**, die **Küchen** — köök
der **Kuchen** (-s), die **Kuchen** — kook
die **Kuh**, die **Kühe** — lehm
kühl — jahe; jahedalt
kühn — uljas; uljalt
kurz — lühike; lühidalt

L

lachen — naerma
die **Lampe**, die **Lampen** — lamp
das **Land** (-e)s, die **Länder** — maa
auf dem **Lande** — maal
aufs **Land** — maale
vom **Lande** — maalt
die **Landkarte**, die **Landkarten** — maa-
kaart
die **Landschaft**, die **Landschaften** —
maastik
die **Landstraße**, die **Landstraßen** —
maantee
die **Landwirtschaft** — põllumajandus
landwirtschaftlich — põllumajanduslik
lang — pikk
lange — kaua
langsam — aeglane; aeglaselt
langweilig — igav
der **Lappen** (-s), die **Lappen** — lapp
lassen (er läßt), er **ließ** — laskma
das **La'tein** (-s) — ladina keel
laufen (er läuft), er **lief** — jooksmata
laut — vali; valjusti
läuten — helisema
es **läutet** — heliseb
leben — elama
das **Leben** (-s) — elu
leer — tühi
legen — asetama
der **Lehrer** (-s), die **Lehrer** — õpetaja
die **Lehrerin**, die **Lehrerinnen** — nais-
õpetaja
leicht — kerge; kergelt
leichter — kergem; kergemini

leider — kahjuks
leid tun — kahju olema
sie **taten ihnen leid** — neil oli nen-
dest kahju
leise — tasa
lernen — õppima
das **Lesebuch** (-e)s, die **Lesebücher**
— lugemik
lesen (er liest), er **las** — lugema
die **Leute** (*Pl.*) — inimesed
das **Licht** (-e)s — valgus, tuli
lieben — armastama
lieber — meelsamini
das **Lied** (-e)s, die **Lieder** — laul
liegen, er **lag** — asetsema; lebama,
lamama
links — vasakul
die **Lippe**, die **Lippen** — huul
das **Liter** (-s), die **Liter** — liiter
loben — kiitma
das **Loch** (-e)s, die **Löcher** — auk
locken — meelitama
der **Löffel** (-s), die **Löffel** — lusikas
los — lahti
los! — läheb lahti!
'losfahren (er fährt 'los), er **fuhr 'los**
— sõitu alustama
der **Löwe** (-n), die **Löwen** — lõvi
der **Löwenzahn** (-e)s — vöilill
die **LPG** = die Landwirtschaftliche
Produktionsgenossenschaft — kol-
hoosi nimetus Saksa Demokraatlikus
Vabariigis
die **Luft** — õhk
lustig — lõbus; lõbusalt

M

machen — tegema
er **machte sich an die Arbeit** — ta
asus tööle
er **machte sich auf den Weg** — ta
asus teele
das **Mädchen** (-s), die **Mädchen** —
tüdruk

- der **Mähdrescher** (-s), die **Mähdrescher** — kombain
 — korbain
 die **Mahlzeit**, die **Mahlzeiten** — söögi-
 aeg
 der **Mai** (-(e)s) — mai
mal — kord
man muß lernen — peab õppima
man sagt — öeldakse
manchmal — mõnikord, vahetevahel
 der **Mann** (-es), die **Männer** — mees
 die **Mannschaft**, die **Mannschaften** —
 meeskond
 der **Mantel** (-s), die **Mäntel** — mantel
 die **Mappe**, die **Mappen** — portfell
 das **Märchen** (-s), die **Märchen** —
 muinasjutt
 die **Marke**, die **Marken** — mark
 der **Markt** (-(e)s), die **Märkte** — turg
 die **Markttasche**, die **Markttaschen** —
 turukott
 die **Marme'lade**, die **Marme'laden** —
 marmelaad
 der **Marsch** (-es), die **Märsche** —
 marss; marssimine
mar'schieren — marssima
 der **März** (-es) — märts
 die **Ma'schine**, die **Ma'schinen** — ma-
 sin
 die **Ma''schinenfa'brik**, die **Ma''schinen-
 fa'briken** — masinaehitustehas
 das **Maskulinum** (-s) — meessugu
 nimisõna
 die **Mathema'tik** — matemaatika
 der **Maurer** (-s), die **Maurer** — müür-
 sepp
 die **Maus**, die **Mäuse** — hiir
 das **Meer** (-(e)s), die **Meere** — meri
 das **Mehl** (-(e)s) — jahu
mehr — enam, rohkem
mein (*ms.*), **meine** (*ns.*), **mein** (*ks.*);
meine (*Pl.*) — minu
meinen — arvama
 der **Meißel** (-s), die **Meißel** — meisel
 am meisten — kõige enam
 sich **melden** (er meldet sich) — kätt
 tõstma
 der **Mensch** (-en), die **Menschen** —
 inimene
 das **Menu'ett** (-s), die **Menu'ette** —
 menuett
merken — märkama
 das **Messer** (-s), die **Messer** — nuga
 das **Meter** (-s), die **Meter** — meeter
 das **Mikro'skop** (-s), die **Mikro'skope**
 — mikroskoop
 die **Milch** — piim
 die **Mi'note**, die **Mi'nuten** — minut
mit — koos, ühes, kaasa; -ga
'mithelfen (er hilft 'mit), er **half 'mit**
 — kaasa aitama
'mitkommen (er kommt 'mit), er **kam**
'mit — kaasa tulema
 der **'Mitschüler** (-s), die **'Mitschüler** —
 kaasõpilane
 der **Mittag** (-s) — lõuna
zu Mittag — lõunaks
 das **Mittagessen** (-s) — lõunasööök
 die **Mitte** — keskpaik
in der Mitte — keskel
mitten — keskel
 der **Mittwoch** (-(e)s) — kolmapäev
ich möchte — ma tahaksin
mo'dern — moodne
 die **Mohrrübe**, die **Mohrrüben** — por-
 gandr
 der **Monat** (-s), die **Monate** — kuu
 der **Mond** (-es) — kuu (taevas)
 der **Montag** (-(e)s) — esmaspäev
morgen — homme
 der **Morgen** (-s) — hommik
am nächsten Morgen — järgmisel
 hommikul
eines Morgens — ühel hommikul
 das **Morgenrot** (-s) — koit
müde — väsinud; väsinult
 der **Mund** (-es), die **Münder** — suu
 die **Mu'sik** — muusika
musi'kalisch — musikaalne
 der **Musi'kant** (-en), die **Musi'kanten**
 — muusik
 die **Mu''sikka'pelle**, die **Mu''sikka'pel-
 len** — orkester

müssen (er muß), er **mußte** — pidama,
sunnitud olema
der **Mut** (-(e)s) — julgus
die **Mutter**, die **Mütter** — ema
die **Mütze**, die **Mützen** — müts

N

nach — pärast, järel, järgi; -sse
nach Hause — koju
der **Nachbar** (-s oder -n), die **Nachbarn** — naaber
'nachdenken (er denkt 'nach), er **dachte 'nach** — järele mõtlema
der **Nachmittag** (-s), die **Nachmittage** — pärastlõuna
am Nachmittag — pärastlõunal
'nachschauen (er schaut 'nach) — järele vaatama
der (die, das) **nächste** — järgmine
die **Nacht**, die **Nächte** — öö
in der Nacht — öösel
der **'Nachtisch** (-es) — järelroog, magustoit
nah — lähedane; lähedal
nähen — õmblema
näher — lähemalt, lähemale
der **Name** (-ns), die **Namen** — nimi
die **Nase**, die **Nasen** — nina
naß — märg
neben — kõrval; kõrvale
der **Nebensatz** (-es), die **Nebensätze** — kõrvallause
nehmen (er nimmt), er **nahm** — võtma
die **Nelke**, die **Nelken** — nelk
neu — uus
das **Neujahr** (-(e)s) — uus aasta
das **Neutrum** (-s) — kesksugu nimi-sõna
'nicht einmal — isegi mitte
nichts — mitte midagi
nicht wahr? — eks ole?
nie — ei ialgi
niemand — ei keegi
noch — veel

der **Nominativ** (-s) — nimetav
der **Norden** (-s) — põhi (ilmakaar)
die **Note**, die **Noten** — hinne; noot
der **No'vember** (-s) — november
das **Nume'rale** (-s) — arvsõna
die **Nummer**, die **Nummern** — number
nun — nüüd
nur — ainult

O

oben — üleval
das **Obst** (-es) — puuvili
oder — või
der **Ofen** (-s), die **Öfen** — ahi
offen — avatud, lahti
öffnen — avama
oft — sageli
ohne — ilma
das **Ohr** (-(e)s), die **Ohren** — kõrv
der **Ok'tober** (-s) — oktoober
die **Ok'toberrevolu'tion** — Oktoobri-revolutsioon
die **Große Sozia'listische Ok'tober-revolu'tion** — Suur Sotsialistlik Oktoobri-revolutsioon
der **Onkel** (-s), die **Onkel** — onu
die **Ordnung** — kord
in Ordnung halten (er hält in Ordnung), er **hielt in Ordnung** — korras hoidma
die **Ordnungszahl**, die **Ordnungszahlen** — järgarv
der **Osten** (-s) — ida

P

paar — mõned
das **Pa'pier** (-(e)s), die **Pa'pierre** — paber
der **Park** (-(e)s), die **Parks** oder die **Parke** — park
die **Par'tei**, die **Par'teien** — partei
die **Pause**, die **Pausen** — vaheaeg; paus
die **Per'son**, die **Per'sonen** — pööre; isik

das **Perso''nalpro'nomen** (-s) — isikuline asesõna

pfeifen, er **pfiff** — vilistama

das **Pferd** (-es), die **Pferde** — hobune

die **Pflanze**, die **Pflanzen** — taim

pflanzen — istutama

die **Pflicht**, die **Pflichten** — kohustus

pflücken — noppima

der **Pflug** (-(e)s), die **Pflüge** — sahk

pflügen — kündma

das **Pflügen** (-s) — kündmine

die **Phy'sik** — füüsika

der **Pio'nier** (-s), die **Pio'niere** — pioneer

die **Pio'nier'gruppe**, die **Pio'nier'gruppen** — pioneerisalk

der **Pio'nier'leiter** (-s), die **Pio'nier'leiter** — pioneerijuht

der **Plan** (-(e)s), die **Pläne** — plaan

der **Platz** (-es), die **Plätze** — koht

plötzlich — äkki

der **Plural** (-s) — mitmus

die **Pluralbildung** — mitmuse moodustamine

der **Pole** (-n), die **Polen** — poolakas

die **Polin**, die **Polinnen** — poolatar

Polnisch — poola keel

der **Positiv** (-s) — algvõrre

das **Posse''ssivpro'nomen** (-s) — omastav asesõna

die **Postkarte**, die **Postkarten** — postkaart

die **Pracht** — toredus

das **Prädi'kat** (-s) — öeldis

das **Prä'fix** (-es), die **Prä'fixe** — eesliide

die **Präposi'tion**, die **Präposi'tionen** — eessõna

das **Präsens** — olevik

der **Preis** (-es), die **Preise** — auhind

Q

der **Quatsch** — lollus; loba *

R

der **Rabe** (-n), die **Raben** — ronk

das **Rad** (-es), die **Räder** — ratas

der **Radfahrer** (-s), die **Radfahrer** — jalgrattur

das **Ra'dieschen** (-s), die **Ra'dieschen** — redis

rasch — ruttu

das **Rätsel** (-s), die **Rätsel** — mõistatus

der **Räucherfisch** (-es), die **Räucherfische** — suitsukala

räuchern — suitsutama

der **Raum** (-(e)s), die **Räume** — ruum

das **Raumschiff** (-(e)s), die **Raumschiffe** — kosmoselaev

rechen — rehitsema

der **Rechen** (-s), die **Rechen** — reha

rechnen — arvutama

recht — üsna

rechts — paremal

refle'xiv — enesekohane

das **refle'xive Verb** — enesekohane tegusõna

die **Regel**, die **Regeln** — reegel

der **Regen** (-s) — vihm

der **Regenbogen** (-s) — vikerkaar

regnen — vihma sadama

es **regnet** — sajab vihma

der **Reifen** (-s), die **Reifen** — rattakumm

der **Reim** (-(e)s), die **Reime** — riim

die **Re'klame** — reklaam

der **Re'kord** (-(e)s), die **Re'korde** — rekord

die **Revolu'tion**, die **Revolu'tionen** — revolutsioon

richtig — õige; õigesti

riechen, er **roch** — lõhnama; haistma

das **Rind** (-(e)s), die **Rinder** — veis

die **Rodelbahn**, die **Rodelbahnen** — liumägi

rodeln — kelgutama

der **Roggen** (-s) — rukis

die **Rolle**, die **Rollen** — osa

der **Roller** (-s), die **Roller** — motoroller
rosa — roosa
rot — punane
 die **RSFSR** = die Russische Sozialistische Föderative Sowjetrepublik — Vene NFSV
 die **Rübe**, die **Rüben** — naeris
 die **rote Rübe** — peet
 der **Rücken** (-s) — selg
rufen, er **rief** — hüüdma
 die **Ruhe** — rahu
ruhen — puhkama
ruhig — rahulik; rahulikult
 der **Russe** (-n), die **Russen** — vene-lane
 die **Russin**, die **Russinnen** — vene-lanna
Russisch — vene keel

S

die **Sache**, die **Sachen** — asi
säen — külvama
 die **Säge**, die **Sägen** — saag
sägen — saagima
sagen — ütlemä
 die **Sahne** — koor
 der **Salat** (-e)s) — salat
sammeln — korjama; koguma
satt — söönud
ich bin satt — mul on köht täis
 der **Satz** (-es), die **Sätze** — lause
sauber — puhas; puhtalt
sausen — vuhisema
schade! — kahju!
 das **Schaf** (-e)s), die **Schafe** — lam-mas
 der **Schaffner** (-s), die **Schaffner** — konduktor
 der **Schalter** (-s), die **Schalter** — pile-tikassa
 der **Schatten** (-s) — vari
schauen — vaatama

scheinen, er **schien** — paistma
schenken — kinkima
 die **Scherbe**, die **Scherben** — kild
in Scherben — kildudeks
 der **Schi** (-s), die **Schier** — suusk
Schi laufen, er **lief Schi** — suusatama
schicken — saatma
 die **Schimeisterschaft**, die **Schimeisterschaften** — esivõistlus suusatamises
 der **Schinken** (-s) — sink
 der **Schisportler** (-s), die **Schisportler** — suusasportlane.
schlafen (er **schläft**), er **schief** — magama
schlagen (er **schlägt**), er **schlug** — lööma
schlecht — halb; halvasti
schließen, er **schloß** — sulgema
 der **Schlitten** (-s), die **Schlitten** — saan, kelk
 der **Schlittschuh** (-e)s), die **Schlittschuhe** — uisk
Schlittschuh laufen, er **lief Schlittschuh** — uisutama
 das **Schloß** (Schlosses), die **Schlösser** — loss
 der **Schlosser** (-s), die **Schlosser** — lukussepp
 der **Schlüssel** (-s), die **Schlüssel** — vöti
 das **Schlüsselloch** (-e)s), die **Schlüssellocher** — lukuauk
 das **Schmalz** (-es) — sulatatud rasv
schmecken — maitsma
schmücken — kaunistama
 der **Schnee** (-s) — lumi
 das **Schneeglöckchen** (-s), die **Schneeglöckchen** — lumikelluke
 der **Schneeschuh** (-s), die **Schneeschuhe** — suusk
 die **Schneeschuhspur**, die **Schneeschuhspuren** — suusajälg
schneien — lund sadama
es schneit — sajab lund
schnell — kiire; kiiresti
schon — juba
schön — ilus; ilusasti

der **Schrank** (-(e)s), die **Schränke** — kapp
der **Schraubenzieher** (-s), die **Schraubenzieher** — kruvikeeraja
schreiben, er **schrieb** — kirjutama
schreien, er **schrie** — karjuma
der **Schuh** (-(e)s), die **Schuhe** — king
die **Schule**, die **Schulen** — kool
der **Schüler** (-s), die **Schüler** — õpilane
die **Schülerin**, die **Schülerinnen** — naisõpilane
schulfrei — koolist vaba
wir haben schulfrei — meil pole tunde
das **Schulleben** (-s) — koolielu
die **Schultasche**, die **Schultaschen** — koolimapp
die **Schulter**, die **Schultern** — õlg
die **Schürze**, die **Schürzen** — põll
die **Schüssel**, die **Schüsseln** — vaagen, kauss
schützen — kaitsma
schwach — nõrk
schwarz — must
der **Schwede** (-n), die **Schweden** — rootslane
Schweden (-s) — Rootsi
die **Schwedin**, die **Schwedinnen** — rootslanna
Schwedisch — rootsi keel
schweigen, er **schwieg** — vaikima
das **Schwein** (-(e)s), die **Schweine** — siga
die **Schweiz** — Sveits
die **Schweizer** (-s), die **Schweizer** — šveitslane
die **Schweizerin**, die **Schweizerinnen** — šveitslanna
schwer — raske
die **Schwester**, die **Schwestern** — õde
das **Schwingen** (-s) — lendamine, hooglemine
sechs — kuus
sechzehn — kuusteit
sechzig — kuuskümmend
der **See** (-s), die **Seen** — järv

sehen (er sieht), er **sah** — nägema
sehr — väga
sein (er ist), er **war** — olema
sein (*ms.*), **seine** (*ns.*), **sein** (*ks.*);
seine (*Pl.*) — tema (oma)
die **Seite**, die **Seiten** — külj; lehekülj
selbst — ise
selten — harva
der **Senf** (-es) — sinep
der **Se'ptember** (-s) — september
der **Sessel** (-s), die **Sessel** — tugitool
sich **setzen** (er setzt sich) — istet
võtma, istuma
sicher — kindlasti
Sie — teie (viisakusvorm)
siebzehn — seitseteist
siebzig — seitsekümmend
der **Sieg** (-(e)s), die **Siege** — võit
siegen — võitma
singen, er **sang** — laulma
das **Singen** (-s) — laulmine
der **Singular** (-s) — ainsus
der **Singvogel** (-s), die **Singvögel** — laululind
sinken, er **sank** — vajuma
sitzen, er **saß** — istuma
so — nii
der **Sohn** (-(e)s), die **Söhne** — poeg
sollen (er soll), er **sollte** — pidama
der **Sommer** (-s) — suvi
sonderbar — veider, imelik
der **Sonnabend** (-s) — laupäev
die **Sonne** — päike
der **Sonntag** (-(e)s) — pühapäev
die **Sorge**, die **Sorgen** — mure
die **Soße**, die **Soßen** — kaste
sow'jetisch — nõukogude, nõukogulik
die **Sow''jetu'nion** — Nõukogude Liit
sozia'listisch — sotsialistlik
spät — hilja
zu **spät** — liiga hilja
der **Spaten** (-s), die **Spaten** — labidas
der **Spa'ziergang** (-s), die **Spa'ziergänge** — jalutuskäik
einen Spa'ziergang machen — jalutama
der **Speck** (-(e)s) — pekk

der **Spiegel** (-s), die **Spiegel** — peegel
 das **Spiel** (-(e)s), die **Spiele** — mäng
 spielen — mängima
 der **Sport** (-(e)s) — sport
Sport treiben, er trieb **Sport** — spor-
 tima
 der **Sportler** (-s), die **Sportler** —
 sportlane
 der **Sportwettkampf** (-es), die **Sport-
 wettkämpfe** — spordivõistlus
 die **Sprache**, die **Sprachen** — keel
 sprechen (er spricht), er sprach —
 rääkima, kõnelema
springen, er sprang — hüppama
 das **Spruchband** (-(e)s), die **Spruch-
 bänder** — loosung
 die **Spur**, die **Spuren** — jälg
 der **Sputnik** (-s), die **Sputniks** —
 sputnik
 die **Stadt**, die **Städte** — linn
 der **Städter** (-s), die **Städter** — linlane
stark — tugev; tugevasti
 der **Staub** (-(e)s) — tolm
stecken — pistma
stehen, er stand — seisma
steigen, er stieg — tõusma
 der **Stein** (-(e)s), die **Steine** — kivi
 die **Steinkohle** — kivisüsi
stellen — asetama
sterben (er stirbt), er starb — surema
vor Hunger sterben — nälga surema
 der **Stern** (-(e)s), die **Sterne** — täht
 (taevas)
 der **Stiefel** (-s), die **Stiefel** — saabas
 das **Stiefmütterchen** (-s), die **Stief-
 mütterchen** — vöörasema (lill)
still — vaikne; vaikselt
'stillstehen (er steht 'still), er stand
 'still — seisma
 die **Stirn** — laup
 der **Stock** (-(e)s), die **Stöcke** — kepp
 das **Stockwerk** (-(e)s), die **Stock-
 werke** — korrus
stolz (auf+*Akk.*) — uhke; uhkesti
 das **Stoppelfeld** (-(e)s), die **Stoppel-
 felder** — kõrrepõld
 der **Strand** (-es) — rand

die **Straße**, die **Straßen** — tänav
 die **Straßenbahn**, die **Straßenbahnen**
 — tramm
 der **Strauch** (-(e)s), die **Sträucher** —
 põõsas
 der **Streit** (-es) — tüli
Streit haben — tülitsema
 der **Strom** (-(e)s), die **Ströme** — vool;
 suur jõgi
es regnet in Strömen — valab vih-
 ma
 der **Strumpf** (-(e)s), die **Strümpfe** —
 sukk
 das **Stück** (-(e)s), die **Stücke** — tükk
 das **Stückchen** (-s), die **Stückchen** —
 tükike
 der **Stu'dent** (-en), die **Stu'denten** —
 üliõpilane
 der **Stuhl** (-(e)s), die **Stühle** — tool
stumm — tumm
 die **Stunde**, die **Stunden** — tund
 der **Stundenplan** (-(e)s), die **Stunden-
 pläne** — tunniplaan
 das **Sub'jekt** (-s) — alus
 das **Substantiv** (-s), die **Substantivé** —
 nimisõna
suchen — otsima
 der **Süden** (-s) — lõuna (ilmakaar)
 das **Su'ffix** (-es), die **Su'ffixe** — tule-
 tusliide
 der **Superlativ** (-s) — ülivõrre
 die **Suppe**, die **Suppen** — supp
süß — magus
 die **Süßspeise**, die **Süßspeisen** —
 magusroog

T

die **Tabelle**, die **Tabellen** — tabel
 die **Tafel**, die **Tafeln** — tahvel
 der **Tag** (-(e)s), die **Tage** — päev
am Tage — päeval
eines Tages — ühel päeval
jeden Tag — iga päev
 das **Tal** (-(e)s), die **Täler** — org
 die **Tante**, die **Tanten** — tädi
tanzen — tantsima
 die **Tasche**, die **Taschen** — tasku; kott

das **Taschentuch** (-(-e)s), die **Taschentücher** — taskurätt
die **Tasse**, die **Tassen** — tass
die **Taube**, die **Tauben** — tuvi
tausend — tuhat
tausendmal — tuhat korda
der **Tee** (-s) — tee (jook)
der **Teelöffel** (-s), die **Teelöffel** — tee-
lusikas
'teilnehmer (an+Dat.) (er nimmt
'teil), er **nahm 'teil** — osa võtma
das **Tele'fon** (-s), die **Tele'fone** — tele-
fon
der **Teller** (-s), die **Teller** — taldrik
der **Text** (-(-e)s), die **Texte** — tekst
die **Tex''tilfa'brik**, die **Tex''tilfa'briken**
— riidevabrik
das **The'ater** (-s), die **The'ater** — tea-
ter
das **Thema** (-s), die **Themen** — teema
tief — sügav; sügavasti
das **Tier** (-(-e)s), die **Tiere** — loom
die **Tinte** — tint
der **Tisch** (-es), die **Tische** — laud
das **Tischtuch** (-(-e)s), die **Tischtücher**
— laudlina
die **Tochter**, die **Töchter** — tütar
der **Ton** (-(-e)s), die **Töne** — hää!, heli
das **Tor** (-(-e)s), die **Tore** — värav
der **Torwart** (-s) — väravavaht
tragen (er trägt), er **trug** — kandma
tra'i'nieren — treenima
der **Traktor** (-s), die **Trak'toren** —
traktor
der **Trakto'rist** (-en), die **Trakto'risten**
— traktorist
der **Traum** (-(-e)s), die **Träume** —
unelm; unenägu
traurig — kurb; kurvalt
treffen (er trifft), er **traf** — kohtama
treiben, er **trieb** — harrastama
Wintersport treiben, er **trieb Winter-**
sport — talisporti harrastama
trennbar — lahutatav
trennen — poolitama; lahutama
die **Treppe**, die **Treppen** — trepp
treten (er tritt), er **trat** — astuma

trinken, er **trank** — jooma
trocken — kuiv
der **Tropfen** (-s), die **Tropfen** — piisk
der **Tscheche** (-n), die **Tschechen** —
tšehh
die **Tschechin**, die **Tschechinnen** —
tšehhitar
Tschechisch — tšehhi keel
die **Tschechoslo'wakische Sozia-**
'listische Repu'blik — Tšehhoslovak-
kia Sotsialistlik Vabariik
das **Tuch** (-(-e)s), die **Tücher** — rätik
tun (er tut), er **tat** — tegema
die **Tür**, die **Türen** — uks
der **Türke** (-n), die **Türken** — türklane
türkisch — türgi
turnen — võimlema
das **Turnen** — võimlemine
der **Turnsaal** (-(-e)s), die **Turnsäle** —
võimla

U

üben — harjutama
über — üle; kohal; kohale
über'all — igal pool
über'haupt — üldse
'übermorgen — ülehomme
über'setzen — tõlkima
über'zeugt — veendunud
die **Übung**, die **Übungen** — harjutus
das **Ufer** (-s), die **Ufer** — kallas
die **Uhr**, die **Uhren** — kell
um — ümber
um wieviel Uhr? — mis kellaajal?
um 8 Uhr — kell 8
und — ja
'unentschieden — viik
unser (*ms.*), **unsere** (*ns.*), **unser** (*ks.*);
unsere (*Pl.*) — meie (oma)
unten — all
nach unten — alla
unter — all; alla
der **'Unterricht** (-(-e)s) — õpetus;
õppetund
die **'Untertasse**, die **'Untertassen** —
alustass
'untrennbar — lahutamatu

die **Vase**, die **Vasen** — vaas
 der **Vater** (-s), die **Väter** — isa
 sich **ver'abschieden** (**von**+*Dat.*) (er
 ver'abschiedet sich) — hüvasti jätma
 das **Verb** (-s), die **Verben** — tegusõna
ver'binden, er **ver'band** — ühendama,
 siduma
ver'bringen, er **ver'brachte** — veetma
ver'gehen, er **ver'ging** — mööduma
ver'gessen (er ver'gißt), er **ver'gaß**
 — unustama
 das **Ver'gißmeinnicht** (-s) — meele-
 pea (lill) —
 das **Ver'gnügen** (-s) — lõbu
 viel **Ver'gnügen!** — palju lõbu!
 der **Ver'kehr** (-s) — liiklus
 das **Ver'kehrsmittel** (-s), die **Ver'kehrsmittel** — liiklusvahend
 die **Ver'kehrsregel**, die **Ver'kehrsregeln**
 — liikluseeskiri
ver'neinen — eitama
 sich **ver'sammeln** — kogunema
 die **Ver'sammlung**, die **Ver'sammlun-
 gen** — koosolek
 sich **ver'späten** (er ver'spätet sich) —
 hilinema
ver'steckt — peidus
ver'stehen, er **ver'stand** — aru saama;
 oskama
 viel — palju (+*Sing.*)
 viele — palju (+*Pl.*)
 vielen **Dank!** — palju tänu!
 vie'leicht — võib-olla
 das **Viertel** (-s) — veerand
 der **Vogel** (-s), die **Vögel** — lind
 das **Volk** (-e)s), die **Völker** — rahvas
 die **Volksrepu'blik Polen** — Poola
 Rahvavabariik
 voll — täis
 von — -lt, -st; poolt
 vor — enne; ees; ette
 vor'bei — mööda
 'vorgestern — üleieile
 'vorspielen (er spielt 'vor) — ette
 mängima

die 'Vorstellung, die 'Vorstellungen —
 etendus, seanss

W

wachsen (er wächst), er **wuchs** —
 kasvama
 der **Wald** (-es), die **Wälder** — mets
 die **Wand**, die **Wände** — sein
 das **Wanderlied** (-e)s), die **Wander-
 lieder** — matkalaul
wandern — rändama, matkama
 die **Wange**, die **Wangen** — põsk
wann? — millal?
warm — soe; soojalt
warten — ootama
wa'rum? — miks?
was? — mis? mida?
was fehlt dir? — mis sul viga on?
 die **Wäsche** — pesu
 sich **waschen** (er wäscht sich), er
 wusch sich — end pesema
 was für ein? (*ms.*), }
 was für eine? (*ns.*), } missugune?
 was für ein? (*ks.*); } milline?
 was für? (*Pl.*)
 das **Wasser** (-s) — vesi
 der **Wassertropfen** (-s), die **Wasser-
 tropfen** — veepiisk
wecken — äratama
weg — ära, kadunud
 der **Weg** (-e)s), die **Wege** — tee
 'wegfegen (er fegt 'weg) — ära püh-
 kima
 wehen — puhuma; lehvima
weil — sest
weinen — nutma
weiß — valge
weit — kauge; avar
weiter — edasi; edaspidi
 der **Weizen** (-s) — nisu
 das **Weizenmehl** (-e)s) — nisujahu
welcher? (*ms.*), **welche?** (*ns.*), **welches?**
 (*ks.*); **welche?** (*Pl.*) — missugune?
 milline?
 die **Welt**, die **Welten** — maailm
 aus aller Welt — kogu maailmast

wem? — kellele?
 wen? — keda?
 wenig — vähe
 ein wenig — natuke
 wenn — kui
 wer? — kes?
 werden (er wird), er wurde — muu-
 tuma; saama
 daraus wurde nichts — sellest ei
 tulnud midagi välja
 werfen (er wirft), er warf — viskama
 das Werken (-s) — tööpetus
 die Werkstatt, die Werkstätten — töö-
 tuba, töökoda
 der Werkstatttraum (-e)s, die Werk-
 statträume — töökoda
 der Werkstätige (-n), die Werkstätigen
 — tööline, töötaja
 der Werkunterricht (-e)s — tööõpe-
 tus
 das Werkzeug (-e)s, die Werkzeuge
 — tööriist
 wessen? — kelle?
 der Westen (-s) — lääts
 das Wetter (-s) — ilm
 der Wettkampf — võistlust
 wichtig — tähtis
 wie — missugune; kuidas; kui; nagu
 wie alt? — kui vana?
 wie geht es? — kuidas käsi käib?
 wie spät ist es? — mis kell on?
 wieder — jälle
 wiederholen — kordama
 die Wiederholung — kordamine
 das Wiedersehen (-s) — jälleäge-
 mine
 auf Wiedersehen! — nägemiseni!
 die Wiese, die Wiesen — aas
 wieviel? — kui palju?
 der (die, das) wievielte? — mitmes?
 willkommen! — tere tulemast!
 der Wind (-es), die Winde — tuul
 windig — tuuline
 der Winter (-s) — talv
 der Winter ist da — talv on saabu-
 nud
 der Wintersport (-s) — talisport

Wintersport treiben, er trieb Winter-
 sport — talisporti harrastama
 wirklich — tõesti; tõepoolest
 wischen — pühkima
 wissen (er weiß), er wußte — teadma
 die Wissenschaft — teadus
 der Wissenschaftler (-s), die Wissen-
 schaftler — teadlane
 wo? — kus?
 die Woche, die Wochen — nädal
 die Wochenschau — nädalaringvaade
 der Wochentag (-e)s, die Wochen-
 tage — nädalapäev
 wofür — mille vastu?
 woher? — kust?
 wohin? — kuhu?
 wohl — küll
 wohnen — elama
 die Wohnung, die Wohnungen — kor-
 ter
 das Wohnzimmer (-s), die Wohnzim-
 mer — elutuba
 der Wolf, (-e)s, die Wölfe — hunt
 die Wolke, die Wolken — pilv
 wollen (er will), er wollte — tahtma
 womit? — millega?
 die Wonne — ülim rõõm, õndsus
 woraus? — millest?
 das Wort (-e)s, die Wörter — sõna
 die Wortbildung — sõnade tuletamine
 die Wortstellung — sõnade järjestus
 wünschen — soovima
 die Wurst, die Würste — vorst

Z

die Zahl, die Zahlen — arv
 zählen — loendama
 der Zahn (-e)s, die Zähne — ham-
 mas
 die Zange, die Zangen — tangid
 die Zehe, die Zehen — varvas
 das Zeichen (-s), die Zeichen — mär-
 guanne
 der Zeichenlehrer (-s), die Zeichen-
 lehrer — joonistusõpetaja

der Zeichenunterricht (-s) — joonistami-
 se tund
 zeichnen — joonistama
 das Zeichnen (-s) — joonistamine
 die Zeichnung, die Zeichnungen —
 joonistus
 zeigen — näitama
 die Zeit, die Zeiten — aeg
 die Zeitschrift, die Zeitschriften —
 ajakiri
 die Zeitung, die Zeitungen — ajaleht
 zerbrechen (es zerbricht), es zerbrach
 — purunema; purustama
 zer schneiden, er zer schnitt — katki
 lõikama
 zer springen, er zer sprang — puru-
 nema
 ziehen, er zog — tõmbama
 das Zimmer (-s), die Zimmer — tuba
 zu — juurde; poole; liiga
 zu Ende — lõppenud
 zu spät — liiga hilja

der Zucker — suhkur
 die Zuckerdose, die Zuckerdosen —
 suhkrutoos
 zu erst — enne; esiteks
 zu friedlen — rahul
 zu Fuß — jalgsi
 der Zug (-(e)s), die Züge — rong;
 rongkäik
 die Zukunft — tulevik
 der "Zukunfts'traum (-(e)s), die "Zu-
 kunfts'träume — tulevikuunelm
 zu letzt — lõpuks
 die Zunge, die Zungen — keel
 zu rück — tagasi
 zu sammen — koos
 zusehen (er sieht 'zu), er sah 'zu —
 pealt vaatama
 die Zwei, die Zweien — kaks
 der Zweig (-(e)s), die Zweige — oks
 zweistöckig — kahekorruseline
 zwischen — vahel; vahele

ALPHABETISCHES WÖRTERVERZEICHNIS ZU DEN ÜBERSETZUNGEN

(Estonisch—Deutsch)

A

aas — die Wiese, die Wiesen
aasta — das Jahr (-e)s, die Jahre
 mis aastal? — in welchem Jahr?
aastapäev — der Jahrestag (-e)s,
 die Jahrestage
abistama — helfen (er hilft), er half
 (+*Dat.*)
aed — der Garten (-s), die Gärten
aitama — helfen (er hilft), er half
 (+*Dat.*)
ajaleht — die Zeitung, die Zeitungen
aken — das Fenster (-s), die Fenster
algama — be'ginnen, er be'gann
andma — geben (er gibt), er gab
armastama — lieben
asetama — stellen, legen
astuma — treten (er tritt), er trat
 rongi astuma — 'einsteigen, stieg
 'ein
asuma — sein (er ist), er war; liegen,
 lag; sich be'finden, er be'fand sich
teele asuma — sich auf den Weg
 machen
tööle asuma — sich an die Arbeit
 machen
auto — das Auto (-s), die Autos
avama — öffnen

E

ees — vor
eest — für
ehitus — der Bau (-s), die Bauten
eile — gestern
elagu! — es lebe!
elama — leben; wohnen
ema — die Mutter, die Mütter
enne — vor; zu'erst
ette — vor

H

haige — krank
harjutus — die Übung, die Übungen
hea — gut
helisema — klingeln, läuten
 heliseb — es klingelt, es läutet
hilinema — sich ver'späten, er ver'spä-
 tete sich
hinne — die Note, die Noten
homme — morgen
hommik — der Morgen (-s)
 hommikul — am Morgen
hommikueine — das Frühstück (-s)
hoolas — fleißig
huvitav — intere'ssant

huvituma — sich intere'ssieren (für+
+Akk.)
hästi — gut
höövel — der Hobel (-s), die Hobel
hüüdma — rufen, er rief

I

iga — jeder (*ms.*), jede (*ns.*), jedes
(*ks.*)
iga päev — jeden Tag
igal pool — überall
ilm — das Wetter (-s)
ilma — ohne
ilus — schön; fein
isa — der Vater (-s), die Väter
istuma — sich setzen, er setzte sich;
sitzen, er saß
istutama — pflanzen
istutatakse — man pflanzt

J

jaam — der Bahnhof (-(e)s), die
Bahnhöfe
jalgpall — der Fußball (-(e)s),
jalgpalli mängima — Fußball spie-
len, er spielte Fußball
jaks — für
jooksma — laufen (er läuft), er lief
jooma — trinken, er trank
joonistama — zeichnen
jutustama — er'zählen (von+*Dat.*)
juuakse — man trinkt
juuni — der Juni (-s)
juurde — an, zu
juures — an, bei
juust — der Käse (-s)
jõgi — der Fluß (Flusses), die Flüsse
jääma — bleiben (+*Dat.*)

K

ka — auch
kaasa tulema — 'mitkommen, er kam
'mit

kaasa võtma — 'mitnehmen (er nimmt
'mit), er nahm 'mit
kasvama — wachsen (er wächst), er
wuchs
kaua — lange
kaunistama — schmücken
kell — die Uhr, die Uhren
kell 7 — um sieben (Uhr)
kestma — dauern
kevad — der Frühling (-s)
kevadel — im Frühling
kiitma — loben
kinkima — schenken
kiri — der Brief (-(e)s), die Briefe
kirjamark — die Briefmarke, die
Briefmarken
kirjutama — schreiben, er schrieb
klaas — das Glas (-es), die Gläser
klaas piima — ein Glas Milch
klass — die Klasse, die Klassen
kohtama — treffen (er trifft), er traf
kohv — der Kaffee (-s)
kolhoos — die Kollektivwirtschaft,
die Kollektivwirtschaften; die LP'G
(Saksa Demokraatlikus Vabariigis)
kombain — der Mähdrescher (-s), die
Mähdrescher
konserveerima — konser'vieren
kool — die Schule, die Schulen
koolimaja — das Schulhaus (-es), die
Schulhäuser
koor — die Sahne
korras — in Ordnung
kriit — die Kreide
kruvikeeraja — der Schraubenzieher
'(-s), die Schraubenzieher
kuhu? — wo'hin?
kui — als; wie
kuidas? — wie?
kuidas käsi käib? — wie geht es?
kus? — wo?
kuuluma — ge'hören (+*Dat.*)
kuum — heiß
kuupäev — das Datum (-s)
kõige enam — am meisten
kõik — alles (*ains.*), alle (*mitm.*)

käsi — die Hand, die Hände
kuidas käsi käib? — wie geht es?
käsivars — der Arm (-e)s, die Arme
kööök — die Küche, die Küchen
külastama — be'suchen
küsima — fragen, Fragen stellen

L

lai — breit
lamp — die Lampe, die Lampen
laps — das Kind (-es), die Kinder
laud — der Tisch (-es), die Tische
leib — das Brot (-e)s
lill — die Blume, die Blumen
linlane — der Städter (-s), die Städter
linn — die Stadt, die Städte
lugema — lesen (er liest), er las
lõikus — die Ernte
läbi — durch
lähim — der (die, das) nächste
lühike — kurz

M

maa — das Land (-es), die Länder
maal — auf dem Lande
maale — aufs Land
maalt — vom Lande
magus — süß
maja — das Haus (-es), die Häuser
marssima — mar'schieren
meelsamini — lieber
meelsasti — gern
meie (oma) — unser (ms.), unsere (ns.), unser (ks.); unsere (mitm.)
mets — der Wald (-es), die Wälder
millal? — wann?
minema — gehen, er ging
minu (oma) — mein (ms.), meine (ns.), mein (ks.); meine (mitm.)
missugune? — welcher? (ms.), welche? (ns.), welches? (ks.); welche? (mitm.); was für ein? (ms.), was für eine? (ns.), was für ein? (ks.); was für (mitm.)
mitmes? — der (die, das) wievielte?

muna — das Ei (-s), die Eier
mäng — das Spiel (-e)s, die Spiele
mängima — spielen

N

nende (oma) — ihr (ms.), ihre (ns.), ihr (ks.); ihre (mitm.)
nimi — der Name (-ns), die Namen
november — der No'vember (-s)
nurk — die Ecke, die Ecken
Nõukogude Liit — die So'wjetun'ion
nädal — die Woche, die Wochen
nägema — sehen (er sieht), er sah
näitama — zeigen

O

olema — sein (er ist), er war
korras olema — in Ordnung sein
oma — mein, meine; dein, deine; sein, seine; ihr, ihre; unser, unsere; euer, eure; Ihr, Ihre
on — ist; es ist; es gibt
ostma — kaufen

P

paks — dick
palju — viel (ains.), viele (mitm.)
pall — der Ball (-e)s, die Bälle
paluma — bitten, er bat
midagi paluma — bitten (um+ +Akk.)
pealinn — die Hauptstadt, die Hauptstädte
pekk — der Speck (-e)s
pesema — waschen (er wäscht), er wusch
pesema (ennast) — sich waschen (er wäscht sich), er wusch sich
pidama — sollen (er soll), er sollte; müssen (er muß), er mußte
piim — die Milch
piletikassa — der Schalter (-s), die Schalter

pilt — das Bild (-es), die Bilder
pioneer — der Pio'nier (-s), die Pio-
 'niere
pioneerijuht — der Pio''nier'leiter (-s),
 die Pio''nier'leiter
pioneerisalk — die Pio''nier'gruppe,
 die Pio''nier'gruppen
poiss — der Junge (-n), die Jungen
pool — halb
Poola Rahvavabariik — die Volksre-
 pu'blik Polen
poole — zu
portfell — die Mappe, die Mappen
puhas — sauber
puhtalt — sauber
punane — rot
puu — der Baum (-e)s, die Bäume
põld — das Feld (-es), die Felder
põll — die Schürze, die Schürzen
põõsas — der Strauch (-e)s, die
 Sträucher
päev — der Tag (-e)s, die Tage
iga päev — jeden Tag
pärast — nach
pühapäev — der Sonntag (-e)s, die
 Sonntage
pühapäeval — (am) Sonntag

R

raamat — das Buch (-e)s, die
 Bücher
rahu — der Frieden (-s)
raske — schwer
riputama — hängen
rippuma — hängen, es hing
roheline — grün
rong — der Zug (-e)s, die Züge
ruttama — eilen
rõõmus — froh; fröhlich
rõõmustama — sich freuen, freute sich
 (über+*Akk.*)

S

saag — die Säge, die Sägen
saal — der Saal (-e)s, die Säle

saama — können (er kann), er konnte
saatma — schicken
sadama — regnen
sajab vihma — es regnet
sajab lund — es schneit
Saksa Demokraatlik Vabariik —
 die DDR=die Deutsche Demo'kra-
 tische Repu'blik
Saksa Demokraatlikust Vabariigist —
 aus der DDR
see — dieser (*ms.*), diese (*ns.*), dieses
 (*ks.*); diese (*mitm.*)
sein — die Wand, die Wände
seisma — stehen, er stand
siis — dann
sink — der Schinken (-s)
sinu (oma) — dein (*ms.*), deine (*ns.*),
 dein (*ks.*); deine (*mitm.*)
soe — warm
spordiväljak — der Sportplatz (-es),
 die Sportplätze
sportlane — der Sportler (-s), die
 Sportler
sulepea — der Federhalter (-s), die
 Federhalter
sulgema — schließen, er schloß
suur — groß
Suur Sotsialistlik Oktoobrirevolutsioon
 — die Große Sozia'listische Ok''to-
 berrevolu'tion
suvi — der Sommer (-s)
suvel — im Sommer
sõber — der Freund (-es), die Freunde
sõidupilet — die Fahrkarte, die Fahr-
 karten
sõitma — fahren (er fährt), er fuhr
sõna — das Wort (-e)s, die Wörter
söök — das Essen (-s)
sööma — essen (er ißt), er aß
sügav — tief
sügis — der Herbst (-e)s
sügisel — im Herbst
sünnipäev — der Ge'burtag (-e)s,
 die Ge'burtag

T

taga — hinter
 tagasi — zu'rück
 tahaksin — ich möchte
 tahtma — wollen (er will), er wollte
 tahvel — die Tafel, die Tafeln
 taldrik — der Teller (-s), die Teller
 talv — der Winter (-s)
 talvel — im Winter
 tass — die Tasse, die Tassen
 tass kohvi — eine Tasse Kaffee
 teater — das The'ater (-s), die The'a-
 ter
 tee — der Tee (-s)
 teele asuma — sich auf den Weg ma-
 chen, er machte sich auf den Weg
 tegema — machen; tun, er tat
 väljasõitu tegema — einen Ausflug
 machen
 teie (oma) — euer (*ms.*), eure (*ns.*),
 euer (*ks.*); eure (*mitm.*)
 teie (viisakusvorm) — Sie
 teie (oma) (viisakusvorm) — Ihr
 (*ms.*), Ihre (*ns.*), Ihr (*ks.*); Ihre
 (*mitm.*)
 tema (oma) (*ms.* ja *ks.*); sein
 (*ms.*), seine (*ns.*), sein (*ks.*); seine
 (*mitm.*)
 tema (oma) (*ns.*) — ihr (*ms.*), ihre
 (*ns.*), ihr (*ks.*); ihre (*mitm.*)
 terve — gesund
 tervitus — der Gruß (-es), die Grüße
 tooma — bringen, er brachte
 treial — der Dreher (-s), die Dreher
 Tšehhoslovakkia Sotsialistlik Vabariik
 — die Tschechoslo'wakische Sozia-
 listische Repu'blik
 tuba — das Zimmer (-s), die Zimmer
 tulema — kommen, er kam
 tõstma — heben, er hob
 tõusma — 'aufstehen, er stand 'auf
 tädi — die Tante, die Tanten
 täna — heute
 tänama — danken (+*Dat.*)
 tänav — die Straße, die Straßen
 täpselt — ge'nau

töökoda — die Werkstatt, die Werk-
 stätten
 tööle asuma — sich an die Arbeit
 machen, er machte sich an die Arbeit
 töötama — arbeiten
 tütar — die Tochter, die Töchter

U

uks — die Tür, die Türen
 unustama — ver'gessen (er vergißt),
 er vergaß
 uus — neu

V

vaatama — schauen; sehen (er sieht),
 er sah
 vaatlema — 'anschauen, er schaute 'an;
 'ansehen (er sieht 'an), er sah 'an
 vabrik — die Fa'brik, die Fa'briken
 valge — weiß; hell
 valjusti — laut
 vana — alt
 varsti — bald
 vastama — antworten (auf+*Akk.*)
 vastus — die Antwort, die Antworten
 vend — der Bruder (-s), die Brüder
 vesi — das Wasser (-s)
 vihik — das Heft (-e)s, die Hefte
 viima — bringen, er brachte
 voolama — fließen, er floß
 vorst — die Wurst, die Würste
 või — die Butter
 võileib — das Butterbrot (-e)s, die
 Butterbrote
 võimla — der Turnsaal (-e)s, die
 Turnsäle
 võtma — nehmen (er nimmt), er nahm
 väga — sehr
 värske — frisch

Õ

õde — die Schwester, die Schwestern
 õnk — die Luft
 õhtu — der Abend (-s), die Abende
 õhtul — am Abend
 õnnelik — glücklich

õpetaja — der Lehrer (-s), die Lehrer;
die Lehrerin, die Lehrerinnen

õpetajate tuba — das Lehrerzimmer
(-s), die Lehrerzimmer

õpilane — der Schüler (-s), die Schü-
ler; die Schülerin, die Schülerinnen

õppima — lernen

õun — der Apfel (-s), die Äpfel

Ä

ära — weg, da'von

ära kirjutama — 'abschreiben, er
schrieb 'ab

Ö

öö — die Nacht, die Nächte

öösel — in der Nacht

Ü

üksi — al'lein

üle — über

ülesanne — die Aufgabe, die Aufgaben

üumber — um

INHALTSVERZEICHNIS

Nr. 1.	Spiel und Buch und Singen (<i>Max Zimmering</i>)	3
Nr. 2.	Wieder in der Schule	6
Nr. 3.	Wofür interessiert ihr euch?	12
Nr. 4.	Was ist Faulheit?	15
Nr. 5.	Wie kann man so viel vergessen?	18
Nr. 6.	Zum Geburtstag der Deutschen Demokratischen Republik (<i>Anne Geelhaar</i>)	24
Nr. 7.	Ein Ausflug I	28
Nr. 8.	Ein Ausflug II	32
Nr. 9.	Ein Ausflug III	35
Nr. 10.	Der Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution	40
	Wiederholung	43
Nr. 11.	Am Bahnhof	48
Nr. 12.	Herbstarbeiten auf dem Lande	52
Nr. 13.	Roggen oder Weizen?	56
Nr. 14.	Wo ist das Brot gewachsen? (<i>W. Krumbach</i>)	60
Nr. 15.	Ein Brief	64
Nr. 16.	Ein Brief aus der DDR	66
Nr. 17.	Wie alt ist er?	71
Nr. 18.	Das erste Eis	74
	Wiederholung	78
Nr. 19.	Der Winter ist da (<i>Karl Müller</i>)	86
Nr. 20.	Gespräch	88
Nr. 21.	Zeichenunterricht	92
Nr. 22.	Fragen und Antworten	96
Nr. 23.	Unsere Verkehrsmittel	99
Nr. 24.	Der Esel und der Roller	103
Nr. 25.	Ein wenig Geographie	106
Nr. 26.	Ein Brief aus der DDR	112
Nr. 27.	Wie die Fliege eine Wohnung fand	117
Nr. 28.	Im Kino	121
	Wiederholung	124
Nr. 29.	Vater erzählt vom Außenhandel (<i>Nach A. Brümmer</i>)	130
Nr. 30.	Singular oder Plural?	134
Nr. 31.	Der Wettkampf	135

Nr. 32. Die Lenin-Marke (<i>Vera Berlin</i>)	139
Nr. 33. Die Waldwiese	141
Nr. 34. Am 1. Mai (<i>Walter Stranka</i>)	148
Nr. 35. Frühling im Garten	150
Nr. 36. Unsere Heimat (<i>Herbert Keller</i>)	154
Wiederholung	155

Anhang

Erzählungen	161
Witze	166
Gedichte und Lieder	169
Rätsel	177
Sprichwörter	185

Grammatik

§ 1. Sõnade tuletamine	187
§ 2. Määrava artikli tarvitamine	188
§ 3. Umbmäärase artikli tarvitamine	189
§ 4. Artikli puudumine	189
§ 5. Nimisõnade sugu	190
§ 6. Nimisõna käänamine	191
§ 7. Käändkonnad	193
§ 8. Pärinimede käänamine	195
§ 9. Nimisõnade mitmus	196
§ 10. Nimisõnade käänamine mitmuses	197
§ 11. Isikulise asesõna käänamine	197
§ 12. Omastav asesõna	197
§ 13. Omastava asesõna käänamine	199
§ 14. Näitava asesõna käänamine	201
§ 15. Küsiva asesõna käänamine	201
§ 16. Umbmäärase asesõna käänamine	202
§ 17. Umbisikuline asesõna <i>es</i>	203
§ 18. Omadussõna	203
§ 19. Omadussõna käänamine	204
§ 20. Omadussõna võrdlemine	206
§ 21. Võrdlusastmete erandlik moodustamine	207
§ 22. Arvsõna	208
§ 23. Eessõna	209
§ 24. Eessõnad daativiga	210
§ 25. Eessõnad akusatiiviga	210
§ 26. Eessõnad daativiga ja akusatiiviga	211
§ 27. Määrava artikli liitumine eessõnadega	213
§ 28. Tegusõna	213
§ 29. Tegusõna pööramine	213

§ 30. Ajavormide moodustamine	214
§ 31. Prefiksitega tegusõnade pööramine	217
§ 32. Käskiv kõneviis	218
§ 33. Tabelid	219
§ 34. Lause pealiikmed	229
§ 35. Sõnade järjestus lauses	229
§ 36. Otsene ja pöördne sõnade järjestus	230
§ 37. Rindlause	230
§ 38. Põimlause	231
§ 39. Sõnade järjestus kõrvallauses	231
§ 40. Oigekirjutuse juhiseid	231
§ 41. Poolitamine	234

Alphabetisches Wörterverzeichnis (Deutsch—Estnisch)	235
---	-----

Alphabetisches Wörterverzeichnis (Estnisch—Deutsch)	255
---	-----

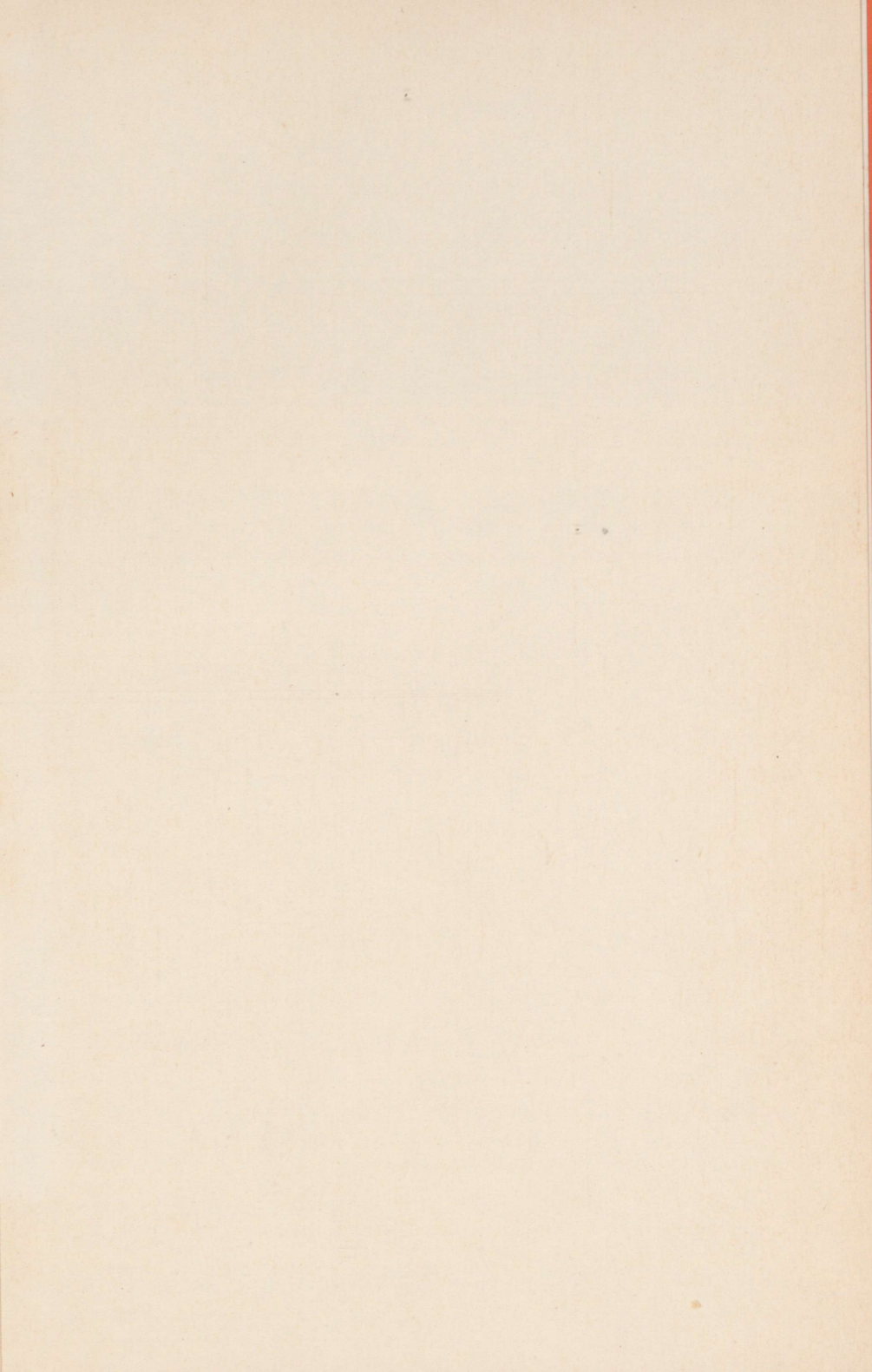
Харриет Тоом, Эрика Вихман. УЧЕБНИК НЕМЕЦКОГО ЯЗЫКА ДЛЯ VII КЛАССА. Издание 6-е. На немецком и эстонском языках. Художественное оформление К. Нийнепуу. Иллюстрации Э. Вальтер. Издательство «Валгус». Таллин, Пярнуское шоссе, 10.

Toimetaja H. Abo. Kunstiline toimetaja H. Keigo. Tehniline toimetaja M. Kukerman. Korrektor J. Nurme.

Laduda antud 12. V. 1969. Trükkida antud 9. IX 1969. Kohila Paberivabriku trükipaber nr. 2, 60×90/16. Trükipoognaid 16,5. Arvestuspoognaid 13,12. Trükiarv 8500. Tellimuse nr. 3735.

Trükkikoda «Kommunist», Tallinn, Pikk t. 2.

Hind 25 kop.



25 kop.

II

A-5807

TÜ RAAMATUKOGU



1 0300 00650977 4